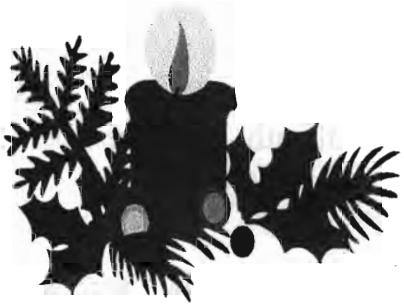
# Tiegenhöfer Nachrichten

## Das Weichsel - Nogat - Delta

Gemeinnütziger Verein Tiegenhof – Kreis Großes Werder e.V.

2000 41

Entwässerungsmühle



# Weihnachten 2000

Nun nehmen wir endgültig Abschied von diesem Jahrhundert, diesem Jahrtausend. Weihnachten im Wandel der Geschichte, wie hat es sich geändert! Laut und schrill ist schon die Adventszeit geworden. Die Adventszeit, das Warten auf die Ankunft des Heilands, ist nicht wie früher. Wie haben wir darauf gewartet, daß das nächste Licht am Adventskranz angezündet wurde und daß man die Schuhe vor die Tür stellen durfte.

Weihnachten vor 46 Jahren, kalt war es und viel Schnee lag auf den Straßen und auf den Dächern. Die Fenster waren voller Eisblumen. Wo gibt es sie noch? Die Kohle war knapp. Viele Familien mußten das Fest ohne die Väter feiern.

Am Heiligen Abend läuteten die verbliebenen Glocken das Christfest ein. In meiner jetzigen Kirchengemeinde läuten die Glocken aus Grassee Kreis Stargard und aus Massel in Schlesien. Und wieder wird die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium gelesen:
„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen."

Viele Tiegenhöfer werden am 31. Dezember an den Gottesdienst am Jahresende 1944 denken, an dem unser unvergessener Pfarrer Georg Kurowski im Hinblick auf das kommende Unheil das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott" anstimmte.

Der Vorstand des Gemeinützigen Vereins Tiegenhof/Kreis Großes Werder wünscht allen ehemaligen und jetzigen Bewohnern des Großen Werders ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedvolles Neues Jahr.

Besonders denken wir immer in dieser Zeit an die Einsamen und die Kranken, sie alle gehören zu unserer großen Werderfamilie.

Jürgen Schlenger
1. Vorsitzender

Wülfrath, im Dezember 2000

# Grußwort

Im Namen unserer Bürgerinnen und Bürger möchte ich Ihnen als Bürgermeister der Stadt Wülfrath die besten Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel ins erste Jahr des 21. Jahrhunderts übermitteln. Zugleich möchte ich in diesem Grußwort die Verbundenheit meiner Gemeinde mit den ehemaligen Bewohnern der Stadt Tiegenhof, dem heutigen Nowy Dwór Gdański, zum Ausdruck bringen.

Wir begrüßen sehr die weiterhin wachsenden Kontakte zwischen dem gemeinnützigen Verein Tiegenhof – Kreis Großes Werder e. V. und den offiziellen Vertretern von Nowy Dwór Gdański. Diese Kontakte sind eine wichtige Voraussetzung für Stabilisierung und Ausbau der deutsch-polnischen Zusammenarbeit, die für unsere gemeinsame Zukunft in Europa von großer Bedeutung ist.

Es grüßt Sie herzlich

Ulrich Eilebrecht

Nowy Dwór Gdański, październik 2000r.

**Drodzy przyjaciele,**

Z okazji Świąt Bożego Narodzenia i Nowego 2001 Roku życzymy wszystkiego najlepszego, dużo zdrowia i wszelkiej pomyślności.
Byłym Nowodworzanom i Żuławiakom przesyłamy pozdrowienia z dawnych stron rodzinnych byłego Tiegenhof Kreis Großes Werder.
Niech nasze wzajemne kontakty nadal się rozwijają. Zawsze mile i serdecznie zapraszamy do odwiedzenia Nowego Dworu Gdańskiego i Żuław, zwłaszcza na „Dni Żuław", które w 2001 roku przypadać będą w dniach 9 – 10 czerwca.
Z serdecznymi pozdrowieniami w imieniu mieszkańców miasta i powiatu nowodworskiego.

| | | |
|---|---|---|
| Zarzad Klubu Nowodworski | Burmistrz Miasta i Gminy Nowy Dwór Gdański | Starosta Powiatu Nowodworskiego |
| Ryszard Rostankowski | Zbigniew Piórkowski | Romuald Drynko |
| Barbara Chudzyńska | Przewodniczacy Rady Miejskiej | Przewodniczacy Rady Powiatu |
| Bolesław Klein | Lech Białecki | Mirosław Molski |

**Liebe Freunde!**

Zur Weihnachtszeit und zum Neuen Jahr 2001 wünschen wir alles Gute, viel Gesundheit und Glück. Die ehemaligen Einwohner von Tiegenhof und dem Großen Werder grüßen wir besonders herzlich.

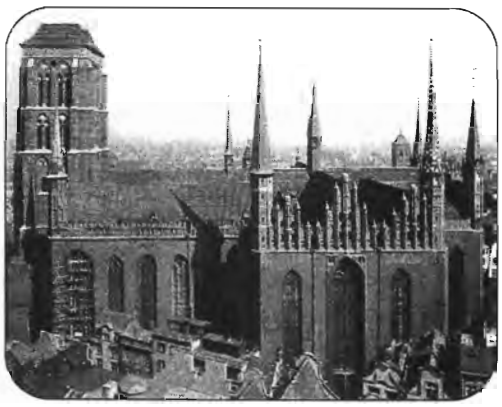
Wir hoffen, daß sich unsere gegenseitigen Beziehungen weiter entwickeln werden. Wir laden Sie immer herzlich nach Nowy Dwór Gdański ein, besonders zu den Werder Tagen, die im Jahre 2001 vom 9. bis 10. Juni stattfinden werden.

Mit herzlichen Grüßen von den Stadteinwohnern der Stadt Nowy Dwór Gdański und des Kreises Nowy Dwór Gdański.

| | | |
|---|---|---|
| Vorstand des Klubs Nowodworski | Bürgermeister der Stadt Nowy Dwór Gdański | Landrat des Kreises Nowy Dwór Gdański |
| Ryszard Rostankowski | Zbigniew Piórkowski | Romuald Drynko |
| Barbara Chudzyńska | Vorsitzender des Stadtrates | Vorsitzender des Kreises |
| Bolesław Klein | Lech Białecki | Mirosław Molski |

# Die zwei großen Backstein - Schwesterkirchen

an der Ostsee feiern gemeinsam den



**St. Marien** zu Lübeck
gebaut: 1267 - 1444

Fassungsvermögen: 15.000 Personen

**St. Marien** zu Danzig
gebaut: 1343 - 1502
die größte Backsteinkirche der Welt
Fassungsvermögen: 20.000 Personen

## ersten Deutsch - Polnischen
# Ökumenischen Gottesdienst

**mit Prälat Bogdanowicz, der Danziger Marienkirche**
**und den Lübecker Pastoren/innen**
**der Hansestadt Lübeck.**

**Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger Lübecks**

## am Sonntag, dem 21. Mai 2000

**um 18.00 Uhr in St.Marien herzlich ein.**

Mitwirkende:

Kirchenmusikdirektor Prof. Ernst-Erich Stender

Männerchor der Lübecker Knabenkantorei an St. Marien,
unter der Leitung von Michael D. Müller

sowie des Bläserchors des Kirchenkreises Lübeck
unter der Leitung von Margarethe Heller

# Inhalt


| | Seite |
|---|---|
| Grußworte | 3 |
| Gedanken zum Volkstrauertag - Dannewerk-Realschule | 8 |
| Engel - M. Schulz | 9 |
| Zum Gedenken an Hermann Spode – J. Hinz | 10 |
| Nachruf – H.-J. Dyck | 12 |
| Das Bernsteinherz – G. O. E. Sattler | 12 |
| Danksagung | 13 |
| **Aus vergangenen Tagen** | |
| Die Kirche in Steegen2001 – 320 Jahre alt – M. Büchau | 14 |
| Der Fischmeister Bock und seine Motorboote – R. Klinger | 16 |
| Meister Temmerjahn – G. Penner | 20 |
| Zuckerrüben und Herbstwetter im Großen Werder – E Flink | 21 |
| Ferien auf dem Bauernhof... – I. Habegger-Quiring | 25 |
| Kleiner Grenzverkehr – I. Mommert | 27 |
| Frühlingserwachen im Werderland – G. Penner | 28 |
| Hochwasser an der Weichsel im März 1928 – E. Scherr | 31 |
| Ein Lehrer aus der Stadt – M. Gronau | 32 |
| Die Werder Dampfer – K.Hübert | 33 |
| Bei den Strandfischern in Steegen – W. Pfau | 36 |
| Wie früher eine Schifferfamilie lebte – E. Witt | 40 |
| Was Muttchen erzählte...- R. Dau | 43 |
| Der Lose – Hof – E. Flink | 45 |
| Mit Hindernissen nach Danzig – H.-J. Dyck | 49 |
| Schlittenfahrt übers Haff – K. Hübert | 51 |
| Die Rodelbahn – A. Klingauf | 53 |
| Ein Liebesbrief – (E. Flink) | 54 |
| Erinnerungen an Schuljahre in der ... – M. Büchau | 55 |
| **Deutsch polnische Verständigung** | |
| Zum Praktikum nach Hamburg – J. Hinz | 57 |
| Fußballturnier mit internationaler Beteiligung – H. Wenzel | 60 |
| Freundschaften über die Grenzen hinweg T. Scharnhorst | 62 |
| Hennef und polnische Stadt Tiegenhof ... - S. v. Riesen | 63 |
| Deutsch-polnisches Freundschaftstreffen ... – (S. v. Riesen) | 65 |
| Enthüllung einer Gedenktafel – B. Klein | 66 |
| Gelebte Ökumene – J. Schlenger | 69 |
| Totengedenkstätte in Neuteich/Nowy Staw – K. Dirschauer | 70 |
| **Heimatreffen und Reiseberichte** | |
| Stutthöfer Treffen in Münden a. d. Aller – E. Flink | 75 |
| Eine Reise in die Heimat meines Vaters – U. Zerche | 78 |
| Von zu Hause nach Hause – R. Hansen | 80 |
| Auf Besuch in der Heimat – B. Schmohr | 83 |
| **Verschiedenes** | |
| Als es am Haffdamm noch den Baggergraben... – D .u. R Schmidt | 86 |
| Splitterlese – E. Flink | 90 |
| Reise nach Deutschland -. E. Wilkosz | 92 |
| Bilderbogen | 93 |
| Pensionen und Unterkünfte im Werder | 99 |
| Ein Reiseangebot | 100 |
| Noch ein Hinweis (Busverbindung nach Tiegenhof) | 101 |
| **Büchertisch** | |
| Neuteich in alten Ansichten – W Hewelt | 101 |
| Hitlers Mann in Danzig O.-H. Stobbe | 102 |
| Bücher von Gert O. E. Sattler | 103 |
| Bücher von Ralf Klinger – M. Schulz | 104 |
| Die Altstadt von Elbing | 104 |
| **Vereinsnachrichten** | |
| Familiennachrichten | 105 |
| Einladung zum Tiegenhöfer Treffen in Damp | 106 |
| Einladung zur Mitgliederversammlung | 108 |
| Aus der Arbeit des Vorstandes | 108 |
| Gedanken - D. Schmidt | 110 |
| Ein herzlicher Dank | 110 |
| Als letzten Gruß | 111 |
| Mitgliederliste | 112 |
| Weihnachten in Stutthof – T. Böhm | 151 |
| Impressum | 152 |


## Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Sicher haben Sie bemerkt, daß die Wasserschöpfmühle auf der Titelseite nicht mehr in unserer alten Heimat zu finden ist. Diese schöne Mühle steht am Curslacker Deich in den Vier- und Marschlanden von Hamburg im Freilichtmuseum Riek – Haus, einer Außenstelle des Altonaer Museums. Bei dieser Windmühle wird eine Schnecke angetrieben, die das Wasser hochschraubt (Prinzip Fleischwolf), um es in einen höheren Vorfluter abzuleiten. Die aus Holz gedrehte Schnecke liegt in einer mehrere Meter langen schräg nach oben gelegten Rinne. Dieser Mühlentyp wurde auch im Werder zur Überwindung größerer Höhenunterschiede verwendet, wo die mit Wurfrädern ausgestatteten Windschöpfmühlen nicht mehr ausreichten.

In dieser Ausgabe der TN finden Sie wieder eine Mitgliederliste mit Geburtsnamen, Heimatort und aktueller Adresse, soweit sie uns bekannt ist. Bei dieser Gelegenheit eine Bitte an Sie alle: Geben Sie uns doch bitte Ihre Adreßänderungen bekannt. Sie ersparen uns viel Arbeit beim Versandt der TN und sich Verdruß über das nicht Erhalten der TN. Auf eine extra Spenderliste haben wir verzichtet, da wir unter anderem den Eindruck haben, daß Ihnen die gesamte Mitgliederliste wichtiger ist, um alte Freunde und Bekannte wiederzufinden.

Ich danke allen Einsendern von Beiträgen und Berichten. Ich freue mich, daß unter den Einsendern immer wieder neue Schreiber und Schreiberinnen auftauchen. Sie tragen zur Vielfalt dieses Blattes bei. Senden sie mir bitte weiterhin Ihre Berichte zu, damit es eine weitere Ausgabe der TN geben kann.

In diesem Jahr gab es einige Begegnungen zwischen den ehemaligen und den jetzigen Bewohnern des Großen Werders. Ich denke dabei an das Projekt von Julius Hinz Schüler aus Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof) nach Hamburg für ein Betriebspraktikum zu holen und das Fußballturnier der Altherren in Bielefeld mit polnischer Beteiligung aus Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof). Zu erwähnen ist auch die immer stärker werdende Verbindung zwischen Hennef und Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof). Es ist geplant, daß diese beiden Städte im nächsten Jahr eine Partnerschaft beschließen.

Noch ein Hinweis: Redaktionsschluß für die TN 2001 ist der 30.09.2001

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe, alles Gute für das Jahr 2001 und ein frohes Wiedersehen Pfingsten in Damp

Ihr Fritz Schulz

# Gedanken zum Volkstrauertag

**Volkstrauertag,**
das Volk trauert,
das Volk sind wir.
Wir trauern.

Wir trauern um die Millionen Toten der Weltkriege.

Wir trauen um die Soldaten,
die ihre Eltern nie wiedersahen,
die ihre Frauen und Kinder nie wiedersahen,
deren Leben doch gerade erst angefangen hatte,
**die alle diese Kriege nicht wollten.**

Wir trauern um die Menschen, alte und junge,
die ihre Heimat verlassen mußten,
die alles verloren,
die den Strapazen der Flucht nicht gewachsen waren
und unterwegs starben,
**die alle diese Kriege nicht wollten.**

Wir trauern um die Menschen,
die in Lagern an Seuchen erkrankten
und ohne ärztliche Hilfe starben,
**die alle diese Kriege nicht wollten.**

Wir trauern um die Kinder,
die erfroren und verhungerten,
deren Leben vorbei war, ehe es noch richtig begonnen hatte,
**die alle diese Kriege nicht wollten.**

Wir trauern um die Menschen,
die als Opfer der Nazizeit in Konzentrationslagern
mißbraucht und getötet wurden,
**die alle diese Kriege nicht wollten.**

Wir trauern um die chronisch Kranken und Behinderten,
die nicht in das nationalsozialistische Menschenbild paßten,
und die deshalb getötet wurden,
**die diese Kriege nicht wollten.**

**Volkstrauertag,**
das Volk trauert,
das Volk sind wir.
Wir trauern,
aber wir gedenken auch.

Gedenken heißt,
wir haben Euch nicht vergessen,

wir wollen aus dem Vergangenen lernen,
den Mut aufbringen,
es nie wieder zuzulassen.

Von Schülern
der Dannewerkschule – Realschule der Stadt Schleswig
1997 R 9b – Hanna Henkel

## Engel

In diesen Tagen sind sie wieder überall zu finden, in den Straßen, auf Bahnhöfen und schreiend bunten Plakaten, in den Schaufenstern, sogar über der Wursttheke bei Karstadt schwebt einer. Sie haben viele Gestalten und Größen, sind aus den verschiedensten Materialien und für mich stufe ich sie manchmal ein von schön über ganz nett bis häßlich oder kitschig.
Es gibt Menschen die sie sammeln, als Kunstwerke, als Erinnerungen z.B. an ein besonderes Urlaubsland, als Postkarte oder weil sie ein lieber Mensch geschenkt oder gar selbst gebastelt hat.
Daß sie gerade jetzt so massiv auftreten hängt wohl damit zusammen, daß Engel uns am ersten aus der Weihnachtsgeschichte vertraut sind, wenn gleich wir auch einige Eigenschaften mit diesem Namen verbinden. z.B. sie sieht aus, wie ein Engel (schön, unschuldig, fast zerbrechlich); er hatte einen Schutzengel; du bist ein Engel, (wenn uns jemand aus einer Notlage hilft).
Die eigentliche Eigenschaft eines Engels ist zugleich seine Aufgabe: Er ist **Bote Gottes.** Gott schickt immer wieder bis heute Boten zu uns Menschen, die uns beistehen und leiten.
Rudolf Wiemer drückt es in seinem Gedicht so aus:

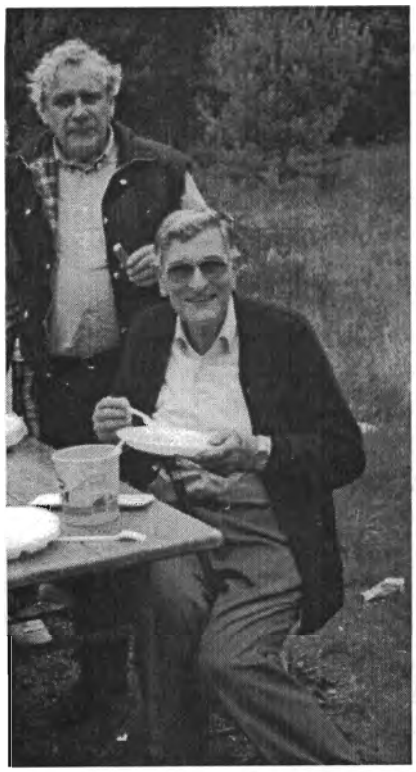
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.
Sie gehen leise, sie müssen nicht schrein,
die Engel.
Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
ein Engel.
Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
ein Engel.
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und er hört, wenn du ihn rufst in der Nacht,
der Engel.
Er steht im Weg, und er sagt: Nein.
Der Engel.
Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Für das Neue Jahr 2001 wünsche ich Ihnen offene Augen und Ohren für diese Engel.

Mechthild Schulz

# Zum Gedenken an Hermann Spode

*von Julius Hinz*



Hermann Spode mit Julius Hinz
beim Picknick

Heiteres und Ernstes – das waren die Vorträge von Hermann Spode, die wir auf Tiegenhöfer-Treffen, bei den Ost- und Westpreußen, bei den Danzigern und vielen ostdeutschen Vereinigungen hören konnten.

Sein fundiertes Wissen über seine alte Heimat machte seine Vorträge nicht nur interessant, sondern auch wissenswert.

Hermann Spode hatte wohl meines Wissens das umfangreichste Archiv über Tiegenhof Krs. Großes Werder und das Danziger Land.

Mein väterlicher Freund wurde am 03.04.1921 in Vierzehnhuben Krs. Großes Werder geboren; dies – so sagte er immer, sei der Mittelpunkt der Welt.

Vielen von uns ist sein Vater, Studienrat Hugo Spode, bekannt, der in Tiegenhof am Realgymnasium auch das Schulorchester leitete.
Von seinem Vater hat Hermann Spode wohl die musikalische Begabung geerbt, denn seine Leidenschaft war es auch, an der Orgel zu musizieren.

Hermann Spode machte sein Abitur in Tiegenhof und wurde dann Soldat. Bevor er in den Krieg zog, verlobte er sich mit seiner Jugendliebe Hilde geb. Will.

Hermann Spode kam zu Kriegsende 1945 in russische Gefangenschaft nach Sibirien. Hier mußte er in unterschiedlichen Gefangenenlagern, teils im Bergbau, teils in der Industrie Schwerstarbeit verrichten, wozu er körperlich nicht in der Lage war.

Seine schwerste Zeit war wohl das Schweigelager in Sibirien, wo die Gefangenen nicht einmal miteinander sprechen durften.

Hermanns erstes Lebenszeichen aus der russischen Gefangenschaft ging 1948 nach Tiegenhof, das unter polnischer Verwaltung stand. Zu diesem Zeitpunkt war in Tiegenhof die Postsammelstelle bei Schlenger. Hier war eine Bekannte von Hilde Spode geb. Will, die die Adresse von der Mutter Gertrud Spode in Rendsburg hatte, die dort ein Alten- und Pflegeheim leitete.

Somit gelangte dann das Lebenszeichen von Hermann auch nach Ahlen i.W. zu Hilde Will.

Im November 1949 ist Hermann Spode dann aus russischer Gefangenschaft nach Rendsburg und wieder nach Ahlen gekommen.

Völlig unterernährt und krank mußte er zunächst in ein Krankenhaus.

Seine Verlobte, Hilde Will, hat acht Jahre auf Hermann gewartet. Wenn mein väterlicher Freund von seiner Frau sprach, dann sagte er immer „mein Hilde".

Nach den vielen Jahren des Wartens und des Bangens haben Hilde und Hermann am 04.03.1950 geheiratet.

Hermann Spode mußte zunächst als Hilfsarbeiter arbeiten, um Geld zu verdienen. 1951 begann Hermann Spode das Studium als Pädagoge.

Eine besondere Lebensfreude hatten Hilde und Hermann an ihrem Sohn Wolfgang, der auch – wie der Vater – Pädagoge wurde.

So entstand auch zu Wolfgangs Frau Brigitte ein inniges Verhältnis und zu den Enkelsöhnen Jannic und Mathis.

Hermann sagte immer, die Kinder sind das Kapital, doch die Enkel sind die Zinsen, daran hat man eine besondere Freude.

Hermann Spode baute in Bielefeld die Heperholz-Schule auf und leitete diese als Rektor bis zu seiner Pensionierung.

Hermann Spode hatte immer die Idee für die Menschen dazusein. So arbeitete er auch in der Ehe- und Erziehungsberatung. Er war Kirchmeister in der Peter und Paul Gemeinde in Bielefeld-Hepen. Er war auch im Danziger Bund in Bielefeld tätig, hat viele Veranstaltungen organisiert. Natürlich fehlten hier nie seine Vorträge über seine alte Heimat, die er in ganz Deutschland gehalten hat.

Bei unseren Familienreisen nach Danzig und Tiegenhof hat Hermann Spode die Stadtführung übernommen. Er kannte jeden Steg und Winkel und seine Geschichte dazu.

In den Jahren seines Ruhestandes hat er sein ostdeutsches Archiv vervollständigt und gepflegt.

Obwohl Hermann Spode durch den Krieg sehr viel Unrecht erfahren mußte, hat er es nie aufgegeben, die Versöhnung zu den Menschen, die heute in unserer alten Heimat leben, zu suchen.

Dies ist auch durch Ehrungen des Bürgermeisters Piórkowski, des Stadtrats Białecki und dem Rat des Kreises, Herrn Molski, immer wieder zum Ausdruck gekommen.

Ich persönlich habe den Gedanken zur Versöhnung von meinem väterlichen Freund übernommen und werde ihn weitergeben.

Hermann Spode verstarb am 17.02.2000.

Eine Abordnung mit dem Herrn Bürgermeister Piórkowski, Herrn Stadtrat Białecki und Herrn Bolek Klein ist am 3.Juni 2000 an das Grab von Hermann nach Bielefeld gekommen, um Heimaterde aus seinem Geburtsort Vierzehnhuben auf sein Grab zu bringen.

Hermann Spode weilt nicht mehr unter uns, doch seine
Gedanken und seine Geschichten leben weiter.

# Nachruf

**für Hermann Spode**

***von Hans-Joachim Dyck***

Lieber Hermann,

schnell hast Du Dich verabschiedet, für uns alle viel zu schnell. Noch kann es keiner so recht begreifen.

Wir werden Dich vermissen. Du wirst uns sehr fehlen. Die Tiegenhöfer und die Werderaner sind ärmer geworden. Bei unseren Treffen können wir künftig nicht mehr Deiner Predigt zuhören. Die stets interessanten und unterhaltsamen Abendvorträge zu Beginn unserer Heimattreffen sind Geschichte: Ebenso der Krug zum „Grünen Kranze". Heute betrachtet, war das ein würdiger Abschluß. Der „Krug" bleibt nun leider für immer geschlossen. Worte können Dir nicht gerecht werden, die Taten sprechen für sich.

Vergessen können und werden wir Dich nicht, viel zu viel hast Du für uns getan...
Mir selbst fehlt außerdem ein wirklicher Freund, der jahrelang mit mir die Schulbank drückte.

Hermann, wir nehmen Abschied, Abschied für immer

Dein Dux

---

# Das Bernsteinherz

***von Gert O. E. Sattler***

Man findet Gold am Ostseestrand
auch heute noch im Tang und Sand,
es rollt im Wasserspiegel,
und formt man aus dem Harz ein Herz,
dann wird der Bernstein, seelenwärts,
zum Erdsymbol und Siegel.

Man schenkt das Herz in neuer Zeit
den Menschen, die nach Gram und Leid
nach Hause kehr´n trotz Wunden,
und jenen, die geblieben sind
nach Braus und Brand, nach Sturm und Wind
in schweren Schicksalsstunden.

Der Treue Ehr´ und Dank gebührt,
weil sie zu Paradigmen führt,
Verständigung im Leben,
Ein Herz, das treu zur Heimat steht,
ein Mensch, der oft zur Heimat geht,
was kann es Schön´res geben?!

# Danksagung

An den Vorstand des
Gemeinnützigen Vereins Tiegenhof

Nowy Dwór Gdański September 2000

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten uns recht herzlich bedanken und Ihnen unsere Hochachtung entgegenbringen für die Hilfe und finanzielle Unterstützung des Praktikums, das im August 14 Tage lang bei Hamburger Firmen mit polnischen Jugendlichen aus Nowy Dwór Gdański – Tiegenhof – und Umgebung stattgefunden hat.

Das Praktikum wurde auf Initiative von Herrn Julius Hinz, unserem langjährigen Freund, Mitglied des Gemeinnützigen Vereins Tiegenhof; durchgeführt.

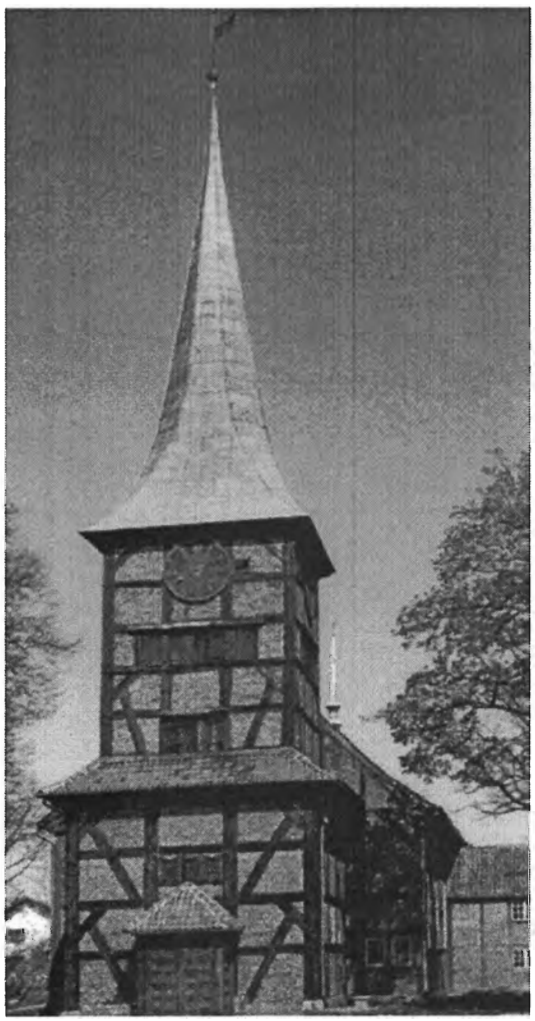
Gleichzeitig möchten wir uns für die bisherige Zusammenarbeit bedanken. Wir hoffen auf eine weitere Entwicklung der Kontakte zwischen ehemaligen und heutigen Bewohnern von Tiegenhof - Nowy Dwór Gdański – Kreis Großes Werder.

Mit freundlichen Grüßen

| | | |
|---|---|---|
| Za Zarzad<br>Klubu Nowodworskiego | Burmistrz<br>Miasta i Gmniny | V – ce Starosta<br>Powiatu Nowodworskiego |
| Ryszard Rostankowski<br>Bołesaw Klein | Zbigniew Piórkowski | Piotr Piachnik |

# „Die Kirche in Steegen 2001 – 320 Jahre alt“

*von Max Büchau*



Kirche in Steegen

Am 29. November 2001 kann die Kirche in Steegen das 320-jährige Bestehen feiern. Mit ihrem Bau wurde im März des Jahres 1681 begonnen und in der Adventszeit des selben Jahres wurde sie ihrer Bestimmung übergeben.

Die Geschichte des Kirchspiels Kobbelgrube-Steegen reicht noch über das Jahr 1681 hinaus, denn schon im Jahre 1608 ist hier nach einer alten Überlieferung eine kleine Kirche in Steegen erbaut worden aus Dank einer Reederei für die Rettung ihrer Besatzung eines Segelhandelsschiffes aus Seenot in der Steegener See von Steegener Fischern Ende des 16. Jahrhunderts.

Diese kleine Kirche wurde ein Raub der Flammen. Gerettet wurden nur Altar- und Abendmahlsgeräte aus den Jahren 1652 und 1654 sowie eine Glocke aus dem Jahre 1643, die also aus der Zeit des 30-jährigen Krieges stammt und mit ihrer Inschrift:

„Da pacem in diebus nostris“
(Gib Frieden in unseren Tagen)

von der Sehnsucht der damaligen Welt nach Frieden Zeugnis ablegt.

Die Kanzel

Während der Fachwerkbau der Kirche von außen einen recht schlichten und einfachen Eindruck macht, ist das Innere der Kirche eine Sehenswürdigkeit. Die Kanzel aus dem Jahre 1687 stammend, ist ein Meisterwerk der Schnitzarbeit und zeigt die Gestalten der vier Evangelisten und der vier großen Propheten.

Aus der selben Zeit stammt auch der wundervolle Hochaltar, der ebenfalls reich vergoldetes Schnitzwerk aufweist.

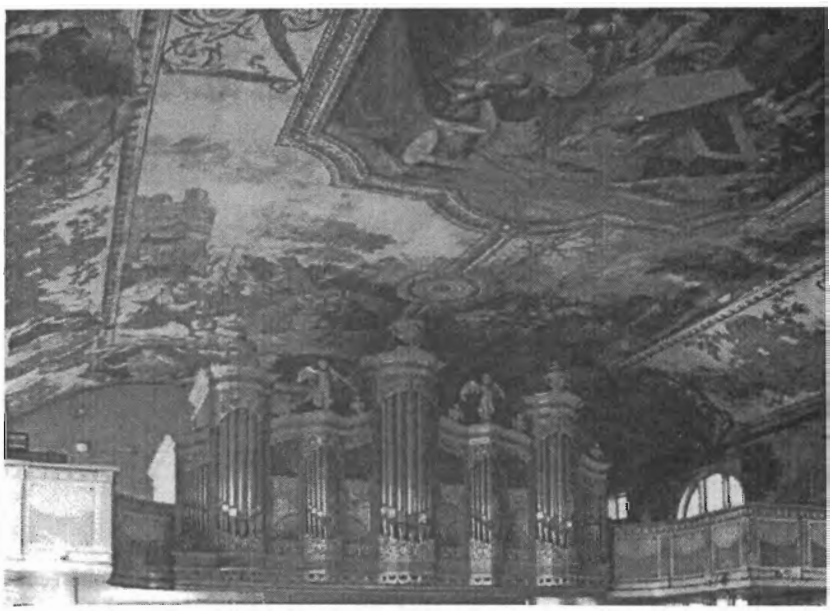
Einen besonders warmen Charakter erhält die Steegener Kirche durch ihre wunderbaren Deckengemälde aus jener (?) Zeit, wie sie kaum eine andere Kirche im

Der Hochaltar

Gebiet der Freien Stadt Danzig aufzuweisen hat. Im Mittelfeld wird die Auferstehung Christi dargestellt, in vier weiteren Feldern lebensgroße Darstellungen aus dem Leben des Heilands, das Ganze umgeben von den Bildern der zwölf Apostel.

Der Orgelprospekt stammt aus dem Jahre 1801, das Orgelwerk selbst ist neu und 1914 beschafft nach den Plänen des Organisten Otto Conrad. Diese Orgel ist in Technik und Größenordnung im ganzen Landgebiet von keiner anderen Orgel auch nur annähernd erreicht worden. Auf dieser Orgel werden seit 1984 in der Steegener Kirche internationale Konzerte abgehalten unter der Leitung von Organisten aus der Bundesrepublik Deutschland. Aber der Name des Organisten Otto Conrad, dem die Steegener Kirche diese Orgel verdankt, wird im heutigen polnischen Stegna totgeschwiegen.

Besondere Beziehungen müssen zwischen der Kirche zu Steegen und der Danziger Familie Ferber bestanden haben, denn das Wappen dieser Familie mit den drei Schweinsköpfen in kunstvoller Ausführung hatte in der Kirche einen Ehrenplatz. Ein Segelhandelsschiff erinnert an die Rettungstat Steegener Fischer bei der Rettung der gesamten Besatzung aus Seenot in der Danziger Bucht.



Die Orgel

Das Kirchspiel Kobbelgrube-Steegen war seinem Umfang nach das größte ländliche sowohl im Gebiet der Freien Stadt Danzig, als auch in der früheren Provinz Westpreußen. Es umfaßte 8 500 Seelen in 17 Ortschaften.

In diesem Kirchspiel waren von 1597 bis 1945 38 erste Pfarrer und 9 zweite Pfarrer und Lehrvikare tätig, unter ihnen Pfarrer Michalik, der als einziger sein 40-jähriges Dienstjubiläum begehen konnte. Zu dieser Feierlichkeit, die ich während des Gottesdienstes miterlebte, war auch Generalsuperintendent Dr. Dr. Kallweit aus Danzig anwesend.

Ferner wäre noch zu vermerken, daß im Jahre 1912 die letzte deutsche Kaiserin, Auguste Viktoria, die Steegener Kirche besuchte, als sie mit ihrem kaiserlichen Schiff „Elisabeth" einen

Ausflug von Elbing nach Stutthof machte und Steegen zur Besichtigung der Kirche mit einer Kutsche erreichte.

Jahrhunderte lang haben drei Glocken dieses Gotteshauses vom Kirchturm die Gläubigen dieses Kirchspiels zur Andacht gerufen und auf ihrem letzten Weg beklagt nach Schillers Motto: „Lebende ruf ich! Blitze brech ich! Tote beklag ich!“

Nach dieser Darstellung der Steegener Kirchengeschichte hieß

die erste kleine Kirche 1608 „Kirche zur Kobbelgrube“.

Die 1681 erbaute neue Kirche „Salvatorkirche Steegen“

Und nach 1945 bei den Polen wird dieses Gotteshaus „Heilige Herz Jesu Kirche Stegna“ genannt.

---

# Der Fischmeister Bock und seine Motorboote

***sein Enkel, Ralf Klinger erinnert sich***

Ich war dabei zu einer Zeit, an die ich mich nicht mehr erinnern kann. Ich war dabei, als mein Bruder als 5-jähriger die Trompete aus dem „Sperber“ warf. Der „Sperber“ war das erste Motorboot, an das ich mich erinnern kann. Ein einfaches Holzboot, offen, mit starkem Motor, der oft streikte.

Freunden erzähle ich gerne die Geschichte von unseren Schmuggel- und Einkaufsfahrten nach Elbing. Wir wohnten im letzten Haus an der Königsberger Weichsel, dicht vor dem Frischen Haff. Mein Großvater war der Fischmeister und der „Sperber“ sein Dienstboot. Die Fahrt nach Elbing war sowieso schon ein Risiko, sobald der Wind etwas auffrischte und das Haff seine kurzen, gefährlichen Wellen zeigte. Wie oft hatte ich den Großvater gefragt: „Opa, gehen wir jetzt unter?“
Damals sagte Großvater den Satz: „Herr, dein Meer ist so groß, und mein Boot so klein.“

Diesen Satz habe ich behalten. Damals, auf dem Frischen Haff, stellte ich nur fest, daß der Großvater mit Gott sprach und ihm seine Befürchtungen offen darlegte. Großvater war nicht ängstlich, aber er war auch so ehrlich, in wirklicher Gefahr offen das auszusprechen, was er dachte.

In späteren Jahren habe ich diesen Satz des öfteren nachgesprochen. Ich lernte diesen Satz auch im übertragenen Sinn verstehen. Wenn ich in der schweren Nachkriegszeit nicht wußte, wie ich durchkommen konnte, wenn Prüfungen und Anforderungen auf mich zu kamen, und ich fürchtete, den Anforderungen nicht gewachsen zu sein, dann kam die Angst in mir hoch, und mein Boot wurde immer kleiner.

Als kleiner Junge auf dem Frischen Haff dachte ich nicht darüber nach, daß der Großvater gesagt hatte: „Herr, dein Meer ...“ Erst später wuchs in mir das Vertrauen, so daß ich wußte: Was mir so bedrohlich erscheint, ist ja in Gottes Hand. Der Großvater hat das nie so ausgesprochen, vielleicht aber so empfunden.

Eine Fahrt mit dem „Sperber“ war – wie gesagt – oftmals ein Risiko. Aber die Fahrt war so oft gut gegangen, und so war die Mannschaft voller Vertrauen auf Wind und Wetter, Boot und Kapitän an Bord. Die Mannschaft bestand aus Großvater, Großmutter, Bruder, mir und dem Bootsmann. Ein Angestellter, der dem Großvater für seine Dienste zur Verfügung stand. Es gehörte zu seinen Aufgaben, den Motor anzuwerfen.

Vorne rein in die Luke, die Kurbel in die Hand. Erster Versuch. Ohne Resultat. Zweiter Versuch.
„Owardriget Kret“, die Kurbel schlug zurück, die rechte Hand blutete.
„Paul sollen wir verbinden?“
Wir sprachen natürlich platt und Paul antwortete nur:
„Mestkret“ und startete den dritten Versuch. Nach den nächsten, unter ständigen Flüchen begleiteten Versuchen, ging unsere Großmutter von Bord.
„Daut woart nuscht von däg“.
In das Unabänderliche gefaßt, legte sie ihren Sonntagsstaat ab, während wir, die Hoffnung noch nicht aufgegeben und ganz auf die Reise nach Elbing eingestellt, im Boot den weiteren Versuchen von Paul entgegensahen. Und wirklich, eine dicke Qualmwolke aus dem Auspuff prustend, sprang der Motor an. Also doch.
„Oma komm, der Motor läuft, es geht los!“
Hut auf dem Kopf, Handtasche im Arm, Großmutter folgte unserem eiligen Drängen.

Noch hatte sie nicht Platz genommen. Da, ein hilfloses Gurgeln, ein sterbendes Geräusch und Totenstille. Großmutter sagte nichts mehr. Aber mit dem Gesichtsausdruck eines: Ich hab´ es ja gleich gewußt, entschwand sie unseren Blicken.

Paul betrachtete seine blutende Hand, band das verschmierte Taschentuch noch fester drum und kroch wieder in die kleine Luke des Motorraumes. Der Motor, als wollte er die Großmutter ärgern, bewegte sich wieder.
„Oma komm, es geht los!“
Das Ganze wiederholte sich noch einmal, bis wir dann wirklich ablegen konnten.

Das war der „Sperber“, der noch keine elektrische Hupe hatte, aber eine Trompete, aus Zinn gefertigt, mit einem Messing-Mundstück versehen.
„Opa, darf ich einmal“, bettelte der fünfjährige Karlheinz.
„Na ja, einmal, aber gut festhalten.“ Ein fürchterliches Gedröhn! Und als alle sich die Ohren zuhielten, schwupp, warf der Bruder die Trompete über Bord. Man kaufte eine neue.
„Die kriegt der Jung aber nicht wieder.“
„Opa, einmal, nur einmal, ich halte sie auch ganz fest.“
Wie oft fuhr der „Sperber“ ohne „Blase“, wie wir es nannten.

Zwischen „Sperber“ und „Seeadler“ hatte der Großvater den „Präsident Gramsch“. Was für ein Unterschied zum „Sperber“. Stahlboot, Dieselmotor mit großem Maschinenraum. Überhaupt, der größte und bequemste Raum. Gustav, der Bootsmann aus dieser Zeit, verstand nicht viel von der Seefahrt. Was mag er vorher von Beruf gewesen sein? Gustav wohnte bei uns auf dem Dachboden. Eines nachmittags ein weithin durchs Haus hallender Knall. Gustav kam vom Dachboden mit blutender Hand.
„Eck ha mi en beet därch de Haund geschooten.“

Er brauchte keine Kurbel mehr, um den „Präsident Gramsch“ in Gang zu bringen. Das starten erfolgte elektrisch nach sorgfältigem Vorglühen. Gustav mußte dazu schwere Bolzen lösen Glühplättchen einlegen, anzünden und festklopfen. War er beim letzten Zylinder angelangt, rief er laut und deutlich: „fertig“! und dieses „fertig“ kam oft zu dem Zeitpunkt, wenn er gerade erst

den letzten Bolzen festschlagen wollte. Einmal nahm mein Bruder das Signal „fertig“ zu wörtlich, drückte im selben Augenblick auf den Starter, der Bolzen flog aus dem Zylinder, Gustav direkt an die Brust, und Gustav lag lang ausgestreckt im Maschinenraum und rührte sich längere Zeit nicht mehr. In der nachfolgenden Zeit rief er erst „fertig“, wenn er sich längst außer Reichweite der gefährlichen Bolzen befand.

Obwohl viel zuverlässiger als der „Sperber“, mochte Großvater den „Präsident Gramsch“ auch nicht. Erstens schaukelte er noch viel mehr, zweitens hatte er eine sargähnliche Kajüte mit einer eisernen, gewölbten Einstiegsluke.
„Jungens, paßt auf, daß ihr nicht mit den Fingern dazwischen kommt.“
Die Jungens paßten auf. Aber ich sehe ihn noch vor mir, den bleichen, abgehackten Knochen am Ringfinger der Großmutter.

Gegen den „Seeadler“, der dem „Präsidenten Gramsch“ folgte, hatte der Großvater einiges einzuwenden. Großvater war bescheiden. Er wollte kein so großes Schiff. Er trug auch ungern seine prachtvolle Uniform mit den goldenen Schulterstücken und zwei Sternen. Wir amüsierten uns, wenn wir einmal durch Danzig kamen und Offiziere von der Wehrmacht eilfertig und ehrerbietig grüßten, in der Meinung einem Admiral zu begegnen. Großvater grüßte nicht exakt militärisch zurück, sondern hob, etwas verlegen, nur ein bißchen die rechte Hand. Das machte sicherlich noch größeren Eindruck, obwohl es nicht so beabsichtigt war.

Zu Hause bewegte sich Großvater am liebsten in Arbeitskleidung, trug eine vom Fischen etwas beschmierte Hose, an der sehr oft nicht alle Knöpfe geschlossen waren, ein weißes Unterhemd und darüber eine schwarze Weste.

Manchmal stand der Großvater vor dem Eingang unserer Schule, um mich abzuholen.
Er war mit seinem Boot durch die Königsberger und die Elbinger Weichsel und den langen Weg durch die in vielen Windungen sich durch das Große Werder ziehende Tiege gefahren.
Ich freute mich jedesmal auf diese Fahrt von Tiegenhof bis hin zur Mündung der Königsberger Weichsel, und der Großvater wußte dann, daß er das Steuer ruhig aus der Hand geben konnte.

Wenn ich den Großvater vor der Schule erblickte, stürmte ich auf ihn los und legte meine kleine Hand in seine große. Es war eine starke, aber keine gepflegte Hand. Ich spürte die Schwielen auf der Innenfläche, ich sah auch die Teerflecken, die den Handrücken bedeckten. An Großvaters Hosen klebten oftmals noch Fischschuppen und auf seiner Weste waren Spuren, die aus der Tabakpfeife stammten. Vor der Schule standen oft fein gekleidete Väter, und es waren manche dabei, deren schmucke Uniform die Blicke der Kinder auf sich zog.

Ich kann mich gut erinnern, daß ich an der einfachen Kleidung meines Großvaters nie Anstoß genommen habe. Ich war glücklich, solch einen Großvater zu haben, und stolz ergriff ich seine Hand.

In große Verlegenheit konnten wir ihn bringen, wenn wir angelaufen kamen und ihm zu riefen:
„Opa. die „Preußen“ kommt.“
Die „Preußen“ war ein noch größeres Schiff als der „Seeadler“, mit dem der Fischereirat aus Pillau manchmal zur Visite kam. Sehr oft war solche Ankündigung nur ein Scherz. Aber wenn der Großvater sich davon überzeugt hatte, daß die Konturen des vom Haff kommenden Schiffes wirklich der „Preußen“ entsprachen, dann rief er aufgeregt:
„Gretje, mine Metz, de witte Metz.“
Auch wenn seine sonstige Aufmachung der eines staatlichen 1. Fischmeisters gar nicht entsprach, so glaubte er mit seiner weißen Dienstmütze alles ins Lot gebracht zu haben.

Großvater blieb bescheiden, obwohl er großes Ansehen genoß. Hochgestellte Persönlichkeiten wie Senatspräsident Greiser oder General Bock waren häufig seine Gäste, die einerseits gerne mit ihm zur Entenjagd fuhren, andererseits auch die berühmte Aalsuppe von seiner Frau "Gretje" zu schätzen wußten.

Die Fischer im weiten Umkreis respektierten ihn. Sein Name galt etwas im Großen Werder und auf der Frischen Nehrung. Ein Beispiel dafür erlebte ich 1945 im Gefangenenlager in Bad Segeberg. Tausende und aber Tausende von Menschen auf einem Haufen unter freiem Himmel. Ich ging, gerade sechzehn geworden, durch die Reihen herumlungernder Landser, als ich vertraute Laute von Bodenwinkler Platt vernahm.
„Wer best dü?"
Ich nannte meinen Namen. Keine Reaktion. Ich setzte hinzu:
„Min Grootvoder, daut es de Feschmeister!"
Sofort war ich willkommen in jener Runde und wurde als guter Freund begrüßt. Vielleicht war einer unter ihnen, den der Großvater mit seinem „Seeadler" nach Hause geschleppt hatte. Die Angelkähne, Nacht und Tag zum Fischen unterwegs, blieben oftmals bei Flaute stehen, und die Fischer waren dankbar, wenn der Fischmeister angebraust kam und sie in Schlepp in den Bodenwinkel brachte, wo sie die gefangenen Fische dem Fischabnehmer übergeben konnten. Für solche Aufgaben war der „Seeadler" dank seiner Größe und Stärke durchaus geschaffen. Der Großvater hätte aber lieber ein flacher gehendes Boot gehabt, um auch die Gewässer am Haffrand befahren zu können. Wir dagegen, mein Bruder und ich, wir waren stolz auf dieses Schiff. Früher einmal schneeweiß gestrichen, 1940 zum Übersetzen nach England an die französische Atlantikküste beordert und grauocker getarnt, hatte der Seeadler" seit 1941 seinen Platz an unserer Brücke. Wir Jungens waren in kurzer Zeit mit dem Schiff vertraut. Besonderen Spaß machten uns die Anlegemanöver. Mit guter Fahrt schräg auf die Brücke zu, kurz vorher das Ruder herumgerissen und volle Kraft zurück. Schon standen wir am Anlegesteg, wie es sich jeder Kapitän erträumt.

Andererseits hatten wir eine außergewöhnliche Geschicklichkeit entwickelt, auch aus größerer Entfernung das Tau zielsicher über die Poller zu werfen. So kam es oft vor, daß wir den Großvater baten, das Boot nicht so dicht an die Brücke heranzufahren, um unsere Zielsicherheit unter Beweis stellen zu können.

Bei einem dieser Manöver geschah es, daß ich, achtern stehend, das Tau geworfen und belegt hatte, während mein Bruder, auf dem Vorschiff postiert, dem Großvater Zeichen gab, noch weiter voraus zu fahren. Unvorsichtigerweise stellte ich mein rechtes Bein in eine Tauschlinge, deren Enden schon an Boot und Brücke befestigt waren, und mein Großvater, nach vorne zu meinem Bruder schauend, bemerkte es nicht, daß ich, mein Bein in der Schlinge, über Bord gerissen wurde. Mit dem Kopf und dem Körper hing ich im Wasser, mein Bein ragte heraus, und das langsam vorwärts treibende Schiff sorgte dafür, daß sich die Schlinge immer fester zuzog und langsam die Haut des Beines abschälte. Welchem Umstand ich es zu verdanken hatte, daß mir nicht das Bein abgerissen wurde weiß ich nicht mehr.

Wir lernten es mit der Zeit, nach dem Grundsatz, eine Hand für den Mann, eine Hand für das Schiff, vorsichtig und umsichtig uns auf dem Boot zu bewegen

# Meister Temmerjahn

*von Gustav Penner*
*aus „Unser Danzig" 1956*
*eingesandt von Hans-Joachim Dyck*

Soweit ich zurückdenken kann, gehörte Temmerjahn zu Neukirch wie die Butter aufs Brot. Ich kann mir nicht vorstellen, daß er einmal jung gewesen wäre. Die Erinnerung an seine kleine, gedrungene Gestalt mit dem Spitzmausgesicht und den listigen, verschmitzten Augen stammt schon aus meiner Jugendzeit. Temmerjahn war, wie schon sein Name sagt, Zimmerer. Ob er dieses Handwerk gelernt hat, weiß ich nicht. Jedenfalls war er derjenige, der alle laufenden Zimmerarbeiten bei den örtlich anfallenden kleinen Bauobjekten zur allgemeinen Zufriedenheit ausführte. Es war eine Selbstverständlichkeit, und Temmerjahn hatte immer Arbeit. Mit der Arbeitszeit nahm er es nicht so genau und seine Lohnforderungen waren mäßig. Es ging alles nicht so wild zu bei seiner Tätigkeit; dafür war die Ausführung aber solide und billig. Er konnte gewissermaßen aus Dreck Zwerg (Käschen) backen. Immer war er frohen Muts und voll trocknen, verschmitzten Humors.

Um zu sagen, wie er eigentlich richtig hieß, muß ich erst einmal darüber nachdenken. Also, sein richtiger Name war Johann Papin. Weshalb er eigentlich nicht geheiratet hat, ist mir ein Rätsel geblieben. Er trug jedoch diesen Mangelzustand mit Würde und heiterer Lebensfreude.

Temmerjahn bewohnte zusammen mit Kreckefritz (Krückenfritz) ein kleines Fachwerkhäuschen. Es lag im Ortsteil am Weichseldamm und war äußerlich ganz ordentlich zurechtgeflickt. Im Innern jedoch trat der Junggesellenbetrieb stark in Erscheinung. Temmerjahn war tagsüber in Arbeit und aß bei seinem jeweiligen Arbeitgeber. Er vermißte bei seiner bescheidenen Lebensführung kaum eine geordnete Häuslichkeit.

Über Kreckefritz wäre manches Humorvolle und Originelle zu berichten. Er war gewissermaßen ein Gegenstück zu Temmerjahn; aber er ist wohl noch am Leben, und so will ich ihn nicht ins Rampenlicht der Öffentlichkeit zerren.

Eine kleine Leidenschaft hatte Temmerjahn. Dem Alkohol in Form eines kräftigen Schnapses war er nicht abgeneigt. Aber kaum hat ihn derselbe einmal aktionsunfähig gemacht. Er blieb immer der feine Mann. Wenn er bei seiner Arbeit Appetit auf eine kleine alkoholische Stärkung bekam, ging er treuherzig zu der Hausfrau seiner Arbeitsstelle.
„Fruke", sagte er dann verschmitzt lächelnd, „den krätsche Noagel well hied gornich rechtig traeke".
„Na, Meisterke", erwiderte daraufhin lustig lachend die Hausfrau, „dann welle wie dem Krät man een bätge anfeichte".
Dann erhielt er einen oder zwei richtige zweistöckige Schnäpse. Genießerisch fuhr seine kleine Zunge daraufhin um die Lippen seines stoppligen Mausgesichtes, und mit einem verschmitzten Lachen ging er wieder an die Arbeit.

Temmerjahn war ein Ehrenmann, und auf ihn war Verlaß in allen Dingen. Ein natürliches Taktgefühl half ihm über manche Schwierigkeiten seiner wechselnden Tätigkeit hinweg. Auch geistig war er recht beweglich und bestrebt, seinen Wissenshorizont zu erweitern. Er war Katholik, doch bemühte er sich um eigene Informationen auf religiösem Gebiet, Heimlich lieh er sich von meiner Großmutter die Bibel aus, um sie eifrig zu studieren. Es sollte jedoch ein Geheimnis bleiben, und niemand erfuhr von diesen geistigen Interessen Temmerjahns.

Einfach und schlicht und voll heiterer Fröhlichkeit und sprühender Daseinsfreude war sein Leben. Er hat es mit viel Humor und biederer Tatfreudigkeit ohne großen Aufwand gemeistert.

Noch rüstig und arbeitsfroh konnte er seinen 80. Geburtstag feiern. Wie ein Flugfeuer ging diese Nachricht durchs Dorf, und jeder nahm freudigen Anteil daran. Seine Arbeitgeber, Bauern, Handwerker ect. des Dorfes, ließen es sich nicht nehmen, diese Geburtstagsfeier zu gestalten und zu finanzieren. Ganz früh morgens rückte schon der Gastwirt des Dorfes mit einer Literflasche Machandel an, um einen seiner treusten und liebsten Kunden zu erfreuen. Auch eine Deputation stellte sich beim Geburtstagskind zur Gratulation ein. Abends war in der Wachtbude auf dem Weichseldamm die offizielle Feier.

Stolz saß ol Temmerjahn auf dem Ehrenplatz an der Festtafel und um ihn herum die Bauern und all seine anderen Freunde des Ortes. Reichlich und gut war die Verpflegung und besonders reichlich die geistigen Getränke. Die Werderaner Bauern ließen sich hierin nicht lumpen. Da wurden nun alte Erinnerungen ausgetauscht und frohe Lieder gesungen. Hoch mußte ol Temmerjahn leben, und manch kräftiger Trunk wurde getan. Aber alle blieben standfest und auch das Geburtstagskind wurde nicht k. o. geschlagen. Er war mit seinen 80 Jahren noch gut im Training. Nur Kreckefritz hatte etwas Schlagseite. Mit leuchtenden Augen sah Temmerjahn über die Tafel.
„Kinger", rief er voll Freude aus, „es dat nich een scheener Geburtstag?"

Wie lange ol Temmerjahn noch gelebt hat, ist mir nicht mehr erinnerlich. Mit seinem Ableben verschwand ein liebes, treues Stück meiner engsten Heimat aus dem örtlichen Leben. Seine Person verkörperte ein kerniges Produkt der Scholle, die uns verloren ging.

---

# Zuckerrüben und Herbstwetter im Großen Werder

***von Erwin Flink***

Wenn ich heute das Wort Zuckerrübe im Zusammenhang mit Herbstwetter höre, befällt mich noch immer ein gelinder Schock. Dann denke ich daran, daß meine Brüder und ich in einem Jahr daheim in unserem Großen Werder mit unseren Eltern übereinkamen, 2 Morgen Zuckerrüben zu versorgen. Ob die Eltern uns einmal erleben lassen wollten, was es heißt, Landarbeit zu tun, wie schwer und anstrengend sie sein kann? Ich weiß es heute nicht mehr. Das Geld kann es kaum gewesen sein, denn für die Versorgung eines Morgen Zuckerrüben gab es damals lediglich 4o Danziger Gulden im Herbst nach der Ernte.

In unserem Großen Werder war es bei kleineren Bauernhöfen zum Teil üblich, im Frühjahr zwar den Zuckerrübensamen maschinell auszusäen und im Herbst die geernteten Zuckerrüben vom Acker abzufahren, die erforderlichen und notwendigen Zwischenarbeiten aber von interessierten Landsleuten in Eigenarbeit gegen Bezahlung ausführen zu lassen.

Nach dem Aufgehen der Zuckerrübensaat war der erste Arbeitsgang im Frühjahr das Verhacken und anschließend das Verziehen der aufgegangenen Sämlinge. In einem regelmäßigen Abstand lichteten meine zwei älteren Brüder mit einer Hacke und einem kräftigen kurzen Hau die Reihen und ließen lediglich 2-3 Sämlinge stehen. Von diesen 2-3 Sämlingen

blieb durch Verziehen von uns zwei jüngeren Brüdern nur der kräftigste und gesündeste zurück. - Das ruckartige Hacken war schon sehr mühsam und bedurfte starker Arme, wenn ich jedoch an das Verziehen in gebückter Haltung zurückdenke, dann tut mir noch heute der Rücken weh, das ging damals echt in die morschen Knochen. - Die polnischen Saisonarbeitermädchen rutschten beim Verziehen auf den Knien weiter. – Den Sommer über mußten diese zwei Morgen Zuckerrübenacker von Unkraut freigehalten werden. Ebenfalls eine mühsame und schweißtreibende Arbeit, besonders wenn die Sonne unbarmherzig von einem klaren Himmel hernieder brannte. Wir Jungen schützten unsere Köpfe mit einer Mütze, Mädchen banden sich weiße Tücher um.

Die eigentlich schwerste Arbeit fiel aber im Herbst an. Mit einer rübenähnlich geformten Gabel an einem etwa 40 cm langen Stiel, im Großen Werder „Ducker" genannt, wurde die Zuckerrübe aus der Erde „geduckt". Dazu ergriff man die Zuckerrübenblätter mit einer Hand und setzte den Ducker seitwärts an die Zuckerrübe, drückte dann den Ducker nach Gutdünken so tief in das Erdreich, um die ziemlich tiefwurzelnde und festsitzende Zuckerrübe herausziehen zu können, ohne sie abzubrechen. Das Abbrechen sah der Bauer nicht gerne, denn es war ein Verlust an Masse. Die Zuckerrüben waren nun griffbereit in eine Reihe abzulegen und zwar so, daß die Rüben stets zu einer Seite zeigten. – Dieses Herausducken der Zuckerrüben übernahmen meine zwei älteren Brüder. Uns zwei jüngeren Brüdern oblag das Abhacken des Rübenkopfes samt der Blätter mit einem etwa 40 cm langen „Haumesser" (Köpfmesser), dessen scharfe Klinge ungefähr 4-5 cm breit war. Hierbei war äußerste Vorsicht geboten, damit das ziemlich schwere Haumesser nicht die andere Hand verletzte.

Die Zuckerrübenblätter blieben in der vorgegebenen Reihe liegen. Sie wurden später entweder von Kühen gefressen oder abgefahren und zu Ensilage verarbeitet. Die Rüben selbst häufelten wir in gewissen Abständen in vorbedachter Weise so, daß zwischen den Reihenhaufen ein Kastenwagen fahren konnte, weil er oft von beiden Seiten beladen wurde.

Während wir den größten Teil der Zuckerrüben bei günstigem, trockenen Wetter ernten konnten, setzte an einem kalten und grauen Oktobermorgen peitschender Regen ein, der uns arg zu schaffen machte. Tückischer Wind brauste messerscharf und kalt aus Norden, schnaubte mit starken, unregelmäßigen Stößen über das Zuckerrübenfeld und schüttelte die restlichen Blätter von den Bäumen. – Dem germanischen Glauben nach waren diese wütenden Winde dahinrasende Seelen Verstorbener. In einigen Orten in unserem Großen Werder, auch in meinem Geburtsort Groß Lichtenau, war es Brauch, nach einem Todesfall Fenster und Türen zu öffnen, damit die Seele des Toten ungehemmt aus dem Totenhaus entweichen konnte, um sich der wilden Geisterschar Wodans anschließen zu können, der sie im brausenden Sturm anführte, von einer kläffenden Meute Hunden umbellt durch die Lüfte jagend.- Aus dem Erscheinungsbild der fetzenden Wolken wurde in unserem Großen Werder von einigen alten Frauen auch geweissagt.

Unsere Erntearbeit ging nun schnell dem Ende entgegen. Schon rollte an diesem regnerischen Morgen der erste Kastenwagen vom Bauernhof, um auf dem Felde Zuckerrüben zu laden. Der Gespannführer, in ein warmes Wams gehüllt, lenkte gekonnt vom Sattel des Reitpferdes aus das Viergespann. Kein Peitschenhieb war vonnöten, nur mit Peitschengeknall,

ruhigen Zurufen und starker Hand führte und lenkte er die vier Pferde mit einer Leine. Schon lange betreute er das Gespann, welches sich unter den quietschenden Ledersielen aneinander gewöhnt hatte. Pferde konnten nämlich auch ganz schön bockig sein.

Klagend und krächzend zogen Krähen über den Rübenacker. Der schroffe Wind jagte noch immer die dunklen Wolkenfetzen hin und her. Den anhaltenden prasselnden Regen schluckte der zähe Werderboden nun nicht mehr vollends, so daß sich Regenpfützen bildeten und der Acker sich bald in den gefürchteten, bekannten zähen „Werderblood“ verwandelte. Der Gespannführer lenkte den Kastenwagen geschickt zwischen zwei Reihen der Rübenhaufen. Kräftige Männerarme luden nun von beiden Seiten die Zuckerrüben mit breiten gewölbten Forken in den hohen Kastenwagen. Eine kugelförmige Verdickung vorne an den Zinken der Rübenforken verhinderte, daß die Zinken in die Zuckerrüben stechen konnten. – Die Männer waren wie wir während der Arbeit der steten Wucht des Windes und dem heftigen Regen ausgesetzt.

Schwer legten sich die vier Pferde jeweils in die Ledersiele, um den allmählich voll werdenden, auf breiten, hohen Rädern schwankenden Kastenwagen von Haufen zu Haufen zu ziehen. Ein mehrere Tage anhaltender Regen würde es erforderlich machen, daß der Gespannführer beim Abfahren vom Rübenacker Hilfe benötigte, um den vollbeladenen, nun tief in den morastigen und lehmigen Boden sinkenden Kastenwagen vom Felde zu ziehen. Zwei weitere Pferde werden dann mit dem Silscheit (Schwengel) mittels einer Kette an die Spitze der Deichsel gespannt. Sind sogar vier zusätzliche Pferde vonnöten, setzt man je zwei Pferde an die hintere Achse des Kastenwagens an. Das gepolsterte Kumt (Kummet), Teil des Pferdegeschirrs, lag stramm um die breite Brust der Pferde. Angespornt durch laute Zurufe und Knallen mit der Peitsche, stemmten die Pferde ihre kräftigen, sehnigen Füße in den morastigen Acker, um den Wagen vom Feld zu schaffen. – Eine weitere Alternative war, zwei Dreierbracken, sechs Pferde, je drei nebeneinander, an den Kastenwagen zu spannen. Auch sie wurden vom Sattel aus gelenkt. So war nur ein Gespannführer notwendig.

Bevor der Gespannführer den Kastenwagen vollends auf die Straße zog, reinigte er die vier Räder vom „Blood“, um die Straße nicht über Gebühr zu verunreinigen, was möglicherweise eine amtliche Geldstrafe nach sich gezogen hätte.

Die Rüben wurden nun, abhängig von der Nähe des Bauernhofes zur Zuckerfabrik, entweder direkt zur Zuckerfabrik nach Neuteich gefahren, oder auf Loren der Werderkleinbahn umgeladen. Wenn beides nicht sofort möglich war, lagerte man die Zuckerrüben vorerst am Ackerrand. Das hieß natürlich, daß die Zuckerrüben nochmals per Rübenforke ab- und später aufgeladen werden mußten. Eine harte Arbeit, die auch dem stärksten Mann die letzte Kraft abverlangte, weshalb man dieses möglichst vermied.

Größere Bauernhöfe mit riesigen Rübenfeldern und die einen Gleisanschluß der Werderkleinbahn besaßen, verlegten Gleise auf das Rübenfeld und luden die Zuckerrüben sogleich in entsprechende Loren, die niedriger waren als die Kastenwagen. Auch konnten die Seitenwände abgeklappt werden, so daß das Beladen infolge der bedeutend niedrigen Höhe weniger kraftaufwendig, aber immer noch harte Männerarbeit war.

Die Zuckerfabrik in Neuteich hatte natürlich in der eigentlichen Zuckerrübenkampagne pro Tag nur eine begrenzte Aufnahmekapazität, weshalb den Werderbauern Anfuhrtage und Anliefermengen zugeteilt wurden. In dieser Zeit beherrschten dann auch die mit Zuckerrüben beladenen Kastenwagen das Straßenbild unseres Großen Werders. Und auch auf den Gleisen der Werderkleinbahn mühten sich in dieser herbstlichen Jahreszeit die Lokomotiven unentwegt, voll unter Dampf stehend, die mit Zuckerrüben beladenen Waggons zur Zuckerfabrik nach Neuteich zu ziehen. Auf der Rückfahrt nahmen sowohl die Kastenwagen, als auch die Kleinbahn trockenen oder nassen Zuckerrübenschnitzel für die Bauernhöfe mit. In riesigen Mieten, oft zusammen mit den angefallenen Zuckerrübenblättern, bereitete man den Naßschnitzel zu Gärfutter auf. – An dieser Stelle sei angemerkt, daß die Deputanten des Bauernhofes hier und da neben Trockenschnitzel auch reinen Zucker als Deputat erhielten.

Zucker hat es schon zu Zeiten Alexander des Großen gegeben. Doch erst im 17. und 18. Jahrhundert wurde in Europa der Zucker durch Einführung von Genußmittel zu einem begehrten und beliebten Volksnahrungsmittel. Die eigentliche Wende brachte jedoch die Entdeckung des Chemikers Andreas Sigismund Markgraf, der im Jahre 1747 den Zucker in der Runkelrübe nachweisen konnte. Die ersten Zuckerrüben wurden in der Magdeburger Börde und in Niederschlesien angebaut. Mit Unterstützung Friedrich Wilhelms III. errichtete der Chemiker Franz Carl Achard, ein Schüler Markgrafs, im Jahre 1801 die erste verläßlich arbeitende Zuckerfabrik in Cunern/ Schlesien.

Die dickfleischige Zuckerrübe ist eine zuckerreiche Zuchtform der Runkelrübe und enthält etwa 15-20 % Rohzucker. Im 2. Jahr bildet die Zuckerrübe etwa einen Meter hohen Blütenstand aus, weshalb sie zweijährig zur Samengewinnung kultiviert wird. Die Zuckerrübe gehörte in unserer Heimat, dem Großen Werder (jedenfalls zu unserer Zeit), mit zu den wichtigsten Feldfrüchten und gedieh in dem lehm- und kalkhaltigen, tiefgründigen und nahrhaften Werderboden besonders gut. Etwa 45 dz Verbrauchszucker ergab sich aus der Ernte von einem ha Ackerland.

Hausfrauen kochten aus der Zuckerrübe gerne Sirup, einen schmackhaften Brotaufstrich, im frühen Mittelalter erstmals von Mönchen hergestellt. Nebenbei sei bemerkt, da spreche ich seit Ende des Zweiten Weltkrieges aus eigener Erfahrung, eignet sich die anfallende Melasse bei der Zuckergewinnung nicht nur vortrefflich als Viehfutter, sondern wegen ihres noch immer hohen Zuckergehalts ganz ausgezeichnet auch zum Brennen von Alkohol.

Wir vier Brüder erhielten im Herbst unseren sauer verdienten Lohn, haben aber in den nachfolgenden Jahren nie wieder das Verlangen verspürt, unser Taschengeld durch Versorgen von Zuckerrüben aufzubessern. Zu anstrengend war diese schwere und harte Arbeit für unsere jungen Körper. Doch habe ich persönlich seit diesem Herbst allerhöchste Achtung vor dieser beschwerlichen und mühevollen Landarbeit.

# Ferien auf dem Bauernhof in den 30er Jahren

oder

**„Seid gastfrei ohne Murren"1. Petrus 4,9**

***von Irma Habegger Quiring***

Unsere Marienburger Tante Micze Penner geb. Toews, Onkel Bruno Penner und die sich vergrößernde Kinderschar hatten die „großen Ferien" wohl fast jeden Sommer zwei Wochen in Schönsee, dem Heimatort meiner Mutter, zwei Wochen in Orloff, Onkel Brunos Geburtsort, und zwei Wochen in Platenhof verbracht.

Besuch aus Marienburg auf dem Hof der Familie Quiring in Platenhof

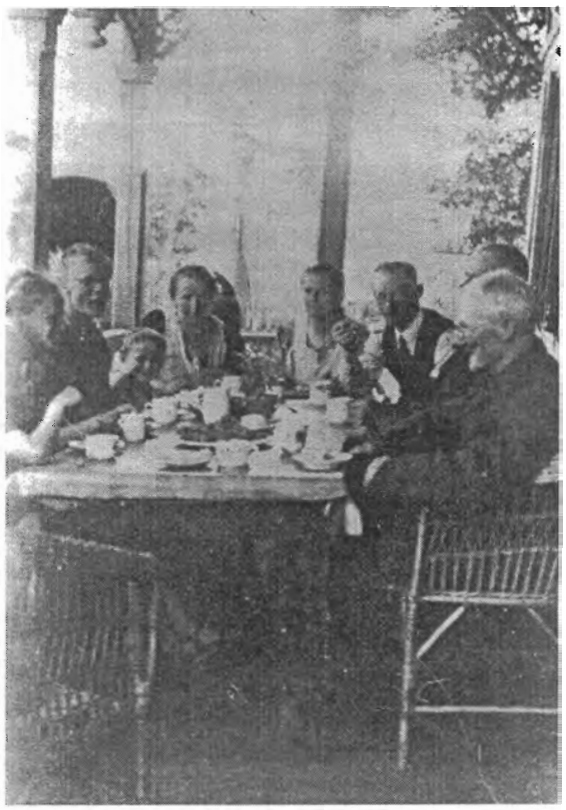
Das gab Leben auf dem Hof, in Haus und Garten und gehörte bei uns zu den Sommerfreuden und Sommerferien. Onkel Bruno war ein technisch begabter Mann und mit meinem Vater sehr bald im Feld auf dem Binder oder beim Dreschkasten. Ihm machte die Beschäftigung in der Landwirtschaft Freude und gab ihm einen Ausgleich zum Alltagsleben als Beamter auf dem Arbeitsamt in Marienburg. Tante Micze half im Garten und in der Küche mit, die vielen Esser zu versorgen. Die Kinder genossen das Rumtoben und das Spielen mit ihren Cousins und Cousinen.

Onkel Bruno war der erste Fotograf in unserer Großfamilie und hat die beigefügten Fotos von der Kinderschar aufgenommen.

Drei Quiringkinder mit drei Penner - Cousinen aus Marienburg in Platenhof

Mein jüngster Bruder Hermann schreibt in seinen Erinnerungen: „In den Sommerferien brachte ich meine besten Spielsachen in Sicherheit, denn ich hatte Angst, sie würden sie kaputtmachen. Nur den kleinen Handleiterwagen konnte ich nicht verstecken. Es wurde bestimmt, daß ich zu der Zeit den Wagen auch mal abgeben müsse. Und so war die Zankerei bald in vollem Gange."

Ein Foto von ihm und dem Bollerwagen ist noch erhalten. Ein Schäfchen wurde von ihm mit der Flasche groß gezogen, weil es das Mutterschaf nicht annahm. Hermann liebte das Tier besonders und verzog sich damit hinter die Scheune. Der Opa Heinrich Quiring wurde von den größeren, fixen Kindern oft geärgert. Er konnte sie nicht erwischen und warf ihnen einen Holzschlorren nach.



Im Obst- und Beerengarten gab es schon frühe Birnen, Augustäpfel und auch – Wespen! Wurde jemand gestochen, liefen wir zum Zwiebelbeet, rissen eine Zwiebel aus und drückten sie auf den Stich. Das haben wir so gelernt. Die Stachelbeer-, Johannisbeer- und Himbeersträucher hatten auch schon reife Früchte. An besonders heißen Tagen zogen wir an Otto Epp vorbei ins Schwimmbad. Eine Fahrt nach Steegen an die Ostsee war der Höhepunkt der ganzen Ferienzeit! Wie schnell vergingen doch diese Sommerwochen. Die „Marienburger" mußten heim und wurden für die Rückfahrt noch mit reichlichem Proviant versorgt. Sie mußten ja in der Stadt alles kaufen. Wir hatten es bei unseren Besuchen dort erlebt und wurden zu Hause schon immer ermahnt:
„Eßt in Marienburg nicht so viel!"
Leider halfen die Ermahnungen gar nicht: Dort schmeckte die gekaufte Fleischwurst z. B. viel besser als die hausgemachte. Muttchen nahm für diese Besuche mal einen Blumenkohl aus dem Garten mit. Den sollte sie doch tatsächlich mal bei der Kontrolle an der Grenze verzollen.
Energisch erklärte sie dem Zollbeamten:
„Der ist aus dem eigenen Garten und fürs Mittagessen in der Stadt bei meiner Schwester bestimmt. Dafür gebe ich keinen Zoll, dann werfe ich ihn in die Nogat!"
„Dafür werden sie bestraft wegen Verschmutzung der Gewässer!"
„Dann schenke ich ihnen den Blumenkohl!"
„Das ist dann Beamtenbestechung!"

Feierabend in Platenhof

Na, es blieb Muttchen nichts anderes übrig, als mit aufs Zollamt zu gehen. Dort wurde der Kohlkopf gewogen und der Zoll berechnet und – 5 Pfennige verlangt! Muttchen war baff, schluckte und zahlte.

Ihr war´s dann schon lieber, die Marienburger bei uns zu Gast zu haben, wenn es auch mit etwas mehr Arbeit verbunden war. Unsere Verwandten waren ja bescheiden; die Kinder schliefen auf Strohsäcken auf dem Fußboden, die Eltern in einem Doppelbett daneben. Morgens gab es die Waschschüssel im Eisengestell und eine Wasserkanne daneben. Abends war nach dem Barfußlaufen das Füßewaschen auf der Küchenveranda dran. Danach saßen wir auf dem

Milchwagen in Hof. Die Abendsonne steht schon tief, also geht's gleich auf die Strohsäcke zur Nachtruhe, die nach einer schönen Gute – Nacht – Geschichte auch bald einkehrt.

Opa Quiring las gern ungestört die Zeitung, „Das Tiegenhöfer Wochenblatt" und dabei störte ich ihn Anfang September 1939, als ich Elfjährige aufgeregt aus der Schule mit der Nachricht heimkam:
„Du, Opa, wir haben Krieg!"
„Das habe ich schon in der Zeitung gelesen", brummte er unwillig.
Enttäuscht ging ich wieder, hatte ich ihm doch nichts Neues erzählen können; doch da hörte ich ihn murmeln:
„Die armen Krüppel tun mir jetzt schon leid."
„Aber Opa, das sind dann doch die Helden", konnte ich ihm sagen, denn das hatte ich in der Schule auch gehört! Aber Opa beharrte:
„Arme Krüppel sind´s!"

Wie recht er hatte, konnte ich nach zwei Jahrzehnten in meiner Umgebung auf dem Dorf erfahren. Diese armen Menschen taten mir bis in die Seele leid mit ihren großen Beschwerden als Beinamputierte oder Einarmige zu leben.
Wer ahnt denn als Kind, wie viel Leid ein Krieg mit sich bringt?

Opa hatte vor dem 1. Weltkrieg als Mennonit Krankenpfleger als Ersatzdienst in Königsberg geleistet. Diese Männer vom Ersatzdienst haben sich noch lange danach jährlich getroffen, wie ich auf einem alten Foto, in Marienburg gemacht, mit etlichen Namen versehen, feststellen kann.

Die unbeschwerte Kindheit mit den großen Ferien nahm denn auch 1944 ein Ende.

---

# Kleiner Grenzverkehr

***von Inge Mommert geb. Gehrmann***
***eingesandt von Ingrid Tyart***

Es ist all mehr als 60 Jahre her,
da hatten wir in Marienburg „Kleinen Grenzverkehr".
Das war fir de Hausfrauen e wahres Vergniejen,
denn in Kalthof konnten se alles billiger kriegen.
Am Mittwoch und Sonnab´nd hat de Schwimmbrick jeschwankt,
zwei Pfennig Brickengeld hab´n se von jeder verlangt,
und drieben war Marcht und de Bauern brachten
Eier und Butter und vom Selbstgeschlachteten,
Hihner und Jänse, Enten und Tauben.
Man kaufte, man konnt sich´s erlauben.

Denn bei 2 Danz´jer Gulden fir eine Mark
war auch de Ärmste im Portmonai stark.
De Eier kauften se nach Mandeln,
man konnt se auch noch runterhandeln.
Man durft von der Butter mit dem Daumen schmecken
und von dem Schmand, dem sießen lecken.
Der Korb wurd bei ein´jen nu voller und voller.

Se dachten all daran: wie bemogl ich dem Zoller?
Der Kaffee, der Zuviele, kam vorn in die Blus´,
aber wohin mit dem Kringel Pommersche Wurst?
Se hatten noch Zeit, aufem Weg zurick
da ging´s iebern Damm und die große Brick,
und bis zum Zollamt hatten se alles verstaut,
und im Korb war bloß, was de Fleischkart erlaubt.
Es gab auch Weiber, die war´n so jerissen,
die ham 1 kg Fleisch beim Brückenkopf ieber die Mauer jeschmissen.
Nachdem se dem Zoller so richtig verkohlt,
ham se sich´s bei Gutts von der Wies wieder abjeholt.

Schlottern de Knie dir von Weitem schon,
denn bliht ganz sicher Leibeswisitation!
D wurd´st denn begrabbelt von oben bis unten
Und konnt´st von Glick sagen, wenn nuscht wurd jefunden.
Anders sah´s aus von der drieberen Seit!
Zu essen hatten sie jenug – doch ein scheenes Kleid,
einem Mantel, einem Anzug oder neue Schuh,
im Freistaat kamst nich so billig dazu.
In abjetrag´nen Koddern kamen se an
und aufem Rickweg war´n se ein Herr und je feine Dam´.
Die alten Lumpen sowieso schon zerrissen,
die hab´n se einfach in dem Schloßgraben jeschmissen.
Viele hatten Glick und kam´n am Zollamt vorbei
Doch fir manche war´s ne teure Einkleiderei.

Am Zollamt war einfach immer was los,
und heut noch denk an dem Kloß,
der mir vor Angst de Kehle zuschnierte
und bloß weil ich Sahne statt Milch mitfierte.
De Nogat, de Bricken und der Zoll,
die Grienuniformierten und de Paßkontroll,
der Buttermilchturn und de Strommeisterei
in Jedanken bin ich immer noch dabei.
Und pletzlich ein Pfiff, ein Bimmeln und Zischen
„Vorsicht, de Kujel!“ – die jehert noch dazwischen.

---

# Frühlingserwachen im Werderland

***von Gustav Penner aus „Unser Danzig“ 1966***
***eingesandt von Hans-Joachim Dyck***

Noch hält der starke Frost wie mit eiserner Klammer den fetten Boden des fruchtbaren Werderlandes eisern umspannt. Er ist in diesem Winter besonders tief in den Erdboden eingedrungen, und nur langsam erwärmt sich derselbe durch die schon starken Frühlingssonnenstrahlen. Ja, es ist soweit, daß der Frost, und damit der Winter, seinen Rücktritt antritt. Nur die Nachtfröste decken diese Rückzugsgefechte, um dann bald den Kampf aufzugeben. Nun aber schickt der Frühling seine Sendboten ins Werderland. Eines Tages steht

ein Storch auf dem Strohdach der nahen Scheune. Klappernd grüßt er die vertraute Stätte und sein unbeschädigtes Nest. Bald darauf fliegen sie in Scharen, die lieben Artgenossen, und lassen sich nieder auf ihrem Nest. Aber nicht immer geht es hier friedlich zu. Schwere Kämpfe werden ausgetragen um den Besitz eines manchen Nestes.

Auch andere Zugvögel machen sich stark bemerkbar. Die Schwalben und die Stare durchsegeln in großer Zahl die Luft. Der Werderaner schätzt die Schwalben als glückbringende Vögel und sieht es gern, wenn sie ihr Nest an die Wirtschaftsgebäude bauen. Noch aber trillern die zahlreichen Feldlerchen ihre Lieder in die klare Frühlingsluft.

Inzwischen ist der Schnee des Winters geschmolzen und das abflutende Schmelzwasser sucht seinen Weg durch Gräben und Vorfluten hin zur nahen Ostsee. Die schneegefüllten Gräben sind jedoch manchmal schwer von dem Schneewasser zu befreien. Häufig muß durch Ausgraben des Schnees ein Weg für das anströmende Wasser freigemacht werden. Die immer stärker werdenden Sonnenstrahlen beschleunigen dieses Abfließen, und bald ist das Land, bald sind die Gräben vom Schmelzwasser befreit. Ein eigenartiger Schollengeruch entströmt dem Ackerland. Die Bodenbakterien beginnen ihr Werk. Die Ackerkrume beginnt zu leben. Nirgendwo wie im Werderland habe ich einen derartigen kräftigen Schollengeruch wahrnehmen können.

Ehe der Boden sich abzutrocknen anschickt, erlebt das Werderland eine gewisse Schlammperiode. Dieser sogenannte werderaner Blott verbannt eine Zeitlang jedes größere Lebewesen von Feldwegen und Fußgängerpfaden. Er ist klebrig wie Kitt und behindert stark die Fortbewegung auf unbefestigten Straßen. Trotzdem liebt ihn der Werderaner und findet sich ab mit dieser Art des Frühlingserwachens.

Das Erwachen aus dem Winterschlaf wird jedoch am gewaltigsten durch das Verhalten des mächtigen Weichselstroms dokumentiert. Eben noch still und harmlos, sprengt er eines Tages mit Heulen und Krachen den Eispanzer. Donnernd krachen die frei gewordenen Eisschollen gegeneinander und häufen sich zu grandiosen Eisbergen. Indessen steigt das Hochwasser zu ungeahnter Höhe und spült die Eisberge hinweg. Höher und höher steigt die Flut. Sie überschwemmt die großen Außendeiche und beginnt an den hohen Weichseldämmen heraufzuklettern. Gefährlich wie ein Raubtier ist nun der Strom. Dieses rasende Frühlingserwachen kann Überschwemmung, kann Tod und Verwüstung für das Werderland bedeuten. Aber der Werderaner kennt diese Gefahr, und der Deichschutz arbeitet zielbewußt, um jede Gefahr abzuwenden.

Viererzug bei der Feldarbeit im Werder

Bald ist die Weichsel jedoch wieder in ihr natürliches Bett zurückgekehrt. Bald fließt sie wieder zwischen Buhnen und Kämpen friedlich der nahen Ostsee zu. Ein bunter Feldblumenteppich und

frisches Grün zieren nunmehr die Außendeiche. Bald grasen schwarz-weiße Rinderherden auf üppigen Weiden.

Auf dem flachen Lande setzt nun ein emsiges Wirken ein. Der abgetrocknete Boden muß nun schnellstens bestellt werden. Er ist ein sogenannter „Fünf-Minuten-Boden", der zur rechten Zeit, nicht zu naß und nicht zu trocken bearbeitet werden muß. Eifrig ziehen die pferdebespannten Ackergeräte durch das weiche Ackerland. Meistens sind dieselben vierspännig bespannt (Riedperd, Hingernewel, Leitperd on Vernewel). Es ist ein Viererzug. Der Kutscher reitet auf dem Sattelpferd. Die Vorderpferde hält er mit der Leine und der Peitsche in Schach. Die Peitsche besteht aus gedrehtem Peitschenstock, langer eigentlicher Peitsche mit Spitzpeitsche und präparierter Aalhaut. Letztere gibt der Peitsche den rechten Knall.

Lange Ackerarbeiten können im Frühjahr, bei dem schweren Boden, nicht getätigt werden. Ein schnelles Abschleppen des schon im Herbst gepflügten Bodens, ein Kultivatorstrich mit nachfolgendem Abeggen, und die Sämaschine kann ihre Tätigkeit beginnen und schnellstens zu Ende bringen. Der nächste Acker wartet bereits auf sie.

Bald keimt die junge Saat. Der Raps beginnt sein hellgelbes, leuchtendes Kleid anzulegen und verbreitet einen honigartigen Geruch. Die Bienen wissen dieses zu schätzen. Eifrig fliegen sie durch die Luft, um diesen Nektar einzusammeln. Am Bienenstock hört man sie geschäftig summen beim Ablegen ihrer Honigbeute.

Kaum gestattet der trocken gewordene Gemüsegarten das Wirken der Hausfrau, dann wird gegraben, geharkt und gesät. Auch die Frühlingsblumen werden ergänzt und neues Gesträuch gepflanzt. Es ist eisernes Gesetz der Bauersfrau im Werderland, den schönsten und gepflegtesten Garten zu besitzen. Dieser Umstand ist sicherlich ein Erbe der holländischen Mennoniten, die seinerzeit ihres Glaubens halber aus Holland vertrieben wurden und hier im Werderland einen neuen Wohnsitz fanden. Auch auf einem anderen Gebiet ist die Hausfrau firm. Ihre Geflügelzucht gedeiht bestens. Neue fröhliche Frühlingsboten entsteigen den zerbrochenen Eierschalen, und überall auf den Höfen erfüllt Piepen, Hühnergegacker und Entengeschnatter die Frühlingsluft. Stolz überschaut der Hahn, eifrig flirtend, sein emsig scharrendes Hühnervolk, und der Puter kollert flügelschlagend über den Hof. Irgendwie scheint er trotz hellen Sonnenscheins, verärgert und mißgestimmt. Sieht er etwa irgend etwas Rotes? Auch das Großvieh im Stall wittert die Frühlingsluft. Die Kühe werden unruhig auf ihrem engen Stand und der Großbulle reißt mit Gewalt an seiner Halskette. Endlich aber ist es dann soweit, das Rindvieh wird ausgejagt. Losgelöst von den engen Ketten, tollt es erst eine Weile auf dem Hof herum und genießt in vollen Zügen die Freiheit, die Sonne und die milde Frühlingsluft. Nun kann die Ausjagd auf die Weide beginnen. Bald gewöhnt sich das Vieh an die Freiheit und wendet sich heißhungrig dem Genuß des jungen Grases zu.

In der Natur aber schreitet das Frühlingsgeschehen fort. Die jungen Weidenkätzchen künden das Grünen in Busch, Baum und Strauch an. Die Obstbäume prangen bald im herrlichen Blütenschmuck, und immer schneller wächst das junge Grün auf Baum und Strauch.

Pfingsten ist nahe. Dann werden Tür und Tor mit frischen grünen Zweigen geschmückt. Das Fest ist der Höhepunkt des erwachenden Lebens in der Natur. Der Frühling hat endgültig seine Herrschaft angetreten.

# Hochwasser an der Weichsel im März 1928

***von Emil Scherr***

Wir schreiben das Jahr 1928, es war Frühling geworden. Wie üblich in jedem Jahr, begann auch im März 1928 in den Karpaten (Südpolen) bei Krakau die Schneeschmelze. In diesem Gebirge entspringt die Weichsel (unser Heimatfluß) und sie mündet nach ihrem langen Weg in der Ostsee bei Danzig. Die Städte an dem Fluß sind mir von der Schulzeit noch bekannt, sie heißen: Krakau, Warschau, Thorn, Kulm, Schmetz, Graudenz, Dirschau und Danzig. Auch in diesem Jahr meldeten die Wachhäuser Ließau und Barendt täglich an die Bürgermeisterämter:
„*Gefahr noch beruhigend, aber Wasserstand steigend*!"
Nach einer Woche hatte sich der Pegelstand auf eine Wasserhöhe von 9m eingependelt bei einer Höhe des Weichseldamms von 12m. Die Durchbruchgefahr war somit gebannt, aber die abgestellten Wachmannschaften blieben weiterhin im ständigen Einsatz.

Auch für dieses Ereignis hatten wir Schulkinder schulfrei. An den Nachmittagen durfte dann auch ich als 12jähriger mit den anderen Jungen zum Weichseldamm laufen. Dieses Geschehnis habe ich während meiner Kindheit in Damerau nur einmal erlebt. So durfte ich mit ansehen, wie eines nachmittags ein stattlicher, ausgewachsener Rehbock vom Innendeich her, angerast kam, den Weichseldamm überquerte, ins kalte Wasser sprang und von reißenden Fluten mitgerissen wurde. Zur gleichen Zeit aber, als ob sie den Braten ahnten, kamen auf dem Damm von Ließau her, zwei Männer mit einem Handwagen, darauf einen Sack liegend. 3km nördlich von Barendt macht die Weichsel einen Rechtsknick. Die beiden Männer hatten den Bocksprung auch beobachtet. Sie beschleunigten ihr Tempo. In diesem Knick wird alles, was sich unweit vom Ufer befindet, an Land gedrückt. So endete an dieser Stelle auch für den Rehbock, das kühle Bad. Nach ca. 2 Stunden kam der Leichenwagen (aus dem Sack floß noch Blut) in Richtung Ließau an mir vorbeigefahren.

Dieses Hochwasser mit etlichen Eisschollen hatte viele Dörfer auf der polnischen Seite (die nahe am Ufer lagen) völlig überrascht. So trieben auf einer Eisscholle, ein angeketteter, winselnder Hund mit Hütte daher. Auch einige Kleinställe mit Hasen und Hühnern, zogen auf Eisschollen an uns vorüber. Von den am Ufer gelegenen Sägewerken in Polen, hatte das Hochwasser viele Rundhölzer und Schnittware mitgerissen, die jetzt am Unterlauf vorbei schwammen. Einiges davon konnten mein Vater und ich mit Bootshaken ans Ufer ziehen, aber der größte Teil des Treibholzes landete in der Ostsee. Durch dieses 1 ½ wöchige Schauspiel, welches die Weichsel fast jedes Jahr bot, bis der Fluß wieder seinen normale Wasserstand erreicht hatte, wurden die ca. 500m breiten Außendeichswiesen durch Schlammablagerungen auf natürliche Weise gedüngt.

Der Jahreszeit entsprechend wußten die Kühe instinktiv, in jedem Jahr, daß sie zum 1.Mai ausgetrieben wurden. Selbst wenn das Wetter es noch nicht zuließ, standen die Kühe im Stall und brüllten, da sie es nicht erwarten konnten, das saftige, frische Gras zu fressen. Morgens und abends fuhren die Melker zum 3 km entfernten Außendeich zum Melken. Die Milch wurde danach nach Ließau zur Molkerei gebracht. Für den Materhof verrichtete diese Arbeit Frau Borchert, ihr Mann war im Ruhestand und machte nachts noch Dienst als Nachtwächter in Damerau. Zweimal in der Woche fuhr er mit seiner Frau zum Weichseldamm, um dort am alten Bruch Brennessel für Maters Zuchtschweine zu schneiden. Durch die Zugabe von getrockneten Brennesseln zum Fressen wurde das Wachstum der Schweine gefördert. Nach Aussage des Bauern Mater wuchs dadurch bei jedem Tier eine Kotelettscheibe mehr.

# Ein Lehrer aus der Stadt

und unser „Danziger Platt".

***von Magdalena Gronau geb. Zöllner***

In Tiegenhagen gab es zwei Schulen, eine. zweiklassige evangelische und eine einklassige katholische, diese besuchte ich von 1927 – 1935.

Im Jahre 1930 bekamen wir einen neuen Lehrer. Er war in Danzig beheimatet. Also ein Großstädter wie man im Werder sagte. Die plattdeutsche Sprache war ihm keineswegs geläufig. In vielen Werderfamilien war sie jedoch noch die tägliche Umgangssprache. In der Schule bemühten wir uns allerdings um ein möglichst gutes Hochdeutsch in Wort und Schrift. Dieses war auch oberstes Gebot.

Katholische Volksschule in Tiegenhagen 1936 mit Lehrer Herbert Duschinshi

Zur Übung mußten wir mehrere kleine Arbeiten in der Woche schreiben, sogenannte Niederschriften. Dafür gab es ein eigenes Heft. Dieses blieb in der Schule. Die Arbeiten wurden vom Lehrer durchgesehen, Rechtschreibe- und Grammatikfehler mit roter Tinte dick unterstrichen. Dann erfolgte die Verbesserung. Doch vor der Freigabe der Hefte kam die jeweilige Aufgabe noch einmal zur Sprache, und die besseren, sowie schlechteren Arbeiten wurden miteinander verglichen.

Die Themen waren meist kleine Geschichten. Entweder mußten sie erfunden werden, oder es waren bestimmte Begebenheiten zu beschreiben bzw. nachzuerzählen.

Vor ein paar Tagen war nun in der Gegend ein starkes Gewitter niedergegangen. Das Thema bot sich also geradezu an.
Überschrift: Es kommt ein Gewitter!
Die Arbeit wurde geschrieben. Einen Tag später stand die Korrektur an. Wie schon erwähnt wurden die Niederschriften nochmals kurz durchgesprochen. Alle Hefte lagen bereits auf der

Bank zum verteilen. Nur eines hatte der Lehrer noch in der Hand. Er schlug es auf, und meinte etwas schmunzelnd :
„ Hier habe ich noch eine Arbeit eines Schülers, die eigentlich gar nicht so schlecht ist. Der Verlauf des Gewitters ist kurz und präzise geschildert. Aber in den Schlußsatz hat er zwei „Fremdwörter“ eingebaut, die bestimmt in keinem Duden zu finden sind“.
Nun las er vor. Also Adolf schreibt:
„Als das Gewitter vorbei war, und die Sonne wieder schien, haben wir Schuhe und Strümpfe ausgezogen und sind in den Blottkaulen rumgeklungt“.
„Nun, wer kann diese Wörter übersetzen“?
Zunächst gab es ein großes Gelächter. Wir wußten zwar alle, welches Vergnügen sich der Schüler nach dem Gewitter gemacht hatte. Aber diesen Spaß nun in hochdeutsch auszudrücken, war gar nicht so einfach. Auf die wiederholte Frage des Lehrers nach der Übersetzung, herrschte erst mal betroffenes Schweigen. Nach längerem Zögern kamen dann so die ersten Versuche. Da hörte man u. a. auch die Wörter: Bappel, für Blott und glitschen, für klungen. Das sei aber alles noch kein Hochdeutsch, wurden wir belehrt. Nach einigem Hin und Her einigte man sich auf die Übersetzung: In großen Wasserpfützen herumtreten. (Auf Platt hört sich das aber doch viel schöner an.) Er habe ja schon einiges an plattdeutschen Wörtern hier in der Gegend mitbekommen, meinte dann der gute Lehrer aus der Großstadt. Aber diese zwei seien noch nicht dabei gewesen. Doch er werde sie gut im Gedächtnis behalten. Sie seien einfach zu originell und er mußte herzlich lachen, als er sie noch ein paarmal wiederholte. Ja Deutschunterricht konnte sogar manchmal auch recht lustig sein.

---

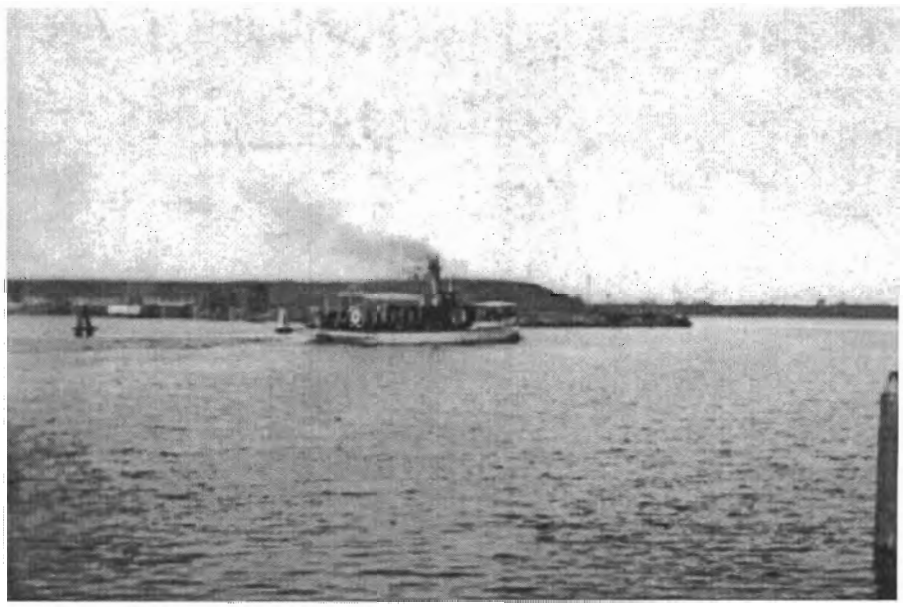
# Die Werder Dampfer

***von Kurt Hübert***

Das Weichseldelta mit der Elbinger Weichsel, dem Nebenarm Tiege und der Königsberger Weichsel zog sich vom Frischen Haff durch das Werder bis zum Danzigerhaupt. Die Verbindung zwischen den Dörfern und Städten stellte ein reger Schiffsverkehr für Frachtgut, Passagiere und Erzeugnisse der Landwirtschaft mit den Märkten sicher.

## Werder Dampfer Elisabeth

Um die Jahrhundertwende kaufte Carl Dzaack in Stutthof das Segelschiff Medusa (Lomm), mit dem er Ziegelsteine und Kies transportierte. Durch den Fortschritt der Technik baute man einen Motor in das Segelschiff ein. So konnte Dzaack unabhängig vom Wind, Fahrten schneller nach Danzig oder Elbing durchführen. Das war



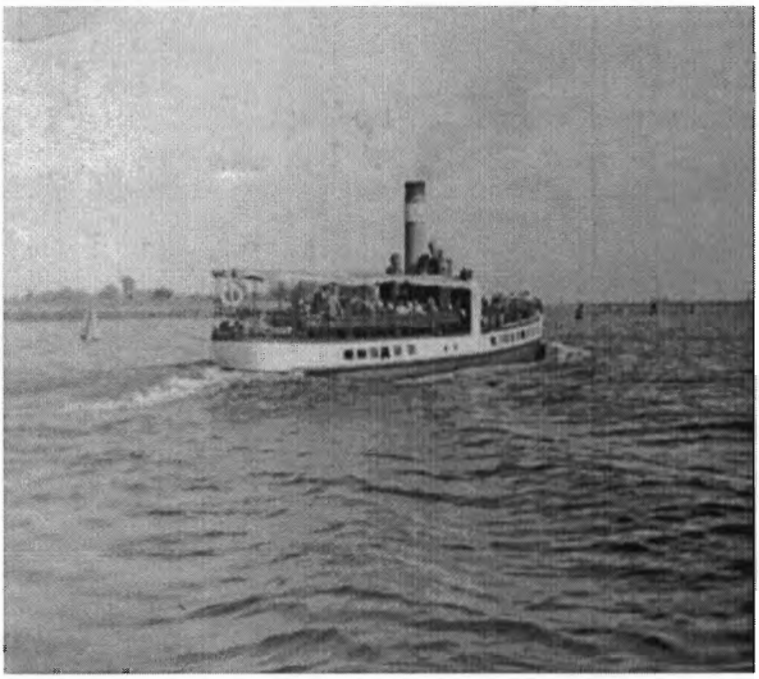
Werder Dampfer Elisabeth

für die Kaufleute in Stutthof von Vorteil. Später kaufte er mit seinem Bruder Paul das Dampfschiff Adjutant, mit dem sie einen regelmäßigen Verkehr nach Danzig und Elbing aufnahmen.

1924 verstarb Carl Dzaach und seine Schwiegersöhne übernahmen das Geschäft. Für das alternde Schiff Adjutant kaufte Gustav Hübert von der Schichauwerft in Elbing 1930 das Dampfschiff Elisabeth. Die Elisabeth war die Privatjacht des Herrn Ziese, dem Schwiegersohn von F. Schichau. Nach einigen Umbauten machte sie Fahrten zwischen Danzig, Elbing und Pillau. An Sonn- und Feiertagen wurden Ausflüge mit Vereinen und Schulen gemacht.

Kurz vor Ende das 2. Weltkrieges wurde das Schiff von der Wehrmacht beschlagnahmt. Nach Fliegerbeschuß strandete das Schiff im Sturm in der Danziger Bucht bei Pasewark. Dort wurde es seinem Schicksal überlassen.

## Werder Dampfer Augusta



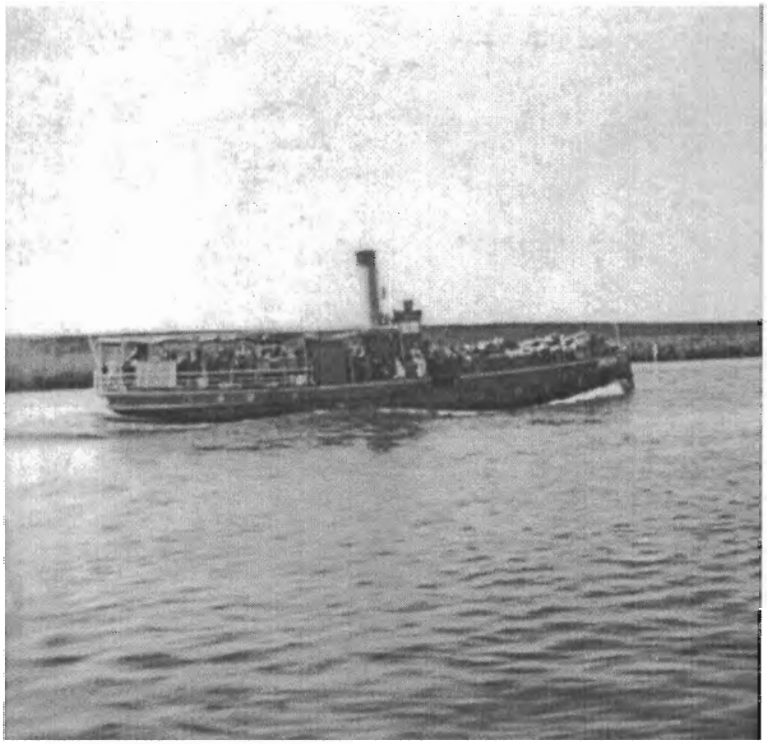
Werder Dampfer Augusta

Eigentümer war Martin Schmidt aus Grenzdorf A. Von dort machte er Fahrten mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Fracht und Passagieren zu den Märkten. Begonnen hatte er mit einem kleineren Schiff, dem blauen Prinz Heinrich. 1930 kaufte er dann, von den Gebrüdern Zimmermann aus Tiegenhof, das Dampfschiff Augusta.

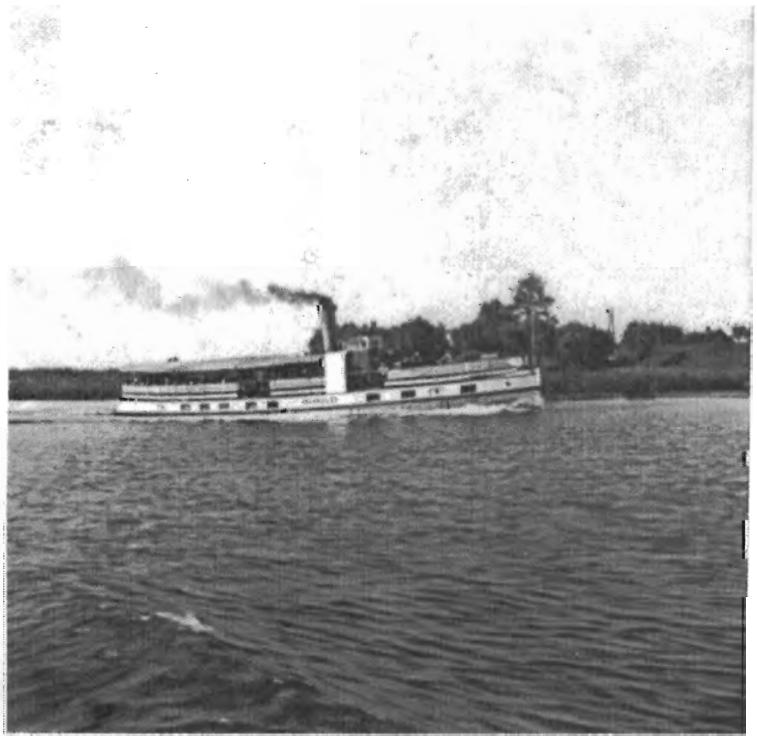
1936 starb Martin Schmidt und sein Sohn Herbert übernahm den Betrieb bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht. Bis zum Ende des 2. Weltkrieges wurde das Schiff zur Beförderung von Arbeitern der Gas- und Wasserwerke eingesetzt. Nachdem das Schiff nicht mehr fahrtüchtig war, wurde es verschrottet.

## Werder Dampfer Oberon

Eigentümer war David Zimmermann. Von Jungfer machte die Oberon ihre Fahrten zu den Märkten. Über den Verbleib des Schiffes nach dem Krieg ist nichts bekannt.



Werder Dampfer Oberon



Werder Dampfer Brunhilde

## Werder Dampfer Brunhilde

Heimathafen der Brunhilde war Tiegenhof. Eigentümer waren die Gebrüder Zimmermann. Die Fahrtroute durch das Werder verlief über die Tiege zur Elbinger Weichsel und weiter nach Danzig mit Fracht und Passagieren. An Sonn- und Feiertagen wurden wie mit der Elisabeth Ausflüge mit Vereinen und Schulen gemacht.

Am Ende des 2. Weltkrieges brachte die Brunhilde Flüchtlinge über die Ostsee nach Schleswig-Holstein. Nach Kriegsende machte das Schiff noch Fahrten auf der Schlei, kam dann nach Heiligenhafen, wo die

Zimmermanns als Flüchtlinge untergekommen waren. Da man für das Schiff keine Verwendung mehr hatte, wurde es verschrottet.

Die Werder Dampfer Elisabeth und Brunhilde vor der Schleuseneinfahrt Einlage

---

# Bei den Strandfischern in Steegen

***Von Werner Pfau***

Mein Vater erhielt von dem Vorstand der Kleinbahn einen neuen Dienstort zugeteilt. So zogen wir von Tiegenhof nach Steegen. Wir hatten eine Wohnung im Haus von Schneidermeister Dröfke bezogen. Das Haus lag am sogenannten Dreiangel, der an der Kreuzung von zwei Wegen lag. Der eine ging von der Chaussee bei Emil Dodenhöft, bei Bauer Schramm vorbei und bei Conrads in den Wald und hieß daher „Conrads Seeweg". Der andere ging von der Steegener Eck bis zur Oberförsterei. Ich ging in die Waldschule und mein Vater ging zum Dienst nach Stutthof.

Am Dreiangel wohnten auch die Fischer und die Brüder Karsten. Sie fischten immer zusammen, und der älteste Bruder, Jan Karsten, war mit von der Partie.

Die größeren Jungen der Gegend versammelten sich auf dem Dreiangel, um sich zu unterhalten und zu spielen. Ein beliebtes Spiel war „Kujelmurks". Wir machten einen Kreis von Löchern, in die jeder einen handfesten Knüppel hielt. Immer ein Loch weniger, als Mitspieler. Und wer nicht schnell genug war, bekam keines mehr ab. In der Mitte des Kreises war ein größeres Loch. Ein Spieler warf einen an den Ecken abgerundeten Holzklotz in die Mitte. Der übriggebliebene Spieler versuchte, diesen Klotz in ein Loch zu schlagen, was die anderen verhindern mußten. Dabei wurde ein Loch frei, in das der übriggebliebene Mitspieler schnell seinen Stock setzte und das Spiel konnte von Neuem beginnen.

Beliebt war auch das „Kullerrad". Zwei Spielführer knobelten, wer bei der Auswahl der Mannschaft beginnen durfte. Die altbekannten Handzeichen: „flache Hand = Blatt, Faust = Stein, zwei Finger = Schere" entschieden denn: Papier wickelt Stein ein, Stein schleift Schere, Schere

schneidet Papier. Die Kullerräder waren abgeschnittene Holzscheiben, die per Stock von den beiden Mannschaften hin und her getrieben wurden.

Auch Reiterspiele haben wir gemacht: Ein Starker nahm einen leichteren Kameraden auf die Schulter und dann zerrten sie so lange, bis ein Reiter – möglichst samt Pferd – zu Boden ging.

Weiter spielten wir „Frischwachs", auch „Schinkenklopfen" genannt. Da wurde mit der flachen Hand so fest wie möglich zugeschlagen (die Hand brannte dann meist so sehr, wie der bearbeitete Oberschenkel). Der Getroffene mußte raten, wer ihn geschlagen hatte.

Ein sehr praktisches und wohldurchdachtes Transportmittel der Fischer war die Baumkarre. Zwei starke Holme wurden durch Querhölzer verbunden und zu einer Spitze zusammengeführt. Dort wurde ein großes, stabiles Rad befestigt. Schräg nach vorn waren in den Holmen Stützen eingearbeitet, die bis über das Rad reichten. Die Hauptlast wurde bis über das Rad gelagert, wobei man die Karre verhältnismäßig leicht heben konnte. Der Schiebende hielt die Griffe, die durch einen breiten, über die Schulter reichenden Gurt miteinander verbunden waren und eine gute Führung und Lastverteilung gewährleisteten. Diese sinnvolle Konstruktion war in dem lockeren Sand der Wege und des Strandes bedeutend leichter zu handhaben, als ein Handwagen. So transportierten die Fischer nicht nur ihre Ausrüstungen, sondern auch die kleinen Fischchen und Krabben zum Bestecken der Angeln nach Hause.

Sie setzten Netze, mit denen sie Flundern, Maifische, Zärten und Zander fingen. In der warmen Jahreszeit setzten sie auch gerne Angeltaue. Dazu wurde an einer verhältnismäßig dünnen Schnur ca. alle Meter eine kurze Schur mit Angelhaken angeknüpft. Der Haken wurde mit einer Krabbe besteckt, die als Köder diente. Das machte viel Arbeit. Zuerst wurden mit einem kleinen Schleppnetz die Krabben am Grund zusammengekratzt. Dann wurden sie auf die Haken gesteckt. Die Haken waren auf ein fingerdickes Holz, welches mit einem Schlitz versehen war, aufgereiht. Diese Reihenfolge mußte sehr genau vorgenommen werden, damit die Haken nicht durcheinander gerieten. Waren sie besteckt, wurden sie in einer Holzmulle abgelegt. Diese Mulle war 1m lang und 35cm breit. Sie wurden auf der Schulter zum Strand getragen, damit die Angelschnüre nicht durcheinandergerieten. Bei dieser Arbeit war die ganze Familie beschäftigt.

Die Angeln wurden nachmittags ausgelegt und am nächsten Morgen früh wieder aufgenommen. Dann mußten die Fische von den Haken genommen werden und die Angeln wieder ordentlich in die Schlitze der Hölzchen gesteckt werden. So wurde alles nach Hause gebracht. Waren die Netze einigermaßen heil, wurden sie am Strand zum Trocknen aufgehängt. Die Fischer wurden schon von den Anwohnern erwartet und jeder suchte sich eine Fischmahlzeit aus. Die frisch gebratenen Flundern oder eine Suppe aus verschiedenen Fischen war immer eine besondere Mahlzeit. Einmal hatten wir einen Steinbutt, den wir erst in Stücke schneiden und filetieren mußten, damit er in die Pfanne paßte. Manchmal hatten die Fischer auch einen dicken Aal an der Angel, aber das war nicht jedermanns Sache.

So waren die Fischer immer unterwegs. Manchmal schliefen sie auch einige Stunden in der Bude auf der Vordüne oder unterwegs oder unter einem umgedrehten Boot, diese hießen immer nur „de Lomm". Im Sommer kamen große, bis 100 Pfund schwere Lachse bis ins flache Wasser. Sie suchten die Weichselmündung, denn sie wollten den Fluß hinauf bis in ihre Geburtsgewässer zum Laichen. Die Fischer warteten schon auf sie und hatten alles vorbereitet. Eine große Strandwade, ein riesiges Zugnetz, lag bereit. An jedem Ende waren lange Leinen befestigt. Wenn es soweit war, wurde die Leine an einem Ende am Strand festgemacht, das Netz in das Boot geladen und dann fuhr man raus, wobei Leine und Netz durch das Wasser gezogen wurden.

So zog man im großen Bogen um den Fischschwarm herum, setzte wieder an Land und dann wurde mit aller Macht gezogen, bis das Netz in Sicht kam. Waren Fische drin, war die Freude groß. Für ein Pfund großen Lachs erhielten die Fischer 5 Gulden, so daß der Fisch zu jener Zeit schon ein kleines Vermögen bedeutete. Vor dem Strand gab es auch einige Sandbänke, zwischen denen das Wasser oft recht tief war. Darüber hinweg mußte das Netz gezogen werden und meist war das der Zeitpunkt, an welchem die Fische merkten, daß sie gefangen waren.

Da haben wir einmal erlebt, wie ein Fisch über die Netzseite heraus in das flache Wasser zu den Sandbänken sprang und nun erst recht gefangen schien. Der Fisch tobte, seine zweibeinigen Gegner warfen sich auf ihn und tobten auch – aber einen Fisch im Wasser kann man nicht halten! Er machte sich frei, fand einen Ausweg ins tiefe Wasser und ward nicht mehr gesehen! Wir Kinder wußten nicht, ob wir uns freuen oder traurig sein sollten – denn zum einen gönnten wir dem Fisch die erkämpfte Freiheit, auf der anderen Seite taten uns die enttäuschten Fischer leid. – Was wird dieser Fisch noch alles erlebt haben, bevor er sein Laichgebiet erreichte.

Karsten Jan jun. wollte sich selbständig machen und bei der Seefahrt Geld verdienen. Heimlich wurde gemunkelt, daß er auf einem Schmuggler fuhr. Der Freistaat Danzig war ja ein kleines selbständiges Staatsgebilde und stand mit Polen in Zollunion. Das wird wohl die Schmuggelei über die Seegrenze begünstigt haben. Spritkanister in der See verankert wurden gefunden, am Strand wurden Kisten mit Tabak und großen kalifornischen Äpfeln angeschwemmt, die hatten Schmuggler über Bord geworfen, als die Zöllner sie zu erwischen drohten. Obwohl die Schmuggelei ein gefährliches Geschäft war, konnte man einiges dabei verdienen. Vorrangig ging es damals nach Schweden, denn das Land stand unter dem Prohibitionsgesetz. Jedenfalls kam Karsten Jan mit so viel Geld nach Hause, daß er sich ein Haus kaufen und von nun an als Selbständiger fischen konnte.

Wenn die Fischer eine neue Lomm brauchten, kamen zwei Lommenbauer und besprachen alles mit den Fischern. Dann gingen sie auf die Holzauktion und kauften, was benötigt wurde. Auf zwei übermannshohen Böcken wurden die Stämme auf den Dreiangel gehievt und mit einer angerußten Schnur gekennzeichnet. Mit einer langen Handsäge schnitten die Handwerker die Planken aus. Einer stand oben auf dem Stamm und der Partner zog unten. So hatten sie in kurzer Zeit die Planken geschnitten. Dann schlugen sie Pfähle in den Boden, auf denen sie die Grundplanken befestigten. Die nächsten Planken wurden in ein Gestell geklemmt und über Feuer in die notwendige Form gebogen. Sie mußten mit einer Wasserpatsche immer feucht gehalten werden. Dann wurde angepaßt und zusammengenagelt. Jede freie Zeit waren wir dabei, konnten erleben, wie so ein Boot, unsere Lomm entstand. War sie fertig, geteert und trocken, wurde sie an den Strand gefahren. Das war immer ein besonderes Erlebnis – so, als würde man ein neues Haus in Besitz nehmen, was fast noch wichtiger war zum Weiterleben!

Wenn es dann mal so paßte, durften wir auch zum Netzesetzen mitfahren. In den großen Ferien waren wir den ganzen Tag am Strand und konnten so die Arbeit der Fischer ganz natürlich miterleben. Solange schönes Wetter war, ging es lustig zu – aber wehe, der Wind drehte oder frischte stark auf, dann mußten sofort die Netze gerettet werden. Wurde der Wind zum Sturm, war genau so schnell Gefahr für Menschenleben zu befürchten. Denn, das hatten alle im Laufe der Jahre schon mal erlebt, daß einige Fischer in ihrer kleinen Lomm es nicht mehr schafften, kenterten und ertranken. Die wenigsten Fischer konnten schwimmen, die alten gar nicht. Freiwillig gingen sie nicht ins Wasser – und wenn, dann nur mit langen, wasserdichten Stiefeln, die bis an den Gürtel reichten und dort festgebunden wurden.

Schuster Katt war Spezialist für diese Stiefel und dort konnten wir Burschen – wie bei den Fischern am Strand – zusehen, wie der Arbeitsprozeß vollzogen wurde, wie beispielsweise diese langen Fischerstiefel entstanden, denn wer näht heute noch alles per Hand?

Wenn sich mal ein richtiger Sturm von Nord her entwickelte, dann kamen die Wogen von oben, vom Bottnischen Meerbusen die ganze Ostsee herunter und brachen in die Danziger Bucht ein. Solche Brandungswellen wie dort habe ich nie wieder beobachten können! Die Fischer retteten dann ihre ganze Ausrüstung auf die Düne und mußten auch die Boote hinauf bekommen, was eine ungeheure Anstrengung war. Wir Kinder standen auf der Düne und versuchten, auf die Wogen zu schauen, die unter uns heran rasten und sich donnernd brachen. Erschauernd und mit Gänsehaut standen wir vor diesen Naturgewalten.

Ich hatte für mich alleine in der Ostsee schwimmen gelernt. In einem Graben beobachtete ich als Knirps einmal einen Frosch, wie er mit den Vorder- und Hinterbeinen arbeitete und flott voran kam. Das machte ich ihm nach, und es klappte. In den Wellen schwimmen machte mir richtig Spaß und mit der Zeit konnten sie mir nicht hoch genug werden. Nur die Brecher, zum flachen Ufer zu, die konnten gefährlich werden, denn wenn sie zurückfluteten, rissen sie alles mit. Kam man in diesen Sog, gab es auch für den Badenden nur diese eine Richtung. Diese Kraft war noch Stärker als die, mit der man an den Strand geworfen wurde. Wenn einige starke Jungen zusammen waren, stellten wir uns auf den Strand und hakten uns ineinander und erwarteten die anrollende Flut. Die ging dann fast über unsere Köpfe hinweg, nur beim Ablaufen der Wassermassen war es wichtig, dem Sog standzuhalten.

Ich schwamm gerne durch die Brecher hindurch in die weniger gefährlichen Wellenberge und – Täler. Das Problem war nur jedesmal das Zurückkommen, deshalb kehrte ich immer beizeiten um – bis auf einmal:

Wenn ein besonders gefährlicher Brecher von hinten anrollte, drückte er den Kopf unter Wasser. Dann mußte man Ruhe bewahren, sich orientieren und mit aller Gewalt gegen den hinausziehenden Sog ankämpfen. Hat man Pech, wird man bei dieser Überlebensarbeit durch den nächsten Brecher schon wieder überrascht und das um Luftringen und gegen den Sog kämpfen geht schon wieder los! Und im Härtefall nochmals das Ganze!! So ging es mir bis zur Erschöpfung und ich in Panik geriet. Aber da hatte ich plötzlich Grund unter den Füßen und wankte – um eine wichtige Erfahrung reicher - an den Strand, nie wieder habe ich diese Elemente so versucht!

Ich hatte mir ein Paddelboot gebaut und mir vorgenommen, nur die Weichsel zu befahren. Aber dann wurden wir, mein 5 Jahre jüngerer Bruder und ich, doch neugierig auf die See. Alles ging gut, wir fühlten uns wohl und fuhren immer weiter raus. Plötzlich aber frischte der Wind erheblich auf und wir kehrten eiligst um. In der Brandung schlugen uns die Brecher über den Kopf und das Boot voll. In der einen Hand hielt ich krampfhaft das Paddel fest, mit der anderen das Boot und brauchte darüber hinaus auch noch alle Aufmerksamkeit für meinen Bruder, der seekrank halb über Bord hing. Als er dann aber mehrmals mit der Nase unter Wasser war, wurde er lebendig. So mühten wir uns, wieder an den Strand zu gelangen. Dort standen die Fischer und schimpften:
*„Ihr verdammten Bengels, was bildet ihr euch ein, bei diesem Wetter mit der Nußschale auf See! Fast hätten wir euch holen müssen!“*

Denn die Begegnung mit dem Wasser war nach ihrem Verständnis ausschließlich dem Nahrungserwerb vorbehalten.

Wir wußten das natürlich und waren betreten, denn so hatten wir es uns auch nicht gedacht, aber da doch noch alles gutgegangen war, blieb neben der Erinnerung an die Gefahr auch die prickelnde Freude am Abenteuer!

---

# Wie früher eine Schifferfamilie lebte

***Erna Witt, Tochter des Schiffers Hermann Witt,***
***früher Grenzdorf A erinnert sich***
***(niedergeschrieben von Dora Schmidt)***

Unser gemütliches Holzhaus mit seinem grünen Anstrich und den Fensterläden mit weiß abgesetzten Rändern werde ich niemals vergessen. Es stand dicht am Damm, davor ein großer Kastanienbaum und eine Tanne, die im Sommer wohltuenden Schatten spendeten. Die Elbinger Weichsel floß sozusagen an unserer Haustür vorbei. Und wenn wir nicht auf „Tour" waren, ankerte dort unsere Lomme, die Hebe.

Im Jahre 1924, nach dem Tod meines Großvaters mütterlicherseits, des Schiffers Johann Gröning, übernahm mein Vater dessen Frachtschiff, damals noch unter Segel. Bevor der Vater Schiffseigner wurde war er an der Plendorfer Werft beschäftigt. Der Schifferberuf war ihm auch nicht fremd. Denn mehrere Jahre war er als Matrose auf einem Frachtschiff gefahren.

Eigentlich wollte meine Mutter keinen Schiffer heiraten, denn Schiffer waren ja meistens unterwegs. Doch ihre Brüder, die eigentlichen Nachfolger des Großvaters, verstarben sehr früh, und so mußte der Schwiegersohn die „Hebe" übernehmen.

Die Schiffahrt begann meistens Anfang April, sofern die Gewässer eisfrei waren. Während der Winterzeit waren die Segel und alles Zubehör instandgesetzt und überprüft worden. Dann galt es, einen geeigneten Matrosen anzuheuern, der die schwere Arbeit an ständig wechselnden Orten auch durchhielt. Dazu gehörte auch, daß bei Windstille so eine Frachtlomme mit Stakrudern geschoben werden mußte. Oder, wo es die Deichbeschaffenheit erlaubte wurde getreidelt. Die beste Möglichkeit zum Treideln bot sich auf den schönen Treidelpfaden an der Schwente. Dazu wurde oben am Segelmast eine starke Leine befestigt, ein Matrose ging an Land, hatte über der Schulter einen breiten Gurt an dem diese Leine eingehakt war, und so zog er mit seiner Körperkraft das Fahrzeug vorwärts. Wenn in solcher Situation dann ein Dampfer oder Schlepper denselben Weg hatte und so freundlich war, die Frachtlomme in Schlepptau zu nehmen, schätzte sich ein Schiffer glücklich.

Es kam auch schon mal vor, daß mein Vater über die Ungeschicklichkeit des Matrosen schimpfte, dann aber war so ein junger Matrose bald wieder von Bord. So gab es auch mal wieder ein solches Mißgeschick, das Vater uns später erzählte:
Es sollte zu Mittag Erbseneintopf gekocht werden, mit Dickbein und Speck. Vater hatte in der Stadt etwas zu erledigen, dem Matrosen deshalb ausdrücklich gesagt, er möchte den Eintopf des öfteren umrühren – doch der hatte das glatt vergessen. Als Vater ziemlich hungrig aus der Stadt zurückkam, war der schöne Erbseneintopf völlig angebrannt und nicht mehr zu genießen. So landete der Topf mitsamt dem Inhalt über Bord auf dem Grund der Mottlau.

Unsere Mutter Marie Witt, geb. Gröning, kümmerte sich um Haus und Garten, sowie Ziegen, Schweine und Hühner. Vor Weihnachten war immer Schlachtfest, das Fleisch wurde gepökelt, eingeweckt und Schinken, Speck, Fleischwurst und Plautzwurst (Lungenwurst) geräuchert.

Von uns Kindern war ich das älteste, im Jahre 1923 geboren. Mein Bruder Erich erblickte 1927 das Licht der Welt und am 13.September 1928 die jüngste Schwester Herta. Wie unsere Mutter mit all der Arbeit fertig wurde, kann man sich heute nur schwer vorstellen. Als Heranwachsende konnten wir später dann schon mithelfen und unsere Mutter damit etwas entlasten.

In den 20er, 30er Jahren und bis 1945 wurde der Wasserweg viel als Transportweg genutzt und Vater hatte gute Aufträge. Von 1930 – 1937 war der Sohn unseres Nachbarn als Matrose auf der „Hebe" tätig, er hieß Willy Möller und war sehr tüchtig.

Bevor Vater 1937 einen Motor einbauen ließ, hatte er auch die Lomme um 5 m verlängern lassen, beides auf der Bootswerft des Bootsbaumeisters Friedrich Kropp in Danzig/Heubude. Im selben Jahr beendete ich die achte Klasse und wurde konfirmiert. Und obwohl ich ein Mädchen war, stellte mich Vater als Matrose ein. Es machte mir auch Freude in diesem Beruf zu arbeiten, hatte ich doch Schifferblut in den Adern.

Wir hatten meistens Aufträge auf Binnengewässern. Im Frühjahr beförderten wir Sand, Ziegelsteine und anderes Baumaterial. Später war dann die Rapsernte an der Reihe und im August kamen die anderen Getreidearten. Die Aufträge erhielten wir vom Großhandel wie Seedig & Anker, Ziemens, Raiffeisen usw. Auch gaben sie Bescheid, an welcher Anlegestelle zuerst Raps oder Getreide zu verladen war. Einige davon möchte ich hier erwähnen: Brunau, Kalthof, Tiegenhof, Neuteich sowie an der Nogat Wernersdorf am Dreiländereck Deutschland, Freistaat Danzig und Polen.

Am schönsten empfand ich die Sommerzeit. Die Schiffer waren bekannt als Frühaufsteher, wenn das Wasser am ruhigsten war. Und dann so gegen $4^{00}$ Uhr morgens die Elbinger Weichsel zu passieren, fand ich herrlich. Ließen dann die ersten Sonnenstrahlen das Wasser silbern schillern und die Wellen vom Fahrzeug schwappten bis ans Ufer, dann „verneigten" sich Rohr und Schilf vor dem Schiffer und richteten sich danach wieder auf. Dieses habe ich, wenn ich an die Heimat denke, immer vor Augen.

Nun aber war es natürlich nicht immer herrlicher Sonnenschein – auch bei Wind und Wetter mußte die Fracht befördert werden. Da blieben auch Pannen nicht aus, so auf einer Fahrt auf der Schwente nach Tiegenhof:
Da setzte in voller Fahrt plötzlich der Motor aus – Vaters Worte habe ich noch im Ohr:
„Herrje, wat is nu los?"
Da hatte doch irgend jemand Maschendraht in die Schwente geworfen, der sich nun in unserer Schiffsschraube verfing. Um den wieder zu entfernen brauchten wir einen enormen Kraft- und Zeitaufwand. Als wir nach diesem Zwischenfall mit Verspätung an der Anlegestelle ankamen, warteten die Bauern der umliegenden Ortschaften mit ihren Fuhren Raps, um sie abzuladen.

Hatten wir dann unsere 58 t beisammen wurde der Raps zur Ölmühle nach Tiegenhof gebracht. Getreide ging nach Danzig und wurde dort auf die Speicher gesaugt und gelagert. Oder es kam direkt auf ein großes Schiff, welches die Ladung nach Übersee brachte.

In Danzig kam es oftmals vor, daß schon mehrere Frachtschiffe im Kielgraben, (Hafen) lagen und wir warten mußten, bis unsere Fracht gelöscht wurde. Dann nutzen Schiffer und Matrosen die Zeit zum Landgang, um ein paar vergnügte Stunden zu verleben. Man besuchte ein Kino oder den Danziger Dominik, und wenn gerade ein Zirkus gastierte, wurden diese artistischen Darbietungen sehr gerne angeschaut. Wer es aber anders liebte, ging einfach in die Stadt Schaufenster ansehen und einkaufen.

Die Schiffer kannten sich alle untereinander, denn seit vielen Jahren beförderten sie Fracht an dieselben Orte. Da achtete schon jeder darauf, daß keine Unbefugten ein Nachbarschiff betraten. So hatten Diebe keine Chance. Als eines Nachts auf den mit Weizen beladenen Fahrzeugen Geräusche laut wurden, erwachte der Schiffer, zog die Luke von der Kajüte auf und rief die Namen der anderen Schiffer:
„Fritz, Otto, August kommt schnell rauf"-
das genügte schon, um die Diebe zu vertreiben. Die hatten nämlich Angst, daß es sonst gehörige Prügel setzte!

Als wir ein anderes Mal die Nogat bis nach Wernersdorf rauffuhren, um beim Landwirt Karsten eine große Ladung Erbsen (58 t) abzuholen, hatte die Tochter des Hauses Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurden wir mit Kuchen und Getränken bewirtet. Über diese freundliche Geste waren wir sehr erfreut und ich habe das bis heute nicht vergessen.

Während der Ferien durfte unsere Nachbarstochter Dora Grindemann auf einer Tour mitfahren. Da hatten wir unseren Spaß beim Baden in der Nogat. Dort gab es nämlich genügend schöne Badestellen und das klare Wasser lockte förmlich.

Im Herbst war dann der Transport von Zuckerrüben dran. Wie beim Getreide brachten die Landwirte die Feldfrüchte mit Fuhrwerken zu den Anlegestellen. Von dort beförderten wir sie zu den Zuckerfabriken nach Neuteich und Marienburg. Kurz bevor der Winter einsetzte holten wir dann wieder den Zucker ab. Ein Teil davon ging übers „Frische Haff" nach Königsberg.

Die „Hebe" im Eis in Grenzdorf A

Nicht immer gelang es uns Schiffern vor Einsetzen des Winters in heimische Gewässer zu kommen. So mußte unsere „Hebe" schon mal in Marienburg überwintern. In solch einem Fall blieb immer einer von uns auf dem Schiff, denn das Eis rund um das Fahrzeug mußte jeden Tag entfernt werden. Mit einer speziellen Eisaxt wurde eine 2m breite Rinne ausgeeist, damit das Schiff nicht vom Eis eingedrückt werden konnte. Wir lagen damals dort neben einem Oberländer Frachtschiff. Diese Frachter waren mit einer richtigen Wohnung ausgestattet, also mit Wohn-Schlafzimmer und Küche. An den langen Winterabenden besuchte dann einer den anderen.

Im Kriegsjahr 1941, als mein Bruder Erich die Schule beendete und konfirmiert wurde, ist er als zweiter Matrose mitgefahren, mußte aber 1944 zum Arbeitsdienst und anschließend zur Wehrmacht.

Vor Kriegsende hat die Wehrmacht unsere „Hebe“ Kriegsdienst verpflichtet, ebenso meinen Vater und mich, zum wöchentlichen Transport von Sand, Kies, Balken und Brettern für die Bunker der Soldaten. Bei Dunkelheit und bei Beschuß war es schwierig, das Fahrzeug zu steuern. Dabei rammten wir einmal ein Stück Langholz, das einen größeren Schaden am Bug verursachte. Darum brachten wir die „Hebe“ zur Reparatur zum Bootsbauer Heinrich Schmidt, Mittelhaken.

Das Kriegsende stand jetzt kurz bevor und feindliche Flieger bombardierten die Aufschleppanlage, denn es waren noch mehrere andere Fahrzeuge auf dem Platz. Das Wehrmachtskommando wollte alle sprengen, sie konnte jedoch vorher noch schnell abgebaut werden.

Unsere „Hebe“ wurde durch den Luftdruck einer Bombe angehoben und ist dann mit Wucht wieder aufgeschlagen, wodurch noch mehrere Planken platzten und ein noch größerer Schaden entstand. Unsere Eltern, meine Schwester und ich waren zu diesem Zeitpunkt auf dem Schiff, wir hatten in der Kajüte geschlafen und waren durch die Detonation eine ganze Weile bewußtlos. Dabei hatten wir großes Glück und konnten es zuerst gar nicht glauben, daß wir überhaupt überlebt hatten.

Nun unsere „Hebe“ hat das Kriegsende nicht überlebt, sie wurde an Ort und Stelle versenkt. Ganz langsam sank sie auf den Grund der Töpferfahrt. Es sollten ja keine Fahrzeuge in Feindeshand fallen.

Wir hätten nicht gedacht, daß sie nie mehr von uns gehoben werden würde. Doch das Schicksal hat es anders bestimmt.

Dies waren meine guten, aber auch schweren Erinnerungen an unsere geliebte Heimat.

---

# Was Muttchen erzählte....

***von Robert Dau***

Während des Ersten Weltkrieges, im Gasthaus „Helgoland“, saßen Muttchen und ich an langen Winterabenden oft allein zusammen. Vater war eine Zeitlang einberufen oder, er war Frühaufsteher, schlief ganz fest auf dem Sofa. Meine jüngeren Geschwister schliefen dann auch schon. Ich war gerade aus der Schule und durfte Muttchen Gesellschaft leisten.

Der Kachelofen strahlte wohlige Wärme aus. In der Kochröhre summte ein Wasserkessel und es stieg ein Duft von Bratäpfeln in die Nase. Auf der Ofenbank schnurrte die Katze. Auf dem Tisch stand eine große Petroleumlampe und eine Schale mit selbstgebackenen Pfefferkuchen oder Pfeffernüssen. Muttchen strickte wollene Socken oder stopfte solche ihrer Lieben. (Es waren sieben)!

Wenn dann der Wind ums Haus heulte, das Wasser der Weichsel stieg oder fiel, konnte man das Eis auf der Weichsel knacken hören. Das erinnerte Muttchen an die Eiszeit, die sie in ihrer Jugend noch erlebt hatte und sie erzählte:

„Als es den Weichseldurchstich und die Schleusen noch nicht gab, kam in jedem Frühjahr, nachdem das Tauwetter eingesetzt hatte, das Eis mit Hochwasser die Stromweichsel herunter.

Eis und Hochwasser waren eine Naturgewalt, die sich mit Urkräften ihren Weg in die Ostsee erzwang. Auch unsere Elbinger Weichsel kam dann das Hochwasser und das Eis herunter. Unser alter Bauernhof, der mitten in unserem jetzigen Garten stand, war durch die vielen alten Eschen, die heute noch auf der Spitze stehen, geschützt. Auch stand er hoch genug, um selbst nicht vom Hochwasser erreicht zu werden. Aber ringsum stand dann alles unter Wasser. Die Hochwasserwelle, die das Eis zerbrach, konnte man schon von sehr weit kommen hören. In der Zeit wurde Eiswacht gehalten, d. h. daß einer vom Haushalt die Nacht über aufblieb. Ein Telefon gab es ja noch nicht. Die schnellste Art eine Meldung zu überbringen, war ein Reiter. Diese Nachrichtenübermittlung bestand aber nur zwischen Deichvögten und Deichhauptmann. Großvater Spitz-Goertz hat sich manche Nacht den Schlaf aus den Augen gerieben und Eiswacht gehalten.

Es waren viele Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Die Fähren und Fährboote mußten gesichert werden. Wenn es schlimm kam, wurden die Fähren im Garten an alten Obstbäumen vertäut. Großvater Spitz-Goertz hat mal auf der Spitze auf Eiswacht gestanden. Da hat er das Hochwasser kommen hören. Das Eis auf der Weichsel brach mit lautem Knacken und geriet in Bewegung. Der Weststurm heulte. Das Wasser stieg zusehends und der Spitz gegenüber, auf dem Fischerbabker Keil, waren alle Fenster dunkel. Die schliefen statt Eiswacht zu halten. Da hat der Großvater so lange und so laut gebrüllt: „Jaun, daut Is geiht, Jaun, daut Is geihhhhhht", bis auf dem Keil Licht gemacht wurde. In dem zwei Kilometer entfernten Tiegenort haben sie es gehört und haben gesagt: „Spitz-Goertz schricht, daut Is geiht"!

Ja, wenn das Eis ging, war Gefahr für Vieh und Eigentum, mitunter auch für Menschenleben. Man hatte Deichgeschworene gewählt, die in ihrem Bezirk dafür verantwortlich waren, daß Faschinen und Sandsäcke bereitlagen, Fuhrwerke für deren Transport bestimmt waren. Jeder war verpflichtet zu helfen, wenn das Hochwasser kam, denn wenn das Wasser eine schwache oder undichte Stelle im Deich fand, riß es ein großes Loch in den Deich und überschwemmte das dahinter liegende Land. Uns ist oft die Wintersaat überschwemmt und dann mußten wir das Jahr über Brot kaufen und im Herbst neu einsäen."-

„So, nun ist es $9^{00}$ Uhr, wir müssen in den Stall gehen. Morgen erzähl' ich Dir von dem Eisgang, als Großvater und Großmutter Silberhochzeit hatten."

Im Winterhalbjahr gingen wir jeden Abend um $9^{00}$ Uhr noch einmal in den Stall. Jenseits der Straße warteten 4 Pferde, 8 Kühe, Jungvieh und ein paar Kälber auf ihre letzte Betreuung des Tages. Eine oder zwei Kühe, die unlängst gekalbt hatten, mußten noch mal gemolken werden. Die Kälber bekamen ihre letzte Milchration. „Kindermaß und Kälbermaß, müssen alte Leut' wissen", sagte Mutter mitunter dabei.

Ich widmete mich zuerst den Pferden, die mir freudig entgegen wieherten. Ich steckte ihnen etwas Heu zu, das eigentlich den Kühen zustand, denn sie sollten Milch geben und die Pferde hatten im Winter keine Arbeit. Ich aber war ein Pferdenarr, wie mein Großvater. Nachdem ich den Pferden nochmals die Streu zurecht gezogen hatte und pflichtbewußt auch den Kühen den Stand noch mal sauber gemacht hatte, gingen wir wieder ins Haus.

Morgens um $5^{00}$ Uhr begann mein Stalldienst, Muttchen saß noch lange bei ihrer Handarbeit. Morgens wurden die Kühe von Tina, unserer Hausgehilfin gemolken. Versorgt wurden sie dann von einer männlichen Hilfskraft. Ich aber ließ es mir nicht nehmen, die Pferde zu versorgen, zu tränken, zu füttern und zu putzen. Und, - ich freute mich schon auf den nächsten Abend!

Der Abend kam, das Wetter war schlecht. Die meisten Männer waren im Krieg. Kein Gast störte uns und Muttchen erzählte:

„Als meine Eltern Silberhochzeit hatten, warte mal . . .es war am 31. März 1895, es war wieder Eisgang, Hochwasser. Die größte Gefahr war vorüber, aber das Wasser und das Eis reichten von dem Kalteherberger Deich bis an den Fischerbabker Deich, hinter dem die Bauernhöfe lagen. An der Spitz hatte sich ein großer Eisberg zusammengeschoben. Auf der Weichsel trieben Eisschollen. Das Wasser trieb sie gurgelnd dem Haff zu.

Nachbarn, Freunde und ein paar Kriegskameraden von Großvater, von 70/71, hatten es irgendwie möglich zu machen gewußt auf die Spitz zu kommen, um mit Spitz-Goertzens zu feiern. Alle waren an Eis und Hochwasser gewöhnt. Trotzdem wurde gefeiert, getanzt, getrunken und gesungen. Zu später Stunde standen die Fenster offen und die Fröhlichkeit war bis auf die Fischerbabker Seite zu hören.

Und da hat damals ein fremder gestanden, aus der Stadt, der Eisgang und Hochwasser nur vom Hörensagen gekannt hat. Der hat gemeint: „Sind das Irrsinnige, die dort feiern, sehen sie die Gefahr nicht, in der sie sind?“

Der glaubte , die ganze Spitz mit Haus und Menschen könnte vom Eis und Hochwasser fortgerissen werden. Aber die Spitz-Goertzens hatten in dem Haus auf der Spitz schon über 100 Jahre gelebt, gearbeitet, sich gesorgt, gehofft und gefeiert. Jetzt war mal wieder ein Grund zum Feiern und – es wurde gefeiert.

Vier Jahre später in der Johannisnacht, ist der Hof abgebrannt. Meine Eltern und Geschwister retteten aus dem strohgedeckten Haus nicht viel mehr als das nackte Leben.

Und dann wurde das Gasthaus „Helgoland“ gebaut, mit großem Saal und rings um die alte Brandstätte wurde der große Restaurationsgarten angelegt“!

Und es war wieder Zeit in den Stall zu gehen

---

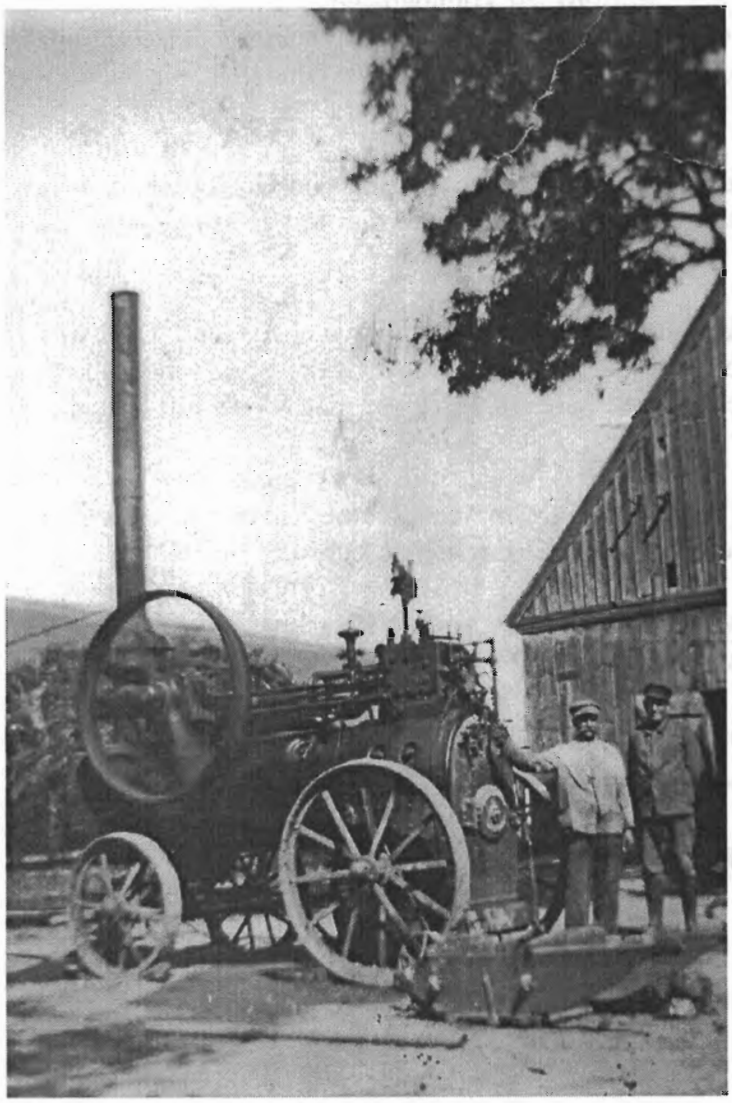
# Der LOSE - Hof

***von Erwin Flink***

In meinen Beiträgen „Das Große Werder“ geistert immer wieder einmal das Wort vom ***Lose – Hof*** durch die Zeilen. Und das mit gutem Recht, denn auf diesem Lose–Hof in meinem *Geburtsort Groß Lichtenau* habe ich als heranwachsender Junge viele ländliche Eindrücke aufgenommen, die mich geprägt und ein Leben lang begleitet haben. Heute, in meinem vorgerückten Alter, schlagen sie sich in einer erfolgreichen und mit viel Liebe getanen Gartenarbeit nieder. - Deshalb berichte ich heute gerne aus meiner Erinnerung heraus über den 125 ha großen Lose–Hof, um ihn nicht vergessen zu lassen.

Der Lose-Hof liegt eingebettet im typischen Landschaftsbild des Weichseldeltas, das mit seinen größeren eingedeichten Gewässern, den zahlreichen, meist schnurgeraden Gräben (Vorfluter!), dank Trockenlegung und Trockenhaltung eine von Menschenhand geschaffene Landschaft ist, eine Folge jahrhundertelanger deutscher Kulturtätigkeit.

An der rechten Straßenseite Groß Lichtenau/ Richtung Neuteich, kurz vor Kilometerstein Neun (in der Skizze mit Nr. 24 bezeichnet), nimmt die eigentliche rechteckige Hofanlage der Familie Lose einen Platz von 125 m (Straßenseite) mal 250 m und nochmals in Richtung Neuteich 125 x 70 m für die Instkaten mit Gärten ein. – Der oberdeutschen–fränkischen rechteckigen Grundform des Hofes ist ein zweigeteilter Garten (2 und 3) vorgelagert. Zwischen beiden Gartenhälften führt ein mit Birken eingefaßter Fuß- und Fahrweg zu einem gepflasterten Innenhof (12) mit seinen verschiedenen Gebäuden. – Das 1897 erbaute moderne Herrenhaus (1) ist bereits ein typischer Werderaner Ziegelbau, der auch heute noch, (wie andere zahlreiche Bauten aus gebranntem Lehm (Mauerziegeln) im Großen Werder), sehr gut erhalten ist, also kein Vorlaubenhaus, wie nicht wenige Bauernhäuser in unserem Großen Werder.



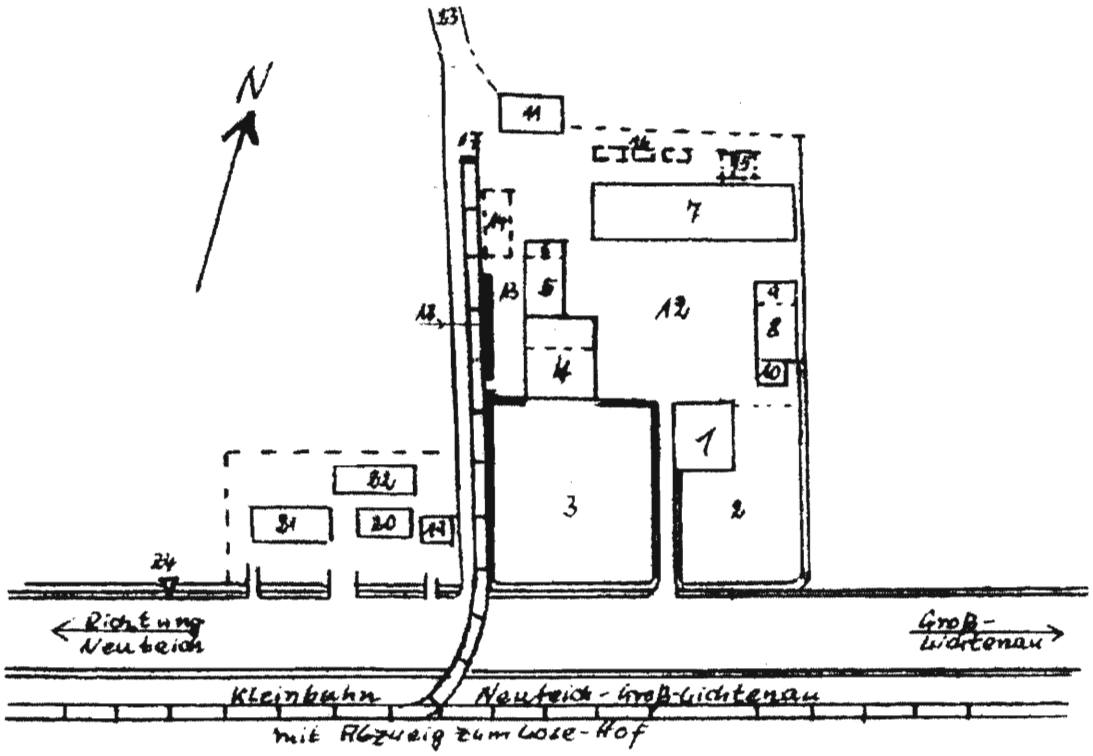
Mobile Dampfmaschine auf dem elterlichen Hof
von Horst Neufeld in Rückenau
Die beiden Männer auf dem Bild: rechts der Vater von Horst Neufeld
daneben der langjährige Deputatarbeiter Redder.

Als größerer landwirtschaftlicher Betrieb mit einer beträchtlichen Viehhaltung, sind linker Hand vom Herrenhaus ausgehend auf dem Hof der Pferde- und Kuhstall (4) als eine Einheit angeordnet und anschließend der Schweinestall (5) mit integriertem Teil für das Federvieh (6). Dem Wohnhaus gegenüber steht die mächtige Scheune (7) mit zwei riesigen Toren. An der rechten Seite des Innenhofes finden wir die Remise (8) mit anschließendem Geräteschuppen (9), zwischen der Remise und der Scheune den Standplatz (25) für die mobile Dampfmaschine. (Eine Kolbenkraftmaschine mit Schwungrad, bei der Dampf durch Überdruck einen Kolben bewegt, der in einem Zylinder sich hin und her bewegt.) An die Remise lehnt sich noch ein kleinerer niedriger Geräteschuppen (10) an. - So ergibt sich ein großer vom Herrenhaus übersichtlicher Innenhof, wie wir ihn des öfteren in unserem Großen Werder finden. – Vom Pferdestall zur Remise mit eingebauter Hundehütte, ist eine Leine gespannt, an welcher sich der Hofhund quer über den ganzen Innenhof bewegen kann.

Hinter der Scheune, seitlich versetzt und quer zum Feldweg (23), nimmt ein weiterer Geräteschuppen (11) landwirtschaftliche Geräte auf, wenn sie nicht im Einsatz sind, in ihm werden die Geräte in Ordnung gehalten und notfalls repariert.

Ebenfalls hinter der Scheune lagern im Herbst Futterrüben in Erdmieten (16), nach Bedarf auch Speisekartoffeln. Seitwärts daneben sehen wir den rechteckigen, einige Meter hohen Strohschober (15), für uns Buben und Mädchen ein willkommener Spielplatz, wo wir nach Herzenslust klettern und rutschen können und uns so manches Mal blaue Flecken einfangen, wie auch in der ausgedehnten Scheune mit den unendlichen Versteckmöglichkeiten.

Der dem Hof vorgelagerte rechte mit Hecken eingefaßte Teil des Gartens (2) ist auch von der verglasten Veranda des Herrenhauses aus zu erreichen und dient mit seinen zahlreichen Blumenbeeten der Erholung und dem Spazierengehen. Der linke Teil des Gartens (3), ebenfalls mit einer hohen Hecke umgeben, ist Gemüse- und Obstgarten zugleich.




Die rechteckige Grundform des Lose–Hofes hat ihren Ursprung in den Ordensdörfern. Es ist, eigentlich müßte ich aufgrund der seit dem Jahre 1945 veränderten Gegebenheiten sagen, war, die praktischste und zweckmäßigste Anlage auch im Hinblick auf einen möglichen Feuerbrand, weil die getrennten Gebäude weitgehendst das Übergreifen des Feuers auf andere Gebäudeeinheiten erschweren.

Bemerkenswert ist der gut sichtbar angebrachte steinerne Pferdekopf an der Giebelseite des Pferde- und Kuhstalles, ein Relikt aus Urväterzeiten und aus der Zeit des Aberglaubens, wo man glaubte mit einem Pferdeschädel böse Dämonen abschrecken, verheerende Viehkrankheiten und das Vieh dahin raffende Seuchen vom Hof fernhalten zu können.

Der Pferde- und Kuhstall ist so gebaut, daß von einem längsseitigen Hauptgang (Futtergang) jeweils Quergänge ausgehen, zwischen denen die Futterkrippe angebracht ist. Von diesen Quergängen führen an der hinteren Stallseite Türen nach außen, durch die der anfallende Dung entfernt werden kann. - Die Viehställe des Lose-Hofes haben schon damals eine zentrale Wasseranlage, die mittels einer elektrischen Pumpe über ein hochgelegenes rechteckiges Bassin

versorgt werden kann. – (Einige Jahre dient dem Lose-Hof als Futtrack im Pferdestall ein gutmütiger, stets zu Scherzen aufgelegter Taubstummer, der seine Schlafkammer im Pferdestall hat. Aber er wird sofort böse, wenn man seine Behinderung irgendwie nachahmt. Das tut einmal mein älterer Bruder. Der Taubstumme wird fuchsteufelswild, will ihn packen, mein Bruder auf und davon. Der Taubstumme hinterher, bis an unsere etwa 150 m entfernte Haustür. Erst meine Mutti kann den Taubstummen beruhigen und alles ist wieder im Lot. – Jugendsünden!)

Erwähnenswert ist, daß der hinter dem Pferde- und Kuhstall liegende Ablageplatz (13) für Dung mit einer steinernen Mauer (18) vom Feldweg abgegrenzt ist und sein gepflasterter Untergrund es ermöglicht, auch bei schlechtem Wetter mit schwerem Gefährt den Dung abzufahren.

Außerhalb der Hofanlage, am Feldweg, liegt die Silage–Grube (14), die von der Straße her einen Gleisanschluß (17) der Kleinbahn hat. In der Grube wird im Herbst Rübennaßschnitzel eingelagert, teilweise auch die Blätter der Zuckerrüben, soweit sie nicht zuvor bereits von den Kühen auf dem Acker gefressen sind. – (An dieser Silage-Grube schlägt in einem Sommer unmittelbar vor uns Jungen, so etwa in einer Entfernung von 5 – 8 m, wir kommen gerade vom Baden in der Schwente, ein kalter(?) Blitz ein, der uns Mädchen und Jungen einen gehörigen Schrecken einjagt und meinen der Einschlagstelle am nächsten gehenden Bruder für einen Moment zur Säule erstarren läßt.)

Die ältere Instkate (19), wo der Rauchabzug schwarz über dem gemauerten Herd gähnt, im offenen Schornstein Würste und Schinken vom abziehenden Rauch konserviert werden und das neuere aus Ziegeln gebaute Insthaus (21) beherbergen jeweils 4 Familien, dazu gehören Stallungen (22) und ziemlich große Gärten, die alle Familien intensiv nutzen. – Ein ebenfalls aus gebrannten Lehmziegeln errichtetes Gebäude (20) nimmt für die Zeit der Frühjahrsbestellungen und der Erntezeiten die Saisonarbeiter und Arbeiterinnen auf, die jedes Jahr aus Polen kommen.

Die mächtige Scheune mit ihren 2 riesigen Toren, auch nach hinten heraus, ermöglicht die Durchfahrt der Erntewagen. Die Tennen können in ihrer Breite die Dreschmaschine und daneben einen Erntewagen aufnehmen, wenn auf der Tenne gedroschen wird, was bei schlechtem Wetter oder im Winter geschieht, bzw. wenn das anfallende Stroh in der Scheune gelagert wird.

Ein Trecker, diverse Eggen und Pflüge, Dungverbreiter, Düngerstreuer, Grasmäher, eine Sämaschine (Drillmaschine), eine Mähmaschine (Ableger), zwei Mähmaschinen mit Garbenbinder (kurz Selbstbinder oder Binder), eine Dreschmaschine mit Gebläse und eine Dampfmaschine, alle Geräte ziehen stets die Neugier von uns Buben auf sich und zur Ehre der Gespannführer sei gesagt, daß sie unsere vielen neugierigen Fragen stets geduldig beantworten und damit unsere Wißbegier vollends stillen. – Ebenso interessant ist für uns Buben das Beschlagen der Pferdehufe in der Dorfschmiede beim Hufschmied, wo wir gerne den Blasebalg bedienen, um das Feuer anzufachen. – Und selbstverständlich gibt es auf dem Hof verschiedene landwirtschaftliche Wagen, eine Kutsche, Spazierwagen, einen Schlitten und damals schon das Auto, einen Maibach.

Nicht auf dem Lose–Hof, da bin ich noch zu jung, aber in späteren Jahren auf anderen Bauernhöfen in unserem Großen Werder, in den Schulferien im Ernteeinsatz, arbeite ich als „Einleger“ von Getreidegarben auf Dreschmaschinen. Es ist eine mühevolle und schweißige Angelegenheit (wurde jedoch gut bezahlt), besonders wenn die Getreidegarben noch von Hand mit gedrehten Getreidehalmen gebunden sind und gar Hafer oder Gerste gedroschen wird. Die Ährenborsten (Grannen) der Gerste pieken und piesacken während der Arbeit sehr unangenehm

am ganzen Körper. Einfacher und leichter ist es schon, die von einem Binder mit Bindfaden versehene Getreidegarbe zu öffnen und in die Dreschmaschine nach und nach einzulassen, um ein Stocken der Dreschmaschine zu vermeiden.

*Rückblickend muß ich immer wieder über die Großzügigkeit des Hofbesitzers Herrn Lose und seiner Frau staunen und mich wundern, daß sie uns heranwachsende Plagegeister nie vom Hof oder aus den Gebäuden wiesen. – Einmal erwischt uns allerdings Herr Lose und seine Frau im Erbsenfeld beim Futtern von Schoten. Wir Kinder stieben auf und davon, Herr Lose hinterher. „Walter lauf, Walter lauf," spornt Madame Lose ihren Gatten an. Doch heute weis ich ganz bestimmt, wirklich fangen wollte uns Herr Lose nicht, nur einen gehörigen Schrecken einjagen.*

*Bei meinen vielen Ernteeinsätzen habe ich viele kleinere und größere Höfe im Großen Werder gesehen, aber ich muß sagen, kaum einer dieser Höfe war so sauber, übersichtlich und zweckmäßig geordnet, wie der Lose – Hof in Groß – Lichtenau.*

125 ha Landbesitz, was verbirgt sich hinter dieser eingangs erwähnten nüchternen Zahl für die Größe des Lose-Hofes. – Ein ha (Hektar) hat bekanntlich 100 ar, die kleine Maßeinheit.

1 ar = 10 m x 10 m = 100 qm
100 ar = 10 m x 10 m = 100 qm = 10.000 qm = 1 ha
125 ha = 10 m x 10 m = 100 qm x 100 x 125 = 1.250.000 qm

In unserem Großen Werder wurde jedoch mehr oder weniger bis in die Neuzeit hinein mit Morgen (Preußische und Culmische) und Hufen gerechnet, obwohl bereits im Jahre 1872 im Deutschen Reich das Metrische System eingeführt worden war, das auf der Verrechnung des Meters beruhende Dezimalsystem für alle Maßeinheiten. Ein Rechenbeispiel.

1 kulmischer Morgen = 56,000ar
2 kulmische Morgen = 112,000 ar = 1,120 ha
30 kulmische Morgen = 1680,000 ar = 16,800 ha = 1 Hufe
125 ha : 16,8 ha, ergab somit nach alter Rechnung für den Lose-Hof eine Größe von 7,44 Hufen, das war von der Größe her gesehen in unserem Großen Werder ein mittlerer Hof, denn viele Höfe zählten 10 – 18 Hufe und mehr.

Mein Bericht über den Lose-Hof wäre unvollständig, wenn ich nicht den eingangs erwähnten beachtlichen Viehbestand im Einzelnen aufführen würde. Im Jahresschnitt unterhielt der Lose-Hof 30 Pferde, 56 Milchkühe, 50 Schweine, 70 – 80 Hühner, 10 bis 15 Gänse, etwa 25 Enten und eine größere Kükenaufzucht über das ganze Jahr verteilt. Verhältnismäßig war wiederum von dieser Bestückung her der Lose-Hof entsprechend besser und reichhaltiger ausgestattet als viele größere Höfe in unserem Großen Werder.

---

# Mit Hindernissen nach Danzig

***von Hans-Joachim Dyck***

Seit jeher war es mein Wunsch, Medizin zu studieren. Der Studienbeginn setzte aber zu damaliger Zeit die Ableistung des Reichsarbeitsdienstes (RAD) voraus. Aber wie dazu kommen? War ich doch nach Notabi im September 1939 und Ausbildung zum Hilfslehrer dienstverpflichtet im letzten Winkel – Chrostkowo hieß das Nest – des Kreises Rypin gelandet, um deutsche Kinder fortzubilden und polnischen die deutsche Sprache beizubringen. Doch darüber ein andermal mehr.

Inzwischen war es März 1940 geworden und meine Mitstreiter und ich wußten immer noch nicht, wie es weitergehen sollte. Seitens der Schulleitung des Kreises war Hilfe nicht zu erwarten, da sie uns auch nach dem 1.04.1940 – das war das Ende des offiziellen Schuljahres – behalten wollte.

Wie ich erfuhr, daß am 15.03.1940 die Bewerbungsmöglichkeit zum RAD ablief, weiß ich nicht mehr. Aber es war der 14.03.1940 nach Schulschluß. Da war Eile notwendig.

Warm angezogen, anspannen lassen und ab nach Rypin war schnell erledigt. Zeit zur Abmeldung dortselbst beim Schulrat war keine. Mit dem letzten Zug langte es gerade noch bis Marienburg. Dort traf ich gegen $19^{30}$ Uhr ein, zu spät um noch telefonieren zu können oder gar einen Bus zu erreichen. Die Telefone waren zu damaliger Zeit ab $19^{00}$ Uhr zu.

Also machte ich mich auf den Weg, um zu Fuß Neumünsterberg zu erreichen. Zu Hause lagen alle Bewerbungsunterlagen, die ich bei der RAD-Meldebehörde in Danzig vorlegen mußte. Diese mußten aber auch noch vom Gemeindevorsteher beglaubigt werden. Na denn man tau, dachte ich. Kaum hatte ich die Nogat überquert und ging durch Kalthof, als ein grausiger Nordost-Schneesturm einsetzte. Meine Hoffnung, auf der sonst stark befahrenen Reichsstraße Marienburg – Danzig ein Auto anhalten zu können, trog. Es kam bis Neuteich nichts. Meine Verwandtschaft in Neuteich nützte mir nichts, denn die hatten auch nicht Pferd und Wagen verfügbar. Von Auto konnte ohnehin nicht die Rede sein. Weiter gings bei eisigem Nordost in Richtung Ladekopp. Ich war noch nicht in Bröske, da kam ein Auto. Ich machte mich bemerkbar und winkte, um mitgenommen zu werden; vergebens, es hielt nicht. Auch ´ne halbe Stunde später kurz vor Ladekopp ereilte mich dasselbe Mißgeschick. Weiter ging es zu Fuß in Richtung Neunhuben-Schönsee.

Hier kam die größte Überraschung für mich, beide Autos, die mich überholt und nicht gehalten hatten, standen. Die Insassen versuchten, die Straße, die etwas tiefer lag und auf mehr als 150m Länge total verweht war, freizuschaufeln. Schon aus unserer Schulzeit war uns diese Gegend als „Bremser“ bei Schneefall bekannt, und oft der Grund, daß wir zu spät zur Schule kamen. Stolz marschierte ich am „Schippkommando“ vorbei, wohl merkend, daß eine Familie zu meinem guten Bekanntenkreis zählte. Wie lange sie gebraucht haben, weiß ich nicht, lagen doch noch gut 50m vor ihnen. Ich war jedenfalls froh, nicht mitschaufeln zu müssen. Etwas Schadenfreude war auch dabei.

So erreichte ich unbehelligt Schönsee. Sollte ich nachts um ½ ein Uhr Onkel und Tante wecken und mich nach Hause fahren lassen? Das erschien mir nicht zumutbar. Deshalb weiter auf dem abkürzenden Landweg in Richtung nach Hause. Waren es doch nur noch gut 4 km. Wie leichtsinnig das war, wurde mir erst viel später bewußt. Ich hätte auf dem verschneiten Weg nur ausrutschen, mir den Fuß verknaxen müssen und nicht mehr laufen können. Ich wäre unweigerlich erfroren.

Gott sei Dank passierte nichts. Über Enßens Hof an Hübert vorbei, erreichte ich gegen $2^{00}$ Uhr unseren Hof. 6½ Stunden hatte ich für die knapp 32 km gebraucht. Als ich den Mantel auszog, war dieser außen total gefroren und blieb gerade so steif stehen. Wie ich ins Haus kam? Mit ´ner langen Stange am Fenster der Köchin geklopft. Die machte auf, erkannte mich und ließ mich rein. 3 Stunden Schlaf blieben mir, um dann noch alles zu regeln und mit dem ersten Bus von Zink u. Co nach Danzig zu fahren.

In meinem Zimmer stolperte ich über frisch geräucherte Wurst, die tags zuvor aus dem Kamin abgehängt worden war und kalt werden sollte. Stolpern deshalb, weil auch das Licht durch den

Nordoststurm kurzfristig ausgefallen war. In diesem Falle schmeckte auch die Wurst ohne Brot und die hatte ich wohl verdient.

Der Rest ist schnell gesagt. Die Eltern staunten nicht schlecht, mich plötzlich zu sehen. Um $6^{30}$ Uhr gings schon wieder aus dem Haus. Schnell bei Hans Fast – unserem Bürgermeister – die nötigen Stempel geholt und ab zum Bus. Der kam wegen des starken Schneefalls fast ´ne Stunde später. So waren wir statt um $8^{00}$ Uhr erst gegen ½11 Uhr in Danzig-Mattenbuden. Beine in die Hand und ab zur RAD-Dienststelle Nähe Hauptbahnhof. Genau eine Stunde vor Meldeschluß beendete ich erfolgreich das Unternehmen. Schon im April kam ich als „vorzeitig Dienender" zum RAD.

Am nächsten Tag gings zurück nach Chorstkowo. Der Schulrat hatte nichts bemerkt.
Nach 14 Tagen war meine Zeit als Hilfslehrer in den „besetzten Gebieten" beendet.

---

# Schlittenfahrt übers Haff

***von Kurt Hübert***

Mitte Dezember hielt der Winter Einzug. Auf dem Haff bildete sich eine Eisschicht, die bald so dick wurde, daß man Schlittschuhlaufen und mit Segelschlitten über das Eis flitzen konnte.

Es war Weihnachtszeit 1921. Die Familie Dzaack hatte sich zum Fest in Stutthof an der Weichsel zusammengefunden. Anna, die älteste Tochter, war mit ihrem Mann aus Königsberg angereist, der dort bei der Reichsbahn beschäftigt war. Sein Urlaub über die Festtage war nur kurz. Anna war schwanger und wollte noch gerne ein paar Tage länger bei den Eltern bleiben.

Um Anna den beschwerlichen Weg über Tiegenhof und Elbing bei der Heimreise zu ersparen, beschlossen die Schwestern Olga und Emma, sie mit dem Schlitten von Bodenwinkel übers Haff nach Tolkemit zu bringen. Gleich nach Neujahr sollte die Fahrt losgehen. Schwester Olga wohnte mit ihrem Mann in Bodenwinkel. Er war Fischhändler und hatte Pferd und Schlitten.
Am Tage nach Neujahr wurde alles für die Fahrt über das Haff vorbereitet. In den Kastenschlitten wurde Stroh gelegt, um die Füße warm zu halten. Der Vater von Gustav legte noch ein Tau und eine Eisaxt in den Schlitten, womit sein Sohn nicht ganz einverstanden war. Der Vater meinte es gut und sagte:
„Wer weiß, ob man es nicht doch mal braucht."

Am Abend kamen die Schwestern nach Bodenwinkel, und am nächsten Morgen sollte die Fahrt losgehen. Es war noch dunkel, da wurde der Braune vor den Schlitten gespannt. In Pelze gehüllt nahmen die Frauen und Gustav im Schlitten Platz. Über den Anwachs ging es zum Haff. Eine leichte Schneedecke lag auf dem Eis, die es nicht mehr so dunkel erscheinen ließ. Im Osten graute schon der Morgen. Die Elbinger-Höh lag als dunkler Streifen am Horizont. Langsam verschwand die Nehrung und blieb als schmaler Streifen zurück.

Der Braune hatte noch am Tag vorher neue Stollen bekommen, und so trabte er sicher über das Eis. An seinen Nüstern bildeten sich schon bald vom Atem Eiszapfen. Auch Gustav mußte sich öfters mal über den Bart streichen, um das Eis abzuwischen. Nach einer halben Stunde Fahrt wurde eine kleine Pause eingelegt, um sich mal kurz die Füße zu vertreten und dem Pferd eine Verschnaufpause zu geben.

Weiter ging die Fahrt gut eingehüllt in Pelzdecken. Plötzlich tauchte vor ihnen ein weißer Strich von der Nehrung bis zur Elbinger-Höh auf . Was war das? Das Eis war gerissen und hatte sich dachförmig zusammengeschoben. Es galt jetzt, Schlitten und Pferd über dieses Hindernis zu schaffen. Das Pferd wurde vom Schlitten gespannt und langsam an dem Eisspalt entlang geführt, um es mit beruhigenden Worten auf den Übertritt vorzubereiten. Gustav stieg über das Hindernis, nahm das Pferd an den Zügel und versuchte es rüber zu führen. Ganz vorsichtig stieg der Braune mit der Vorderhand über den Spalt, doch mit der Hinterhand streifte er die Oberkante des Eisberges, der polternd zusammenfiel und mit ihm auch das Pferd ins Wasser sackte. Die Lage sah nicht gut aus. Ein Mann und drei Frauen, eine noch dazu schwanger und kein Schuhzeug, das in diesem Falle nötig gewesen wäre. Es galt jetzt, die Nerven zu behalten.

Zuerst mußte der Kopf des Pferdes über Wasser gehalten werden. Jetzt kam die Voraussicht von Gustavs Vater zur Geltung, denn ohne Eisaxt und Leine wären sie hilflos gewesen. Mit der Axt mußte erst mal das Eis aufgehauen werden, damit sich das Pferd in der Eisspalte drehen konnte. Gustav gelang es, die rechte Vorderhand des Pferdes auf die Eiskante zu bringen. Mit Hilfe der Leine und der Eisaxt als Winde und mit der eigenen Kraft konnte sich der Braune aus dem Wasser auf das Eis ziehen. Es war geschafft! Glücklich fielen sich alle in die Arme.

Nun mußte das Pferd an der Leine im Kreis und leichtem Trab bewegt werden. Dann nahm jeder sich eine Hand voll Stroh, um das Fell des Pferdes trocken zu reiben. Nach dieser Prozedur sollte die Fahrt weitergehen, doch dann stellte man fest, daß man noch immer auf der selben Seite war wie vorher. Also begann das selbe noch mal von vorne.

Der Braune war trotz allem, was vorgefallen war, ganz ruhig. Gustav führte ihn wieder am Eisspalt entlang, um dann noch einmal den Versuch zu machen, über den Spalt zu kommen. Das Pferd ahnte wohl, was passiert wäre, wenn es wieder patzte. Es stieg mit der Vorderhand drüber und zog auch die Hinterhand ganz vorsichtig über die Eiskante. Nun war es geschafft. Noch mußte der Schlitten rüber gebracht werden und die Fahrt konnte weitergehen.

Ohne weitere Hindernisse, aber mit etwas Verspätung kamen sie in Tolkemit an. Im Wirtshaus erzählten sie von ihrem Mißgeschick auf dem Haff. Die Wirtsleute waren ganz besorgt und mühten sich redlich. Sie sorgten erst mal für trockene Sachen wie Wollsocken und warme Puschen und vor allen Dingen war ein steifer Grog von Nöten. Auch das Pferd wurde im Stall fürsorglich versorgt. Nachdem sich alle etwas berappelt hatten, stellten sie fest, daß Emma ein blaues Auge hatte. Das hatte bei der Aufregung noch gar keiner bemerkt! Eine kräftige Erbsensuppe brachte alle wieder auf die Beine.

Schwester Anna konnte mit dem nächsten Zug der Haff-Uferbahn weiter nach Königsberg fahren. Nach der Erholungspause sollte die Rückfahrt über das Haff für die anderen wieder losgehen. Jetzt ging es in Richtung Kahlberg-Pröbernau, um so dem Eisriß aus dem Weg zu gehen. Die Nehrung sollte bei Tageslicht erreicht werden. Dieses Mal verlief alles ohne Zwischenfall, und so erreichten sie am Abend Bodenwinkel.

Müde und erschöpft von der Fahrt berichteten sie den Eltern, was für ein Mißgeschick ihnen auf dem Haff passiert war. Und so kam auch noch mal zur Sprache, daß der Gedanke vom Vater gut war, eine Leine und die Eisaxt mitzunehmen. Ohne diese Geräte wäre die Fahrt, die eigentlich eine Schlittenparty werden sollte, in einer Katastrophe geendet.

---

# Die Rodelbahn

*von Annelie Klingauf*

Frühling, Sommer, Herbst und Winter, immer hatte der Wald ein anderes Gesicht. Das erste frische Grün (das Maigrün), im Sommer das volle Laub, das Herbstgesicht und das Winterbild. Außerdem im Sommer z. B. Blau- und Himbeeren, im Herbst Preisel- und Moosbeeren. Wir sammelten alle diese Früchte und ließen uns die von Mutter gekochte Marmelade gut schmecken. Auch Pilzsammler kamen auf ihre Kosten. Verschiedene Vogelarten gab es. Wenn der Pirol rief, war z. B. Regen angesagt und wir sollten dann den Wald verlassen. Um die Zeit, da wir den Kuckucksruf erwarteten, trugen wir immer ein Dittchen bei uns. Ein Aberglaube sagt, daß wenn wir beim ersten Kuckucksruf Geld bei uns hatten, wir in diesem Jahr nie ohne sein würden.

Unser heimatlicher Wald war im Winter ein Märchenwald. Tief verschneit waren Kiefern und Tannen, deren Zweige sich unter der glitzernden Last senkten. Wir rutschten mit unseren Rodelschlitten vom „Treppenberg" und jedem kleinen Hügel, „bummelten" die Schlitten an die „Klinger-Schlitten" (wenn die Bauern im Winter ins Dorf kamen, hatten die Pferde, die den Schlitten zogen, Glocken am Geschirr). Seit es aber die Rodelbahn im Wald gab, war an der Hinterheid Hochbetrieb. Für die Schulklassen änderte sich im Winter der Stundenplan. Statt Sport gab es Rodeln.

Nach dem Mittagessen ging es Richtung Wald. Eingemummelt, Mütze Schal, „Handschkes", hohe Schnürschuhe, dicke Pullover oder Jacken, so zogen wir los. Wir gingen nie allein. Zur gleichen Stunde strömten die Nachbarskinder aus den Häusern, alle mit dem gleichen Ziel. Zuerst waren die Handschuhe naß, denn ohne Schneeballschlacht bis zur Rodelbahn zu kommen, war unmöglich. Also wurden die Handschuhe weggesteckt. Es war an der Tagesordnung, daß dabei so mancher Fäustling verloren ging.

An Tagen mit Neuschnee war es beschwerlich zur Rodelbahn zu kommen. Wo genau war der Weg, die Fahrspur? Wir trampelten die Pfade. Die Kinder, die aus dem Zentrum des Ortes kamen, hatten es bequemer. Ehe sie den Wald erreichten, hatten wir einen Weg gekennzeichnet. Es war ein Stück Arbeit bis zur Abfahrt zu kommen und den Schlitten nach oben zu ziehen. Hier gab es stets Gedränge. Wir konnten den Start kaum erwarten und das erste Kreischen und Jauchzen, wenn ein Schlitten „mang die Humpels" kam. Eigentlich wußten wir genau wo Wurzeln und unebene Stellen waren – aber das war ja gerade das Schöne. Oft kippte ein Schlitten um, ein anderer fuhr in den „Unfall" hinein. Einige lachten, andere waren verärgert. Meistens gingen dabei Dinge wie Zopfhalter, Handschuhe, Taschentücher usw. verloren. Im Vorbeisausen zogen die jungen den Mädchen die Mützen vom Kopf oder schubsten sie zur Seite. Alles gehörte zum Vergnügen unserer Rodelbahn. Nur stehenbleiben durfte man nicht, das gab kalte Füße.

Damals besaß kaum jemand von uns eine Armbanduhr, also wußten wir nie, was die Stunde schlug. Es dunkelte ohnehin früh und dann hatten alle Kinder Order, den Wald zu verlassen und den Heimweg anzutreten. Ohne Bruch ging kein Rodeltag zu Ende. Wie gut, daß wir Onkel Albert hatten, der Zimmermann war, und uns stabile Schlitten fertigte. Daheim steckten wir die Füße ins heiße Wasser (schnell Füße brühen hieß es), tranken eine Tasse heiße Milch mit Honig oder einen Tee. Eine Erkältung hatten wir so gut wie nie. Die Tage auf der Rodelbahn nutzten wir so lange wie möglich. Wenn der Schnee abnahm, schippten wir ihn von rechts und links auf die Bahn. Wir hatten aber noch unseren Treppenberg, den guten alten Treppenberg.

Die Rodelbahn war für uns von der Hinterheid, - das Wahrzeichen.

Beim alljährlichen Heimatbesuch klettern wir zur Rodelbahn rauf und träumen von vergangenen Kinderjahren.

Mich holt das Heimweh immer wieder ein.

# Ein Liebesbrief

*eingesandt von Erwin Flink*

*Lieber Krischan!*

*Meine Herrschaften sind grad zum Schlubberchen nach Pojiffken. Ich huck allein inne dustere Kich und bin glubsch, weil Ella die zodlige Schlunz, so nach Dir plirren soll. Du hast mir immer vorkajetert, daß alles so gut wie gedeichselt is und ich mit Bagasch, Pacheidel und mit all meine Plunten nachkommen könnt.*

*Aber nuscht nich is!*

*So sitz ich nu bedripst in meinem Karbuff und die Tränen kullern eine nach de andere. Weißt Du noch mein scheenes Jungchen, wie wir damals Bommchen lutschden und Du immer zu mir Ruscheldupf inne Flistergrotte geflistert hast, mei Gommes war das scheen.*

*Krischan, Du Luntrus, laß mich nich weiter muksch und quarrig rumhocken. Schreib doch ob wir uns wieder befrunscheln können. Oder hast Du Hunskreet tatsächlich was mit de bedammelte Gibberlott Ella. Das wär aber sehr kreetig von Dir Du Unnosel, denn meine Dittchen verpasematuckeln, Dir die Kardaunen vollhauen und Dich von mir bekoddern lassen, das kannst Du schorneiges Kreet. Ich kann es immer noch nich glauben, daß Du so dwatsch und meschugge sein kannst und Dich bei eine so muggrigen Kos verbiestern tust. Aber Mannchen wie könntest Du nur sone Geschmacksverirrung unterliegen, mein Scheener.*

*Krischan, sei doch kein Zuatzkopp und Dussel und laß ab vonne gnubbligen Ella. Ich werd dann auch wieder Deine Schimmesettchens waschen und scheen plätten, Dich betutteln und nich mehr quatzig zu Dir sein.*

*Hol mich zu Dir mein Schleiserchen, denn mein Prinzipal, Brötchengeber und Hausherr, der Lorbas is mischugge und ganz jankrig nach mir. Das Hinterherscherbeln von ihm mag ich nich, so lang seine Olle mittemang im Haus is.*

*Mein geliebtes Mauseschwänzchen, Dein Dich liebendes Zuckerpüppchen mit dem süßen Schokoladenmäulchen könnt noch viel mit Dir schabbern, plachandern, scharwietern und Vertellkes zu Papier bringen, aber zu was.*

*Komm und mach keine Fiesematentchen und beschupper ma wieder.*

*Dein schnukkeliges Marjellchen*

*In Liebe Deine nich mehr bocksche und mucksche*

*Lina*

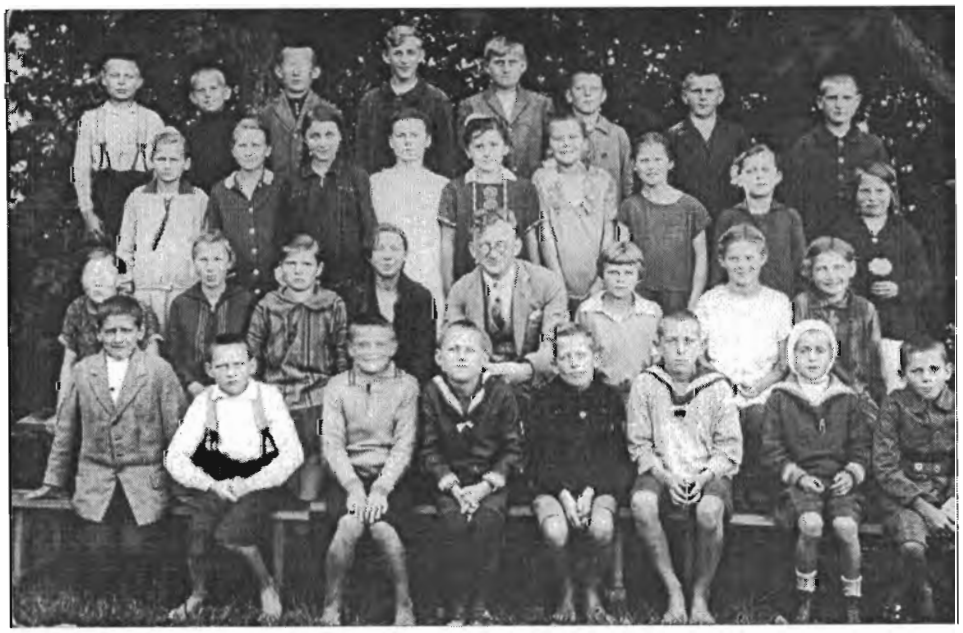
# Erinnerungen an Schuljahre in der Volksschule Steegen

*von Max Büchau*

Die achtklassige, evangelische Volksschule in Steegen, die ich von 1924 bis 1932 besuchte, war in zwei Häusern untergebracht. Die eine nannte sich Steinschule, in ihr wurden die Klassen 1, 2, 5 und 6 unterrichtet, in der anderen, der Bergschule, die Klassen 3, 4, 7 und 8.

Hier nun zwei Aufnahmen aus dieser Zeit:

Das erste Bild zeigt die Klassen fünf Jahrgang 1929 und sechs Jahrgang 1930 der Steinschule mit dem Klassenlehrer Buhle. Er war für den in den Ruhestand getretenen Oberlehrer Pahnke gekommen. Lehrer Buhle war ein junger, sehr strenger Lehrer und unterrichtete uns in den Fächern Deutsch, Raumlehre und Geschichte. Trotz seiner Strenge verstand er es, uns während des Unterrichts stets so zu begeistern, daß wir voll bei der Sache waren. – Heute kann ich sagen, wir haben damals bei ihm sehr viel fürs Leben gelernt.



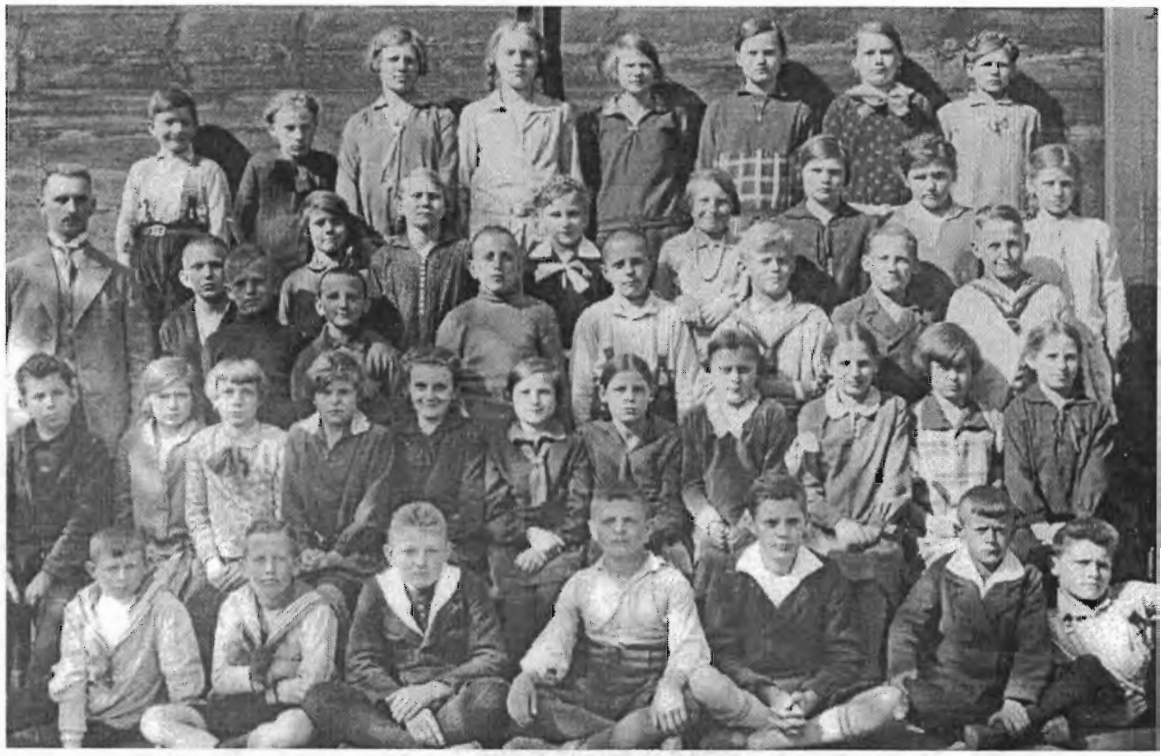
Hier nun die Namen der Schüler von links nach rechts in der oberen Reihe:
Rudolf Hochfeld, Emil Friesen, Erich Muchalewski, Herbert Warner, Wilhelm Dzaack, Artur Stein, Gustav Ehmke und Fritz Klatt.

Die Namen der Schülerinnen in der Reihe darunter:
Anna Gohl, Irmgard Epp, Luise Lehmann, Frieda Klatt, Grete Bench, Emma Rhode, Frieda Klein, Erna Wohlgemuth und Emmi Muchalewski.

In der nächsten Reihe darunter sind es die Schülerinnen:
Ida Schwan, Erna Peters, Hedwig Rosenbaum, Erna Heike, Lehrer Buhle, Irmgard Behrens, Frieda Andres und Erna Jochim.

In der vordersten Reihe sitzend, die Schüler:
Willi Milz, Willi Behrend, Bruno Büchau, Max Büchau, Helmut Weiß, Franz Töpper, Karl Ehmke und Heinrich Duwensee.

Das zweite Bild zeigt die Klassen sieben Jahrgang 1931 und acht Jahrgang 1932 der Bergschule mit dem Schulleiter Rektor Oltersdorf. Rektor Oltersdorf verließ 1931 die Volksschule Steegen, weil er das rauhe Klima der Ostsee nicht vertrug. Er wurde nach Schlesien versetzt. Sein Nachfolger wurde Rektor Tümmler als Schulleiter. Bei ihm ging ich noch ein Jahr in der achten Klasse bis zu meinem Abgang im Jahre 1932 von der Bergschule.



Hier nun die Namen der siebten und achten Klasse.
In der oberen Reihe von links nach rechts:
Otto Lehmann, Grete Klaßen, Anna Thoms, Irma Marquart, Irmgard Epp, Frieda Klatt, Emma Rhode und Anna Gohl.

In der nächsten Reihe:
Rektor Oltersdorf, Kurt Schramm, Luise Karsten, Erna Heike, Herta Langnau, Emmi Muchalowski, Hedwig Rosenbaum, Grete Bench und Erna Jochim

In der nächsten Reihe:
Emil Friesen, Hermann Stein, Franz Töpper, Fritz Millack, Paul Sudau, Reinhard Dodenhöft und Max Büchau.

In der darunter folgende Reihe:
Heinrich Duwensee, Käthe Bench, Herta Rhode, Irmgard Behrens, Erna Puy, Emmi Klatt, Frieda Klein, Erna Wohlgemuth, Herta Andres, Liesel Dück und Erna Karsten.

In der untersten Reihe sitzend:
Otto Millack, Helmut Weiß, Helmut Seegler, Bruno Büchau, Helmut Dzaack, Karl Ehmke und Otto Bienz.

Bei der Einführung von Rektor Tümmler als neuen Schulleiter waren bei der Feier in der Bergschule der Gemeindevorsteher Adolf Dodenhöft, vom Kirchenrat Superintendent Datschewsky, das gesamte Lehrerkollegium und die 7. und 8. Klasse zugegen. Wir Schüler

erlebten nun zum ersten Mal den neuen Schulleiter als einen guten Volksredner und haben ihn dann später auch als einen hervorragenden Pädagogen und warmherzigen Menschen schätzen gelernt.

Rektor Tümmler hat dann den Ort Steegen und seine Bevölkerung sehr schnell in sein Herz geschlossen. Voller Tatendrang gründete er in der Schule das Schulorchester in dem nun Lehrer und Schüler mit Klavier, Violinen und Schlagzeug fleißig übten und bei den Schulfeiern für musikalische Unterhaltung sorgten.

Der Verschönerungs-Verein wurde ebenfalls von ihm ins Leben gerufen, dessen Vorsitzender er dann wurde. Im Pressewesen der Heimatpresse hat er sich sehr verdient gemacht. Durch seine Berichte ist das Ostseebad Steegen als Perle der Danziger Bucht sehr bekannt geworden.

In Gegenwart des Senatspräsidenten Dr. Ziehm führte Rektor Tümmler 1932 den „deutschen Tag" im Ostseebad Steegen durch.

Größten Interesses und größter Bewunderung erfreuten sich die auch von ihm ab 1935 in weitester Öffentlichkeit durchgeführten Strandfeste in der Strandhalle Steegen. Diese Strandfeste, die meist mit einem Fackelzug an der Ostsee endeten, waren so vortrefflich organisiert, daß sogar Schauspieler vom Danziger Stadttheater der Einladung nach Steegen folgten und hier beispielsweise als Schifferklavierspielende Matrosen die Feste verschönerten. Dabei war auch der in Danzig und Umgebung sehr bekannte und berühmte Schauspieler Gustav Nord.

So war Rektor Tümmler ein Mann, der alle seine Ideen auch in die Tat umsetzte und damit das Ansehen der Volksschule und des Ostseebades Steegen erhöhte.

---

# Zum Praktikum nach Hamburg

***von Julius Hinz***

11 junge Polinnen und Polen aus Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański)/Kreis Großes Werder machten in der Zeit von 20.August bis 2.September 2000 ein Schülerpraktikum in Hamburg und Umgebung.

Teilnehmer des Praktikums

| | | |
|---|---|---|
| Kristian Gutkowski,<br>Ford – Zukowski, | Krzysztof Bak,<br>Holsten-Brauerei, | Margorzata Dziewaltowska,<br>Münchow, Innenarchitektur, |
| Daniel Lewandowski,<br>Hinz – Elektronik, | Marta Derencz,<br>Therapiezentrum Wedel,<br>Logopädin | Patrycja Preiss,<br>Therapiezentrum Wedel<br>Krankenschwester |
| Ewelina Kasprzak,<br>Druckerei Nehr, | Pawel Gutkowski,<br>Edelstahlschlosserei Manzei, | Piotr Kubacki,<br>Architekturbüro Schmuck, |
| Ewelina Ociesa,<br>Hotel Zeppelin, | Aleksandra Bartel,<br>Hotel Krupunder Park, | |

sowie Frau Gabriela Kuszner, Deutschlehrerin und Begleitperson

Am 20. August 2000 gegen 10 Uhr trafen die Praktikanten im Hotel Krupunder Park in Rellingen ein, begleitet von Bolek Klein.

Zunächst gab es ein großes kalt/warmes Frühstück in der Krupunder Stube.
Dieses Frühstück hatte Frau Rosemarie Hansen den Praktikanten gestiftet.

Nach dem Frühstück war eine allgemeine Zusammenkunft.

Hier bekam jeder Praktikant einen Wecker mit dem Hinweis von mir: „Pünktlichkeit ist die wichtigste Verhaltensweise!"
Anschließend haben alle Praktikanten ein Leihfahrrad bekommen, so daß sie mobil waren.

Frau Kuszner bekam ein Handy und jeder Praktikant eine Telefonkarte, so daß sie in ständiger Verbindung mit Frau Kuszner sein konnten.

Hinweis an die Praktikanten:
Nur nach vorheriger Anmeldung dürfen sie die Stadt besuchen oder Einkäufe tätigen. – Frau Kuszner wird die jungen Leute so weit wie möglich begleiten.

Danach bekamen die Praktikanten auf meinem Grundstück eine Laube zugewiesen, in der Getränke und Knabberzeug für sie bereit standen. Hier sollte der abendliche Treffpunkt für alle sein. – Mittwochs und sonnabends waren die Treffen Pflicht.
Alle Praktikanten konnten den Treffpunkt mit dem Fahrrad erreichen, bis auf die, die in Wedel arbeiteten und wohnten. Sie wurden mit dem PKW abgeholt und zurückgefahren.

Am Ankunftsabend wurde ein kleines Grillfest im Garten veranstaltet und Hinweise zum Praktikum gegeben.

Am Sonnabend, den 26.August Besuch des Seefestes am Krupunder See mit Rummel, Flohmarkt und Verlosung. – Es traf die Richtigen! Ewelina Ociesa und Frau Kuszner haben zusammen alle sieben Hauptgewinne bei der Verlosung gewonnen z.B. großer Geschenkkorb, Badezimmer-Garnitur, Personenwaage und die Krönung DM 60,--.
In der Laube gab es mit allen einen fröhlichen Ausklang.

Am Sonntag, den 27.August war um 9 Uhr Treffen im Krupunder.
Alle sind wir mit dem Rad zur Kirche nach Halstenbek gefahren, wo die Praktikanten mit einem Grußwort von unserem Pastor Bruhns empfangen wurden.
Zurück nach Krupunder, gemeinsames Mittagessen im Hotel Krupunder Park, Fahrt mit der S-Bahn nach Hamburg, große Stadtrundfahrt mit Hafenbesichtigung, Fahrt nach Krupunder zurück, großes Pizza-Essen. – Alle wieder in ihre Quartiere.

Am Mittwoch, den 30.August Treffen in der Laube, anschließend mit dem Hotelbus und PKWs zu dem Musical Buddy-Holly mit Schiffahrt und gemeinsamem Imbiss im Veranstaltungszelt.

Frau Kuszner und Herr Hinz haben in Abständen jede Woche die Praktikanten-Firmen besucht und Gespräche mit den Inhabern bzw. den Praktikanten geführt. – Diese Gespräche waren alle sehr erfreulich.

Dieses Praktikum, so kann man ohne wenn und aber sagen, war ein voller Erfolg; nicht nur weil die Praktikanten ein tadelloses Verhalten zeigten und mit ihrer übergroßen Freundlichkeit und ihrem Ehrgeiz bei allen Firmen einen guten Eindruck hinterlassen haben. Ja, man kann sagen, daß eine überdurchschnittliche Begabung und Fleiß der Praktikanten von den Firmen bestätigt wurde.

Unsere Frage an die Firmen, ob man noch einmal Praktikanten aus Polen nehmen würde, wurde von alle bejaht.

z.Zt. liegen mir noch nicht alle schriftlichen Beurteilungen vor. Sowie ich diese habe, werde ich sie dem Vorstand zur Verfügung stellen.

Eine sehr wichtige Verbindung war durch Frau Kuszner gegeben, die mit großem Einsatz die Betreuung der Praktikanten vorgenommen hat.

Am Sonnabend, den 2.September starteten wir unser großes Abschiedsfest mit 53 Gästen, u.a. mit Inhabern der Praktikanten-Firmen. – Außer den Praktikanten waren Herr Bürgermeister Piórkowski, der Vize-Landrat Herr Piechnik sowie Herr Bolek Klein anwesend.
Sehr erfreut war ich über die zahlreichen Gäste des Vorstandes des Gem. Vereins Tiegenhof/Krs. Großes Werder e.V.:
Frau Rosemarie Hansen – Herr Ott-Heinrich Stobbe – Herr Peter Priebe - Herr Michael Pauls.

Bild vom Abschiedsabend der Praktikanten mit Herrn Bürgermeister Piórkowski, Herrn Vize-Landrat Piachnik sowie Hern Bolesław Klein und Frau Kuszner, Deutschlehrerin und Begleitperson

Mein besonderer Dank gilt dem Vorstand meines Heimatvereins Tiegenhof/Krs. Großes Werder e.V. für die finanzielle Unterstützung zur Durchführung des Praktikums. Ohne diese Zuwendung wäre dieses alles nicht möglich gewesen.

Um so mehr habe ich mich darüber gefreut, daß Bürgermeister und Landrat sich bei Ott-Heinrich Stobbe – als dem 2. Vorsitzenden des Vereins – besonders bedankt haben. Dieser Dank gilt auch dem gesamten Vorstand und allen Mitgliedern des Vereins.

Bürgermeister Piórkowski hat in seinen Dankesworten zum Ausdruck gebracht, daß dieses Praktikum ein großes Zeichen der Versöhnung und die enge Zusammenarbeit zwischen alten und neuen Bürgern der Stadt Tiegenhof darstellt.

Der Landrat sagte, junge Menschen, die hier in Hamburg waren, tragen Freundschaft und neue Eindrücke aus Deutschland nach Polen. Dieses sei auch ein gutes Zeichen für ein großes Europa.

Bedauerlicherweise konnte Sewerin Skibicki am Praktikum nicht teilnehmen. Er hatte 2 Tage vor Abreise die Hand gebrochen. Seine Praktikums-Firma Mercedes hat ihm angeboten, im März oder April das Praktikum nachzuholen. Hierüber hat er sich sehr gefreut und wird dieses wahrnehmen. Die Kosten hierfür werde ich übernehmen.

Am 17.8. meldete sich ebenfalls Weronika Kaniewska krank und ihre Freundin Katarzyna Ubowska sagte dann ab. Beide waren für Damp vorgesehen.
Parallel dazu bekam ich kurzfristig am Freitag, den 18.8., eine mir völlig unverständliche Absage von Damp. Hieraus entstand jedoch durch die Erkrankung und Absage der beiden Praktikantinnen keinerlei Problem.

Ich bin sehr froh über die Erfahrungen, die ich mit den jungen Polen machen konnte. – An einigen Abenden haben wir über das alte Tiegenhof und die Zeit meiner Kindheit gesprochen. Die Begegnung war für mich sehr eindrucksvoll. Ich bin heute froh, daß alles gut gelungen ist.

Die jungen Menschen aus Polen kamen als Fremde und gingen als Freunde. Ich glaube, daß der Abschied uns allen schwergefallen ist.

---

# Fußballturnier mit internationaler Beteiligung

***von Heinz Wenzel.***

Vom 1.06. – 4.06.200 hatte ich 25 Personen der Altherrenabteilung (ab 32 Jahre) des Fußball Sportvereins Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof) in Bielefeld als Gäste. Dabei waren auch der Bürgermeister Herr Zbigniew Piórkowski und als Begleiter, uns allen gut bekannt, Bolek Klein mit Frau Eugenia.

Erde aus Vierzehnhuben
Hier stand die Schule in der Hermann Spode geboren wurde

Am 2.06. haben wir nach dem Frühstück in der Bielefelder Jugendherberge das Stadion von Arminia Bielefeld besichtigt. Die Sportler aus Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof) waren sehr erstaunt

über das schöne Stadion. Danach ging es zur Bielefelder Sparrenburg im Teutoburger Wald, von der man einen schönen Ausblick über die ganze Stadt hat. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand ein Einkaufsbummel in der Bielefelder City auf dem Programm.

Um $17^{00}$ Uhr wurde die Gruppe im Stadion Rußheide, der Sportstätte meines Vereins VFB/Fichte Bielefeld, vom Bezirksbürgermeister Herrn Grube und von unserem Vereinspräsidenten Herrn Behrens, empfangen. Nach dem Austausch von Grußworten und Geschenken gingen wir zum sportlichen Teil über. Bei dem Turnier mit sechs Mannschaften belegten unsere Gäste in der Gruppe der über 43jährigen den ersten Platz und die Mannschaft der über 32jährigen den dritten Platz.

Erde aus Vierzehnhuben wird auf das Grab von Hermann Spode gestreut

Am zweiten Tag ging es gleich morgens zum Friedhof Bielefeld-Heepen, der letzten Ruhestätte unseres, von allen geschätzten, Hermann Spode. Zum Empfang waren sein Sohn und zum Erstaunen aller Julius Hinz anwesend. Frau Spode konnte, aufgrund eines Krankenhausaufenthaltes, leider nicht dabei sein. Die Gruppe aus Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof) hatte aus dem Geburtsort von Hermann Spode, Vierzehnhuben, Heimaterde mitgebracht. Nach einem stillen Gedenken wurde die Erde auf sein Grab gestreut.

Anschließend wurde die Gruppe zu einem Orgelkonzert in die über 800 Jahre alte Heeper Kirche eingeladen, in der Hermann Spode viele Jahre seines Lebens gewirkt hatte.

Am Nachmittag ging es zum zweiten Altherrenturnier nach Bielefeld-Ummeln. Bei neun teilnehmenden Mannschaften sprang für unsere Gäste ein zweiter und ein dritter Platz heraus. Beim anschließenden Essen und Trinken wurde bis zum späten Abend gefeiert. Hierbei wurden viele neue Sportsfreundschaften geschlossen.

Am Sonntag, den 4.06. hieß es Abschied nehmen. Meine Frau Brigitte und ich hatten die ganze Mannschaft zu uns nach Hause eingeladen. Nach dem Überreichen von Freundschaftsgeschenken und einigen Bierchen, gab es einen deftigen Westfälischen Eintopf. Bei sehr gutem Wetter konnte sich jeder in unserem Garten wie zu Hause fühlen, was auch gerne angenommen wurde. Um $14^{00}$ Uhr hieß es dann von vier schönen

Die Gruppe bei Familie Wenzel im Garten. Überreichung des Freundschafts - Pokals

Tagen Abschied nehmen.

Ich glaube, daß dieses Treffen viel zu unserer, schon guten Freundschaft, zum Gr. Werder, beigetragen hat. Dies wurde auch durch ein Dankesschreiben aus Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański) bestätigt.

Ich bedanke mich auch im Namen der Sportler aus Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof) für die Unterstützung durch den Gemeinnützigen Verein Tiegenhof – Kreis Gr. Werder e.V..

---

# Freundschaften über die Grenzen hinweg

**Moerser schuf deutsch-polnisches Jugendwerk**
***Von Thorsten Scharnhorst NRZ 15.07.2000***
***eingesandt und Vorwort von Rosemarie Hansen.***

Unter diesem Titel erschien in der hiesigen Tageszeitung, der NRZ „NEUE RHEIN ZEITUNG", der nachfolgende Artikel. Er schildert in eindrucksvoller Weise, daß es möglich ist, über alle Hürden hinweg positive Kontakte mit unseren polnischen Nachbarn zu knüpfen und zu vertiefen.

Vielleicht regt der Artikel den einen oder anderen unter Ihnen an darüber nachzudenken, was kann ich tun? Es wäre denkbar, daß auch unter den Lesern der Tiegenhöfer Nachrichten Menschen sind, die über nützliche Kontakte zu Personen verfügen, die mithelfen können, Ideen der Völkerverständigung in Taten umzusetzen. Es muß ja nicht gleich ein großes Projekt sein. Auch kleine Schritte sind hilfreich.

Auf unserem Tiegenhöfer Treffen Pfingsten 2001 in Damp wären Gespräche in dieser Richtung mit den polnischen Gästen begrüßenswert.

.....

Wesel/Moers (NRZ). Dieser Knapp ist ein toller Knabe. Schon 70, immerhin. Aber auch einer, der voller Tatendrang steckt. Nur einer wie Burkhard Knapp konnte genug Zuversicht und Hoffnung aufbringen, einen Schüleraustausch zwischen Wesel und dem polnischen Ketrzyn ins Leben zu rufen. Das daraus resultierende Jugendwerk existiert jetzt zehn Jahre und ließ rund 400 Mädchen und Jungen beider Seiten prägende Erfahrungen sammeln, die ihnen sonst verschlossen geblieben wären: Freundschaften über Grenzen hinweg.

Zwischen dem Niederrhein und den Masuren dehnen sich gut 1300 Kilometer. Also keineswegs das Normalste von der Welt, ausgerechnet zwischen der Kreisstadt Wesel und dem ehemaligen Rastenburg, das heute Ketrzyn heißt, ein festes Band guter Beziehungen zu flechten. Das hat vor allem mit Burkhard Knapp zu tun. Der nämlich stammt aus Rastenburg, landete als Vertriebener am Niederrhein, fand seine neue Heimat in Moers und machte als Grubenbetriebswirt eine beachtliche Karriere bis zum Leiter des Untertage–Betriebs der Zeche Pattberg. Der Zufall wollte es, daß die Rastenburger ihre jährlichen Heimattreffen ausgerechnet in Wesel (Partnerstadt) abhielten. Die reaktionären Parolen von Vertriebenen–Funktionären waren dem auf Aussöhnung bedachten Knapp von Anfang an suspekt. „Zurück in die Heimat" wollte auch er – aber um die Hände zur Versöhnung zu reichen. „Ohne Knapp", resümiert Hermann Knüfer, „wär das alles nicht zustande gekommen. Da war viel Skepsis auf beiden Seiten."

Oberstudiendirektor Knüfer ist Leiter des Andreas – Vesalius – Gymnasiums. Er war seinerzeit von Knapps Idee fasziniert. Vor dem Kollegium konnte der seit 1987 im (Un)ruhestand lebende Knapp für den Schüleraustausch werben: Er überzeugte.

Der Warschauer Vertrag hob den Eisernen Vorhang leicht an. Die Gewerkschaft Solidarnocz trat von Danzig aus den Siegeszug an, der letztendlich den Anfang vom Ende der sozialistischen Herrschaft besiegelte. Burkhard Knapp und einige gleichgesinnte „Rastenburger Buben" nutzten die Chance, ihr wichtiges Werk zu beginnen.

Schon 1972 war der Mann aus Moers erstmals in das Haus seiner Eltern zurückgekehrt. Der Besucher aus dem Westen wurde nicht von allen freundlich aufgenommen. Vor allem kommunistische Funktionäre reagierten mißtrauisch und ablehnend. Dort, 30 Kilometer von der Grenze nahe Königsberg entfernt, hatten sich auch Flüchtlinge niedergelassen. Die Polen, die da wohnten, waren von den Sowjets aus Litauen, Lettland, Estland und der Ukraine vertrieben worden.

Knapp, für den Rastenburg ohne Einschränkung Ketzryn geworden war, sah die Not und reagierte: Unermüdlich sammelte er zu Hause, was in Ketzryn gebraucht wurde. Für das Liceum Ogolnoksztalcalce, seine ehemalige Schule also, die damals den Namen von Herzog Albrecht trug, versuchte Knapp auch Lernmittel zu besorgen.„ Als ich mit dem Direktor sprach, kam mir plötzlich die Idee", beschreibt der Urheber vieler Freundschaften deren Geburtsminute. Die Regierung in Warschau stimmte dem Schüleraustausch zu. 1990 sondierten die Reisenden einer Pilotfahrt das Terrain. Hermann Knüfer war elektrisiert von der erlebten Völkerfreundschaft auf Schulebene. Der Pädagoge bezeugt: „Unsere Schule hat so ein besonderes Profil entwickelt."

Weil alles einen Verein braucht, wurde ein Jugendwerk (110 Mitglieder) gegründet. Schüler notieren nach der Heimkehr ihre Erlebnisse und Empfindungen, die meist so enden: „Der Abschied fiel den meisten von uns schwer." Oder: „Händeschütteln und Umarmungen nehmen kein Ende." Klar, daß auch manches junge Herz für die andere Seite zumindest zeitweilig entflammte, ohne daß ein Standesbeamter hätte tätig werden müssen. Knapp und das Jugendwerk schafften in dem historischen Gebäude der ehemaligen Freimaurer–Loge Rastenburgs das Arno – Holz – Kulturzentrum.

2500 000 DM kamen durch Spenden zusammen, genau soviel trug die Deutsch – Polnische Stiftung zu den Renovierungskosten bei. Ketzryn ernannte den Rastenburger Burkhard Knapp zu ihrem ersten Ehrenbürger. Der hat erkannt, daß „unser Schüleraustausch in den Herzen und Köpfen mehr bewirkt hat als die vielen Politiker – Reden." Dank und Freude empfindet Knapp jedes Mal beim Abschied nehmen in Ketzryn, wenn die Eltern dort bitten: „Grüßen Sie unsere Kinder." Gemeint sind die aus Wesel.

---

# Hennef und polnische Stadt Tiegenhof werden Partner

***von Dr. Ing. Sigurd van Riesen***

Nur für ein Wochenende waren sie nach Hennef gekommen, die 25 polnischen Gäste aus Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof) bei Danzig; und doch hatten sie dafür den weiten Weg im Bus auf sich genommen. Eineinhalb Tage war die Reisegruppe unterwegs gewesen, als sie am Freitag mittag in Hennef eintraf. Begrüßt wurden die Polen von den Gastfamilien des Deutsch-Polnischen Freundeskreises Hennef unter Leitung von Dr. Sigurd van Riesen. Bei einem anschließenden Empfang im Rathaus unterstrich die Anwesenheit aller Bürgermeister, welche

Bedeutung diesem Besuch beigemessen wurde: schließlich ist Nowy Dwór Gdański als dritte Partnerstadt Hennefs nunmehr offiziell auserkoren. Für seine Verdienste um die Völkerfreundschaft erhielt Dr. Sigurd van Riesen aus der Hand des polnischen Bürgermeisters Zbigniew Piórkowski eine Ehrenurkunde mit Plakette, und auch das Hennefer Rathaus wird zukünftig mit einer Freundschaftsplakette geschmückt sein.

Dr. Sigurd van Riesen erhält vom polnischen Bürgermeister Zbigniew Piórkowski eine Ehrenurkunde

Die Henefer Gastgeber hatten ein reichhaltiges Programm für ihre Freunde aus Polen unter der Leitung von Bolesław Klein ausgearbeitet. Am Samstagmorgen traf man sich in verschiedenen Arbeitsgruppen. .So lernten die Gäste etwa die Arbeit der Hennefer Feuerwehr, des Seniorenkreises, des Abwasserwerkes oder des Roten Kreuzes kennen. Im September wird eine Schülergruppe der Gesamtschule das Gynasium (vergleichbar mit unserer Sekundarstufe I) in Nowy Dwór Gdański besuchen. Eine Arbeitsgruppe besuchte darum die Gesamtschule und wurde vom Beigeordneten Günther Meyer und den Lehrern Georg Dahlberg und Rainer Triller sowie dem stv. Schulleiter Jochen Herchenbach sachkundig betreut.

Nach dem nachmittäglichen Besuch der Kölner Innenstadt und des Domes, lockte das 1. Deutsch-polnische Sommerfest auf dem Gelände der Gesamtschule bei abendlicher Wärme zu Geselligkeit und Tanz. Die bunte deutsch-polnische Gruppe schmetterte abwechselnd bei bester Laune Volkslieder beider Länder zu Klampfe und Akkordeon. In Anwesenheit der singenden Bürgermeister beider Städte wurde hier Städtefreundschaft spürbar lebendig.

Der Sonntag war dem Kirchgang gewidmet. In Bröhl hatte Sylvia Paszkiet gemeinsam mit Pfarrer Büsching eine deutsch-polnische Messe vorbereitet. Der anschließende Frühschoppen im Rahmen des Fußballturniers der Sportfreunde Allner rundete das Programm ab.

Am Sonntag Mittag hieß es Abschied nehmen. Polen und deutsche nahmen sich an der Hand und sangen gemeinsam jeder in seiner Sprache ein Abschiedslied. Als der polnische Reisebus in der heißen Sommersonne Richtung Autobahn verschwand, war man sich einig, daß es eine zu Herzen gehende, überaus freundschaftliche Begegnung gewesen war. Im nächsten Sommer wird

wieder eine Hennefer Reisegruppe Nowy Dwór Gdański, Danzig und Masuren besuchen. Zuvor aber werden Hennefer Kinder der Gesamtschule in das Werdergebiet fahren und man freut sich auf den Gegenbesuch der polnischen Schülergruppe an der Gesamtschule nach den Herbstferien.

---

## Deutsch-polnisches Freundschaftstreffen Tiegenhof – Hennef

aus Stadtecho Hennef
***eingesandt von Dr.-Ing. Sigurd van Riesen.***

Eine 25 köpfige Delegation aus Polen unter der Leitung von Bürgermeister Zbigniew Piórkowski war am zweiten Wochenende im August zu Gast in unserer Stadt, es ist bereits der dritte Besuch aus Nowy Dwór Gdański, dem früheren Tiegenhof. Kontakte zu dieser Kreisstadt in der Weichselniederung unterhält der Deutsch-polnische Freundschaftskreis Hennef seit 1996. Hennefer Familien und Besuchergruppen waren in den Jahren 1997 und 1999 in Tiegenhof und sind dort mit einer besonderen Herzlichkeit empfangen worden. Nowy Dwór Gdański liegt zwischen den attraktiven Orten Danzig, Elbing und Marienburg und ist nur eine Viertel-Autostunde von der Ostsee entfernt. Die Stadt hat 19 000 Einwohner und besteht aus 43 Ortschaften auf einer Fläche von 215 Quadratkilometer. Die Gemeinde Nowy Dwór Gdański hat einen typisch ländlichen Charakter, 78 % der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt. Auf dem Gemeindegebiet befinden sich sehenswerte Bauobjekte wie Kirchen, Vorlaubenhäuser und Mennonitenfriedhöfe. In der Stadt selber lohnt sich die Besichtigung des Werder Museums und des Kulturzentrums, sehenswert sind außerdem die Zugbrücke, der Wasserturm sowie historische Häuser. Von großer Bedeutung ist die Entwicklung von Ferienbauernhöfen, deren Zahl ständig wächst. Die zahlreichen Flüsse Kanäle sind ein Paradies für Angler.

Gruppenfoto vor dem Rathaus in Hennef mit den Bürgermeistern aus Nowy Dwór Gdański und Hennef

Die polnischen Gäste waren am Freitagnachmittag am Parkplatz an der Fritz- Jacobi- Straße vom Führungsteam des Freundeskreises, unter der Leitung von Dr.-Ing. Sigurd van Riesen, begrüßt

und durch die 20 Gastfamilien abgeholt worden. Anschließend gab es für sie einen Empfang durch Bürgermeister Karl Kreuzberg im neuen Rathaus. Anhand eines Lichtbildvortrages erklärte er den Gästen die Stadt Hennef sehr ausführlich. Dem Freundeskreis, der 1998 gegründet wurde, dankte er herzlich für den Auf- und Ausbau der deutsch- polnischen-Völkerfreundschaft, die Unterstützung von Sport- und Vereinskontakten und das Durchführen von Reisen und Austauschen. Der deutsch- polnische Freundeskreis möchte zusammen mit dem Verein für Europäische Städtepartnerschaft Hennef die Beziehungen zwischen den beiden Städten zu einer echten Städtepartnerschaft ausbauen und nach Banbury und El Pech. Nowy Dwór Gdański als 3. Partner gewinnen. Ansprechpartner in Nowy Dwór Gdański ist der Club Nowodworski, der sich um die Kultur und die Wirtschaftsentwicklung kümmert und ein Heimatmuseum aufgebaut hat. Der Club wird repräsentiert durch Bolesław Klein, der sich mit unendlicher Mühe und Geduld der gemeinsamen Sache angenommen hat. Die Beziehungen zur heutigen Kreisstadt Tiegenhof bei Danzig sind allmählich durch persönliche- und Vereinskontakte gewachsen, auch findet durch die Initiative der Gesamtschule in diesem Jahr bereits ein Schüleraustausch mit dem polnischen Gymnasium statt.

Nach dem Empfang im Rathaus nahmen die Gäste an einer Stadtrundfahrt teil, die Professor Helmut Fischer führte. Den Abend gestalteten die Gastfamilien.

Am nächsten Morgen war themenbezogene Gruppenarbeit angesagt, Besuche bei der Feuerwehr, der Kläranlage, Schulen und Senioren standen auf dem Programm. 5 Damen der Delegation waren zu Gast beim DRK in Stoßdorf, dort wurden sie vom stellvertretenden Kreisgeschäftsführer Emil Eyermann und dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Thomas Schmitz, begrüßt. Als erstes erhielten sie durch die Einsatzleiterin des Sozialen Dienstes des DRK, Astrid Bollmann, einen Überblick über die Tätigkeit der 22 Mitarbeiter der Sozialstation, die 110 Patienten in der Kernversorgungszeit von 6 Uhr bis 22 Uhr versorgen. Emil Eyermann klärte die Damen über die soziale Versorgung der Stadt Hennef auf und stellte die Senioren – Residenzen vor. Nach einem kleinen Imbiß übernahm Thomas Schmitz die Vorstellung der Rettungswache sowie der weiteren Aufgaben des DRK im Ortsverband Hennef.

Mit dem eigenen Bus fuhr die Delegation am Mittag nach Köln. Geführt von Sigurd van Riesen besichtigten sie das Peters Brauhaus, den Dom und die Hohe Straße. Am Abend fand in der Grillhütte der Gesamtschule ein Deutsch- Polnisches Sommerfest für Gäste und Gastgeber statt. Gemeinsam besuchte man am Sonntagmorgen die Messe in Bröhl, die Pfarrer Heinz Büsching zelebrierte, unterstützt von Sylvia Paszkiet. Nach einem ausgiebigen Frühschoppen auf der Platzanlage der Sportfreunde Allner nahm man Abschied von Hennef, mit dem Versprechen sich bald wiederzusehen.

---

# Enthüllung einer Gedenktafel am ehemaligen evangelischen Pfarrhaus

***von Bolesław Klein***

Rede von Herrn Bolesław Klein, dem Vertreter des Klubs Nowodworski für ausländische Kontakte, am 19.02.200 bei der Enthüllung einer Gedenktafel am früheren evangelischen Pfarrhaus in der Chrobrego Straße ehemals. Schloßstraße.
Bei dieser Aktion nahmen die Einwohner von Nowy Dwór Gdański, Jugendliche, Vertreter der Stadtregierung und Stadtvereinen, sowie der 2. Vorsitzende Herr Ott-Heinrich Stobbe und das Vorstandsmitglied Herr Michael Pauls vom „Gemeinnützigen Verein Tiegenhof – Kreis Großes

Werder e.V.“ und der Priester der katholischen Kirche in Nowy Dwór Gdański Herr Dekan Leszek Wojtas teil.

Bolesław Klein hält seine Rede zur Enthüllung der Gedenktafel

Sehr geehrte Damen und Herrn, liebe Gäste, gleich wird eine Gedenktafel in drei Sprachen, Polnisch, Deutsch und Englisch, enthüllt werden. Die Gedenktafel dient als Information darüber, daß dieses Haus bis 1945 als Pfarrhaus für die evangelische Kirche diente. Nebenan stand auf den Fundamenten des ehemalige Tiegenhöfer Schlosses die evangelische Kirche.

Das Schloß wurde vor 450 Jahren, während der Regierungszeit von Sigmund August – polnischer König, - von der Familie Loitz gebaut. Seit dem spricht man über die Besiedlung Tiegenhofs durch Deutsche, Polen, Holländer, Schweizer und andere Nationalitäten. Es lebten hier gemeinsam Katholiken, Protestanten, Mennoniten usw...

Bis heute sind noch einige historische Objekte erhalten geblieben. Wir möchten sie, wie dieses hier, den Besuchern, die in ihre Heimat kommen, den Einwohnern von Nowy Dwór Gdański, besonders den Jugendlichen und allen anderen zeigen. Wie Sie schon bemerkt haben, sind seit gestern der 2. Vorsitzende Herr Ott-Heinrich Stobbe und das Vorstandsmitglied Herr Michael Pauls vom „Gemeinnützigen Verein Tiegenhof – Kreis Großes Werder e.V.“ bei uns zu Besuch, die wir recht herzlich willkommen heißen.

Herr Stobbe ist ein Nachkomme der Familie Stobbe, die vor 225 Jahren aus Holland kam und hier siedelte. Von 1776 bis 1945 hat die Familie Stobbe hier in Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański) den bekannten Trank „Stobbe Machandel“ hergestellt. Herr Michael Pauls ist ein Nachkomme einer Landwirts Familie aus Krebsfelde (Rakowiska), die sich hier vor 500 Jahren ansiedelte.

Die Gedenktafel wird enthüllt

Dank der Initiative und der Stiftung von Herrn Harry Sass aus den USA und Jürgen Schlenger

aus Deutschland, die beide hier in Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański) geboren sind, wurde die Gedenktafel mit der Zustimmung der Einwohner und des Klubs Nowodworski an diesem Haus angebracht.

Jetzt möchte ich Herrn Ott-Heinrich Stobbe und das Mitglied des Klubs Nowodworski, den Priester Herrn Andrzej Domon herzlich bitten, die Gedenktafel symbolisch zu enthüllen.

Danke!

Gleichzeitig einen herzlichen Dank an alle, die heute hier zusammengekommen sind.

Gedenktafel für die ehemalige evangelische Kirche

## Gedenkrede für Hermann Spode

Im Anschluß an die Enthüllung der Gedenktafel am ehemaligen evangelischen Pfarrhaus gedachte Herr Bolesław Klein (mit folgender Rede) unseres allseits geschätzten Herrn Hermann Spode.

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachdem die Gedenktafel nun enthüllt ist, möchte ich Sie für einen Moment um Ihre Aufmerksamkeit bitten.

Vorgestern haben wir die traurige Nachricht vom Tode des Herrn Hermann Spode erhalten. Er stammte aus Vierzehnhuben Kreis Großes Werder. Er lebte damals auch in Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański). Herr Spode war Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde in Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański), hier nebenan stand die evangelische Kirche.

Herr Spode war ein guter Freund von vielen der jetzigen Einwohner und immer sehr nett und freundlich zu uns allen. In freundlicher Beziehung war Herr Spode nicht nur mit den Familien Dziawgo oder Morawiak sondern auch mit vielen anderen.

Nach dem 2.Weltkrieg besuchte Herr Spode sehr oft seine alte Heimat. Er war 23 mal bei uns. Er hat viel für die Verbreiterung der deutsch-polnischen Freundschaft getan, die auf der Grundlage

des Verstehens und Achtens zwischen den ehemaligen und heutigen Bewohnern der Stadt Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański) basiert.

Wir haben oft bemerkt, wie er sich über seine Besuche freute. Besonders erlebte er seinen letzten Aufenthalt im vorigen Jahr während der Werdertage 99 „Dni Zuław 99“ in Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański).

Große Freude machte ihm die Teilnahme am Gottesdienst in unserer katholischen Kirche. Er traf sich damals persönlich mit der Direktorin, den Lehrern und den Jugendlichen des Lyzeums. Hier ging Herr Spode als Gymnasiast zur Schule. Sein Vater war ein geschätzter Pädagoge und als Musiklehrer in diesem Lyzeum angestellt. Der Vater wurde auch durch seine Orgelspiele in der ehemaligen evangelischen Kirche bekannt.

Herr Spode bleibt für uns immer in Erinnerung. Wir werden ihn nie vergessen. Wir danken ihm für seine Berichte, Geschichten und Informationen über Tiegenhof und das Große Werder.

Auch die Sportler von Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof) werden sich gerne an Herrn Spode erinnern. Sie trafen sich mit ihm damals in Bielefeld und später in Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof).

Im Namen der Stadt und der Kreisregierung Nowy Dwór Gdański, mit der Herr Spode sehr gute Kontakte hatte, im Namen des Klubs Nowodworski und des Seniorenclubs und allen anderen Freunden wie der Einwohner von Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof) sprechen wir Frau Spode und dem Verein Tiegenhof Kreis Großes Werder unser herzliches Beileid aus.

Herr Ott-Heinrich Stobbe und Herr Michael Pauls werden gebeten unser Beileid zu überbringen.

Ich bitte jetzt um eine Schweigeminute in Erinnerung an unseren guten Freund Herrn Hermann Spode.

Danke!

---

# Gelebte Ökumene

***von Jürgen Schlenger***

Die evangelische Kirchengemeinde St. Paulus Hasede (bei Hildesheim), in der ich Kirchenvorsteher bin, hat in mehreren Schreiben zur Unterstützung der Bitte des Gemeinnützigen Vereins Tiegenhof/Kreis Großes Werder an die Deutsch-Polnische Stiftung sich um die Finanzierung der Restaurierung der katholischen Kirche an der Kirchstraße in Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof) bemüht. So sind der Turm und die Fenster wieder in Ordnung gebracht worden. Nun hofft Herr Dekan Leszek Wojtas, daß er auch einen finanziellen Zuschuß von der Stiftung zur Überholung der Orgel erhält. Pastor R. Heinzel und der Kirchenvorstand hat wieder diesen Antrag unterstützt, das ist gelebte Oekumene.

Am alten Friedhof an der Kirchstraße steht nun schon seit Jahren der Gedenkstein. Dort halten die ehemaligen Bewohner Tiegenhofs und des Werders gerne inne.

Besucher treffen häufig Franz Ossowski, der dort Blumen pflanzt und die Umgebung des Steines pflegt. Er macht es trotz seines Alters sehr gut und freiwillig. Ich weiß viel über sein Leben und habe ihm immer geholfen. Nun wird der Gemeinnützige Verein ihn bei seiner Arbeit unterstützen.

In der Adventszeit des vergangen Jahres bekam ich von Franz Ossowski eine große geweihte Abendmahlsoblate. Im ersten Gottesdienst des Jahres 2000 wurde sie beim Abendmahl an alle verteilt. Pastor R. Heinzel erwähnte Tiegenhof und die Besonderheit, daß eine geweihte Oblate aus einer polnischen, katholischen Kirche in unserer Kirche ausgeteilt wurde. Es war sehr bewegend. Ich wurde nach dem Gottesdienst von den Kirchgängern daraufhin angesprochen.

Am 30.Januar 2000 haben wir dann wieder in der Fürbitte der Toten der „Wilhelm Gustloff" gedacht.

---

# Totengedenkstätte in Neuteich / Nowy Staw

**Offizielle Einweihungsfeier am 22. Mai 2000**
***von Klaus Dirschauer***

Am 22. Mai 2000 konnten die Neuteicher Ihren Herzenswunsch erfüllen. In Ihrer Heimatstadt Neuteich - der Schwesterstadt von Tiegenhof im Großen Werder – wurde eine Gedenkstätte eingeweiht.

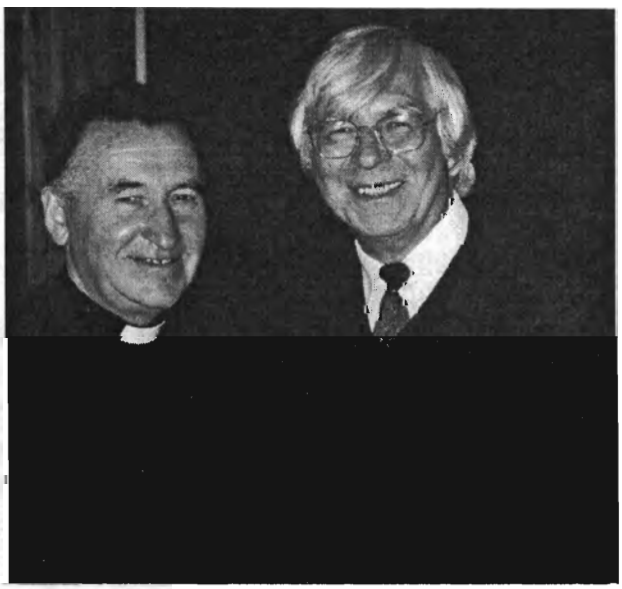
Diese dient dem Gedenken an die Toten, die bis 1945 in der Heimaterde in Neuteich und Umgebung ihre letzte Ruhe fanden.

Unterstützt wurde dieses internationale Vorhaben von verschiedenen Stellen:
Der Heimatkreis Marienburg hatte bereits im September 1998 eine ähnliche Gedenkstätte auf dem Georg – Friedhof in Marienburg / Malbork feierlich eingeweiht. Von ihm erhielten die Neuteicher wertvolle Informationen.

Der Prälat von Neuteich, Ireneusz Glegociński, stellte auf dem Kirchhof von St. Matthäus an dem Zugang zur Kirche einen exponierten Standort zur Verfügung. Dieser Vorschlag wurde von der Stadt Nowy Staw / Neuteich in einem offiziellen Beschluss genehmigt.

Die Mitglieder vom Heimatbund der Neuteicher spendeten in kurzer Zeit die Kosten.
Eine Steinmetzfirma aus Dirschau, mit Filiale Neuteich errichtete die Gedenkstätte in fertiger Arbeit fristgerecht und fachgerecht zum Ende April 2000.

Der Termin für die Einweihungsfeier konnte nach Absprache mit allen Beteiligten auf den 22. Mai 2000 festgelegt werden.



Beide Geistliche nach dem Vorgespräch im Pfarrhaus

Beteiligt waren vornehmlich der Prälat Ireneusz Glegociński aus Neuteich, Hans–Joachim Ziemann, Superintendent i. R.. Letztere wollten den ökumenischen Gottesdienst gestalten.

Ortsausgang nach Trampenau an der Kleinen Schwente v. l.n. r.: Klaus Dirschauer, Adolf Schütz, Helmuth Hill vom Vorstand des Heimatbundes der Neuteicher.

Überraschend waren für die angereisten Landsleute aus Deutschland die großen Schilder mit den Wappen der Partnerstädte Wilster in Holstein und Nowy Staw / Neuteich. Wir zählten allein an sechs Eingangsstraßen zur Gemeinde Neuteich solche Schilder. Die Stadt Wilster ist seit 1953 die Patenstadt zu Neuteich bzw. zu den Neuteichern. Diese Patenschaft wurde 1978 nach 25 Jahren neu begründet. Seit 1987 werden in Wilster regelmäßig Treffen der ehemaligen Neuteicher durchgeführt. Intensive, langjährige Kontakte mit Wilster und Neuteich führten am 25.Juni 1999 zur offiziellen Begründung der Partnerschaft zwischen beiden Städten „unter mitgestaltender Mitwirkung der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner von Neuteich".

Der Prälat, Ireneusz Glegociński und Superintendent i. R. Hans–Joachim Ziemann gestalteten im Rahmen einer Messe einen ökumenischen Gottesdienst mit anschließender Enthüllung des Gedenksteines vor dieser Kirche. In der noch vom Vortage anläßlich der Kommunion geschmückten Kirche nahmen ca. 100 Einwohnerinnen und Einwohner von Neuteich sowie mehrere aus Deutschland angereiste Landsleute an dieser Gottesdienstfeier teil.

Wahrzeichen von Neuteich, die evangelische Kirche

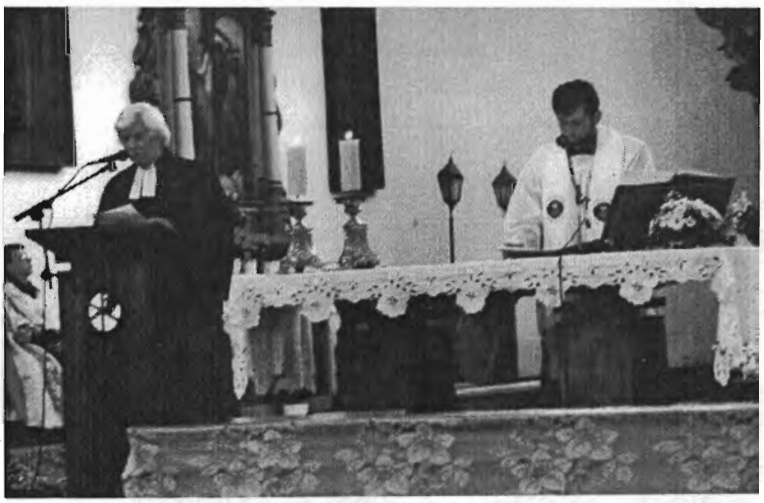
In der Ansprache des Prälaten wies dieser auf den Sinn und die Bedeutung der Feier hin. Er begrüßte die Gäste aus Deutschland, die hier in ihrer Kindheit wohnten, die ihrer Toten, die bis 1945 hier ihre Ruhe fanden, gedenken. Er erinnerte an den evangelisch – katholischen Dialog, der sich immer mehr annähert. Er begrüßte ebenfalls die offiziellen Vertreter der Stadt Nowy Staw sowie die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner von Neuteich.

Aus der Ordenszeit um 1400 stammende St.-Matthäuskirche

In der Ansprache von Hans–Joachim Ziemann gedachte dieser der vielen Verstorbenen, die hier auf den verschiedenen Friedhöfen der Stadt bis 1945 beerdigt worden sind; der vielen Generationen von Menschen, die hier gelebt, geliebt, gelitten haben, glücklich und traurig

gewesen sind und dann irgendwann nach Gottes Ratschluß in seine Ewigkeit heim gerufen wurden.

Diese Ansprache wurde absatzweise in deutsch und von einem polnischen Priester in polnisch vorgetragen.



Hans–Joachim Ziemann und ein katholischer Priester tragen die Ansprache in beiden Sprachen vor

Hans-Joachim Ziemann benannte drei wichtige Inhalte:

Zum einen verwies er auf das Zeichen des Gedenkens an die Toten, die hier in Neuteich zur Ruhe gebettet wurden; aber auch an diejenigen Menschen, die hier aus Neuteich stammen, aber irgendwo anders gestorben und begraben sind, an Deutsche und Polen: „Vor dem Tod sind alle gleich"...

Zum zweiten „soll das, was wir hier heute tun, auch ein Zeichen der Versöhnung sein". Er erinnerte an das polnischen Menschen durch deutsche Menschen angetane Leid und auch das über die deutschen aus Neuteich mit dem Ende des Krieges gekommene Unheil; das jedoch alles Unrecht, welches in deutschem Namen verübt wurde, nicht aufhebe; daß wir allen Grund hätten, die Vergangenheit nicht zu vergessen oder zu verdrängen, um nur so auf Versöhnung hoffen zu können; daß wir dankbar erleben dürften, daß uns Hände der Versöhnung entgegengestreckt würden; daß Versöhnung etwas sei, was nur Gottes Geist in den Herzen bewirken könne.

Zum dritten bezeichnete Hans – Joachim Ziemann das Tun an diesem Tage als ein Zeichen der Hoffnung; Hoffnung für die Kinder und Jugendlichen von heute ...

Nach dem Gottesdienst versammelten sich viele Menschen um die Gedenkstätte. Feierlich wurde das verhüllende Tuch abgehoben.

Die beiden Geistlichen heben das verhüllende Tuch von dem Gedenkstein

Der Prälat segnete dann die Gedenkstätte und Hans – Joachim Ziemann sprach ein Gebet. Der Stein solle ein Stein des Gedenkens, ein Stein der Mahnung und ein Zeichen für Gottes Treue sein. Die Treue sei mächtiger als der Tod und „ihr befehlen wir uns an – als Christen in Polen und in Deutschland, in Nowy Staw und in Wilster ..."

Adolf Schütz vom Heimatbund der Neuteicher hielt eine kurze Ansprache. Die zweisprachige Inschrift möge zwischen den früheren deutschen Einwohnern und den heute hier lebenden Menschen ein verbindendes, versöhnendes, freundschaftliches Zeichen darstellen. Helmuth Hill und Klaus Dirschauer legten dann einen Kranz nieder. Andere Menschen legten weitere Blumen dazu.

Hans – Joachim Ziemann spricht ein Gebet an dem Gedenkstein

Dieser bedeutungsvolle Tag klang nach einer stimmungsvollen Feier im Kulturhaus der Stadt Neuteich aus. Die Repräsentanten der Stadt und der Kirche sowie Gäste aus Deutschland und aus Neuteich waren wieder für einige Stunden freundschaftlich beisammen.

Die Gedenkstätte in Neuteich am 22. Mai 2000

Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Feier am 22.Mai 2000, für Deutsche und für Polen, war es ein unvergesslicher Tag. Ein Tag des Aufbruchs.

**Reaktionen in der polnischen Presse**

In der polnischen Presse fand das Ereignis „Einweihen einer Gedenkstätte in Neuteich für die dort bis 1945 begrabenen Menschen" ein vielfältiges Echo.

So wurde in der „Dziennik Bałtycki" vom 24.Mai 2000 eine heutige Einwohnerin von Neuteich / Nowy Staw zitiert: „solche Gedächtnisplätze sind nötig, damit die nächste Generation damals hier lebende Einwohner nicht vergisst".

Weiter berichtete die „Gazeta Zuławska“ am 31.Mai 2000 unter der Überschrift „Sie haben ein Recht, in Frieden zu ruhen“.

Ausklang der Einweihungsfeier im Kulturhaus von Neuteich

Und die „GAZETA MALBORSKA“ würdigte am 08.06.2000 dieses denkwürdige Ereignis in Polen ausführlich mit Bildern unter der Überschrift „Polnisch – deutsche Zusammenarbeit“ und: „wurde in der Pfarrgemeinde bei der Kirche in Neuteich eine Feier für die Einweihung der Gedenktafel zur Erinnerung an die Deutschen, die hier bis 1945 gewohnt und gelebt haben, begangen. Die Initiative stammt von den Mitgliedern vom Heimatbund der Neuteicher.“

Beschriftung des Gedenksteines in Neuteich polnisch – deutsch:

PAMIĘCI SPOCZYWAJĄCYCH TU
ZMARŁYCH

DO 1945 ROKU

Z NOWEGO STAWU I OKOLIC

NIECH SPOCZYWAJĄ W BOGU

NOWY STAW, MAJ 2000

ZUM GEDENKEN AN UNSERE TOTEN

DIE BIS 1945

IN NEUTEICH UND UMGEBUNG

DIE EWIGE RUHE FANDEN

NEUTEICH, MAI 2000

# Stutthöfer Treffen in Müden a.d. Aller

**12. bis 14. Mai 2000**

***Bericht von Erwin Flink***

Kikeriki! Kikeriki! Kikeriki! Nach über 50 Jahren werde ich erstmalig wieder, wie zu Hause in unserem Großen Werder, in meinem Privatquartier in Müden/a.d. Aller von einem stolzen Hahnenschrei geweckt. Tauben gurren unentwegt, die verschiedenen Arten der fleißigen Vögel zwitschern in den Bäumen und Sträuchern und lösen sich in ihrem morgendlichen Konzert ab.

Die ersten Landsleute begrüßte ich am gestrigen Donnerstag. Am gleichen Abend mobilisieren wir „G r e t e" und hören ihre detaillierten Erzählungen von Stutthof und ihrer Flucht auch per Schiff über die Ostsee. Sie sind spannend und traurig zugleich und könnten sogar den Stoff für ein umfangreiches Buch liefern. - Am heutigen Freitagmorgen besuchen Renate und ich Celle, besichtigen das dortige Schloß der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg, lassen die Altstadt mit ihren wundervollen alten zum Teil bunten Fassaden der Fachwerkhäuser auf uns wirken und haben anschließend eine schöne erholsame Rückfahrt durch die grüne abwechslungsreiche südliche Landschaft der Lüneburger Heide nach Müden a.d. Aller.

Gemütliche Runde beim Treffen der Stutthöfer in Müden/a.d. Aller

Die schon am Freitagabend unerwartet vielen angereisten Stutthöfer lassen auf einen ziemlichen Zulauf zum Treffen am Wochenende schließen. Unsere Landsmännin Anneliese Klingauf, die Organisatorin des Treffens, kann dann auch am Sonnabend gegen 11.$^{00}$ Uhr 160 Besucher begrüßen. Andererseits muß sie gegenüber dem letzten Treffen vor 2 Jahren leider von 30 Landsleuten berichten, die inzwischen bei Petrus Einlaß gefunden haben, zu deren Gedenken wir uns zu einer Schweigeminute von den Plätzen erheben. 17 Stutthöfer Landsleute sagten aus gesundheitlichen und anderen Gründen (Goldene Hochzeit, Blindheit) ihre Teilnahme am Treffen ab, bestellten Grüße und wünschten gutes Gelingen. 10 „Neulinge" besuchen nach der Vertreibung im Jahre 1945 erstmalig das heutige Stutthöfer Treffen, die ebenso, wie wir alle, immer wieder über den harmonischen Ablauf, der ausgezeichneten Stimmung und guten Laune erfreut sind. Jedem von uns ist allerdings klar, wie schwierig es ist, 160 Leute unter einen Hut zu bringen.

Ich werde im weiteren Verlauf meines Berichtes nur noch von „Annelie" sprechen, denn alle Stutthöfer Landsleute nennen ausnahmslos Anneliese zärtlich so, wenn sie nicht gar den intimen Spitznamen „Häschen" von zu Hause gebrauchen, denn Annelie ist eine waschechte Stutthöferin und geborene „Haase" und sie genießt die Freundschaft, das Vertrauen und den Respekt nicht nur aller Stutthöfer.

Überschattet wird das Treffen allerdings zum Schrecken aller Anwesenden durch einen mittelschweren(?) Schlaganfall, den der Mitorganisator des Treffens, unser Tiegenhöfer

Landsmann Hans Müller in Müden/a.d.Aller erleidet. Er wird in das Krankenhaus nach Celle gefahren. Nun ruht die gesamte mühevolle Arbeit für den Ablauf des Treffens alleine auf den zarten Schultern der lieben Annelie. Nicht nur ich kann staunend und anerkennend die Energie und Tatkraft dieses „zarten Persönchens" bewundern. Und, obwohl durch das unglückliche Geschehen innerlich schwer aufgewühlt, führt sie allgegenwärtig das Treffen der Stutthöfer dennoch zu einem unvergeßlichen Erlebnis und vollen Erfolg. Simple Worte reichen fast nicht aus, um diese unglaubliche Leistung zu würdigen. – „Irmchen Stoltenberg", die stets auch Unermüdliche, kann nun leider nicht ihre anerkennenden Worte und die Wertschätzung, die sie im Namen aller Anwesenden dem „Nicht-Stutthöfer" Hans Müller für seine langjährige Mitarbeit zum Wohle der Stutthöfer Treffen bezeugen will, persönlich an den Mann bringen. Sie erhält dennoch regen Beifall für ihr nettes Vorhaben und alle Landsleute wünschen sich sehnlichst ihren Hans bald wieder gesund unter sich zu sehen. ( Er ist es Gott sei Dank! )

Gruppenbild beim Stutthöfer Treffen in Müden a.d. Aller

Bald bilden sich dann auch wie üblich (bei dem anhaltend schönem Wetter und der Sonne pur) im Freien wechselnde Gruppen und Grüppchen und das Erzählen nimmt sichtlich kein Ende. Ich selbst kann meinen Schulkollegen aus der SAS-Neuteich Harry Grieger begrüßen, einer seiner Großväter ist Stutthöfer, und den Sohn Karl meines Oberlehrers Jeschke aus Simonsdorf. Wir sind zwar keine echten Stutthöfer, fühlen uns dennoch ihnen und ihrem ausgesprochenen „Familientreffen" aus verschiedenen Gründen sehr verbunden. Das beweist auch der Besuch unseres 1. Vorsitzenden des Vereins der Tiegenhöfer/Werderaner Jürgen Schlenger mit Frau Traute. Landsmann Julius Hinz hatte sich ebenfalls angesagt, war dann aber verhindert zu kommen. Immerhin gehörte Stutthof bekannterweise bis zum Jahre 1939 landesmäßig zum Kreis Danziger Niederung.

Es wäre unverzeihlich, wenn ich nicht die kleine, stets anregende und reizvolle Broschüre von Annelie und Hans „Heimattreffen der Stutthöfer" erwähnen würde mit den vielen fesselnden und geistreichen Geschichtchen und ansprechenden Versen, welche sie jedesmal zum Treffen mit reichlich Phantasie aufbereiten. Und alle von uns, so glaube ich ganz fest, sind vernarrt in den kleinen „Kobold Trudchen", dieses liebenswerte goldene Menschenkind der Familie Haase, dessen einst lustige und schnurrige, so manch einmal aber auch köstlich-raffinierte Streiche (Blaubeerenpflücken) uns immer wieder echt zum Schmunzeln bringen. – Liebe Annelie, lieber Hans, auch für diese treffliche Broschüre danken wir Euch herzlich, sie bereitet uns stets riesige Freude, wie wir Dir und Hans auch für die schwere und mühevolle Arbeit im Vorfeld des Treffens danken.

Unser Landsmann Ralf Klinger rezitiert einige interessante Stellen aus seinem Buch „Einmal nach Hause und zurück." Er erzählt vom Schmuggel und den Einkaufsfahrten seines Großvaters über das Haff nach Elbing in Ostpreußen, einem zünftigen Stutthöfer Fischer und seinem schon etwas morschen Kahn, so daß sein Opa wegen eines Unwetters den tiefen Stoßseufzer zum Himmel sendet: „Herr Dein Meer ist so groß und mein Boot so klein. Hilf!" - Unser Landsmann Bruno Klinger füllt mit flotter Musik, auch alten uns bekannten und beliebten Weisen die Pausen

aus. Ihm sei reichlich Dank für seine musikalischen Aktivitäten, besonders während des gemeinsamen Mittagessens und der „Schlacht am Kuchenbüfett." Kaffee und Kuchen gibt es übrigens unentgeltlich.

Der Stoffbeutel mit dem Bild der Stutthöfer Mühle scheint es vielen angetan zu haben, insbesondere Trudchen Klempert geb. Bank, die in Sachen Stutthof immer interessiert ist, ihre Verwandte Frau Barrenberg schrieb dazu an Annelie: „Wi fingen den Biedel to scheen tom brucken – den worre wi enrohmen!" Na, denn!

Herta und Rudolf Frischkemuth aus Sztutowo (Stutthof) beim Treffen

Erwähnens- und bewundernswert ist allemal, daß unser Landsmann Rudolf Frischkemuth und seine Frau Herta erstmalig den weiten und mühevollen Weg aus Stutthof zum Treffen in Müden/ a.d. Aller nicht gescheut haben. „Ich hätte nie gedacht, so viele Stutthöfer auf einem Haufen zusehen," sind dann auch seine staunenden Worte. Rudolf und seine Frau sind nach Ende des 2. Weltkrieges im Heimatort Stutthof geblieben. Bei ihm finden Landsleute aus der Bundesrepublik stets Rat und Hilfe, denn wie wir wissen und erfahren haben, ist es nicht immer ungefährlich in unsere verlorene Heimat zu reisen und zu verweilen.

Den Abschluß am Sonntag bildet wie immer ein gemeinsames Spargelessen bei Lydia im Krug zum Grünen Kranz, immerhin noch von etwa 80 Besuchern angenommen, die anderen Landsleute haben sich bereits am frühen Morgen des Sonntags verabschiedet und auf den zum Teil weiten Heimweg begeben.

Der christliche Glaube, ein intaktes Elternhaus und die uns begleitende achtbare Schule haben uns alle in der unvergessenen fruchtbaren, vielseitigen Werderlandschaft zukunftsbezogene Perspektiven aufgezeigt. Wir lebten in heilen Verhältnissen und nach geordneten Prinzipien, welche den späteren Jahrgängen nach Ende des 2. Weltkrieges leider weitgehendst verloren gingen. Die harmonischen Treffen von Landsleuten lassen uns unter Gleichgesinnten Probates bewahren und bieten neue Möglichkeiten der gemeinsamen Orientierung, nunmehr in einer andersartigen Umgebung.

Liebe Annelie, Du hast es angedeutet, es wird sich kaum jemand finden, der ein weiteres Treffen der Stutthöfer Landsleute organisieren wird bzw. will. Aber die zahlreiche und rege Beteiligung des diesjährigen wiederum so harmonischen Beisammenseins ruft geradezu nach einem weiteren Treffen in den nächsten zwei Jahren.

Ich kann keinen schöneren Abschluß für meinen Bericht finden, als die feinsinnigen und nachklingenden Verse von Annelie, die ich hiermit allen Stutthöfern und Werderanern nicht vorenthalten möchte.

S t u t t h o f
Gedanken von Anneliese Klingauf

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Stutthof, wir haben dich nicht vergessen.
Wir spüren Kiefernduft und Wind.
Denken, wie wir am Strand gesessen –
unsere Sehnsucht immer zu dir find'.

Du bist so fern
und doch so nah,
grad meinen wir,
wir seien da.

Der eine liebt die Kiefern,
der andere den Strand –
und der,
der die Preiselbeeren fand.
Auch der an der Weichsel
in seinem Kahn.
Und der, der den Schlitten zog,
zur Rodelbahn.

Sie alle wissen,
das ist klar,
optisch ist alles anders,
nichts wie es mal war.

Tief im Herzen wollen wir dich bewahren,
wie einen Schatz, auch in kommenden Jahren.
In aller Zeit, die uns noch bleibt:
Die Heimatliebe niemand vertreibt.

---

# Eine Reise in die Heimat meines Vaters

***von Ulrike Zerche geb. Bergen***

Endlich war es soweit, endlich konnte ich die lange geplante und immer wieder verschobene Reise in die Heimat meines Vaters, Karl-Heinz Bergen aus Tiegenhof, zusammen mit meinem Vater, antreten. Mit meinen Eltern und meiner jüngeren Schwester ging es am Pfingstsamstag auf die Reise.

Wir hatten uns für eine Woche im Hotel in Zoppot eingemietet und machten jeden Tag Ausflüge und Touren in ein für mich unbekanntes Land. Das Wetter war herrlich, Sonne und blauer Himmel ließen diese Tage zu einem Erlebnis werden.

Ich habe mich schon immer für die Heimat meines Vaters interessiert und nun konnte ich mir endlich ein Bild von Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański), Fürstenau (Kmiecin), Kahlberg (Krynica Morska), Steegen (Stegna), Brodsende (Brudzedzy), dem schönen Ostseestrand und natürlich auch von Danzig machen. In Fürstenau (Kmiecin) besuchten wir das Geburtshaus meines Vaters, in Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański) die verschiedenen Wohnungen, wo mein Vater gelebt hat.

Erst in der Feldstraße, das Haus steht noch, und dann in der Kirchstraße, wo das Wohnhaus leider dem Bau des Busbahnhofs zum Opfer fiel. Das Wohnhaus der Großeltern meines Vaters, an der Straße nach Steegen, gibt es noch. Es sieht sehr gepflegt aus.

Wir sind zu der Schule gegangen, die mein Vater in Tiegenhof besucht hat; auf dem Schulhof fielen ihm Geschichten von früher ein, die er uns gleich erzählte.

Das größte Erlebnis der Kinder und Jugendlichen war, wenn es Winter wurde und die Tiege zufror. Ich erfuhr, wie herrlich es auf dem dick zugefrorenen Fluß war und man endlich wieder Schlittschuh laufen konnte. Die Jugendlichen verabredeten sich schon in der Schule, danach ging es schnell nach Hause zum Essen, dann wurden die Schlittschuhe geschnürt und los ging es. Vom Wohnhaus in der Kirchstraße brauchte mein Vater ja nur ein paar Meter gehen und er war an der Tiege. Dort traf er sich mit Reinhard Barwich, einem Schulfreund, und natürlich auch mit anderen Kindern. Die ersten Schlittschuhe meines Vaters waren etwas besonderes und ich möchte sie kurz beschreiben. Es waren Holzschlittschuhe. Sie bestanden aus einem schmalen, scharfen Stück Eisen, welches unter einem flachen Stück Holz angebracht war und dann mit Lederriemen an den Schuhen festgeschnürt wurde. Dazu mußte man noch eine Pieke haben. Eine Pieke war eine ca. 2,5 m lange Stange mit der man sich vom Eis abstieß und sehr schnell viel Fahrt bekam. Es ging dann im rasanten Tempo über das Eis und die Stunden bis zum Dunkelwerden verflogen wie im Nu.

Mein Vater erinnert sich auch noch an einen damals schon alten Mann, (leider ist ihm der Name entfallen) der für die Jugendlichen auf dem Eis eine glatte Fläche präparierte. So konnte man besser laufen ohne zu stolpern, außerdem konnte man gut rutschen oder glitschen. An diese Stunden auf der Tiege und an die Winter im Großen Werder denkt mein Vater oft und gerne zurück.

Wir gingen nun weiter an der Tiege entlang, diesem für mich wunderschönen, geschwungenen Fluß. Der führte uns über die Galgenbrücke, zum Haus der Volksgemeinschaft und von dort weiter in die Stadt. Wir gingen zur Post, die mein Vater sich auch jedesmal anschaut, weil sie für ihn schon als Kind ein interessanter Bau war und ihn faszinierte. Er kannte dort einen Postbeamten, der sich mit ihm immer unterhielt und darum brachte er gerne die Post dorthin. Ende der 30iger Jahre wurde das Postgebäude umgebaut und auf diese Baustelle war mein Vater sehr neugierig und verbrachte viel Zeit dort.

Der Bahnhof der Kleinbahn(ich finde es schade, daß sie nicht mehr fährt) ist heute ein Stilleben. Verwaiste Lokomotiven und Waggons, mit hohem Gras bewachsene Gleise verleihen dem ganzen Gelände morbiden Charme. An die Bahnfahrten als kleiner Junge, wenn man von Tiegenhof nach Steegen fuhr, kann sich mein Vater noch gut erinnern. Es war immer etwas besonderes einen Ausflug an die Ostsee zu machen.

Nun hungrig geworden nach den vielen Stunden Wanderschaft, gingen wir im ehemaligen Stobbe-Speicher, wo sich ja jetzt ein Restaurant befindet, zum Essen. Die Verständigung klappte nicht so gut, aber wir wurden satt und bekamen starken Kaffee.

Wir trafen auch Herrn Klein, den ich schon von Damp kannte, und er führte uns durch das Gr. Werder Museum und zeigte uns zu guter letzt auch noch die alten mennonitischen Grabsteine. Das war für mich sehr beeindruckend.

Dieser Tag in Tiegenhof war sehr interessant und er war die Erfüllung meines Herzenswunsches.

Die Stunden in Kahlberg (Krynica Morska) beim Bernstein suchen, in Brodsende (Brudzedzy), in Steegen (Stegna), am Strand von Zoppot, die Fahrten über die Weichsel und Tiege und durchs Große Werder, die Schiffahrt zur Halbinsel Hela, die Besichtigung der Marienburg und der Besuch im wunderschönen Danzig mit all seinen Sehenswürdigkeiten werden eine sehr schöne Erinnerung für mich bleiben.

Zu Brodsende ist noch anzumerken, daß der Onkel meines Vaters, Johannes Bergen, dort einen großen Hof hatte. Mein Vater mochte Onkel und Tante wie auch die Cousine sehr gerne, verbrachte in den Ferien viel Zeit dort und arbeitete als Jugendlicher bei dem Onkel auf dem Hof.

Zur Marienburg ist noch folgendes zu sagen: Auf dem Vorplatz, also bei der Kasse der Burg (wir mußten etwas auf die nächste Führung warten) lernten wir Herrn Dr. Arkadiusz Rybak aus Altfelde (Stare Pole) kennen. Er sprach uns an und bot sich zu einer Führung an. Wir nahmen dieses Angebot sehr gerne an und Herr Rybak führte uns zwei Stunden mit interessanten Erzählungen und Geschichten durch die Marienburg. Als er hörte, daß mein Vater Mennonit und aus Tiegenhof gebürtig ist, war er sehr erfreut und neugierig. Er erzählte uns, daß er sich für alte mennonitische Friedhöfe interessiert und auch hilft sie zu pflegen. (das konnte ich jetzt auch in der TN nachlesen). Herr Rybak bat uns um einige Bilder, die wir ihm vielleicht besorgen könnten. Deshalb an dieser Stelle der Aufruf: „Wer hat noch Aufnahmen von der Mennonitenkirche in Orlofferfelde und vom Bethaus in Ladekopp?“ Wer Bilder für Herrn Rybak hat, kann sie mir bitte zusenden, ich werde sie dann weiterleiten.

Es waren für mich wunderschöne Tage und ich weiß schon jetzt, es wird nicht mein letzter Besuch gewesen sein. Ich war froh, daß ich meinen Vater zur Seite hatte, der mir alles so ausführlich erzählte und zeigte.

---

# Von zu Hause nach Hause

***von Rosemarie Hansen***

Zu Hause bin ich seit nunmehr über 40 Jahren in Düsseldorf. Hier ist mir die Umgebung vertraut, hier kenne ich jeden Winkel meiner Umgebung. Hier findet immer wieder eine Begegnung mit mir selbst und allem was mir lieb ist statt. Es ist der Ort an dem ich einfach gerne lebe. Er ist ein Teil meiner Biographie geworden. Hier bin ich zu Hause.

Wenn aber zum Ende eines Jahres die ersten Christstollen in den Geschäften angeboten werden und Schokoladennikoläuse ihre roten Zipfelmützen und weißen Rauschebärte aus den Regalen strecken, die Abende länger werden und in den Wohnungen Kerzen ihr heimliches Licht verbreiten, geschieht es häufig, daß ich an zu Hause denke und von einem ganz anderen Zuhause erzähle. Es ist meine Heimat. Meine Wurzeln sind in Tiegenhof im schönen Danziger Werder, da bin ich geboren. Um die gleiche Zeit liegen dann auch die Tiegenhöfer Nachrichten auf dem Tisch und wir melden uns ganz schnell bei Hannelore Hinz für die nächste Reise nach Danzig an. Von der diesjährigen Fahrt möchte ich ihnen heute ein wenig erzählen.

Der Bus brachte uns nach einer langen aber schönen und geselligen Fahrt an unser Ziel ins Novotel nach Danzig. Leider hatten wir diesmal einen Aufenthalt von mehr als 1 ½ Stunden an der Grenze. Viele Busse und eine unüberschaubare Menge von PKWs wollte nach Polen einreisen. Von den Zöllnern erfuhren wir, daß der Tourismus stark zugenommen hat und die neu gebaute Zollabfertigung schon wieder zu klein ist. Polen rechnet in diesem Jahr mit einer

Gdański Mirosław Molski. Herr Molski nahm die Gelegenheit wahr, dem Tiegenhöfer Verein für die finanzielle Unterstützung des Projektes „polnische Praktikanten in Hamburg", das von Julius Hinz durchgeführt wurde, zu danken. Ohne diese Unterstützung hätte das Vorhaben nicht in die Tat umgesetzt werden können. Weiterhin galt sein herzlicher Dank der Beschaffung von Schulbüchern für den Deutschunterricht. Die Bücher sind ebenfalls vom Tiegenhöfer Verein zur Verfügung gestellt worden.

Danach wurden zwei meditative Sprechspiele
1. Li(e)ben wir noch? und
2. Die Zeitsuche

Von polnischen Schauspielern in fast akzentfreier deutscher Sprache dargeboten. In allen Teilen eine Meisterleistung.
Hier ein kleines Zitat über die Zeit:

Und manchmal, manchmal
da sind die Minuten wie Stunden, und
manchmal, manchmal
da sind die Stunden wie Sekunden, und
wie langsam vergehen die Tage, und
wie schnell die Jahre, wie schnell, und
gestern, gestern ist so weit, ist
wie vor zehn Jahren, und
was vor zehn Jahren war,
ist wie gestern gewesen.
Was also ist die Zeit?
So frage ich mich erschrocken.
Und aufgeschreckt durch diese Frage
frage ich: Wie lange noch?
Denn wie schnell, wie schnell
werden zehn Jahre vorbei sein.
Was ist Zeit also?
Ich möchte erreichen,
daß alle sich das fragen.

So ging eine schöne Reise zu Ende und ich fuhr wieder einmal aus dem Zuhause meiner Kindheit nach Hause.

---

# Auf Besuch in der Heimat

***von Bruno Schmohr***

Der schon lange geplante, aber im vorigen Jahr nicht durchzuführende Urlaub sollte dann dieses Jahr am 13.Juli beginnen. Aber auf ärztlichen Rat wurde er dann doch wieder um drei Wochen verschoben. Meine Frau war erst zehn Tage vorher aus dem Krankenhaus entlassen worden.

Am 3.August konnten wir dann Kaiserslautern hinter uns lassen. In Bergfelde, bei Berlin, übernachteten wir bei einer Verwandten, das heißt, wir fuhren erst am 5.August weiter und zwar erst nach Klodno. Klodno liegt ca. 25 km hinter Bütow (Bytów) und ca. 35 km vor Karthaus (Kartuzy). Es ist ein kleiner Ort am Mauschsee. Rund um den Mauschsee sind mehrere Campingplätze mit Badegelegenheiten vorhanden. Wir waren hier auf Einladung von polnischen

Freunden, die in Gdingen (Gdynia) wohnen, aber am Mauschsee ein Sommerhaus haben und sich hier von Mai bis September aufhalten. Die Familie besaß auch ein Ruderboot und so konnte ich beim Rudern auf dem Mauschsee auch etwas für meine Gesundheit tun.

Da in dieser Gegend auch viel Wald ist, gab es viele Pilze. Die Blaubeerzeit war schon vorüber. Aber Pilze haben wir viel zu essen bekommen, als Pilzsuppe, Pilzsoße und gebraten, als Gemüse. Ebenfalls haben wir hier viele Fische gegessen. So richtig die „Kaldaun" vollgehauen mit gebratenen Flundern, gebratenen und sauer eingelegten Grünen Heringen. Aber wie es im Urlaub so ist – die Zeit geht viel zu schnell vorbei. Nach ein paar Tagen ging es weiter nach Steegen (Stegna). Da wir in Steegen nicht gebucht hatten, habe ich von Klodno aus in Steegen angerufen – und wir hatten Glück. In der Pension „Delphin" war noch ein Zimmer frei. Als wir hin kamen hatten wir noch die Wahl zwischen zwei nebeneinander liegenden Zimmern. Die Zimmer hatten Balkon und Fernsehen, waren auch sauber nur eine Toilette und fließend Wasser fehlten. Zur Toilette und zum Bad mußten wir über den Flur gehen. Die Toilette war sehr klein und eng, das Bad nicht gerade groß. Da meine Frau 80% schwerbehindert ist, wollte der Pensionsinhaber meiner Frau nicht zumuten, diese zu benutzen und wir durften sein Privatbad mit Toilette benutzen. Die Pension hat mit Parkplatz und Gartenanlage eine Fläche von 4500 $m^2$. Im Garten befinden sich Sitzflächen und ein altes Rettungsboot ist aufgestellt. Das Wetter war nicht besonders gut, es regnete immer zwischendurch. Die Temperaturen mit 24 – 25°C waren angenehm und es kühlte nachts kaum ab.

Abends auf dem Balkon stehen, die milde Luft genießend, Mond und Sterne über uns, gingen die Gedanken um Jahre zurück in die Schul- und Jugendzeit. Im Sommer ging es, wenn die Schule aus war, die Schularbeiten, wenn auch manchmal widerwillig, gemacht waren, zum Baden an den „Störbruch". Der Störbruch war die Hauptbadestelle in Krebsfelde. Man konnte auch in der „Reihe" oder in anderen Brüchen baden, aber am Störbruch ging es immer am lustigsten zu. Hier badeten nachmittags die Kinder und abends kamen auch einige Erwachsene dazu. Schön war es für uns Schüler, wenn es im Sommer so richtig heiß war, die Temperatur bis 10 Uhr auf 27° im Schatten angestiegen war und es Hitzefrei gab. So konnten wir schon zeitig zum Baden und Schwimmen gehen.

- Die nächste Möglichkeit in der Ostsee zu baden war für uns Steegen. Nur wie sollte man dort hinkommen? Es war immerhin eine Strecke von 25 – 30 km zu fahren. Mit dem Fahrrad doch etwas zu weit. Die Kleinbahn fuhr zwar bis Steegen, mit Umsteigen in Tiegenhof, aber die Abfahrtszeiten waren ungünstig. An Sonntagen sind wir doch einige Male mit der Kleinbahn nach Steegen gefahren. Es fuhren auch Sonderzüge, sogenannte F d F - Züge zum Fahrpreis von 50 Pfennig pro Person. Diese Züge waren immer überbesetzt. Man konnte nur staunen wie viele Menschen in Steegen aus diesen kleinen Eisenbahnwagen ausstiegen und durch den Wald zum vielleicht anderthalb km entfernten Strand gingen. Ich habe noch heute das Rauschen des Waldes und der See in den Ohren, wenn ich an diese Badefahrten denke. Nicht nur einzelne Personen fuhren nach Steegen, nein ganze Familie waren es mit Großeltern, Eltern und Kindern. Auch unsere Großeltern aus Lupushorst trafen wir dann auf dem Kleinbahnhof in Steegen. Wir gingen gemeinsam zum Strand. Für uns Kinder war es immer etwas besonderes, in der See zu baden. Vater badete mit uns, nur Mutter und die Großeltern nicht. Großvater krempelte die Hosen bis über die Knie hoch, Mutter und Großmutter zogen ihre Kleider oder Röcke bis zu den Knien hoch und gingen bis ins knietiefe Wasser, um sich auch ein wenig im Seewasser zu erfrischen. Uns Kindern machte die Hitze nichts aus. Wir blieben den ganzen Tag am Strand und gingen immer wieder mal ins Wasser. Vater blieb immer in unserer Nähe. Mutter und die Großeltern zogen sich, wenn es ihnen zu warm wurde, in den schattigen Wald zurück. Auch hier konnten sie die würzige und sauerstoffreiche Luft genießen.

Erhöhung des Tourismus von bis zu 30%. Hoffen wir also auf das Jahr 2005. Dann möchte Polen der EU beitreten und die Grenze wird transparenter. Bis dahin bleibt aber noch viel zu tun.

Wie immer begann unser Aufenthalt in Danzig mit einem Rundgang durch die Stadt. Leider war es unserem verehrten Hermann Spode nicht mehr vergönnt, uns sein geliebtes Danzig näherzubringen. Wir alle haben ihn vermißt, aber in Gedanken wird so mancher von uns ihn auf Schritt und Tritt mitgenommen haben. Dieses Mal erfuhren wir von Prof. Ludwik Kozlowski - von dem wir an anderer Stelle noch lesen werden – vieles über das alte Danzig und das neue Gdansk. Nach einem Rundgang durch altvertraute Gassen erzählte uns Ludwik – wie wir ihn nennen durften – etwas über Lebensverhältnisse in Gdansk, das heute mit Sopot und Gdynia 450 000 Einwohner zählt mit einer Arbeitslosenquote von nur 2,4%, Tendenz fallend. Aber, ein Arbeitsloser bekommt nur ein Jahr lang ein sehr geringes Arbeitslosengeld, unabhängig von seiner früheren Tätigkeit. Danach ist er auf sich selbst und caritative Einrichtungen gestellt. Ein staatlich abgesichertes soziales Netz gibt es nicht. Akademiker müssen mit einer Rente von ca. 800 DM auskommen. Das Gro der Rentner erhält wesentlich weniger. Wohnungen und Lebensunterhalt – abgesehen von Grundnahrungsmitteln – haben ähnliche Preise wie bei uns. So klafft die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinander. Der Mittelstand wird kontinuierlich kleiner. Jede Möglichkeit des Dazuverdienens wird begrüßt. Und da sind wir nun auch bei dem leidigen Thema „Beschaffungskriminalität". Es fällt auf, daß sehr viel Polizei und Sicherheitskräfte präsent sind. Wir sind weder von Postkartenverkäufern noch Bettlern, Geldwechslern oder Handleserinnen angesprochen worden. Von Handtaschenräubern und Überfällen ist uns nichts bekannt geworden. Aufgefallen ist auch, daß die Stadt trotz großer Touristenströme sehr sauber war.

Die Wirtschaft erlebt zur Zeit durch die gute Auftragslage der Leninwerft und den Ausbau des Hafens zu einem Umschlagplatz für Container und Massengüter einen Aufschwung. Gdansk ist Universitätsstadt mit 40 000 eingeschriebenen Studenten und verfügt über eine Reihe von Hochschulen, Bibliotheken, Theater und Museen. Leider gilt auch hier – wie bei uns – daß von den städtischen Investitionen nur ein verschwindend kleiner Teil für Kultur und Kunst zur Verfügung steht. Aber für Erziehung und Ausbildung wendet die Stadt 5,8% auf ( bei uns steht eine eins vor dem Komma). Die Kommunalwirtschaft schlägt mit 81,2%, der Wohnungsbau mit 4,8% und das Gesundheitswesen mit 2,5% zu Buche. Ich könnte sie noch lange mit Zahlen und Statistiken langweilen, aber ich glaube es reicht.

Zurück zu unseren Unternehmungen: Neben den schon zur Tradition gewordenen Ausflügen nach Zoppot, über die Rollberge und zur Halbinsel Hela möchte ich drei Ereignisse ganz besonders herausheben.

Picknick im Kirchgarten von Ladekopp (Lubieszewo)

Da ist zum einen der Werdertag mit einer kleinen Andacht am Gedenkstein auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof, ein Orgelkonzert in der katholischen Kirche, einem Besuch der Schulen und des Werdermuseums in Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański). Weiter ging die Fahrt zu den Kirchen in Tiegenhagen (Tujce) und Steegen (Stegna) und zurück

zum Mittagessen nach Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański) in den ehemaligen Stobbespeicher. Die einzelnen Stationen sind in vorherigen Berichten bereits ausführlich beschrieben und ich möchte heute darauf verzichten. Nur soviel sei gesagt: Dieser Tag geht ganz besonders den ehemaligen Tiegenhöfern immer sehr nahe.

Gut gestärkt ging es weiter nach Tiege (Tuja) zum Vorlaubenhaus der Familie Jansson. Auch über das Haus selbst ist schon berichtet worden. Dieses Mal aber war die „Hausherrin" Frau Rosemarie Jansson dabei. Wir durften in die Räumlichkeiten und haben in der „Guten Stube" kräftig mit Stobbes Machandel angestoßen in der Hoffnung, uns im Jahr 2002, wenn das Gebäude 200 Jahre alt wird, hier wieder treffen zu dürfen. Zum Abschluß statteten wir der Kirche in Ladekopp (Lubieszewo) noch einen Besuch ab und ließen den Tag im Kirchgarten bei Kuchen und von Franz Mutzl (der leider erkrankt war und nicht mitfahren konnte) gespendetem Duckstein-Bier ausklingen.

Brücke über die Elbinger Weichsel bei Fischerbabke

Ein weiterer Höhepunkt war eine Schiffahrt durch das Werder. Der Bus brachte uns nach Bodenwinkel (Kąty Rybackie). Hier stieg wegen der Größe des Schiffes nur die Hälfte unserer Gruppe aufs Deck. Die andere Hälfte hatte Zeit zur freien Verfügung. Mit Live-Musik, kalten Getränken für jedermanns Geschmack, Kaffee und Kuchen sowie natürlich Stobbes Machandel schipperten wir über das Frische Haff. Im Gebiet bei Grenzdorf A, Grenzdorf B gings in die Elbinger Weichsel, vorbei an Groschkenkampe (Groszkowo) und Fischerbabke (Rybina). Über Junkertroyl (Chorażówka), Schönbaum (Drewnica) und Fürstenwerder (Zuławki) erreichten wir nach ca. drei Stunden die Schleuse Danziger Haupt kurz vor der Einmündung in die Weichsel. Hier erwartete uns die andere Hälfte unserer Gruppe und stieg zur Rückfahrt ein. Vorbei ging es an romantischen Flußufern und ausgedrehten und hochgezogenen Brücken in umgekehrter Richtung. Mit einem Tänzchen in ausgelassener Stimmung trafen sie, von uns erwartet in Bodenwinkel (Kąty Rybackie) ein. Ein schöner Tag ging zu Ende.

Ein besonderer Leckerbissen aber erwartete uns noch am Ende unserer Danziger Tage. Herr Ludwik Kozlowski, Professor für deutschsprachiges Theater an der Universität Gdansk erfreute uns mit seinem Ensemble im Kulturhaus in Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański). Bevor die Künstler in Aktion traten, gab es eine kurze Begrüßung durch Prof. Kozlowski, unserem „Außenminister" Bolesław Klein und den Vorsitzenden des Rates des Kreises Nowy Dwór Gdański

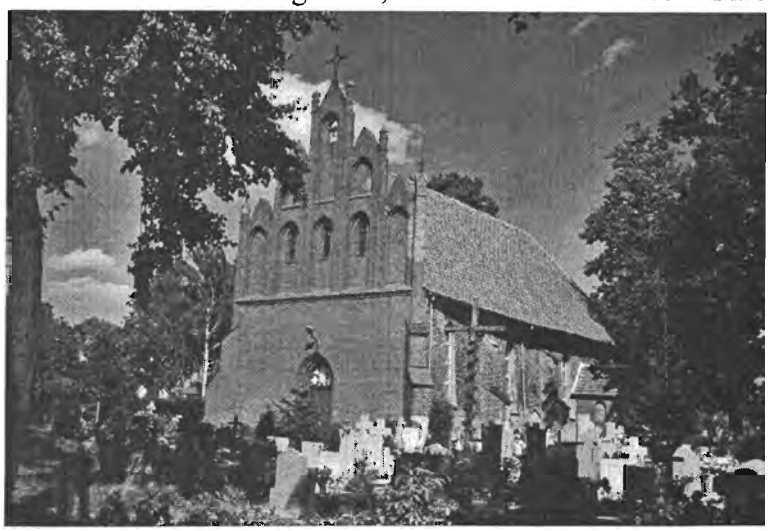
Schleuse Danziger Haupt

Um die Mittagszeit wurde dann das mitgebrachte Essen ausgepackt. Belegte Brötchen oder Stullen dazu Kaffee oder Tee, ein paar gekochte Eier oder auch mal ein kaltes Stück Karbonade. Gekauft wurde wenig, höchstens mal eine Flasche Limonade oder ein Eis. Die Zeiten waren damals anders als heute, geschmeckt hat es uns allen trotzdem, und wir freuten uns riesig, wenn es hieß: Am Sonntag fahren wir nach Steegen. Leider war der Tag viel zu schnell vorbei, dann hieß es zum Bahnhof zu gehen und nach Hause zu fahren. Im Zug waren wir dann schon müde und hätten einschlafen können, aber durch das besondere Erlebnis, das es für uns Kinder war, kamen wir erst zu Hause im Bett zur Ruhe und schliefen dann tief und fest bis zum nächsten Morgen durch. –

Jetzt schlägt die nahegelegene Kirchturmuhr neun. Anschließend ertönt eine einschmeichelnde Melodie, es könnte ein Volks- oder auch ein Kirchenlied sein. Dieses Lied wird jeden Abend um neun Uhr wiederholt. Auf meine Frage an den Pensionsinhaber, Herrn Gabrys, sagt er:
*„Ja wissen Sie, das ist ein Kirchenlied aus der Zeit als Polen zerschlagen war.* (Er meinte die polnische Teilung*) Die Kirche hat damals versucht, die Polen mit diesem Lied zusammen zu halten, was ihr ja auch gelungen ist. Zur Erinnerung daran wird das Lied jeden Abend gespielt.“*

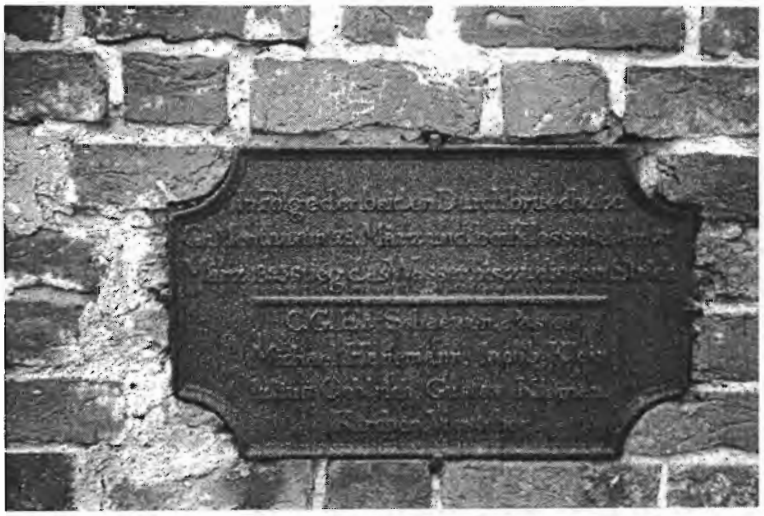
Ja, und dann sind wir in mein Heimatdorf Krebsfelde gefahren, um die Irma zu besuchen und uns im Dorf umzusehen. Aber, mein Gott, dieses Dorf wird ja immer kleiner. Es hatte zu unserer Zeit etwas mehr als 500 Einwohner, heute sind es weniger als 100.

Irma ist die einzige von uns, der es vergönnt war in der Heimat zu bleiben. Ob dieses nun ein Vorteil war mag dahin gestellt bleiben. Irma ging es gar nicht gut, sie war erst vor ein paar Tagen aus dem Krankenhaus entlassen worden. Eigentlich wollte sie mit uns nach Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański), Neuteich (Nowy Staw) oder Marienburg (Malbork) fahren. Sie sollte auf den Ämtern, in denen die alten standesamtlichen Unterlagen sind, für mich die Dolmetscherin sein, denn ich hatte vor, Geburts- und Heiratsurkunden für mich und meine Eltern zu bekommen. Leider ging das nun nicht, da Irma zur Zeit nicht in der Lage war, das Haus zu verlassen. Eine Überraschung erlebte ich doch noch in Krebsfelde. Dieter Gall war schon ein paar Tage da und machte Urlaub. Er war mit seinem Wohnwagen hier. Dieser stand am Bruch neben seinem ehemaligen Elternhaus. Er hatte ein Fahrrad mit und konnte so die Gegend abfahren oder zu Fuß erkunden. Sein Auto hatte er aus Sicherheitsgründen bei Irma auf dem Hof stehen. Wir haben uns zweimal in Krebsfelde getroffen, und uns über die „Alten Zeiten“ unterhalten.



Kirche in Groß Mausdorf

Einen Tag vorher war ich in Groß Mausdorf. Hier besuchte ich die Kirche und machte einige Aufnahmen. An der Ostseite habe ich eine alte Tafel wieder entdeckt und fotografiert. Auf dieser ist der Wasserstand von 1835 angezeigt, als der Damm an zwei Stellen gebrochen ist. Diese Tafel ist ziemlich unleserlich geworden. Als ich Dieter davon erzählte, meinte er:
*„Wenn wir im nächsten Jahr wiederkommen, bringen wir eine Stahlbürste mit und machen die Tafel sauber, damit sie wieder lesbar wird.“*



Wasserstandsmarke an der Kirche in Groß Mausdorf
Inschrift:
**In Folge der beiden Dammbrüche bei Gr. Montau am 28. März und bei Klossowa am 31. März 1835 stieg das Wasser bis zu diesem Strich**

**C. G. E. v. Schaewen, Pastor**
**Michael Hanemann, Jacob Klein,**
**Julius Oerlich, Gustav Kleinau.**
**Kirchen Vorsteher**

Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański), Elbing (Elbląg) und Danzig (Gdańsk) haben wir nur kurz besucht, da die Zeit, die wir zur Verfügung hatten, viel zu knapp bemessen war. Beim nächsten Urlaub müssen unbedingt ein paar Tage mehr eingeplant werden. Für Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański) werde ich beim nächsten Mal mindestens drei Tage einplanen, um das Werdermuseum und noch anderes Sehenswerte besuchen zu können.

Aber trotz allem war es mal wieder schön, in der Heimat gewesen zu sein. Von Irma soll ich alle Krebsfelder recht herzlich grüßen. Sie freut sich immer wenn sie Besuch bekommt.

Auf der Rückfahrt besuchten wir noch die Heimatstadt meiner Frau, Bahn in Pommern. Bahn liegt ca. 40 km südlich von Stettin und ca. 20 km jenseits der Oder. Der alte Stadtkern verfällt auch hier immer mehr. Die schöne Badeanstalt am „Bahner See“ ist nicht mehr vorhanden. Am Stadtrand sind ein paar Neubauten entstanden.

Nach ein paar Tagen Zwischenaufenthalt in Bergfelde bei Berlin sind wir wieder wohlbehalten in Kaiserslautern angekommen.

---

# Als es am Haffdamm noch den Baggergraben gab.

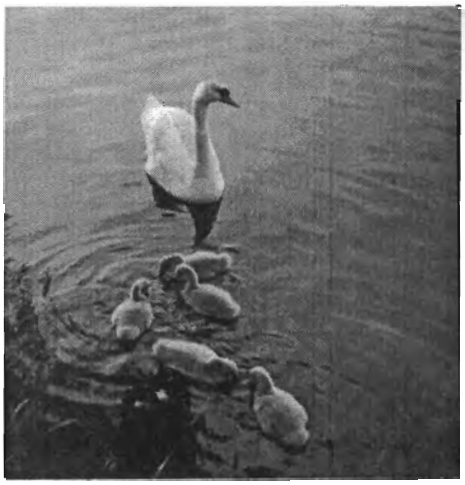
***von Dora und Reinhard Schmidt***

Entlang des Haffdeiches von Dubbashaken nach Bodenwinkel verlief dieser ca. 8-10m breite Graben, der seinerzeit beim Aufschütten des Deiches mit Schlick und Sand, ausgebaggert wurde. Von der Haffseite boten Rohr, Schilf und Binsen guten Schutz vor Wind und Wellen.

Am Ufer des Deiches standen überwiegend Kopfweiden (Koppwieden), aber auch Pappeln, Weidensträucher u. dgl., die sich im Wasser spiegelten. Ob sie wohl auch schön genug wären? Ja, dort, wo die herunterhängenden Äste fast ins Wasser reichten, mit einem Ruder- oder Fischerboot entlang zu fahren, ließ schon den Alltag vergessen.

Es sprangen auch Kleinfische über der Wasserfläche herum, und zur Laichzeit tummelten sich ganze Schwärme von Brassen, Schleien sowie andere Arten Weißfische im nassen Element. Die in den Binsen nistenden Wasservögel wie Bleßhühner und Haubentaucher flatterten manchmal auf, wenn sich ein Boot näherte. Haffmöven wiederum bauten ihre Nester auf den Klippen des Leuchtturms, die kleineren Kirren aber in Deichnähe auf angeschwemmtem, trockenem Schilf

und Wurzeln. Stockenten (Märzenten, Mortsche) fühlten sich am sichersten auf Kopfweiden und nisteten dort auch überwiegend. Die stolzen Schwäne bauten ihrer Größe entsprechend geräumige und starke, schwimmende Nester aus Schilf (Lesjen) und Binsen (Besen), die sich sogar bei wechselndem Wasserstand immer an der Wasseroberfläche hielten. Kam dann der Sommer ins Land, kreisten große Schwärme von jungen Wasservögeln über dem Holm (=Binsen und Schilf) und dem Winkel, dem linken Haffzipfel vor Bodenwinkel.


Schwäne im Baggergraben Sommer 1991

Wo war nun die Einfahrt zum Baggergraben?
Aus der Elbinger Weichsel kommend, kurz bevor sie ins „Danziger Fahrwasser" mündet, befand sich auf der linken Uferseite am Haffdeich des Dubbashakens, ziemlich versteckt, die Einfahrt in den Baggergraben. Von hier aus führte er den Bootsfahrer zuerst über die Grenzdörfer Nordrinne, sowie die Königsberger Weichsel und weiter bis nach Bodenwinkel. Dazwischen befanden sich einige Hindernisse wie Wellenbrecher, die etwa 50 m in den Holm ragten; dieselben mußten wohl oder übel umfahren werden. Rudern oder Motorantrieb waren hierbei nicht angebracht, denn nur mit einem Stakruder (Rodel) konnte das Boot durch den Holm geschoben werden, um wieder zu dem beliebten Wasserweg am Deich zu gelangen.

Der Händler Rudolf Wohlert aus Klein-Weidenhaken benutzte auch sehr oft den Baggergraben für seine Lieferfahrten. Er handelte mit Obst, Kartoffeln, Gemüse und Eiern. Die Lebensmittel und das Obst kaufte er bei den Landwirten der Umgebung ein. Mit einer Trage (Pede), an der zwei Körbe hingen, sowie mit seinem Fuhrwerk brachte der Händler seine Waren zu seinem Depot, einem nicht mehr fahrtüchtigen Boot (Buxer) mit abgedecktem Laderaum. Am Liefertag lud er dann alles in sein Ruderboot und fuhr damit nach Bodenwinkel zu seinen Kunden.

Weil der Baggergraben des öfteren befahren wurde, hatten die Schlingpflanzen und Wasserrosen („mett de Mommelblätter") wenig Chancen sich auszubreiten und die Fahrt zu behindern. Die herrlichen Wasserrosen waren ja schon immer eine Augenweide und verleiteten dazu, sie für zu Hause zu pflücken. Doch leider blieben sie immer nur kurze Zeit frisch.

Die Nutzung der Deiche:
Sie gehörte den Landwirten, deren Felder an den Deich grenzten. Sie pflanzten die Kopfweiden, Sträucher und sonstige Bäume selber, die abschnittsweise im Wechsel alle fünf Jahre beschnitten wurden. Holz und Strauch verwendeten die Landwirte selbst als Brennmaterial. So waren die Knechte neben dem Versorgen der Haustiere auch noch damit beschäftigt, Strauch und Holz zu zerkleinern. Es mußten Strauchbunde von ca. 40 cm Länge und ca. 30cm Durchmesser gebunden werden. Das Holz von den stärkeren Ästen wurde gespalten und zum Trocknen in Holzköpsen gestapelt.

Zweimal im Jahr mähten die Landarbeiter mit der Sense das üppig wachsende Gras am Deich. Je nach Bedarf verfütterten sie es als Grünfutter oder trockneten es zu Heu.

Nun ist aber auch das Vergangenheit und fast 60 Jahre sind seitdem an unserer Generation und auch an der Natur vorübergezogen.

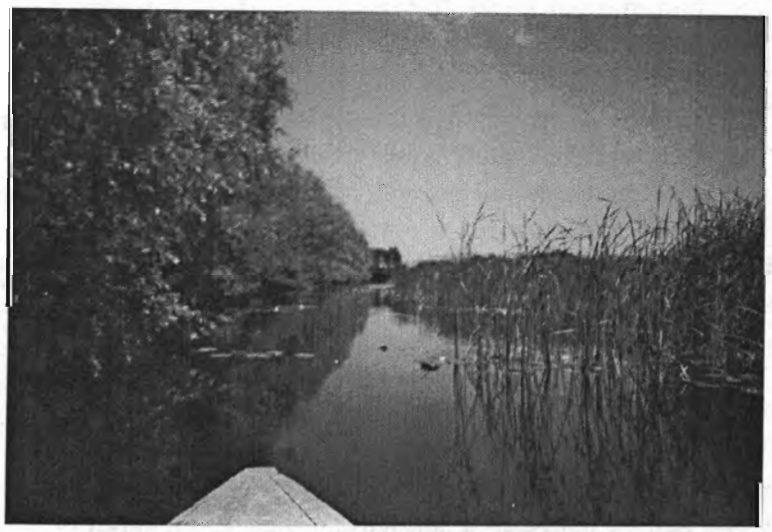
Wir erlebten die Kriegsjahre, es gab damals kaum noch Landarbeiter zu Hause. Die nötigsten Arbeiten erledigten die älteren Männer, die Bauersfrauen und die Mägde. Auch wir Kinder halfen eifrig mit, soweit unsere Kräfte reichten. Im letzten Kriegsjahr bauten deutsche Soldaten am ganzen Haffdamm Bunker zum Schutz vor Beschuß aus der Luft und des gegenüber liegenden Ufers. Auch von Elbing und von der Elbinger Höhe aus lag unsere Region unter Beschuß. Bis zum 8.Mai 1945 hielt dort die Front, bedingt durch die dafür günstige Lage am „Danziger Fahrwasser" und Haff, sowie dem durch die Deichsprengungen am Schöpfwerk Grenzdorf A unter Wasser gesetzten Polder bis vor Tiegenhof.

Als dann der Krieg zu Ende war und der Winter 1945/46 mit starkem Frost ins Land zog, wie fast immer in unserer Heimat, waren die Holzkloben und –pfähle aus den Bunkern sehr nützlich als Brennholz für die in der Heimat zurück gebliebene deutsche Bevölkerung. Zwar holten wir das Holz aus den Bunkern heraus, doch waren wir nicht imstande, danach die Deiche zu sanieren. Dazu gehörten schon sehr kräftige Männer. Der einzige, der mit Rat und Tat dazu beitragen konnte, wie wir die Bunkerlöcher provisorisch zuschütten konnten, war der Onkel Krug von Dubbashaken. An den Haffdeichen von Grenzdorf B und Bodenwinkel gab es die gleiche Situation. Infolgedessen waren die Deiche in höchstem Maße durchbruchgefährdet.

Und so kam es zum Deichbruch:
Der Winter 1948/49 war sehr unbeständig, ein sog. „offener Winter", das Haff Ende Dezember noch nicht zugefroren, nur dauernd Stürme. Bis dann im Januar starker Nord-Nordoststurm den Wasserstand im Haff so hoch trieb, daß die Deiche dem nicht mehr standhalten konnten. Auf dem Abschnitt „Fothsche Rinne-Grenzdorfer Lake" gab es den ersten Durchbruch. Hinzu kam, daß fast alle Entwässerungspumpen nach dem Krieg zerstört waren und so die Gräben im ganzen Polder überliefen; dazu die Überschwemmung vom Haff, so daß das ganze Areal überflutet wurde.

Schnellstens mußten jetzt Maßnahmen zur Beseitigung der Überschwemmungen getroffen werden. Zum Glück kam nach dem Sturm der Frost ins Land und dämmte dadurch die größte Gefahr ein.

Nach Abzug der russischen Besatzung 1945/46 hatte der polnische Staat, der dieses Gebiet laut Potsdamer Abkommen erhalten hatte, sofort die Rechte und Pflichten übernommen. So gab es seitdem das polnische Deichamt in Praust (Pruszcz Gdański), zuständig für unsere Region.


Kurzer Abschnitt des ehemaligen Baggergrabens bei Grenzdorf B 1991

Die Deichbehörde veranlaßte, daß zuerst ein Saugbagger eingesetzt wurde, der den Namen „Belzebub" trug. Dieser Bagger saugte vom Haff aus durch den Holm eine Rinne zur Durchbruchstelle und beförderte (spülte) den Schlick und Sand dorthin, um in möglichst kurzer Zeit den Schaden am Deich zu beheben. Diese Rinne hieß seitdem „Am Belzebub". Zusätzlich arbeitete an den noch bestehenden Haffdeichen ein

seitdem „Am Belzebub". Zusätzlich arbeitete an den noch bestehenden Haffdeichen ein Greifbagger, dessen Aufgabe es war, sie zu erhöhen und zu verstärken. Dadurch wurde der Baggergraben tiefer ausgehoben und konnte nicht mehr versanden, war weiterhin befahrbar, sogar die Wellenbrecher brauchten nicht mehr umfahren zu werden. Nach einiger Zeit, als die Schlickmassen getrocknet waren, mußten Kolonnen von Deicharbeitern mit dem Einebnen des Deiches beginnen, zur besseren Festigung natürlich auch Gras einsäen und am Ufer Faschinen anbringen.

Einige Entwässerungspumpen, die inzwischen instandgesetzt waren, begannen nun ihre Arbeit, das Polder zu entwässern. In den folgenden Jahren, bis ca. 1953, wurden weitere Deichabschnitte abgesichert und bis auf die Höhe von 7,20m gebracht, das waren 2,20m über dem Meeresspiegel.

Außerdem gab es Deichwarte, deren Aufgabe darin bestand, auf einem Abschnitt von 5-6 km zwei mal im Jahr das Gras zu mähen sowie auf eventuelle Schäden, verursacht durch Maulwürfe, Bisamratten und dgl. zu achten, zu beheben und auf diese Weise das Land vor Überschwemmungen zu schützen. Dieses war auch ganz gut gelungen und die Bevölkerung konnte beruhigt die Felder bestellen und abernten., bis dann Anfang der 80er Jahre bei nur etwas stärkerem Nord-Nord-Ostwind der Wasserstand im Haff sowie den Nebenflüssen extrem hoch anstieg, oder bei Süd-Süd-Westwind rapide absank.

Ursache hierfür war die von Rußland vergrößerte Durchfahrt aus der Ostsee ins Haff bei Pillau. Die damalige russische Regierung hatte die Absicht, auch mit größeren Schiffen ins Haff zu gelangen. Deshalb wurde dort die Verbindung Ostsee – Haff verbreitert und tiefer ausgebaggert. Es kam zu erneuter Hochwassergefahr. So mußten wieder Maßnahmen ergriffen werden, die noch heute andauern, also wieder mit Saugbaggern die Deiche aufschütten bis zu einer Höhe von 7,60m.

Dieser Aktion fiel nun vor ca. 3 Jahren der letzte Abschnitt des Baggergrabens zum Opfer. Die idyllische Bootsfahrt entlang des Haffdamms kann nun nicht mehr stattfinden, denn zur besseren Sicherung der Deiche ist noch ein breites Vorland aufgespült worden, bepflanzt mit Weidensträuchern, verschiedenen Bäumen, auch kleinen Kiefern, die innerhalb von ein paar Jahren schon eine beachtliche Höhe erreicht haben. An einigen Stellen dieses Vorlandes behauptet sich auch wieder das unverwüstliche Rohr. So gesichert waren die Deiche noch nie.

Große Aufmerksamkeit mußte aber auch auf die Deiche der Nebenflüsse gerichtet werden. Um einige zu nennen: Königsberger Weichsel, Nogat, Elbinger Weichsel. Kleinere Nebenflüsse wie die Nordrinnen, die Töpferfahrt, die Tiege und die Fothsche Rinne (an der Elbinger Weichsel) sind stellenweise begradigt worden. Nach dem selben Verfahren wie beim Haffdeich, nur mit einem Greifbagger, wurden die dort vorhandenen Deiche erhöht und gefestigt bis zur vorgeschriebenen Höhe von 7,60 m.

Da aus den Flüssen nicht ausreichend Schlick gefördert werden konnte, mußte vom Deichinnern mit Lastwagen und Traktoren noch Erdmassen angefahren werden. Um dorthin zu gelangen, wurden Plattenwege geschaffen, die den Erdtransport erleichterten. An einigen Abschnitten führen diese Plattenwege auch auf dem Deich entlang.

Im Sommer 1999 in der Heimat weilend, statteten mein Mann und ich, sowie mein Bruder und seine Frau, unserem alten Dubbashaken einen Besuch ab. Dieser hat sich sehr verändert, besonders durch die jetzt so hohen Deiche. Sogar die gute, alte Elbinger Weichsel ist zugewachsen, denn zu wenig Dampfer und Boote nutzen diesen Wasserweg.

Es ist eben der Zeiten Lauf, nach all den Jahren hat sich überall so viel verändert, auch dort ist die Zeit nicht stehengeblieben. Im Auto oder auf dem Motorrad erreicht man den nächsten Ort doch viel schneller als mit dem Ruderboot. Diese sind meist nur noch für Angler und Urlauber interessant, sowie zum Hinüberfahren ans andere Ufer.

Ehe nun aber die ganzen Sanierungsarbeiten an den zuletzt errichteten Deichen beendet sein werden, vergehen bestimmt noch etliche Jahre.

Wir haben vieles erlebt und können uns über 27 Jahre Entwicklungsgeschichte „zu Hause" ein objektives Bild machen. Wir fahren jedes Jahr in unsere Heimat und nehmen alle Veränderungen – gut oder schlecht – ganz bewußt in uns auf. Deshalb können wir über vieles berichten, was anderen früheren Bewohnern dieser Gegend nicht bewußt wird, bzw. unverständlich ist.

---

# Splitterlese

Tiegenhöfer – Nachrichten 1999
***von Erwin Flink***

*„Oma, Westpreußen, was ist das für ein Land,"* tief bewegt lese ich diese Zeile, die der Enkel an seine Oma Hannelore Jüngling richtet. *„. . . Aber, das Stückchen Erde, das mir im Westpreußen Land am wichtigsten ist, das Große Werder, werde ich Dir zeigen"*, antwortet die Oma und setzt ihr gegebenes Versprechen umgehend in die Tat um. – Dank an die weitsichtige Oma, nur so wird die heutige Jugend an unsere ostdeutsche Heimat herangeführt, denn ich weiß, daß auch mein Sohn in der Schule nach 1945 wenig oder gar nichts über die deutschen Gebiete jenseits von Oder und Neiße erfahren durfte.

*„Eines jedoch können wir alle mit Freude und Genugtuung auch am Ende dieses Jahres feststellen: wir sind einander näher gekommen, vor allem in dem Vorhaben, den guten Ruf unserer Heimat weiterhin gemeinsam zu pflegen. Ist doch das herrliche Großwerder Land wirklich solcher Achtung wert,"* diese Worte läßt Herr Mirosław Molski, der Kreisvorsitzende des Kreises Nowy Dwór Gdański, in seinem Grußwort einfließen. Man fühlt seine Liebe zu unserem und seinem „Großwerder Land".

Zwei klare Aussagen, unabhängig voneinander gedacht und geschrieben in unseren TN 1999. Sie stimmen mich außerordentlich froh und nachdenklich zugleich. Einige Seiten weiter steht dann die tief bewegende vierte Strophe vom „Lied der Kurischen Nehrung":

*Sehnsucht nach dem klene, kahle Fischerland,*
*wo des Haffes Wellen trecken an den Strand,*
*wo de Möve schriege grell em Sturmgebrus,*
*do es miene Heimat, do si eck to Hus.*

Und dann lese ich sie alle, bis weit in die Nacht hinein, die tief ins Bewußtsein dringenden Berichte über die alten Werder-Familien, Schulen, Firmen, über Ereignisse ernster und lustiger Art, kritisch und gediegen geschrieben, manchmal auch flapsig frech, aber alle voller Liebe zu unserem *Großen Werder*, unserer unvergleichlichen Heimat zwischen dem wilden Strom der Weichsel im Westen, der nunmehr friedlich fließenden Nogat, dem Haff im Osten und der Ostsee mit Wald und Dünen im Norden. – Heute leider nicht mehr eine Einheit, wie Herr Bolek Klein mir berichtet hat, jedoch sind die Verantwortlichen bemüht, den alten Zustand wieder herzustellen. – Ich bewundere das Foto vom *Haus der Jugend*, in dem ich einige Zeit im Jahre

1942 gewohnt und viele gute Erinnerungen habe, wie auch an die Lindenstrasse, wo ich ebenfalls eine Zeitlang ein Zuhause in unserer Kreisstadt Tiegenhof fand.

Dann bin ich aufmerksamer Gast am „Stammtisch im Krug zum Grünen Kranze" und freue mich über die in Werderplatt eingestreuten Ausdrücke, wie Lorbaß, Unnossel, Bixen, oder Koddern und Schnoddernees, als auch über die schnurrigen und originellen „Vertellchen", die Hermann Spode stets so wunderbar wiedergeben konnte. Und erst die kleine Episode mit dem Leierkastenmann und seinem verstimmten Gerät, wobei ich über den letzten Satz besonders schmunzeln muß: *„Och, dat schadet nuscht, speele se man, se krieje och e paar Dittke."* – Ein klassisches Werderplatt, wie so viele Ausdrücke in dem Bericht über die „Thoffä Volksschul", geschrieben von unserem Landsmann Werner Penner.

Nun, ich könnte aus fast allen Berichten auffallende Textsstellen zitieren und hervorragende Begebenheiten erwähnen und wiedergeben, das würde jedoch den Rahmen meines Splitterlesens sprengen. Rundum zeigt die hohe Anzahl liebevoller gelungener Zuschriften einmal mehr, wie verwachsen wir Werderaner nach wie vor mit unserer Heimat, dem *Großen Werder* und seinen Ortschaften sind, und sie demonstrieren auch die Beliebtheit der diesmal wiederum ganz prima gelungenen Tiegenhöfer Nachrichten.

Ein hohes Verdienst unseres Landsmannes Fritz Schulz, ihm sei unser aller Dank, daß er sich dieser gewaltigen und schwierigen Aufgabe angenommen hat.

Haben alle einleitenden Grußworte an der Schwelle des Jahres 2000 auch tiefbewegt, der liebevoll und mit Herzensgüte geschriebene Artikel unserer allseits verehrten Frau Anneliese Klingauf verdient ganz besondere Aufmerksamkeit. Sie hat ihn zur Verleihung des Bernsteinherzens an ihre liebe Freundin Irmchen, Schulkollegin und Landsmännin verfaßt, mit zu Herzen gehenden Worten am Schluß. Da bleiben selbst die Augen Hartgesottener nicht trocken, auch mich haben ihre Sätze bis tief ins Innerste aufgewühlt. Ich zitiere:

*„. . . Ansteckend ist Heimatliebe. . . . Meine und ihre Augen wurden feucht: Liebe goldne Marjell, so wirst Du oft im Freundeskreis genannt, liebes Irmchen, seit der Einschulung kennen wir uns, haben viele gemeinsame Erinnerungen, pflegen unsere Freundschaft und die Heimatliebe. . . . Dieser Moment ist für mich eine besondere Ehre und es freut mich, Dir dieses Bernsteinherz überreichen zu dürfen. Du hast es verdient."*

Verdient für Frau Irmgard Stoltenbergs umfangreiche Arbeiten: „Ein Stück Zeitgeschichte in Briefen 1943 - 1984" und „Erinnerungen", die ins Polnische übersetzt worden sind und heute die Bibliothek in Stutthof bereichern. – Auch will ich noch einmal Frau Stoltenbergs 2.Preis erwähnen, den sie für ihre Foto-Kollektion „Die Pommersche Familie" vom Ostseekulturzentrum erhalten hat.

Und Ralf Klinger's „Das Schönste an der Reise..." habe ich gleich mehrmals lesen müssen. Besonders die Stelle, wo er den alten Hinrichs sagen läßt, kenne ich nun fast auswendig: *„Wenn wir es erleben, daß die Wildenten vor uns auffliegen, wenn wir das Glucksen hören, sobald das Wasser an die Bordwand stößt, wenn wir den Geruch von Schilf und Teer in der Nase haben oder den würzigen Duft von Kiefernwald und See – dann denken wir an unsere gemeinsame Heimat – das kleine Paradies am Frischen Haff."* Und weiter: *„... Noch heute denke ich daran, wenn ich früher vor Sonnenaufgang aufs Haff hinausfuhr, um meine Netze zu lichten, wie glücklich ich war. Aber dann kam der Krieg, die Zeit der Gefangenschaft, die Hungerjahre, doch der liebe Gott hat mir immer geholfen. ...Die Reise geht zu Ende", sagte er, „aber wissen Sie,*

*Herr Pastor, worauf ich mich jetzt freue? Jetzt freue ich mich auf das Nachhause – Kommen." Das Schönste an einer Reise ist das Nachhause – Kommen. - Der Kreis schließt sich.*

Bilder und Bücher haben mit ihrer Aussagekraft als Botschaft an Gegenwart und Zukunft ihre Geschichte, aber das eigene Erleben unserer Landsleute wird durch das persönliche Erzählen in unseren Tiegenhöfer Nachrichten unvergessenes Erinnern. Leid, Schrecken und Vergehen, Vertreiben und Morde klagen nach wie vor an, rufen aber auch nach grundlegender Verständigung, absoluter Versöhnung und letztendlich nach stetem Frieden.

Unsere Besuche in unserer unvergeßlichen Werderheimat und die anhaltenden Begegnungen hüben und drüben sind erste verheißungsvolle nicht zu übersehende Fortschritte zu einer friedvollen Welt, nicht nur im Osten der zukünftigen EG, sondern auch im übrigen Europa und hoffentlich in der ganzen Welt. Es ist gut, trotz Werteverfall, darauf hinzuarbeiten, daß Jahrhunderte alte Fehden und Kriege zwischen den Völkern für immer ihr Ende finden. Die Zeit heilt viele Wunden, wenngleich ihre Narben erinnern sollen, daß Kriege allen Menschen weh tun und Blut und Tränen bedeuten.

Wir müssen eine bessere Welt des Friedens aufbauen und allen, die nach uns kommen Kunde geben von der Sinnlosigkeit und den Schrecken eines jeden Krieges.

---

# Reise nach Deutschland

***von Erna Wilkosz***

Für Christel, Ursel und mich, Erna, für uns drei, die wir heute noch in Tiegenort (Tujsk) und Tiegenhof (Nowy Dwór Gdański) wohnen, erfüllte sich ein Traum. Wir hatten eine Einladung von meiner Freundin nach Deutschland. Übrigens ist sie am gleichen Tag, im gleichen Jahr und im gleichen Ort geboren. Je näher wir dem Ziel kamen, je mehr stieg die Aufregung. An Ort und Stelle angekommen, waren wir müde von der langen Fahrt. Trotzdem wurden sofort Pläne geschmiedet. Wir wollten täglich eine andere Stadt kennenlernen und so war es auch. Wir besuchten Köln, Duisburg, Wuppertal, Krefeld, Koblenz, waren am Rhein und an der Mosel, in Peine und Meerdorf. Unsere Begeisterung ist nicht zu beschreiben. Wir werden noch lange an diese erlebnisreiche Fahrt, an die schönen und gemütlichen Stunden miteinander und freundliche Aufnahme überall denken. Für zwei Wochen Kost und Logie und für alles was wir erleben durften.
Danken wir unseren Gastgebern:
Ursula Hoffmann geb. Gronau, früher Tiegenort, und Ehemann Edmund.

Danke sagen wir auch für den herzlichen Besuch bei:
Helga Bollmann geb. Berg aus Tiegenort,
Liesbeth Grobe geb. Grundmann aus Altendorf,
Lisa Heinert geb. Klassen aus Altendorf und
Elli Krahn geb. Düsterbeck aus Tiegenort.

Wir danken auch Irene und Hermann für das warme Bett und alle Freundlichkeit.
Diese Tage werden wir nicht vergessen!

Vielen, herzlichen Dank Ihr Lieben von

Christel Gapska, Ursel Grzesik und Erna Wilkosz

# Bilderbogen

SAS – Neuteich – Klassenfoto
eingesandt von Erwin Flink

Die Veröffentlichung meines Klassenfotos der SAS (Staatliche Aufbauschule) - Neuteich in unseren Tiegenhöfer Nachrichten 1999 hat das erwartete Echo gefunden, die Telefonate, Zuschriften und Anfragen habe ich gerne beantwortet. Bei dieser Gelegenheit bedauere ich auch weiterhin, daß der Neuteicher Heimatverein noch abseits steht, obwohl bereits über seine Auflösung öffentlich diskutiert wird. So könnten noch mehr Neuteicher und Werderaner die TN lesen und dieses Klassenfoto sehen. – Mit der Vereinigung wären die Landsleute des Großen Werders dann endlich eine einzige große Familie.

Die Resonanz auf mein Klassenfoto ermutigt mich, die nächste Klasse vorzustellen, die im Jahre 1938 ihren Anfang nahm. Unsere Landsleute und Mitschüler Else Schurau, Karl-Heinz Tomczyck und Erhard Wiens, alle drei Schüler dieser Klasse, waren behilflich, die Namen und Orte der Mitschüler zu benennen. Nach über 55 Jahren kein leichtes Unterfangen, zumal auch diese Mitschüler der SAS in allen Ecken des Großen Werders zu Hause waren.

1. Reihe links oben:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kurt Schliedermann- | Keitlau | Hans Omann- | Schöneberg |
| Helmut Rudsinski- | Neuteich | Gerhard Mössen- | Tiegenhof |
| Ortwin Poll- | Tiegenort | Erhard Wiens- | Fürstenau |
| Artur(?) Harder- | Palschau | Ernst Thiessen- | Marienau |
| Arno Schroedter- | Eichwalde | Karl-Heinz Tomczyck- | Groß Mausdorf |

2. Reihe von links

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Günter Epp- | Tralau | Hermann Stahmer- | Schöneberg |
| Heinz Stangenberg- | Schöneberg | Arthur Born- | Damerau |
| Herr Haase- | Stud.-Rat | Georg Falk- | Liessau |
| Reinhard Fast- | Leske | Helmut Dyck- | Einlage (Nogat) |
| Heinz Lutz- | Subkau- | Ulrich Stremkus | Tiegenhof |

3. Reihe von links

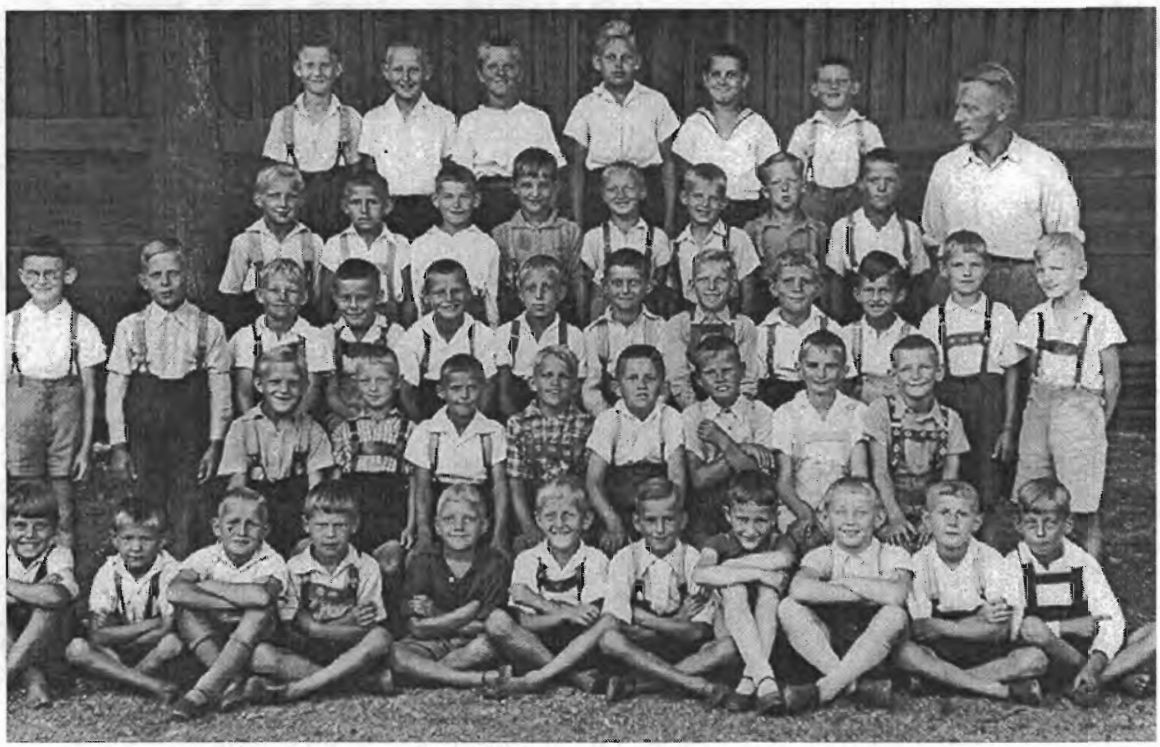
| | | | |
|---|---|---|---|
| Vorname (?)Koch- | | Gertrud Grabowski- | Kaminke |
| Ingelore Wiens- | Petershagen | Hilde Loepp- | Neuteich |
| Elli Koch- | Tiegenhof | Gisela Kühn- | Tiegenhof |
| Hilda Esau- | Marienau | Ediith Kröker- | Brodsack |
| Erika Lingenau- | Brodsack | Käthe Peters- | Ladekopp |
| Else Schurau- | Kalthof | | |

Auswärts wohnende Schüler der *SAS – Neuteich* logierten wie ich auch, besonders im Winter, im *Internat* der Schule, welches einige Zeit im *Amtsgericht, der Jugendherberge und später im Waisenhaus* untergebracht war, als die SAS nach dort verlegt worden war. Schülerinnen mußten sich Privatquartiere suchen.

In den Kriegsjahren waren in der Jugendherberge in Neuteich wegen der Fliegerangriffe in ihrer Heimat zeitweise Holländische Maidjes und Berliner Mädchen Gäste der Stadt Neuteich. Die Betreuung der Maidjes und Mädchen geschah zum Teil auch durch die Schule und uns als damaliger Jugendverband. Es entwickelten sich hier und da kleine Techtelmechtel und beim Verabschieden der Holländischen Maidjes und Berliner Mädchen sollen sogar Tränen geflossen sein.

---

Volksschule Tiegenhof 1939
Klasse 3 mit Lehrer Herrn Wächter
eingesandt von Lothar Olfert



Oberste Reihe von links: - Franz, - Kaminski, Otto Schwarz, Helmuth Stein, - Ostrowski, - Duwensee.
2. Reihe: Reinhard Hansmann, - Matz, - Brand, Heinz Jochem, Werner Hein, - Kuschinski, - Löppki, - Harwart.
3. Reihe: - - , - Andres, Fritz Müller, - Zeller, Bruno Hein, - - , - Wiehler, - - , - - , Rudolf Schweighöfer, - Janzen, - Holzgüter.
4. Reihe: Alfred Rhode, - Janz, Reinhard Barwich, Horst Grosch, - - , - - , - Kretschmann, Alfred Penner.
5. Reihe: Hanni Puff, Heinz Behrend, Herbert Schwarz, Werner Stremkus, Karl-Heinz Tepper, Hans Steigmann, - Jost, Horst Möde, Hans Albrecht, Hermann Wohlgemuth, Lothar Olfert.

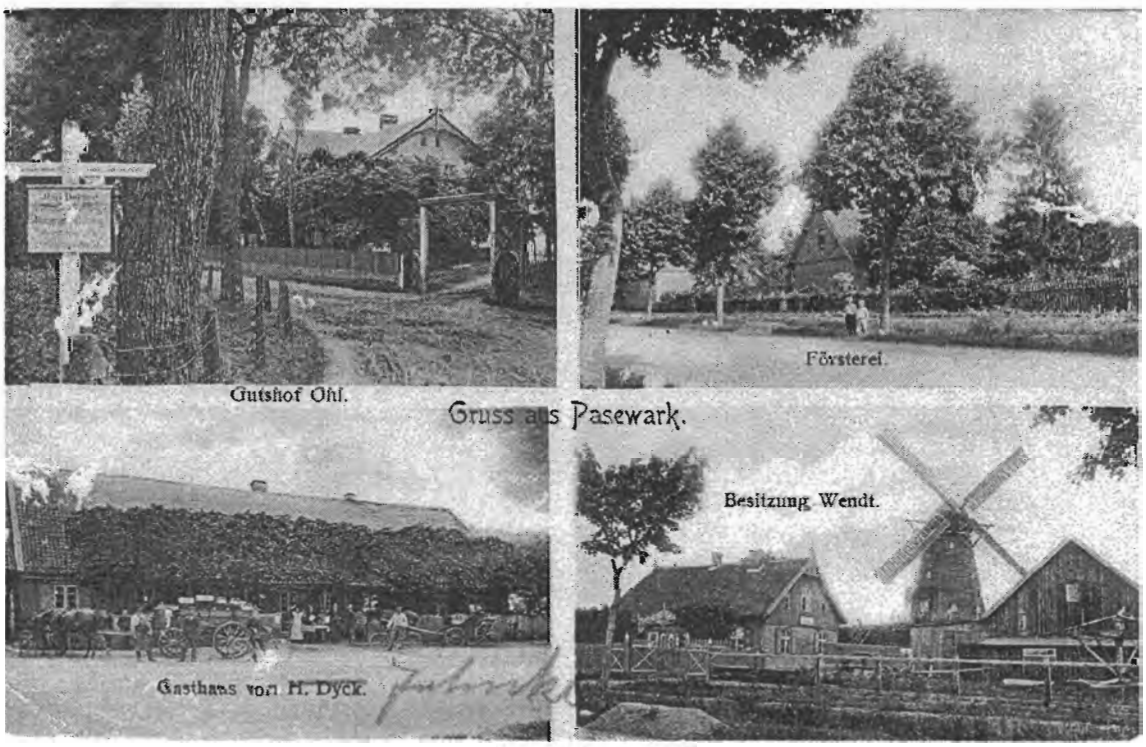
Evangelische Volksschule in Fürstenwerder 1937
2 Klassenbilder mit Lehrer Herrn Kurt Krüger
Eingesandt von Manfred Fentrohs

Obere Reihe von links: Heinz Schmidt, Helmut Franzen, Hans Stanislaus, Siegfried Franzen, Kurt Hinz, Artur Ziebur.
2. Reihe: Peter Schulz, Fritz Ziebur, - -, Hans Ringe, Alfred Fuchs, Erwin Brauer, Erwin Dyck.
3. Reihe: Grete Petzke, Else Brauer, Gertrud Woellm, Waltraud Wiebe, Lotte Manhold, Elfriede Albrecht, Käthe Paschköwitz, Kurt Albrecht.
4. Reihe: Ella Gutjahr, Erika Brauer, Else Hamm.
5. Reihe: Anni Loth, Herta Gutjahr, Elisabeth Stanislaus, Dora Link, Lotte Link.

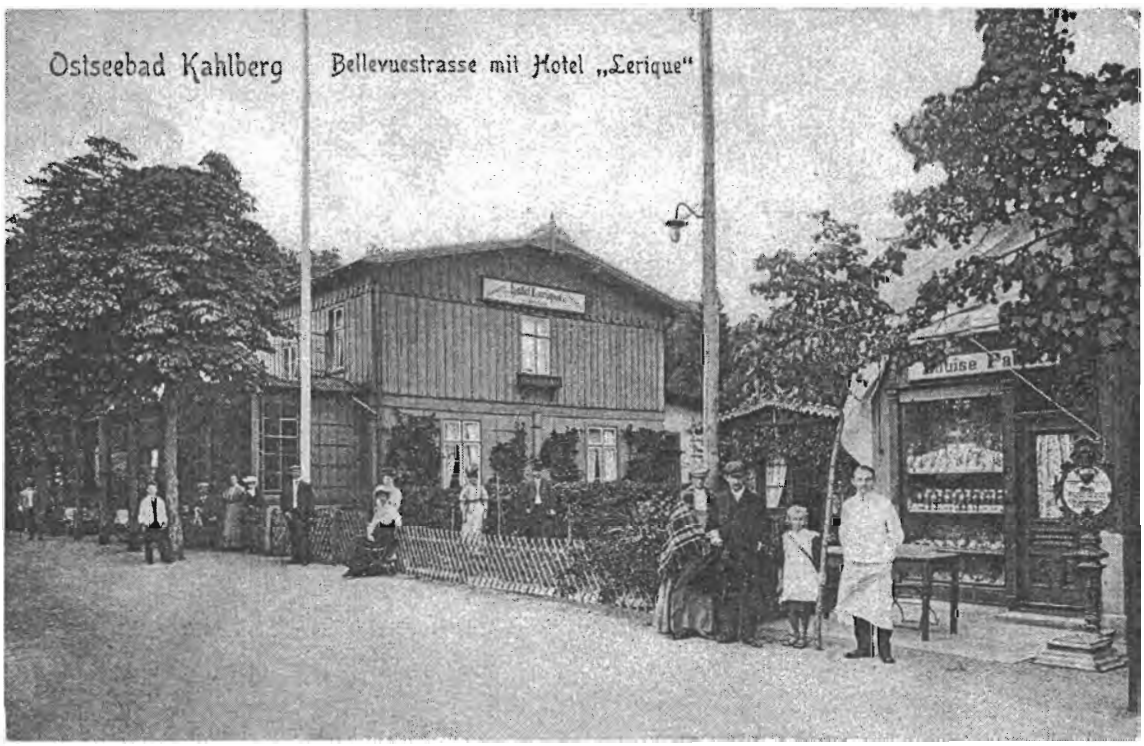
Obere Reihe von links: - - , Erwin Fuch, Ewald Woellm, Bruno Schmidt, Erich Fuchs, Gerhard Albrecht.
2. Reihe: Lothar Wiebe, Helmut Omnitz, Erich Ziebur, Karl Heinz Krüger, Gerhard Bodin, Fritz Manhold, - Weigerle.
3. Reihe: Marianne Albrecht, Gerda Schmidt, Edith Schmidt, Minna Manhold.
4. Reihe: Marianne Bodin, Elisabeth Wiebe, Irma Ziebur, Gerda Fuchs, Helga Dyck, Inge Schmidt, Herta Fuchs, Otto Schneider, Horst Brauer, Rudi Weiß.
5. Reihe: Kurt Ziebur, Erhard Albrecht, Kurt Link, Herbert Ringe

Ein paar fast hundertjährige Postkarten
Eingesandt von Irma Habegger Quiring

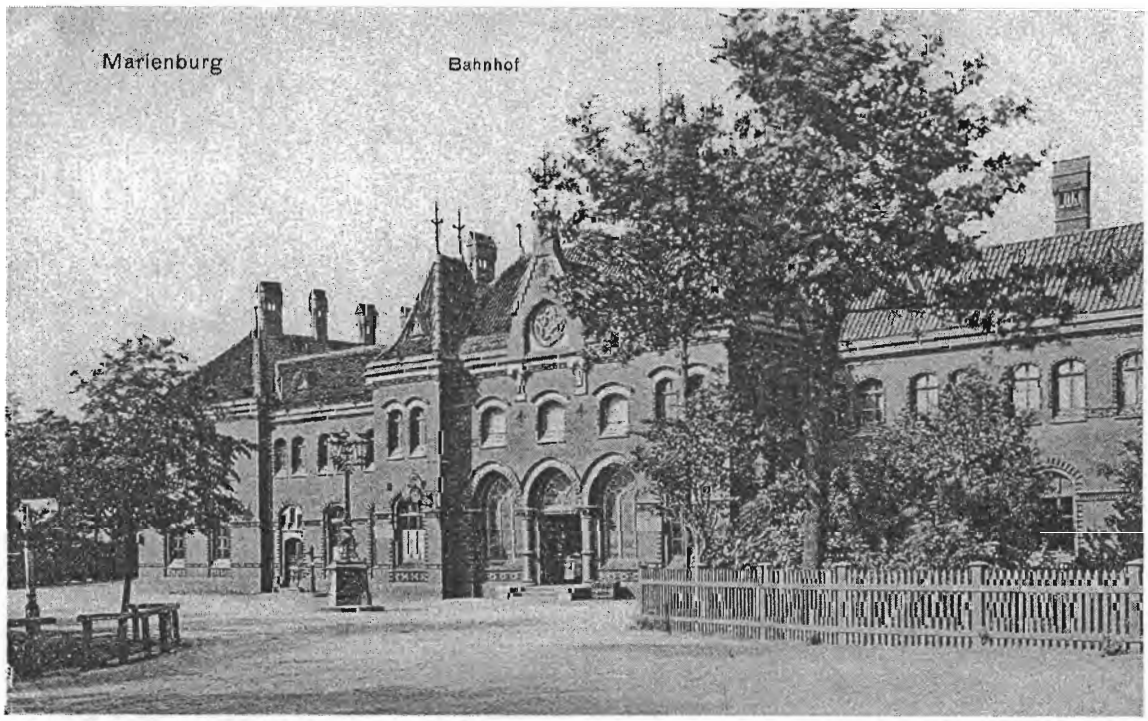
Diese Postkarten wurden in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts in Westpreußen verschickt. Landeten dann mit deutschen Auswanderern in Südamerika, von wo sie nach Deutschland zurückkehrten.



Gruss aus Ostseebad Steegen
Waldhalle Inh. R. Engels


Ostseebad Kahlberg
Bellevuestrasse mit Hotel „Lerique"

Gruss aus
Lakendorf
Ansicht von der Lake
Gasthaus von
F. Forsch.
Verlag v. P. Hatch.


Marienburg
Bahnhof

# Pensionen und Unterkünfte im Werder

Für alle, die ihre Reise nach Danzig und ins Werder selber planen, haben wir die Liste der Pensionen und Unterkünfte wieder abgedruckt und erweitert. Preise bitte erfragen.
Die Redaktion

1) Pensjonat und Restauracja Sylwester Janoszek
ul. Rybacka 4 in 82-103 Katy Rybackie - früher Bodenwinkel -
Tel. 0048-55247-8775 - Man spricht perfekt Englisch, zum Teil auch etwas Deutsch,
gutes Restaurant mit Fischgerichten
Appartments 2 Räume mit Dusche und WC, 2-4 Betten,
oder Doppelzimmer mit Dusche und WC
Prospekt in deutsch - Autos auf gesichertem Hofbereich

2) Pension "Delphin" ul. morska 4 in 82-103 Stegna - früher Steegen -
Inhaber Familie Gabrys - Tel.0048-55247-8520
Doppelzimmer mit Frühstück
ggf. Halbpension Preis nach Vereinbarung
man spricht sehr gut deutsch - Toilette und Bad für jeweils 2 Zimmer
Prospekt in deutsch - Vereinbarungen über Ausflüge möglich einschl. Segeln, Angeln
Autos im verschlossenen Hofgarten

3) Pensjonat "Pod Kastanem" Halina Lau 82-113 Drewnica 132- früher Schönbaum-
Tel.0048-55247-1722
an der Elbinger Weichsel, nahe Stromweichsel - ganz neu
Doppelzimmer mit TV, Toilette und Dusche mit Frühstück
man spricht deutsch, Fahrräder sind zu leihen
Prospekt in deutsch - Autos in verschlossenem Hof

4) Holzsommerhäuser in Ferienanlage "Kazimierówka" ul. morska 32 , 82-103 Stegna
Tel. 0048-55247-8227 Fax 0048-55247-8911
für max. 6 Personen - man spricht Englisch,
Autos in der Anlage bewacht

5) Pensjonat "Bursztyn" Halina Wieslaw Brzeski ul. Gdanska 4 in 82-107 Jantar - früher Pasewark -
Tel. 0048-55247-8984
gutes Restaurant, kleines Schwimmbad
hier haben wir nur gegessen und die Zimmer nicht gesehen etwas deutsch

6) Pensjonat "Pod Herbem" ul Szkola 2 (Schulstr.), 82-110 Sztutowo (Stutthof)
Tel 0048-55247-8019
Lage: 3 km zum Strand
Ausgezeichnetem Frühstück, wobei Wünsche geäußert werden können.
Brote für unterwegs können gemacht werden.
6 Doppelzimmer, Dusche und Toiletten separat.
Schönes großes Schwimmbad, dessen Wasser von Sonnenkolektoren erwärmt wird.
Duschkabinen mit warmem und kaltem Wasser.
Autos stehen auf verschlossenem Hof. Fahrräder kostenlos

7) Pension „Karola“ Karola und Jan Rymkiewicz ul Zalewowa 14a 82-110 Sztutowo (Stutthof)
Tel. 0048-55247-8128
12 Zimmer mit insgesamt 28 Betten
Zimmer mit Bad und WC
Zimmer mit fl. Wasser
Tag und Nacht bewachter Parkplatz am Haus
Fließend deutschsprachig

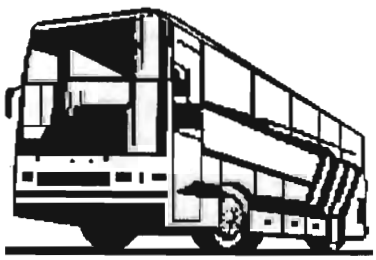
8) Pension „Kormoran“ Ryszard Glowacki ul. Lesna 13 in 82-110 Szutowo (Stutthof)
Das Haus liegt unmittelbar am Wald
4 Doppelzimmer, 1 Appartement und 1 Einzelzimmer
alle Zimmer mit WC und Dusche
Es können alle 3 Mahlzeiten vom Haus geliefert werden.
Reservierungen und evtl. Vereinbarungen über Mahlzeiten etc.
überHerrn Dr. Alfred Glowacki Kattenbarg 19a 26127 Oldenburg
Tel. 0441–302566 nach 19 Uhr

9) Großes Appartement Haus Bruno Wichert Rybina 25 in 82-103 Stegna (Steegen)
Tel. 004855-247-8233
2 und 3 Bettzimmer mit Dusche und WC –Frühstück
Deutschsprachig
Sohn Martin Wichert über Handy – Nr. 0042 601 6631 erreichbar

---

## Ein Reiseangebot

**Hannelore´s *familiäre* Busreisen**



# 9 Tage – Reise Danzig

vom 07. Juli bis 15. Juli 2001

Leistungen:

- AlleFahrten im modernen Reisebus inc. Ausflüge
  (im Preis nicht enthalten sind besondere Schiffstouren und Eintrittsgelder
- Unterkunft im NOVOTEL mit Halbpension
- Reiseleitung durch Hannelore´s bewährtes Team
- Stadtführung in Danzig
- Vorgesehene Ausfahrten z. B. an die Küste, nach Elbing (Rollberge), Marienburg, Werderrundfahrt, Tiegenhof, und bei entsprechender Beteiligung, Erfüllung ihrer Wünsche nach anderen sehenswerten Zielen.
- Traditionelles Familienpicknick auf den Ausfahrten.

Teilnehmerpreis
DM 1.010,- pro Person im Doppelzimmer
DM 250,- Einzelzimmerzuschlag

Anmeldung bitte an:

---

**Hannelore Hinz, Altonaer Str. 235, 25462 Rellingen:**
**Tel.: 04101 / 33728**

---

**Noch ein Hinweis:**

Wer nicht mit dem eigenen Wagen anreisen will, hat ab Hamburg und Berlin die Möglichkeit dies mit einem Busunternehmen aus Tiegenhof zu tun. Die Beförderung erfolgt mit Kleinbussen. Für Ausflüge und Rundfahrten steht das Unternehmen auch zur Verfügung.

## Globex – Bus

Zbigniew Ciechanowski, 82-100 Nowy Dwór Gd. ul. Asnyka 1 Tel. 0048-55247-2961
Kontaktadresse in Hamburg: ZOB Tel. 040-2809310
Die Redaktion

---

# Neuteich in alten Ansichten

Neues Buch: Gesicht und Geschichte der Stadt Neuteich
***von Werner Hewelt aus*** „UNSER DANZIG"

Der „Heimatbund der Neuteicher" hat ein Buch herausgegeben, das es wert ist besonders betrachtet zu werden. Mit über 230 Ansichtskarten und Bildern, die teilweise mehr als 100 Jahre alt sind, davon viele koloriert, mit historischen Stadtplänen und Stadtansichten von Neuteich und Stadtsiegeln seit Gründung der Stadt ist ein Bilderbuch geschaffen worden, das den Namen „Nachschlagewerk der Erinnerung" verdient.

In hervorragender Aufmachung und bestem Glanzpapier kommen auch die ältesten Fotos „glänzend" zur Geltung. Dadurch macht das Blättern in dem 260 Seiten umfassenden, im Format ca. 21 x 20 cm gehaltenen Buch riesigen Spaß. Doch ist es nicht nur ein „Bilderbuch", sondern vorangestellt wird eine Abhandlung über das Gesicht und die Geschichte Neuteichs, dieser alten Gründung des Deutschen Ritterordens, in der u. a. auch auf die geographische Lage und die Namensgebung der Stadt eingegangen wird. Im Kapitel „Stadtpläne/Ansichten" werden die zum Teil jahrhundertealten deutschen Bezeichnungen der Straßen und Märkte und deren Lage in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Es folgen Angaben zur Größe und zur Einwohnerzahl und Bemerkungen zur Stadt Neuteich bis 1944. Sehr ausführlich ist die Zeittafel zur Geschichte ab 1329 bis August 1945 mit anschließender Zäsur und dem Ausblick in die Zukunft ab 1945 bis zum 25. Juni 1999, dem Tag der „feierlichen Begründung der Partnerschaft zwischen der Patenstadt Neuteich: Wilster/Holstein und Nowy Staw unter mitgestaltender Mitwirkung der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner von Neuteich".

Der wichtigste Teil des Buches ist zweifellos der umfangreiche Bildteil auf insgesamt 224 Seiten! Er beinhaltet eine Fülle von Ansichten, die nicht nur Häuser und Plätze sowie markante und idyllische Winkel zeigen, sondern auf den alten Fotos und Postkarten sind auch die Menschen zu sehen, die früher in den Gebäuden lebten, die sich schließlich in „neuerer" Zeit stolz in ihren Prachtexemplaren von Automobilen ablichten ließen. Ebenso beeindruckend sind Abbildungen von Notgeldscheinen aus dem ersten Weltkrieg, von alten Stadtplänen (darunter der farbige „Plan von der Königlichen Immediat Stadt Neuteich wie selbige nach dem Brande am 12ten May 1802 noch beschaffen war"), Siegelabdrucke und Poststempel. Gerade die ausgezeichnet in Vergrößerungen wiedergegebenen Siegel und Stempel erzählen dem Betrachter viel von der Vergangenheit Neuteichs. Darunter sind so interessante Abbildungen wie beispielsweise das älteste Siegel der Stadt Neuteich, das aus der Zeit 1395 bis 1443 nachweisbar ist, oder das abschließend dargestellte Siegel der „Hauptschule Jungen Stadt Neuteich – Freie

Stadt Danzig“ aus dem Jahr 1938, in dem die Änderung des Begriffs „Knaben“ in „Jungen“ entgegen dem Amtlichen Schulblatt vom 1. August 1938 auffällt.

Beim bildlichen Spaziergang durch das alte Städtchen Neuteich kann man sich gut zurechtfinden, denn der Bildteil ist systematisch geordnet in Einzelhäuser, die katholische Kirche St. Matthäus, die evangelische Kirche, Umzüge, Markt und Straßen, die Schwente, Gesamtansichten, sonstige Bilder, Stadtansichten, Karten, Pläne, Siegel, Wappen und Stempel. Innerhalb dieser Reihenfolge sind die Bildseiten auch noch chronologisch geordnet. Einige Wiederholungen von Motiven ergeben sich durch die unterschiedlichen Aufnahmestandorte und Einmaligkeit der Objekte.

Wie entstand das Buch? 1953 wurde auf Anregung von Horst Janzen, Postmeister in Wilster, vormals Neuteich, die Patenschaft zwischen der Stadt Wilster zu der Stadt Neuteich gegründet, nachdem 1945 viele Flüchtlinge aus der Heimatstadt im Osten in Wilster im Westen Aufnahme und Arbeit gefunden hatten. Bei einem Besuch in Neuteich im Jahre 1997 wurde vereinbart, das „Gesicht dieses liebenswerten Städtchens zwischen Weichsel und Nogat“ in Bildern für die Nachkommen festzuhalten, und zwar in einer gemeinsamen zweisprachigen Ausgabe. Sie ist „gewidmet allen Menschen, die das Städtchen Neuteich an der Schwente lieben, gedruckt in Marienburg in Deutsch und Polnisch“, wie es in der Widmung der Neuerscheinung heißt. Herausgeber ist der „Heimatbund der Neuteicher“, Günter Konrad in Kindelbrück. Verfasser ist Klaus Dirschauer in Ostrohe. Es ist ein Buch geworden, das sowohl von der Heimatliebe der aus Neuteich vertriebenen Menschen Zeugnis ablegt, gleichzeitig aber auch der Versöhnung zwischen den Menschen dient. „Das war ein Blick auf Deine Stadt wenn auch der Name sich geändert hat. Friede kehre in Europa ein, das wird in unser aller Sinne sein“, so steht es auf der letzten Seite geschrieben.

Einzelne Exemplare aus der Restauflage können zum Preis von 39,00 DM einschl. Versandkosten erworben werden bei:
Klaus Dirschauer, An Steenoben 8, 25746 Ostrohe Tel. / Fax 0481/2846.

---

# Hitlers Mann in Danzig

***Buchbesprechung von Ott-Heinrich Stobbe***

„Hitlers Mann in Danzig“ ist der Titel eines in diesem Jahr erschienenen Buches von Dieter Schenk. Auf 351 Seiten wird der Werdegang des ehemaligen Gauleiters von Danzig, Albert Forster, geschildert. Vom „Mann der ersten Stunde“ schon in seinem Geburtsort Fürth bis zum Prozeß 1948 in Polen wird anhand einer sehr umfangreichen Quellenauswertung der Weg des Mannes dargestellt, der an herausragender Stelle die Geschicke unserer ehemaligen Heimat bis zum Untergang beeinflußt, ja gelenkt hat. Der Verfasser, ehemaliger Kriminaldirektor und Berater im Auswärtigen Amt, hat packend geschrieben und manche erst heute nach Öffnung von geheimen Unterlagen greifbare Einzelheiten dargelegt. Neben Albert Forster wird über viele Persönlichkeiten in der Führung des Freistaat Danzig und der Gauleitung berichtet, dem Leser werden viele Tatsachen genannt, die beleuchten, mit welcher Perfektion trotz mancher Unzulänglichkeiten die Entwicklung in unserer ehemaligen Heimat abgelaufen ist.

Ich kann das Buch zur Lektüre für geschichtlich interessierte Leser sehr empfehlen. Es ist im Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH in Bonn erschienen und kostet 44,--DM.

# Bücher von Gert O. E. Sattler

Gedichte und Lieder mit Fußnoten
zur Pflege ostpreußischen Gedankengutes und ostpreußischer Wesensart,
geeignet für alle Feste, Feiern und Zusammenkünfte

## Ostpreußen – Septimelogie

Band I
**Zwischen Salz und Süße**
„Heimatgedichte im Schatten der Vertreibung"

Band II
**Bernstein, Brot und Bärenfang**
„Erinnerungen sterben nicht"

Band III
**Wo rot der Backstein glüht**
„Orte, die man nicht vergißt"

Band IV
**Land im hellen Licht**
„Eine Liebeserklärung an Verlorenes"

Band V
**Von der Nogat bis zum Ruß**
„Unverwechselbare Landschaft"

Band VI
**Ein Herz für Haff und Heide**
„Samland- und Masurenträume"

Band VII
**Ostpreußens Steine und Sterne**
„Von der Einsamkeit eines Landes"

## Bernstein – Quintologie

Band I
**Mit der Feder des See-Adlers**
„Ostpreußische Ursprünglichkeit"

Band II
**Heide, Haff und Heimatgut**
„Ostpreußische Kostbarkeit"

Band III
**Wo die Moosbeere wächst**
„Ostpreußische Eigenart"

Band IV
**Liebe, Land und Leute**
„Ostpreußische Mannigfaltigkeit"

Band V
**Von der Nehrung bis Rominten**
„Ostpreußische Urwüchsigkeit"

**„Sternglück"**
„Ein astrologischer Ratgeber
für alle Sternzeichen"
Partnerschaft, Kindererziehung,
Edelstein-Schutz, Charakter

Zur Zeit vergriffen !

Preis pro Band: 19,80 DM incl. Porto oder 20,00 DM im Brief

**Leidensweg deutscher Frauen** (1944-1949) = 24,80 DM

**Die Güldene Sonne Gottesgedichte** = 16,80 DM

**Köstlichkeiten und Besonderheiten aus Ost- und Westpreußen** = 14,30 DM

Erhältlich durch:
Gert O.E. Sattler
Rügenstraße 86, 45665 Recklinghausen
Tel.: (02361)43071

# Bücher von Ralf Klinger

*vorgestellt von Mechthild Schulz*

## „Einmal nach Hause und zurück“

In diesem Buch beschreibt Ralf Klinger nicht nur seine Reise mit dem Segelboot „Seeadler“ und drei Mitreisenden in seine Heimat am Frischen Haff, wo er seine Kindheit und einen Teil der Jugendzeit verbracht hat, sondern erzählt auch von seinen Erinnerungen an Erlebnisse aus dieser Zeit und an Menschen die ihn geprägt haben und denen er viel verdankt. - Die Geschichte von seinem Großvater, dem Fischmeister Bock und seinen Motorbooten auf Seite 16 dieser TN ist diesem Buch entnommen. – Heiter, teilweise mit einem schelmischen Augenzwinkern aber auch ernst und nachdenklich setzt er sich auf 244 Seiten mit den Realitäten des Lebens auseinander; mit Höhen und Tiefen, Freuden Trauer und Gefahren und mit der Unzulänglichkeit der Menschen – auch der eigenen. Die Worte seines Großvaters: “Herr, dein Meer ist so groß, und mein Boot ist so klein.“ ziehen sich wie ein Leitsatz durch das Buch und werden auf verschiedene Lebenssituationen angewandt in denen Hoffnung und Geborgenheit von Nöten sind.
Jeder, der das Große Werder liebt wird mit Begeisterung die lebendigen Beschreibungen der zauberhaften Landschaft lesen, die von einer starken Heimatliebe und einer gewissen Sehnsucht aber auch von dem Wunsch nach einem friedvollen Miteinander mit den heutigen Bewohnern zeugen.

## „Leuchte uns in der Dunkelheit“

ist eine Sammlung heiterer und besinnlicher Weihnachtsgeschichten mit denen Ralf Klinger von dem hellen Schein, von dem Licht berichtet, das durch die Geburt von Jesus Christus in unsere Welt gekommen ist.
Dieses Büchlein ist ein guter Begleiter durch die Adventszeit und sehr geeignet uns auf das Weihnachtsgeschehen einzustimmen. Der erste Satz darin ist zugleich auch wie eine Inhaltsangabe: „Du hast den Stern gesehen über dem kleinen Stall, und plötzlich fühlst du: ich werde nie allein sein.“

Beide Bücher sind beim Autor zu beziehen: Ralf Klinger, Heidering 6, 21441 Garstedt,
Tel: 04173 – 6732

| | | |
|---|---|---|
| Preise: | Einmal nach Hause und zurück | 17,00 DM plus Porto |
| | Leuchte uns in der Dunkelheit | 9,00 DM plus Porto |

---

# Die Altstadt von Elbing

1998 ist dieser Bildband von Maria Lubocka-Hoffmann auch in deutscher Sprache erschienen. Er zeigt die Geschichte Elbings auf an Hand von über 500 Abbildungen – Zeichnungen, Plänen, Schwarzweiß- und Farbfotos – die die einzelnen Epochen der Stadt von ihrer Gründung im Jahre 1237 durch die Ordensritter bis in die heutige Zeit eindrucksvoll beschreiben. – Das Buch ist eine gut recherchierte, vom Staatlichen Denkmalschutzdienst in Elbing herausgegebene Arbeit.

Das Buch ist zum Preis von 40,00 DM bei Bolesław Klein zu beziehen.
Bolesław Klein, Ul. Dabrowskiego 4, PL-82-100 Nowy Dwór Gdański Polen
Tel: 0048-55247-2393

# Familiennachrichten

Erst in diesem Jahr erreichte uns die Nachricht von zwei **Goldenen Hochzeiten**, die bereits im Jahre 1999 gefeiert wurden.

Frau **Erika Dominke** geb. **Zimmermann** aus Tiegenhof konnte mit ihrem Ehemann am 22.10.1999 in der Friedensstraße 16 in 74229 Oedheim das Fest der **Goldenen Hochzeit** begehen. Der Vorstand und die Mitglieder unseres Verein gratulieren nachträglich noch sehr herzlich und wünschen für die Zukunft viel Freude und Wohlergehen.

An Weihnachten 1999 feierte das Ehepaar **Günter** und **Anneliese Deinert** geb. **Glag** aus Stutthof in 67547 Worms, Gutleutstraße 17 das Fest der **Goldenen Hochzeit**. Der Vorstand gratuliert den Jubilaren im Namen der Vereinsmitglieder noch einmal nachträglich ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Am 11.02.2000 feierten dann die Eheleute **Walter** und **Elli Schick** geb. **Döring** aus Stutthof das Fest der **Goldenen Hochzeit**. Sie wohnen heute in 72475 Bitz, Schulstraße 8. Im Namen des Vorstandes und der Vereinsmitglieder gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Aus Kanada erreichte uns die Nachricht, daß unsere Mitglieder **Heinz** und **Annemarie Moeller** geb. **Kroeker** am 16.03.2000 ihre **Goldene Hochzeit** gefeiert haben. Sie wohnen 7 Cook Road, Winnipeg, MB, R3K 1J1 Canada. Von hier aus gratulieren wir im Namen des Vorstandes und der Mitglieder unseres Vereins und wünschen von Herzen viele Freude und Wohlergehen in den kommenden Jahren.

Am Tag des Stutthöfer Treffens, am 13.05.2000 konnten Frau **Anni Grimmecke** geb. **Julke** aus Stutthof und ihre Ehemann **Jürgen Grimmecke** das Fest der **Goldenen Hochzeit** begehen. Sie wohnen in der Schulstraße 7 in 38855 Heudeber. Der Vorstand gratuliert den Jubilaren im Namen seiner Vereinsmitglieder sehr herzlich und wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Ebenfalls **Goldene Hochzeit** feierten das Ehepaar **Theo** und **Eva Flanderka** geb. Müller früher Tiegenhof, heute Basteigasse 18, 95326 Kulmbach, am 19.06.2000. Auch Ihnen eine herzliche Gratulation und die besten Wünsche für die Zukunft im Namen des Vorstandes und der Vereinsmitglieder.

Am 12.08.2000 konnte das Ehepaar **Erich** und **Hildegard Kuptz** das Fest der **Goldenen Hochzeit** begehen. Herr Kuptz stammt aus Stutthof. Die heutige Adresse lautet Bertastraße 49, 47661 Issum. Im Namen des Vorstands und der Vereinsmitglieder gratulieren wir ganz herzlich und wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Ebenfalls in 38855 Heudeber, dieses Mal in der Bahnhofstraße 39a, konnte eine zweite ehemalige Stuuhöferin **Goldene Hochzeit** feiern. Es ist Frau **Frieda Feuerstacke** geb. **Paulowski** mit ihrem Ehemann **Walter Feuerstacke**. Auch Ihnen gratulieren wir im Namen des Vorstands und der Vereinsmitglieder sehr herzlich und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

# Herzlich Willkommen
# zum Treffen
# der Tiegenhöfer und Werderaner 2001
## im Ostseebad Damp

Liebe Landsleute, hiermit laden wir Sie alle herzlich zu unserem Treffen ein.
Termin: Pfingsten, Freitag den 01.06. bis Montag den 04.06.2001

Zusammen mit dieser Ausgabe der TN erhalten Sie die Anmelde – Doppelkarte, die Sie bitte **rechtzeitig** an die Hotelreservierung in Damp schicken sollten.

**Anmeldeschluß ist der 01.04.2001**

Bitte beachten Sie diesen Termin, denn das Bettenkontingent ist zwangsläufig begrenzt. Es liegt bei ca. 228, wenn alle Betten - auch im Vierer – Haus – belegt werden können.
Sollten Sie den Termin aus irgendwelchen Gründen verpassen, wird Ihnen das Hotel bei der Unterbringung behilflich sein.
Und noch eins: Wenn Sie vorhaben zu kommen, melden Sie sich ruhig an, auch wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie teilnehmen können, Absagen ist einfacher. Schließlich wissen wir alle nicht, ob etwas dazwischen kommen kann. Krankheiten usw. sind nicht vorhersehbar.

**Tagesgäste** bitten wir, sich ebenfalls offiziell mittels Karte anzumelden, weil sonst – wie schon öfter – unschöne Engpässe bei den Mahlzeiten und Veranstaltungen entstehen können. Essenmarken sind käuflich bei der Vereinsanmeldung zu erwerben, Schiffskarten werden hier kostenlos ausgegeben. Aus Abrechnungsgründen müssen sie vorhanden sein.

Die Preise können Sie Ihrer Doppelkarte entnehmen, deren oberer Teil bei Ihnen verbleibt. Die Teilnahme am Frühstücksbüffet ist in dem 3–Tage-Paket enthalten und kann nicht ausgeklammert werden.

**Und nun noch einige wichtige Hinweise:**

1.) Das gemeinsame Frühstücksbüffet wird vom 02. – 04.06. im Großen Festsaal des CC, getrennt von den übrigen Feriengästen des Hotels, serviert, an den übrigen Tagen im Pyramidenrestaurant.

2.) **Landsleute**, die schon am Donnerstag den 31.05. angereist sind, können ihr Abendessen nach freier Wahl einnehmen und sich dann ab etwa 19 Uhr im CC im kleinen Saal, Raum „POTOSI", zu einem ersten Wiedersehens–Klönschnack einfinden. Hier kann ein Kleinimbiß serviert werden und Machandel ist, wie üblich, ausreichend vorhanden.

3.) **Kreditkarten**: Außer für Verzehr in den Restaurants werden folgende Kreditkarten angenommen: EUROCARD – AMERICAN EXPRESS – VISA.

4.) Parkplätze:
a) Damp ist ein (fast) autofreies Ostseebad. D. h. jeder kann wie gewohnt mit seinem PKW bis vor das Hotel fahren, dabei an der Schranke einen Parkausweis ziehen, seine Anmeldung vornehmen und das Gepäck ausladen. Maximale Parkzeit 2 Stunden.

b) Anschließend muß das Auto auf einen bewachten Parkplatz vor dem eigentlichen Hotel- und Klinikgelände gebracht werden (Entfernung ca. 1 km). Ein regelmäßiger, kostenloser Pendelbus zwischen Hotel und Parkplatz, der im 5–Minuten–Takt fährt, sorgt für eine bequeme Ankunft und Abreise.

c) Sollten die Zimmer bei Ankunft noch nicht bezugsfertig sein (lt. Auskunft der Rezeption ab spätestens 17 Uhr garantiert frei), können Sie sich den Parkschein durch einen Stempel bei der Anmeldung verlängern lassen. Dann stellen Sie den Wagen auf dem großen Parkplatz hinter dem Haus ab, bis das Gepäck in die Zimmer gebracht werden kann. Sie können aber auch Ihr Gepäck zur kurzfristigen Aufbewahrung in einem geschlossenen Raum bei der Rezeption abgeben. Jeder unerlaubte längere Parkaufenthalt um das Hotel herum kostet die allgemein übliche Parkgebühr.

5.) **ACHTUNG – WICHTIG**: Für Bahnreisende haben wir zwei Möglichkeiten geschaffen, kostenlos extra per Bus vom Kieler Hbf nach Damp gebracht zu werden:
Am **Anreisetag** 01.06.2001 Busfahrt 14:45 Uhr (Ankunft des IC 604 aus Dortmund über Bremen und Hamburg in Kiel 14:18) und 18:45 Uhr (Ankunft des IC 600 aus Dortmund über Bremen und Hamburg in Kiel 18:18) ab Kiel Hbf.
Am **Abreisetag** 04.06.2001 Busabfahrt in Damp so, daß die IC Abfahrten 11:40 Uhr und 15:40 Uhr in Kiel erreicht werden.
Der Bus wird für das Tiegenhöfer Treffen kenntlich gemacht.

**6.) Vorläufiges, geplantes Festprogramm:**

**Do. 31.05.01 Anreise der Vorstandsmitglieder**
*Begrüßung und erstes Wiedersehen im CC – Raum „POTOSI"*

Fr. 01.06.01 Hauptanreisetag: Anmeldung bei der Rezeption im Aparthotel und bei der Vereinsanmeldung im CC – Foyer des Großen Festsaals.
19:00 Uhr Begrüßungsabend im Großen Festsaal des CC

Sa. 02.06.01 Ab 08:00 Uhr Frühstücksbüffet im Großen Festsaal
10:00 Uhr Dampferfahrt zur Feierstunde auf See mit Kranzniederlegung auf das „Seemannsgrab" und evtl. Eintopfessen an Bord.
19:30 Uhr Rustikales Büffet und anschließend Festball im Großen Festsaal.

So. 03.06.01 7:00-9:00 Uhr Frühstücksbüffet im Großen Festsaal. **Ende 09.00 Uhr!!!**
10:00 Uhr Totenehrung im Großen Festsaal
Morgenandacht im Großen Festsaal
12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Großen Festsaal
15:00 Uhr Gemeinsame Kaffeetafel im Großen Festsaal
16:00 Uhr Mitgliederversammlung
Tagesordnung: Siehe Einladung zur Mitgliederversammlung 2001
20:00 Uhr Gemütliches Beisammensein und Ausklingen des Treffens 2001 im CC

Mo. 04.06.01 Hauptabreisetag
10:00 Uhr Abschlußbesprechung des Vorstandes mit der Verkaufsleitung Damp.

Alle Zeiten zwischen den genannten Terminen stehen zur freien Verfügung.

## Einladung zur Mitgliederversammlung 2001

Gemäß § 8 der Satzung lade ich Sie zur Mitgliederversammlung am 03.06.2001 im Rahmen des vom 01. bis 04.06.2001 in Damp stattfindenden Tiegenhöfer Treffens ein.

Beginn: 16:00 Uhr.

Tagesordnung:

1.) Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2.) Festlegung der Protokollführung.
3.) Grußworte.
4.) Rechenschaftsbericht des Vorstandes.
5.) Kassenbericht.
6.) Bericht der Kassenprüfer.
7.) Entlastung des Vorstandes.
8.) Neuwahl des Vorstandes.
9.) Neuwahl eines Kassenprüfers.
10.) Treffen 2003
11.) Anträge
12.) Verschiedenes

Gez. Jürgen Schlenger
(1. Vorsitzender)

---

# Vereinsnachrichten

Unser Geschäftsführer Herr Bernhard Schmeier ist aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Als seine Nachfolgerin wurde Frau Rosemarie Hansen geb. Eisenschmidt, früher Tiegenhof, ernannt.
Wir suchen noch Mitglieder die bereit sind im Vorstand mitzuarbeiten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder jemand geeigneten wissen, wenden Sie sich bitte an unseren 1. Vorsitzenden, Herrn Jürgen Schlenger.

---

# Aus der Arbeit des Vorstandes

Bericht über eine Informationsreise

Vom 18. bis 20. Februar 2000 haben die Vorstandsmitglieder O.H. Stobbe und Michael Pauls eine Informationsreise nach Nowy Dwór Gdański / Tiegenhof gemacht, um einmal in geplanten Gesprächen mit den verschiedenen Menschen und Stellen auszuloten, welche Möglichkeiten für Hilfe und Unterstützung im beiderseitigen Interesse bestehen und wie sie verwirklicht werden können.

Es fanden am Anreisetag Gespräche statt mit dem Landrat des Kreises, Herrn Romuald Drynko, mit Frau Klara Gajdul und ca. 20 Frauen des Seniorenklubs und mit dem Rektor der

Grundschule 2, zwei Schulinspektorinnen und speziell vier Lehrerinnen der weiterführenden Schulen für Englisch und Deutsch.

Der Schulaufbau ab 1.1.2000 ist wie folgt:
Klasse 1 – 6 Grundschule, Klasse 7 – 9 Gymnasium, Klasse 10 – 12 Lyzeum mit Abitur als Abschluß. Daneben gibt es für 15 – 20jährige ein Technikum.
Ab Klasse 5 gibt es Deutsch und Englisch, nicht wahlfrei, sondern als Pflichtfach, es fehlen aber Deutschlehrer.

Am zweiten Tag sprachen wir mit dem für den gesamten Kulturbereich verantwortlichen Direktor, Herrn Mariusz Raca, wir besichtigten das Werder Museum, hatten ein Gespräch mit Herrn Wieslaw Kroczka vom Sportklub „Zuławy" und aßen Mittag bei Herrn Dekan Leszek Wojtas, dem Pfarrer der katholischen Kirche in Nowy Dwór Gdański / Tiegenhof, der um unsere Unterstützung bei Anträgen für die weitere Renovierung seiner Kirche bat.

Um $14^{30}$ Uhr enthüllten wir am ehemaligen evangelischen Pfarrhaus eine Tafel mit dem Hinweis auf den Standort der ehem. Ev. Kirche von Tiegenhof auf den Fundamenten des Schlosses der Loitze. Bolek Klein hielt eine kurze Ansprache, in der er auch mit einer Schweigeminute des gerade verstorbenen Hermann Spode gedachte. Anwesend waren ca. 30 Bürger von Nowy Dwór Gdański mit Pfarrer Doman aus Ladekopp und Dekan Wojtas. Diese Tafel hatte unser Mitglied Harry Sass aus USA angeregt und gestiftet.

Um $15^{30}$ Uhr hatten wir ein Gespräch mit dem gesamten Vorstand des Klub Nowodworski. Es gibt zur Zeit 43 polnische Mitglieder, fördernde Firmen und Menschen und ca. 200 deutsche Mitglieder. Bei diesem Meinungsaustausch haben wir eine Reihe von Verbesserungen angeregt wie eine bessere Beschilderung zum Werder Museum, Prospektverteilung in den Hotels Danzigs, Elbings und Marienburgs als Hinweis auf den Besuch Tiegenhofs und klare Öffnungszeiten des Museums – von Mai bis September ist ein Mann von 10 – 16 Uhr außer montags im Museum. - Der weitere Ausbau des Museums und Sicherheitsfragen wurden erörtert. Abends fanden anläßlich des Abendessens noch Gespräche mit Herrn Bürgermeister Piórkowski und dem Ratsvorsitzenden Herrn Lech Białecki statt, anschließend privat auch mit Herrn Harry Lau (Pensionsbesitzer).

Vor der Rückreise von O. H. Stobbe wurde am Sonntag noch ein Treffen in Danzig organisiert, bei dem wir neben dem Bürgermeister von Nowy Dwór Gdański /Tiegenhof auch den Kreisratsvorsitzenden, Herrn Molski; trafen.

Michael Pauls hatte am Montag noch ein längeres Gespräch mit dem Lehrer Marek Witt. Die Frage „Arzneimittel" wurde von der polnischen Seite als schwierig wegen der Zollbestimmungen bezeichnet und nicht weiter erörtert.

Konkrete Möglichkeiten für den Verein Tiegenhof bieten folgende Punkte:
- Förderung des Deutschunterrichts durch Unterstützung mit Büchern, vor allem für die Lehrer/innen.
- Weitere Unterstützung des Klub Nowodworski für seine Arbeit und vor allem für das Werder Museum. (Ausstellungsstücke werden gerne angenommen!)
- Deutsche Klassiker für die Bibliothek der Stadt.
- Reisen von Besuchergruppen, um den Austausch von Menschen und Meinungen zu fördern. Jugendaustausch auf beruflichem, kulturellem und sportlichem Gebiet.
- Kontakte zwischen Schulen und Vereinen – Im Herbst ist ein Austausch mit Schülern aus Hennef geplant.

# Gedanken

***von Dora Schmidt***

Es war – es stand – es versank
so heißt es in der Vergangenheit.

Alles ist einmal Vergangenheit,
aber in der Erinnerung
wird sie vergegenwärtigt.

Nach langen Jahren hervorgeholt
aus dem Gedächtnis
und niedergeschrieben.

Dann steht es in der TN
und erinnert an die Heimat,
die wir so gerne besuchen,
auch wenn sie sich verändert hat.

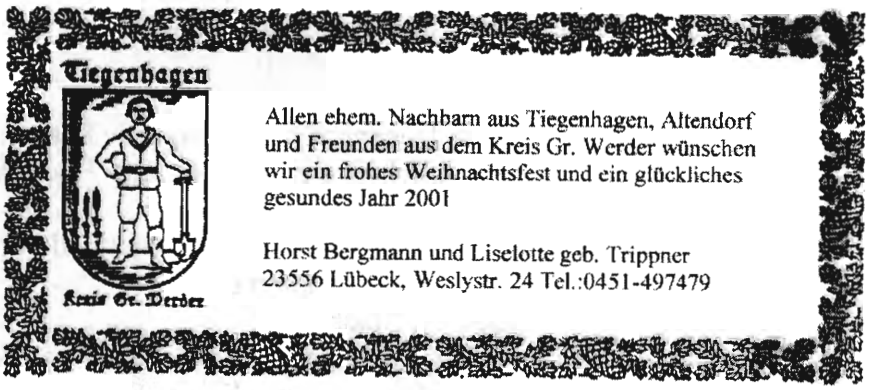
---

## Ein herzlicher Dank

Die vielen guten Wünsche anläßlich meines 83. Geburtstages
waren für mich ein wertvolles Zeichen der herzlichen Verbundenheit.
Dafür danke ich allen Steegenern und Werderanern, die an mich
gedacht haben, von ganzem Herzen.

Max Büchau
Früher Steegen, Dorfstraße 120 b

---



# Als letzten Gruß
# Wir trauern um unsere verstorbenen Landsleute

Wir werden das Andenken der Verstorbenen in Ehren halten und sie in unserem Gedenkbuch verewigen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Martens, Manfred<br>* 06.11.1928<br>+ 15.09.1999<br>Schönhorst | Piepgras, Brigitte Dr.<br>* Loepp<br>* 17.06.1924<br>+ 09.12.1998<br>Tiegenhof | Will, Hanswerner<br>* 26.09.1927<br>+ 21.12.1999<br>Tiegenort | Schmidt, Anna<br>* Metzech<br>* 24.10.1907<br>+16.11.1998<br>Stutthof | Duwensee, Minna<br>* Milz<br>* 31.03.1901<br>+ 01.02.2000<br>Stutthof |
| Froese, Edith<br>* Penner<br>* 08.10.1915<br>+ 15.10.1999<br>Reinland | Hein, Bruno<br>* 03.08.1912<br>+22.11.1999<br>Rückenau | Rennecke, Lisette<br>* Grindemann<br>* 17.12.1925<br>+ 17.09.1999<br>Stutthof | Kinckelbein, Ida<br>* Timm<br>* 18.03.1920<br>+ 09.08.1999<br>Stutthof | Bartels, Anneliese<br>* Eden<br>* 02.04.1928<br>+ 21.06.2000<br>Westoverledingen |
| Müller,Grete<br>* Graumann<br>* 30.10.1910<br>+ 14.01.2000<br>Tiegenhof | Gröning,Ernst<br>*16.07.1913<br>+ 09.02.2000<br>Orloff | | Rath, Walter<br>* 25.11.1925<br>+ 15.02.2000<br>Travemünde | Boldt, Käthe<br>* Mielke<br>* 09.02.1927<br>+ 14.01.2000<br>Pasewark |
| Ostrowski, Heinz<br>* 17.12.1923<br>+ 15.01.2000<br>Lakendorf | Schwerdtfeger, Günter<br>* 25.12.1924<br>+ 06.02.2000 | | Schmidt, Hildegard<br>* Rabenhorst<br>* 13.09.1924<br>+ 30.12.1999<br>Tiegenhof | Dreier, Heinrich<br>*08.02.1914<br>+31.01.2000<br>Tiegenhof |
| Mayer-Falk, Eva<br>* Reutener<br>* 17.02.1921<br>+ 26.02.2000<br>Danzig | Neufeldt, Elfriede<br>* Stanke<br>* 05.06.1912<br>+ 24.10.1999<br>Fischerbabke | | Conrad, Christel<br>*Penner<br>* 13.02.1913<br>+ 04.04.2000<br>Steegen | Spode, Hermann<br>* 03.04.1921<br>+ 17.02.2000<br>Vierzehnhuben |
| Zimmermann, Marie<br>* Nickel<br>* 27.10.1903<br>+ 03.04.2000<br>Tiegenhof | Dück, Wilhelm<br>* 22.10.1925<br>+ 02.05.2000<br>Tiegenhof | | van Riesen, Ida<br>* Golke<br>* 06.08.1916<br>+ 08.12.1999<br>Lötzen | Wiens, Herta<br>* Wieler<br>* 06.04.1913<br>+ 08.06.2000<br>Petershagen |
| Nase, Gertud<br>* Jost<br>* 03.05.1927<br>+ .03.2000<br>Grenzdorf A | Blank, Kurt<br>* 19.09.1923<br>+ 09.08.2000<br>Stutthof | Dodenhöft, Karl<br>* 18.09.1915<br>+ 30.05.2000<br>Steegen | Foth, Christel<br>* Franz<br>* 05.12.1920<br>+ 25.10.1999<br>Neuteicherwalde | Rehfeldt, Herta<br>* Witschke<br>* 12.12.1924<br>+ 14.07.2000<br>Tiegenhagen |
| Maahs, Anna<br>* Degen<br>* 04.07.1921<br>+ 31.05.2000<br>Platenhof | Lippitz, Martha<br>* Hamm<br>* 26.03.1909<br>+ 17.05.2000<br>Tiegenhof | Paschköwitz, Kurt<br>* 05.05.1920<br>+ 14.09.2000<br>Fürstenwerder | Lange, Annemargarete<br>* Dietz<br>* 20.06.1929<br>+ 08.09.2000<br>Zinschen | Gumboldt, Brigitte<br>* Komnik<br>* 30.12.1928<br>+ 16.03.1999<br>Tiegenhof |

Hieronymus, einer der alten Kirchenväter, sagte schon vor vielen Jahrhunderten:

„Wir wollen nicht trauern,
daß wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein dafür,
daß wir sie gehabt haben –
ja, auch jetzt noch besitzen,
denn wer heimkehrt zum Herrn,
bleibt in der Gemeinschaft der
Gottesfamilie
Und ist nur vorangegangen."

**Wir danken allen Spendern herzlich für die großzügige Unterstützung zur Erhaltung unseres Kulturgutes und Erinnerung an unsere unvergeßliche, liebe alte Heimat.**

Die Spender sind dieser Mitgliederliste nicht extra gekennzeichnet. Die Spenden werden elektronisch verbucht und deshalb können Mitteilungen auf dem Überweisungsträger leider nicht beachtet werden. Wer konkret wissen möchte, ob seine Spende auch wirklich angekommen ist, der kann gerne bei der Mitgliederverwaltung nachfragen.
Mitgliederverwaltung: Michael Pauls Schöttlestraße 4, 70597 Stuttgart; Tel.: 0711-76 53 353, Fax: 0711-76 76 378

## Mitglieder Gemeinnütziger Verein Tiegenhof – Kreis Großes Werder

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Aalling** | *Witt | **Anna** | Grenzdorf A | **DK-6200** | **Aabenrade** | **Farverhus 224** | 004574-627091 | Dänemark |
| **Aerde** | *Claaßen | **Ilse** | Tiegenhof | **30419** | **Hannover** | **Siebertalstr.3** | 0511-753203 | |
| **Albrecht** | | **Hans-Otto** | Tiegenhof | **24111** | **Kiel** | **Rendsburger Landstr.361** | 0431-690183 | |
| **Albrecht** | *Ziemens | **Karin** | Grenzdorf B | **24111** | **Kiel** | **Rendsburger Landstr.361** | 0431-690183 | |
| **Albrecht** | *Henkel | **Erna** | Tiegenhof | **24148** | **Kiel** | **Brückenstr.13** | 0431-726188 | |
| **Albrecht** | | **Hans** | | | **Mackay 4740 Queensland** | **20 Dalrymple St.** | | Australien |
| **Albrecht** | | **Heinz** | Tiegenhagen | **88400** | **Biberach a. d. Riß** | **Schubertweg 1** | 07351-73199 | |
| **Albrecht** | | **Heinz** | | **18435** | **Stralsund** | **Prohner Straße 51** | | |
| **Albrecht** | | **Herbert** | Neustädterwald | **33818** | **Leopoldshöhe** | **Milser Heide 45** | | |
| **Albrecht** | *Schmidt | **Melitta** | Tiegenhof | **16798** | **Fürstenberg** | **Schiemannstr.28** | 033093-2637 | |
| **Allerlei** | | **Harald** | Stutthof | **83661** | **Lenggries** | **Juifenstraße 2** | 08042-3940 | |
| **Alter** | *Eichendorff | **Liesbeth** | Tiegenhof | **25421** | **Pinneberg** | **Damm 47** | 04101-26651 | |
| **Ameskamp** | *Kühn | **Brigitte** | Petershagen | **49377** | **Vechta/Oldenburg** | **Kettelerstr.10** | 04441-6500 | |
| **Andres** | | **Helmut** | Tiegenhagen | **50677** | **Köln** | **Overstolzenstr.11** | 0221-318983 | |
| **Andres** | | **Walter** | | **SOL 2VO** | **Rosetown Sak.** | **Box 834** | | Canada |
| **Arendt** | | **Luise** | Ladekopp | **29568** | **Wieren** | **An den Teichen 12** | 05825-646 | |
| **Arens** | *Stabenau | **Else** | Tiegenhof+Danzig | **28757** | **Bremen** | **Weserstr.72** | 0421-657501 | |
| **Aßmann** | *Wenzel | **Ursula** | Tiegenhof | **33689** | **Bielefeld** | **Rheinallee 45 e** | 05205-21448 | |
| **Austein** | *Gnoyke | **Brigitte** | Bodenwinkel | **26954** | **Nordenham** | **Deichstr. 1** | | |
| **Ax** | | **Arno** | Tiegenhof | **28327** | **Bremen** | **Witzlebenstr. 221** | 0421-476308 | |
| **Ax** | *Bayer | **Elisabeth** | Heltersberg | **28327** | **Bremen** | **Witzlebenstr. 221** | 0421-476308 | |
| **Ax** | | **Artur** | Tiegenhof | **21635** | **Jork** | **Jorkerfelde 30** | 04162-1383 | |
| **Ax** | *Anders | **Marga** | | **21635** | **Jork** | **Jorkerfelde 30** | 04162-1383 | |
| **Backhaus** | | **Peter** | | **22885** | **Barsbüttel** | **An der alten Schule 8a** | (040) 6702883 | |
| **Baer** | *Herbst | **Hildegard** | Krebsfelde | **58285** | **Gevelsberg** | **Asbeckerstraße 2** | | |
| **Bahr** | | **Rudi** | Stutthof | **74613** | **Öhringen-Michelbach** | **Buhlstraße 7** | 07941-7882 | |
| **Baldauf** | *Siedenbiedel | **Helga** | Platenhof | **09514** | **Lengefeld** | **Oederaner Straße 62** | | |
| **Barnebeck** | *Heidebrecht | **Brigitte** | Tiegenhof | **48149** | **Münster** | **Hüfferstraße 3** | 0251-45021 | |
| **Barrakling** | *Schulz | **Irmgard** | Petershagen | **56626** | **Andernach/Rh.** | **Morsmühlenweg 40** | 02631-44593 | |
| **Barren** | | **Fritz** | Lötzen/Ost-Pr. | **63075** | **Offenbach/M.** | **Danziger Straße 2** | | |
| **Bartels** | | **Kurt** | Stutthof | **26810** | **Vestoverledingen** | **Hauptstraße 133** | 04961-2660 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bartels | | Anneliese | | 26810 | Vestoverledingen | Hauptstraße 133 | 04961-2660 | |
| Barwich | | Gerhard | Tiegenhof | 79541 | Lörrach | Hugenmattweg 10 | 07621-53325 | |
| Barwich | *Gressel | Gerda | | 79541 | Lörrach | Hugenmattweg 10 | 07621-53325 | |
| Barwich | | Reinhard | Tiegenhof | 49152 | Bad Essen | Schlömannstraße 9 | 05472-7256 | |
| Barwich | *Tönsing | Anni | Rabber | 49152 | Bad Essen | Schlömannstraße 9 | 05472-7256 | |
| Barwig | | Christine | | 39106 | Magdeburg | Gutenbergstraße 24 | | |
| Barwig | | Horst | Krebsfelde | 74076 | Heilbronn | Kreuzenstraße 48 | | |
| Barwig | *Neufeld | Lena | Krebsfelde | 78267 | Aach-Hegau | Mühlhauserstraße 7 | | |
| Basels | *Höpfner | Herta | Krebsfelde | 40670 | Meerbusch-Osterad | Görgesheideweg 144 | | |
| Basner | | Gerhard | Tiegenhagen | 32758 | Detmold | Brokhauser Straße 4 | | |
| Bast | | Herta | Orlofferfelde | 55487 | Sohren | Eulenweg 6 | 06543-3501 | |
| Bayersdorf | *Dück | Ursula | Schönhorst | 70563 | Stuttgart | Glockenblumenstraße 15A | | |
| Bayersdorf | | Hartwig | Stuttgart | 70563 | Stuttgart | Glockenblumenstraße 15A | | |
| Becker | *Ehm | Gudrun | Simonsdorf | 71254 | Ditzingen | Mörikeweg 5 | | |
| Beer | *Dudat | Ursula | Tiegenhof | 83043 | Bad Aibling | Kranzhornstraße 18 | 08061-1711 | |
| Behrendt | *Siedenbiedel | Elfriede | Tiegenhagen | 78176 | Blumberg b/Donauesch. | Pommernweg 1 | 07702-2398 | |
| Behrendt | *Nielsen | Helga | Tiegenhof | 33790 | Halle/Westf. | Gartenstraße 19 | 05201-5657 | |
| Behrendt | *Witt | Katharina | Grenzdorf B | 48231 | Warendorf | Elsterweg 12 | 02581-6736 | |
| Beitel | *Kleinschnittger | Klara | | 45147 | Essen | Jennerstr. 18 | 0201-738191 | |
| Bergen | | Hermann | Neumünsterberg | 79618 | Rheinfelden/Baden | Werderstraße 25 | 07623-8402 | |
| Bergen | *Daucher | Evelin | | 79618 | Rheinfelden/Baden | Werderstraße 25 | 07623-8402 | |
| Bergen | | Karl-Heinz | Tiegenhof | 29473 | Göhrde | Ortsteil Kollase 2 | 05863-1266 | |
| Bergen | *Meyer | Rosalinde | | 29473 | Göhrde | Ortsteil Kollase 2 | 05863-1266 | |
| Bergen | | Werner | Tiegenhof | 37133 | Friedland-Stockhausen | Göttinger Straße 4 | 05509-1441 | |
| Bergen | *Winkel | Gertrud | | 37133 | Friedland-Stockhausen | Göttinger Straße 4 | 05509-1441 | |
| Bergen | *Schulz | Christel | Petershagen | 45731 | Waltrop | Riphausstraße 27 | 02309-2682 | |
| Bergen | | Horst | Tiegenhof | 15234 | Frankfurt/Oder | Joseph Hayden Straße 1 | (0335) 4000317 | |
| Berger | *Penner | Wanda | Tiegenhagen | 24768 | Rendsburg | Vierzohnstraße 16 | 04331-27643 | |
| Bergmann | | Helmut | Warnau | 24358 | Ascheffel | Förstereiweg 20 | 04353-1004 | |
| Bergmann | *Warkentin | Herta | Altmünsterberg | 24358 | Ascheffel | Förstereiweg 20 | 04353-1004 | |
| Bergmann | | Horst | Tiegenhagen | 23556 | Lübeck | Wesleystraße 24 | 0451-497479 | |
| Bergmann | *Trippner | Lieselotte | Altendorf | 23556 | Lübeck | Wesleystraße 24 | 0451-497479 | |
| Bergmann | | Werner | Tiegenhagen | 23556 | Lübeck | Schönböcken.Hauptstr.21a | 0451-891984 | |
| Bergmann | *Arendt | Ingeborg | Stettin | 23556 | Lübeck | Schönböcken.Hauptstr.21a | 0451-891984 | |
| Bergthold | | Erhardt | Reimerswalde | 41366 | Schwalmtal | Lüttelforst 161 | 02163-45627 | |
| Bergthold | *Kurland | Christel | Reichenberg | 41366 | Schwalmtal | Lüttelforst 161 | 02163-45627 | |
| Berlin | *Schulz | Christel | Orlofferfelde | 38108 | Braunschweig | Wartheweg 4 | 0531-353219 | |
| Bernhardt | | Karl | | 47802 | Krefeld | Schuermesweg 10 | | |
| Beune | *Redder | Anni | Krebsfelde | 49326 | Melle | Dompfaffring 2 | (05429)1200 | |
| Beyer | *Möller | Gerda | Brunau | 23568 | Lübeck | Neustraße 4 | 0451-34013 | |
| Beyer | | Georg | Sondershausen | 23568 | Lübeck | Neustraße 4 | 0451-34013 | |
| Beyer | | Gerhardt | Tiegenhof | 74177 | Bad Friedrichshall | Max Eythstraße 5 | 07136-6268 | |
| Beyer | *Zinniel | Anna | | 74177 | Bad Friedrichshall | Max Eythstraße 5 | 07136-6268 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Biegel** | | **Hartmut** | Tiegenhof | **31515** | **Wunstorf/Hann.** | **Nachtigallenweg 7** | 05031-3455 | |
| **Biegel** | *Kruse | **Hildegard** | | **31515** | **Wunstorf/Hann.** | **Nachtigallenweg 7** | 05031-3455 | |
| **Bienz** | | **Rudi** | Holm | **CH-8260** | **Stein/Rhein** | **Orichhöhe 11** | 41527411583 | Schweiz |
| **Biermann** | *Kinder | **Edith** | Tiegenhof | **08451** | **Crimmitschau/Sachsen** | **Spiegelgasse 22** | 03762-45350 | |
| **Biese** | *Meden | **Hilda** | Brunau | **40233** | **Düsseldorf** | **Heresbachstraße 2** | 0211-335069 | |
| **Bismark** | *Ott | **Käthe** | Fischerbabke | **77933** | **Lahr - Hagsweier** | **Untere Hauptstrasse 5** | (07821) 43500 | |
| **Bobrowicz** | | **Stanislaw** | | **PL-82-100** | **Nowy Dwor Gdanski** | **Ul. Warszawska 26/4** | | Polen |
| **Bödeker** | *Geschke | **Elli** | Niedau | **49084** | **Osnabrück** | **Im Wegrott 17** | 0541-72792 | |
| **Bodin** | | **Gerhard** | Fürstenwerder | **67591** | **Wachenheim** | **Wormser Straße 15** | 06243-7166 | |
| **Bodin** | *Mayer | **Gisela** | | **67591** | **Wachenheim** | **Wormser Straße 15** | 06243-7166 | |
| **Boehm** | *Sure | **Margret** | Meinerthagen | **30559** | **Hannover** | **Am Heisterholze 2a** | 0511-522582 | |
| **Boehm** | *Scharnau | **Regina** | Tiegenhof | **85354** | **Freising** | **Biberstr. 13** | 08161-62110 | |
| **Bogusch** | *Schütz | **Margarete** | Stutthof | **38539** | **Müden/Aller** | **Triftstraße 42** | 05375-1802 | |
| **Bohle** | | **Norbert** | | **37075** | **Göttingen** | **Am Bismarckstein 3** | 0551-24561 | |
| **Böhm** | *Kruck | **Traute** | Stutthof | **24146** | **Kiel** | **Landskroner Weg 27** | 0431-781536 | |
| **Böhme** | *Bielefeldt | **Rita** | Rückenau | **77933** | **Lahr** | **Burghardstraße 8** | | |
| **Bohmeier** | *Gundlich | **Käte** | Stutthof | **38871** | **Ilsenburg** | **Wernigeroder Strasse 7a** | | |
| **Boldt** | *Mielke | **Käthe** | Pasewark | **23558** | **Lübeck** | **Wachtstraße 10** | 0451-471864 | |
| **Boldt** | | **Arno** | Thörichhof/Altfelde | **23558** | **Lübeck** | **Wachtstraße 10** | 0451-471864 | |
| **Boldt** | | **Rudi** | Tiegenhof | **13189** | **Berlin** | **Gemündener Straße 27** | .....-4726527 | |
| **Boldt** | *Grund | **Lucie** | Berlin | **13189** | **Berlin** | **Gemündener Straße 27** | .....-4726527 | |
| **Bolte** | | **Dietrich** | Leipzig | **04209** | **Leipzig** | **Alte Salzstraße 105** | | |
| **Bolte** | *Stengel | **Christiane** | Leipzig | **04209** | **Leipzig** | **Alte Salzstraße 105** | | |
| **Bönke** | | **Horst** | | **78889** | **Sinsheim-Steinsfurt** | **Kleiststrasse 4** | (07261) 4183 | |
| **Borchert** | *Gröning | **Martha** | Tiegenhof | **45357** | **Essen** | **Samoastraße 11** | | |
| **Borgs** | *Lewanzig | **Ingrid** | Tiegenhof | **38302** | **Wolfenbüttel** | **Neuer Weg 59** | 05331-33746 | |
| **Borkner** | *Geidies | **Gertrud** | Tiegenhof | **40468** | **Düsseldorf** | **Rendsburger Weg 1** | 0211-427088 | |
| **Borkowski** | | **Ruth** | Osterode/Harz | **25462** | **Rellingen** | **Altonaer Straße 325** | | |
| **Bothe** | *Thimm | **Herta** | Tiegenhof | **22457** | **Hamburg** | **Holsteiner Chaussee 235** | 040-5502400 | |
| **Brandt** | *Glawe | **Erna** | Kl.Mausdorf | **24837** | **Schleswig** | **Klaus-Groth-Strasse 2** | | |
| **Brandt** | | **Hans** | | **24534** | **Neumünster** | **Färberstraße 32** | | |
| **Brandt** | | **Ilse** | Jungfer-Neudorf | **26427** | **Esens** | **Schafhauser Weg 5** | 04971-4904 | |
| **Brandt** | | **Kurt** | Stutthof | **12157** | **Berlin** | **Bäckerstrasse 8** | 030-8554625 | |
| **Brandt** | *Becker | **Lisa** | Pietzkendorf | **24783** | **Osterrönfeld** | **Mühlenweg 8** | 04331-8522 | |
| **Braun** | *Korsch | **Hildegard** | Tiegenhof | **04600** | **Altenburg** | **Berthold Brecht - Straße 22** | | |
| **Braun** | | **Lothar** | Tiegenhof | **78727** | **Oberndorf** | **Holunderweg 5** | (07423) 1203 | |
| **Breitling** | *Groß | **Waltraud** | Schöneberg | **71636** | **Ludwigsburg** | **Hoferstraße 58** | 07141-928042 | |
| **Brendle** | *Krause | **Christa** | Stutthof | **88512** | **Mengen** | **Granheimer Straße 13** | 07572-5662 | |
| **Brick** | *Terzakowski | **Gerda** | Tiegenhof | **45138** | **Essen** | **Klingemannstraße 7** | 0201-271875 | |
| **Brick** | | **Heinz** | Östlich Neufähr | **45138** | **Essen** | **Klingemannstraße 7** | 0201-271875 | |
| **Brien** | *Worrach | **Liesbeth** | Stobbendorf | **23569** | **Lübeck** | **Rehsprung 28** | 0451-302213 | |
| **Brix** | *Enß | **Dorothea** | Schönhorst | **21220** | **Seevetal** | **Fachenfelder Weg 118** | 04105-83537 | |
| **Brix** | | **Hans-Jürgen** | Seevetal | **21220** | **Seevetal** | **Fachenfelder Weg 118** | 04105-83537 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Brockmann** | *Güßfeld | **Dr.Ilse** | Tiegenhof | **47803** | **Krefeld** | **Vogelsangstraße 1** | 02151-594997 | |
| **Brockmann** | | **Eleonore** | | **47803** | **Krefeld** | **Vogelsangstraße 1** | | |
| **Broese** | *Altmann | **Irmgard** | | **64720** | **Michelstadt** | **Stadtring 47** | 06061-72847 | |
| **Broese** | *Dietze | **Wally** | Tiegenhof | **29378** | **Wittingen/Krs.Gifhorn** | **Fulau 2** | 05831-8883 | |
| **Bruger** | *Penner | **Margot** | Tiegenhof | **18273** | **Güstrow** | **Niklotstraße 28** | 03843-210614 | |
| **Brüggemann** | *Heidebrecht | **Erna** | Vogtei | **23795** | **Bad Segeberg** | **Dorfstraße 36** | 04551-82308 | |
| **Bruhn** | | **Emmy** | | **61206** | **Wöllstadt** | **Frankfurter Strasse 14** | | |
| **Büchau** | | **Max** | Steegen | **23566** | **Lübeck** | **Kopernikusweg 3** | 0451-606174 | |
| **Buchholz** | | **Arthur** | Krebsfelde | **38855** | **Wernigerode** | **Heidebreite 3** | (03943) 634296 | |
| **Buchhorn** | *Hannemann | **Erna** | Tiegenhof | **58455** | **Witten** | **Danziger Straße 14** | 02302-13254 | |
| **Buchhorn** | | **Walter** | Elbing | **58455** | **Witten** | **Danziger Straße 14** | 02302-13254 | |
| **Büchner** | | **Gerda** | Krebsfelde | **06420** | **Könnern** | **M.Brautschstr. 13a** | | |
| **Budd** | | **Emil** | | **44229** | **Dortmund** | **Kleiner Flora Weg 63** | (0231)737673 | |
| **Buhr** | | **Kurt** | Tiegenhof | **13125** | **Berlin** | **Am Elsebrocken 3** | 030-9436142 | |
| **Bunn** | *Guthke | **Renate** | Tiegenhof | **21079** | **Hamburg** | **Soltauer Weg 3a** | 040-7633617 | |
| **Burandt** | | **Helga** | | **51429** | **Bensberg** | **Otto-Hahn-Strasse 24** | 02204-81656 | |
| **Burda** | | **Edith** | | **73614** | **Schorndorf** | **Rebhaldenweg 72** | | |
| **Burgemeister** | *Esau | **Annemarie** | Stutthof | **72525** | **Münsingen** | **Blumenstraße 16** | | |
| **Bürger** | | **Heinz** | Neuteicherwalde | **25557** | **Hanerau-Hademarschen** | **Gartenstraße 13** | 04872-1368 | |
| **Bürger** | *Thalheimer | **Marianne** | Hademarschen | **25557** | **Hanerau/Hademarschen** | **Gartenstraße 13** | 04872-1368 | |
| **Burmeister** | *Schlenger | **Brigitte** | Tiegenhof | **95671** | **Bärnau/Oberpfalz** | **Hermannsreuth 42** | 09635-1372 | |
| **Burow** | | **Siegfried** | | **76571** | **Gaggenau** | **Forlenweg 11** | (07225)72768 | |
| **Burzlaff** | *Fuchs | **Elisabeth** | Neumünsterberg | **06217** | **Merseburg-Süd** | **Naundorfer Strasse 4** | 03461-501832 | |
| **Chorubska** | *Muth | **Helga** | Simonsdorf | **PL-80-156** | **Gdansk** | **ul. Marsz Focha 12/15** | | Polen |
| **Christensen** | *Mekelburger | **Elsa** | Tiegenhagen | **25746** | **Heide** | **Landvogt Johannsenstrasse 26** | 0481-3854 | |
| **Christensen** | | **Dr.August-Wilh.** | Tiegenhagen | **25746** | **Heide** | **Landvogt Johannsenstrasse 26** | 0481-3854 | |
| **Christensen** | | **Friedel** | Krebsfelde | **S-61434** | **Söderköping** | **Aagatan 12 D** | | Schweden |
| **Chudzynska** | | **Barbara** | Nowy Dwor Gd. | **PL-82-100** | **Nowy Dwor Gdanski** | **Ul. Sikorskiego 8** | 0048-55247-2936 | Polen |
| **Claasen** | | **Gerhard** | Walldorf/Jungfer | **27751** | **Delmenhorst** | **Tannenbergstrasse 5A** | | |
| **Claassen** | | **Alfred** | Stutthof | **76744** | **Wörth a. R.** | **Dorschbergstraße 27** | 07271-2674 | |
| **Claassen** | | **Egon** | Barendt | **39317** | **Parey/Elbe** | **Zerbener Straße 35** | | |
| **Claassen** | | **Elsbeth** | Barendt | **22559** | **Hamburg** | **Niflandring 10** | 040-818235 | |
| **Claaßen** | | **Günter** | Krebsfelde | **33818** | **Leopoldshöhe** | **Danziger Straße 19** | | |
| **Claassen** | | **Hannelore** | | **66482** | **Zweibrücken** | **Eichenhof** | 06338-290 | |
| **Claassen** | | **Hans-Hermann** | Tiegenhagen | **67753** | **Hefersweiler** | **Seelener Straße 16** | 06363-5935 | |
| **Claassen** | | **Hermann** | Rehwalde | **22848** | **Hamburg** | **Ohlchaussee 75** | (040)52883498 | |
| **Claassen** | | **Hermann** | Ladekopp | **34346** | **Hann.-Münden** | **Vogelsang 19** | | |
| **Claassen** | | **Lisa** | | **70374** | **Stuttgart** | **Schmidener Strasse 188** | 0711-539777 | |
| **Claassen** | | **Rudolf** | Tiegenhagen | **67722** | **Winnweiler** | **Gymnasiumstraße 18** | 06302-3019 | |
| **Claassen** | | **Wanda** | | **48153** | **Münster** | **Augustastraße 35** | App.1413 | |
| **Claassen-Spohn** | | **Hannelore** | | **71735** | **Eberdingen** | **Hesselstraße 28/1** | (07042)880208 | |
| **Clausen** | *Schneider | **Gertrud** | | **25709** | **Diekhusen** | **-** | | |
| **Cornelsen** | | **Erwin** | | **79541** | **Lörrach** | **Nutzingerstrasse 11** | (07621) 53191 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cunard | | Kurt | Tiegenhof | 46119 | Oberhausen | Dirlingsweg 100 | 0208-603078 | |
| Cunard | *Schwarzkamp | Else | | 46119 | Oberhausen | Dirlingsweg 100 | 0208-603078 | |
| Czarnowska | *Dickhut | Else | Tiegenhof | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Ul. Pomiejska 5 | | Polen |
| Damm | | Jürgen v. | Tiegenhof | 40237 | Düsseldorf | Tiergartenstraße 3 | 0211-682551 | |
| Damm | *Waschau | Herta v. | Regulowken | 40237 | Düsseldorf | Tiergartenstraße 3 | 0211-682551 | |
| Dannenberg | *Krause | Hildegard | Krebsfelde | 44803 | Bochum | Theoderichstraße 12 | | |
| Daurer | | Ernst | | 73262 | Reichenbach/Fils | Teckstraße 18 | | |
| Deeg | *Hildebrandt | Klara | Lakendorf | 28201 | Bremen | Käthe-Popall-Straße 3 | 0421-555131 | |
| Dehner | *Staschkewitz | Ilselore | Großmausdorf | 02782 | Seifhennersdorf | Ohmannweg 29 | (03586) 405919 | |
| Deinert | *Glag | Anneliese | Stutthof | 67547 | Worms | Gutleutstraße 17 | 06241-27078 | |
| Delfs | | Brigitte | | 34212 | Melsungen | Dresdner Straße 18 | 05661-8359 | |
| Dembuiak | *Grenda-Wirtz | Gisela | Fürstenau | 06526 | Sangerhausen | Otto-Grotewohl-Strasse 3 | | |
| Denzer | *Zimmermann | Gertrud | Tiegenhof | 74229 | Oedheim b/Heilbronn | Lindenstraße 15 | | |
| Detering | *Grübnau | Margot | Lakendorf | 24118 | Kiel | Waitzstraße 83 | 0431-565235 | |
| Dethloff | *Neubauer | Irmgard | Tiegenhof | 72768 | Reutlingen | Fürstenberg Straße 52 | 07121-66261 | |
| Dickhut | *Jost | Elfriede | Tiegenhof+Steegen | 28197 | Bremen | Westerdeich 75 | 0421-540464 | |
| Dieckmeis | *Schneider | Herta | Grenzdorf A | 59590 | Geseke | Dorf 22 | | |
| Diesterbeck | *Schmidt | Gerda | Altendorf | 32427 | Minden | Nettelbeckstraße 1 | 0571-84289 | |
| Dietrich | | Erwin | Fürstenau | 41749 | Viersen | Bruchstraße 31 | 02162-80176 | |
| Dietrich | *Hamm | Gerda | Trampenau | 80002 | Ecilda Paulier | Col. Delta Dep. San José | | Uruguay |
| Dietz | *Hering | Gerda | Einlage/Nogat | 58515 | Lüdenscheid | Am Wittberge 6 | 02351-79438 | |
| Dietz | | Heinz | Reichenbach | 58515 | Lüdenscheid | Am Wittberge 6 | 02351-79438 | |
| Dilba | *Freitag | Erna | Stutthof | 24161 | Altenholz | Pommernring 6 | 0431-323017 | |
| Dilba | | Bruno | Pillau | 24161 | Altenholz | Pommernring 6 | 0431-323017 | |
| Dingler | | Hermann | Stutthof | 23566 | Lübeck | Moltkeplatz 11 | 0451-67722 | |
| Dirks | *Wiebe | Elsbeth | Lupushorst | 27419 | Sittensen | Mühlenstraße 28 | 04282-2499 | |
| Dirschauer | | Klaus | Neuteich | 25746 | Ostrohe | Am Steenoben 8 | 0481-2846 | |
| Dodenhöft | *Klein | Annemarie | Würzburg | 97828 | Marktheidenfeld | Brückenstraße 4 | 09391-4292 | |
| Dodenhöft | | Eckhard | Tiegenhof | 24340 | Eckernförde | Westerade 8 | | |
| Dodenhöft | | Gertrud | | 85435 | Erding | Fünfkirchener Straße 5 | 08122-3752 | |
| Dodenhöft | | Horst | Tiegenhof | 24340 | Gammelby ü/Eckernförde | - | | |
| Doelfs | | Alfred | Tiegenhof | 23684 | Scharbeutz | Fasanenweg 16 | 04524-318 | |
| Doelfs | *Martens | Ingeborg | Wittenburg | 23684 | Scharbeutz | Fasanenweg 16 | 04524-318 | |
| Doering | | Brigitte | Tiegenhof | 40476 | Düsseldorf | Becherstraße 42 | 02102-27955 | |
| Dohn | *Pommer | Christa | Neuteich | 67549 | Worms | Rietschelstraße 6 | 06241-78195 | |
| Dohn | | Peter | Dahlsheim/Wo. | 67549 | Worms | Rietschelstraße 6 | 06241-78195 | |
| Döll | *Kanzler | Erna | Tiegenhof | 40235 | Düsseldorf | Lichtstraße 16 | 0211-686815 | |
| Dominke | *Zimmermann | Erika | Tiegenhof | 74229 | Oedheim | Friedensstrasse 16 | (07136) 22574 | |
| Döring | *Korsch | Ursula | Tiegenhof | 06132 | Halle/Saale | Philipp v.Ladenberg Str.2 | | |
| Dorloff | | Helmut | Brunau | 25813 | Husum | Trommelberg 12 | 04841-71543 | |
| Dorloff | | Walter | Brunau | 23562 | Lübeck | Weberkoppel 59 | 0451-599371 | |
| Dreier | *Fleischer | Frieda | Höckendorf | 01774 | Höckendorf | Tharandter Str.23 / Pf.25 | | |
| Dreier | *Conrad | Gerda | Walldorf/Jungfer | 50735 | Köln | Amsterdamer Straße 205 | 0221-714165 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dreier | | Manfred | Tiegenhof | 28717 | Bremen | Am Vogelbusch 35 | 0421-6362517 | |
| Dreyer | | Siegfried | Krebsfelde | 44357 | Dortmund | Elberskamp 13 | (0231)372984 | |
| Dreyer | | Werner | Krebsfelde | 21709 | Burweg | Bosselerstraße 8 | | |
| Driedger | | Dr.Gerhard | Baarenhof | | Lethbridge AB, T1K 1V6 | 217 Canyon Blvd. | | Canada |
| Driedger | *Esau | Hilda | Marienau | | Lethbridge AB, T1K 1V6 | 217 Canyon Blvd. | | Canada |
| Driedger | | Horst | Brunau | | Eston/Saskat. SOL 1A0 | Box 91 | | Canada |
| Driedger | *Dyck | Gerda | Brunau | | Eston/Saskat. SOL 1A0 | Box 91 | | Canada |
| Driedger | | Lothar | Neukirch | 25709 | Marne | Rektor Fleischer Straße 1 | 04851-3310 | |
| Driedger | *Lau | Ina | Marne | 25709 | Marne | Rektor Fleischer Straße 1 | 04851-3310 | |
| Driedger | | Burkhard | Gnojau/Simonsdorf | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Uhlandstraße 24 | | |
| Driesner | | Heinz | Tiegenort | 22143 | Hamburg | Mehllandsredder 7e | 040-6775668 | |
| Dröse | *Henschke | Ingelore | Tiegenhof | 06526 | Sangerhausen | Leninstraße 3 | | |
| Dück | | Hans-Joachim | Groschkenkampe | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Paul Münch Straße 9 | 06303-1513 | |
| Dück | *Klaaßen | Ursula | Kl.Montau | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Paul Münch Straße 9 | 06303-1513 | |
| Dück | | Reinhard | Tiegenhof | 40880 | Ratingen | Jasminweg 22 | 02102-473266 | |
| Dück | *Kersten | Edith | | 40880 | Ratingen | Jasminweg 22 | 02102-473266 | |
| Dück | *Quiring | Hannelore | Altendorf | 21244 | Buchholz-Trelde | Wiesendamm 21 | 04186-7571 | |
| Dück | | Klaus | Schönhorst | 12589 | Berlin | Buriger Weg 27, Pf.76/15 | | |
| Dunkel | | Fritz | Stutthof | 71067 | Sindelfingen | Watzmannstraße 9 | | |
| Dunst | *Schanz | Erika | Steegen | 23730 | Groß Schlamin | Am Erlengrund 7 | (04564) 435 | |
| Dürr | *Frenz | Ilselore | Tiegenhof | 90765 | Fürth | Am Grasweg 2 | 0911-302476 | |
| Dürr | | Rainer | | 90765 | Fürth | Am Grasweg 2 | 0911-302476 | |
| Dürschmidt | *Köster | Brigitte | Warnemünde | 28717 | Bremen | Am Vogelbusch 35 | 0421-6362517 | |
| Duwensee | | Hans | Stutthof | 73660 | Urbach | Obere Seehalde 20 | (07181) 82994 | |
| Duwensee | | Hermann | | 06313 | Wimmelburg | Langenhauserstrasse 2 | | |
| Dyck | | Hans-Joachim | Neumünsterberg | 73119 | Zell unter Aichelberg | Boßlerstraße 19 | | |
| Dyck | *Bergen | Helga | Neumünsterberg | 73119 | Zell unter Aichelberg | Boßlerstraße 19 | 07164-3387 | |
| Dyck | | Gerhard | Einlage/Nogat | 53175 | Bonn | Niersteiner Straße 13 | 0228-310269 | |
| Dyck | | Kurt | Schönhorst | | Winnipeg/Manitoba R2J4G2 | 319-395 Beaverhill Blvd. | | Canada |
| Dyck | | Magda | Poppau | 67167 | Erpolzheim | Im Eichgarten 24 | 06353-3974 | |
| Dyck | | Wolfgang | | 67161 | Gönnheim | Ludwigstraße 43 | (06322)63717 | |
| Ebel | | Helmut | Bärwalde | 72202 | Nagold | Lindenstraße 24 | 07452-5428 | |
| Ebel | *Pahlke | Liesbeth | Bodenwinkel | 72202 | Nagold | Lindenstraße 24 | 07452-5428 | |
| Eckert | | Christel | Krebsfelde | 32105 | Bad Salzuflen | Extersche Straße 27 | | |
| Eckert | *Klaassen | Ursula | Beiershorst | 27628 | Hagen | Döhrnweg 24 | 04746-1260 | |
| Ediger | | Heinz | Kahlbude + Bromberg | 23879 | Mölln | Birkenweg 3 | 04542-2842 | |
| Ediger | *Regehr | Ursel | Tiegenhof | 23879 | Mölln | Birkenweg 3 | 04542-2842 | |
| Ehlert | *Langnau | Gerda | Petershagen | 63165 | Mühlheim/M. | Ludwigstraße 58 | 06108-72442 | |
| Ehmke | | Erwin | Stutthof | 79400 | Kandern | Kirchberg 12 | | |
| Ehmke | | Lisbeth | | 24376 | Kappeln | Rosenschule 4 | | |
| Eilebrecht | | Ulrich | | 42489 | Wülfrath | Rathaus | | |
| Eisenschmidt | | Reinhard | Tiegenhof | 21502 | Geesthacht | Bahnhofstraße 38 | 04152-5354 | |
| Eisert | *Schweighöfer | Annemarie | Tiegenhof | 64807 | Dieburg | Groß-Umstädter Straße 56 | 06071-22818 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Elichrieta | *Socha | Else | Nowy Dwor Gd. | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Ul. Podmieska 5/1 | 0048-55247-4470 | Polen |
| Ellert | | Erich | Fürstenau | 40885 | Ratingen | Am Brand 20 A | 02102-35146 | |
| Ellert | *Pense | Irene | Bergen/Rg. | 40885 | Ratingen | Am Brand 20 A | 02102-35146 | |
| Ellert | | Heinz | Unterlakendorf | 52382 | Niederzier | Reiterweg 28 | 02420-5548 | |
| Elmenthaler | | Heinz | Scharpau (Molkerei) | 22147 | Hamburg | Arnswalderstraße 30 | 040-6474557 | |
| Elmenthaler | | Horst | Scharpau (Molkerei) | 23569 | Lübeck | Bei den Tannen 18 | 0451-395430 | |
| Emminger | *Dörck | Käthe | Tiegenhof | 25578 | Dägeling | Am Walde 1 | 04821-83390 | |
| Enders | *Kirschen | Gertrud | Tiegenhagen | 65321 | Heidenrod | Bärbachweg 8 | 06772-6795 | |
| Enders | | Paul | Grebenroth/Taunus | 65321 | Heidenrod | Bärbachweg 8 | 06772-6795 | |
| Enders | | Werner | Tiegenhof | 42489 | Wülfrath | Memeler Straße 58 | 02128-2367 | |
| Enders | *Müller | Helga | | 42489 | Wülfrath | Memeler Straße 58 | 02128-2367 | |
| Engbrecht | | Hannelore | Altebabke | 73614 | Schorndorf | Remstraße 119 | | |
| Engler | *Friesen | Ida | Pietzkendorf | 34587 | Gensungen | Friedrich Ebert Straße 12 | 05662-1395 | |
| Enss | | Helmut | Marienau | 23669 | Hemmelsdorf | Hainholzweg 22 | 04503-4752 | |
| Enss | *Surke | Renate | Pommern | 23669 | Hemmelsdorf | Hainholzweg 22 | 04503-4752 | |
| Enß | *Albrecht | Lisbeth | Tiegenhof | 71522 | Backnang-Sachsenweiler | Mennostraße 3 | 07191-83841 | |
| Enss | | Reinhard | Neumünsterberg | | Niagara/Ontario LOS 1J0 | 957 Line 6, R.R. #4 | 905-262-4110 | Canada |
| Entz | *Penner | Elfriede | Tiegenhof | | Winnipeg/Manitoba R2G -0J1 | 661 Bardal Bay | 204-661-1951 | Canada |
| Entz | | Erhard | | 38154 | Königslutter | Auf dem Kampe 8 | | |
| Entz | | Hans-Hennig | | 22049 | Hamburg | Hortensienweg 2 | 040-6936651 | |
| Entz | | Hans-Reinhard | Niedau | | Winnipeg/Manitoba R2G -0J1 | 661 Bardal Bay | 204-661-1951 | Canada |
| Epp | *Peters | Frieda | Stutthof | 30890 | Barsinghausen | Berliner Straße 2a | 05105-64714 | |
| Erdmann | *Kleiß | Minna | Tiegenhof | 25436 | Tornesch | Am Grevenberg 7 | | |
| Ermel | *Janzen | Marie Luise | Tiegenhof | 41061 | Mönchengladbach | Johannesstraße 22 | 02161-45409 | |
| Erzig | *Ellert | Anneliese | Fürstenau | 54413 | Beuren | Wendelinstraße 5 | 06586-545 | |
| Essinger | *Koch | Elly | Tiegenhof | 64686 | Lautertal | Neuenkircher Strasse 38 | 06254-7063 | |
| Ewert | *Claaßen | Gerda | Tiegenhof | 76887 | Bergzabern | Neubergstraße 3 | 06343-3326 | |
| Fabian | | Gerhard | Marienburg | 91052 | Erlangen | Mozartstraße 38 | 09131-205276 | |
| Fahncke | | Eva | Scharpau | 23568 | Lübeck | Roggenort 6 | 0451-691353 | |
| Fast | | Bernhard | Krebsfelde | 65624 | Altendiez | Diezer Straße 6 | 06432-81740 | |
| Fast | | Frida | Krebsfelde | 44793 | Bochum | Essenerstraße 53 | | |
| Fast | | Kurt | Krebsfelde | 65582 | Diez | Lübener Straße 18 | 06432-5613 | |
| Faulenbach | *van Riesen | Gerlind | Freienhuben | 24211 | Preetz | Danziger Straße 19 | 04342-81068 | |
| Fehrenbacher | *Kruck | Hildegard | Tiegenhof | 78713 | Schramberg-Sulgen | Hohlgasse 16 | 07422-8412 | |
| Fehrenbacher | | Franz | | 78713 | Schramberg-Sulgen | Hohlgasse 16 | 07422-8412 | |
| Fehrentz | *Gröning | Erika | Tiegenhagen | 89231 | Neu Ulm | Gartenstraße 31 | 0731-83383 | |
| Fentrohs | | Manfred | Fürstenwerder | 03119 | Welzow | Liesker Weg 7 | (035751) 12445 | |
| Fentroß | | Erich | Steegen | 24145 | Kiel | Segeberger Landstr. 24 a | 0431-711816 | |
| Fiedler | *Duwensee | Marta | Tiegenhof | 51063 | Köln | Windmühlenstraße 145-147 | 0221-613671 | |
| Fiedler | | Karl | | 51063 | Köln | Windmühlenstraße 145-147 | 0221-613671 | |
| Fiedler | | Anneliese | Tiegenhof | 76549 | Hügelsheim/Baden | Westendstraße 6 | 07229-2433 | |
| Fieguth | | Frieda | Tiegenhof | 79599 | Wittlingen | Bönnlerstraße 10 | 07621-88418 | |
| Fieguth | *Hein | Helene | Reimerswalde | 67677 | Enkenbach | Nogatstraße 27 | 06303-1356 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Figge | | Wolfgang | Tiegenhof | 52428 | Jülich | Schwedenschanze 17 | 02461-7592 | |
| Figurska | *Dickhut | Margarete | Tiegenhof | 42579 | Heiligenhaus | Danziger Straße 3 | 02056-20780 | |
| Filchner | | Otto | Tiegenhof | 54589 | Stadtkyll / Eifel | Wirftstraße 14 | 06597-5453 | |
| Filchner | *Kremp | Elisabeth | Stadtkyll/Eifel | 54589 | Stadtkyll / Eifel | Wirftstraße 14 | 06597-5453 | |
| Finck | *Koch | Irmgard | Tiegenhof | 56584 | Anhausen | Schillerstraße 27 | 02639-1047 | |
| Fisch | *Fisch | Hilda | Schönbaum | 22399 | Hamburg | Tönns Wulf Weg 16 | (040) 6063801 | |
| Fischer | *Andres | Gertrud | Danzig | 77955 | Ettenheim-Münchweier | Hauptstrasse 15 | (07682)21737 | |
| Fister | *Jansson | Marianne | Neukirch | 24217 | Schönberg | Hühnerbek 16 | 04344-722 | |
| Fister | | Günther | | 24217 | Schönberg | Hühnerbek 16 | 04344-722 | |
| Flanderka | *Müller | Eva | Tiegenhof | 95326 | Kulmbach | Basteigasse 18 | 09221-4336 | |
| Flanderka | | Theo | | 95326 | Kulmbach | Basteigasse 18 | 09221-4336 | |
| Flatten | *Gahlau | Waltraud | Reimerswalde | 47877 | Willich | Wilhelmstrasse 10 | 02154-41588 | |
| Flier | | Günther | Eichwalde | 53424 | Remagen-Oedingen | Brückenweg 5 | 02642-22085 | |
| Flier | | Rosemarie | Lindenau | 69123 | Heidelberg | Viernheimer Weg 7 | 06221-81514 | |
| Flindt | | Hartmut | Barendt | 67551 | Worms | Pommernstraße 3 | 06241-34165 | |
| Flindt | *Risser | Martha | | 67551 | Worms | Pommernstraße 3 | 06241-34165 | |
| Flindt | *Stanke | Hildegard | Fischerbabke | 30625 | Hannover | Wangenheimstraße 6 | 0511-552454 | |
| Flink | | Erwin | Neuteich | 42399 | Wuppertal | Siegelberg 110 | 0202-61890 | |
| Flink | *Leun | Elli | Litzmannstadt | 42399 | Wuppertal | Siegelberg 110 | 0202-61890 | |
| Flothow | *Wiens | Lotte | Tiegenhof+Königsberg | 51427 | Bergisch Gladbach | Bertram-Blank-Straße 4 | 02204-64659 | |
| Folchert | | Kurt | Beiershorst | 42287 | Wuppertal-Barmen | Hinsbergstraße 68 | 0202-599179 | |
| Folchert | *Berger | Edith | | 42287 | Wuppertal-Barmen | Hinsbergstraße 68 | 0202-599179 | |
| Folchert | | Hilda | Walldorf/Jungfer | 04838 | Eilenburg | Rosa Luxemburg-Straße 38 | | |
| Folchert | | Willi | | 42119 | Wuppertal | Querstraße 5 | | |
| Foth | | Gottfried | Neuteicherwalde | 55252 | Mainz-Kastel | Am Königsfloß 30 | 06134-69434 | |
| Foth | *Franz | Christel | Neuteicherwalde | 55252 | Mainz-Kastel | Am Königsfloß 30 | 06134-69434 | |
| Foth | *Peter | Frieda | Lakendorf | 58239 | Schwerte | Appelhof 13 | 02304-13395 | |
| Foth | *Fischer | Minna | Platenhof | 44147 | Dortmund | Arnoldstraße 7 | 0231-821582 | |
| Franz | | Wolfram | Jungfer | 25462 | Rellingen | Karl Bunje Straße 4 | 04101-33909 | |
| Franzen | | Helmut | Freienhuben | 29303 | Bergen/Celle | Königsberger Straße 18 c | 05051-8893 | |
| Franzen | *Regehr | Anneliese | Tiegenhof | 29303 | Bergen/Celle | Königsberger Straße 18 c | 05051-8893 | |
| Franzen | | Horst | Freienhuben | 24327 | Blekendorf | Sechendorf Seestraße 1 | 04381-5863 | |
| Franzen | *Bergthold | Lotte | Orloff | 47809 | Krefeld-Linn | Pastoriusstraße 20 | 02151-571786 | |
| Freidel | *Marienfeld | Vorname unbekannt | Tannsee | 30826 | Garbsen | Mühlenstraße 9 | (05131)2599 | |
| Freitag | | Erhardt | Gr.Mausdorf | 16559 | Liebenwalde | Am grünen Weg 19 | | |
| Freiwald | | Reinhard | Krebsfelde | 44265 | Dortmund | Preinstraße 78 | | |
| Frentzel | *Baasner | Erika | Lakendorf | 58239 | Schwerdte | Klusenweg 72 | 02304-18441 | |
| Freund | *Loeper | Gerda | Pr.Holl. (Mundelius) | 38126 | Braunschweig | Hans Geibel Straße 13 | 0531-62572 | |
| Frey | *Gygax | Inge | Brunau | CH-8304 | Wallisellen/Zh | H.Guetli 9 | 01-8304100 | Schweiz |
| Fricke | *Dreyer | Lieselotte | Krebsfelde | 30449 | Hannover | Am Spielfelde 10 | (0511)446427 | |
| Friedrich | *Wendt | Ida | Tiegenhof | 29451 | Dannenberg/Elbe | Königsberger Platz 32 | 05861-2263 | |
| Friedrichs | | Prof.Günther | Neukirch | 21710 | Engelschoff | Dorfstraße 38 a | 04144-8715 | |
| Friedrichsen | | Rosemarie | Stutthof | 22415 | Hamburg | Fehnweg 44 | 040-5203666 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Friesen | | Arthur | Pietzkendorf | 34212 | Melsungen | Schlachthofstrasse 10 | 05661-3452 | |
| Friesen | *Mehrwald | Christa | Semmelwitz/Niedersch | 34212 | Melsungen | Schlachthofstrasse 10 | 05661-3452 | |
| Friesen | | Brigitte | Krebsfelde | 34281 | Gudensberg | Schöne Aussicht 21 | 05603-2308 | |
| Friesen | | Ella | Tiegenhagen | 25421 | Pinneberg | Breslauer Straße 45 | 04101-27609 | |
| Friesen | | Hellmut | Stutthof | 38102 | Braunschweig | Herder Straße 17 | | |
| Friesen | *Penner | Herta | | 71522 | Backnang | Waldstraße 22 | 07191-66028 | |
| Frisch | | Käthe | | 47259 | Duisburg-Huckingen | Kaiserswerther Straße 209 | | |
| Frisch | *Gohlke | Ursula | Fürstenwerder | 74072 | Heilbronn | Weststraße 49 | 07131-86078 | |
| Frischkemuth | | Rudolf | Stutthof | PL-82-110 | Sztutowo | Ul. Gdanska 1 | | Polen |
| Frischkemuth | | Hertha | Stutthof | PL-82-110 | Sztutowo | Ul. Gdanska 1 | | Polen |
| Fritsch | | Edgar | | 22417 | Hamburg | Wulksfelderweg 24 | 040-5374308 | |
| Froese | | Hans-Joachim | Reimerswalde | 19376 | Suckow | Schulweg 1 | 038729-20024 | |
| Froese | *Niemann | Vera | Suckow | 19376 | Suckow | Schulweg 1 | 038729-20024 | |
| Froese | *Maier | Frieda | | 78669 | Wellendingen/Württemb. | Brunnenstraße 14 | 07426-2950 | |
| Fromm | *Herzberg | Ingeborg | Tiegenhof | 23701 | Eutin | Hochkamp 23 | 04521-1262 | |
| Frost | | Erwin | | 49733 | Haren | Ostereschweg 81 | (05932) 3122 | |
| Frost | | Gerda | Hakendorf | 49163 | Bohmte | Beethovenstraße 16 | 05471-1526 | |
| Frymark | | Irma | | PL-82-113 | | Drewnica 132 | | Polen |
| Fuchs | | Prof.Gerhard | Berlin | 69488 | Birkenau/Odenwald | Am Wachenberg 2 | 06201-31313 | |
| Fuhrmann | | Annemarie | Petershagen | 53879 | Euskirchen | Im Kleinfeldchen 13 | 02251-73048 | |
| Fulst | *Hennig | Betty | Stutthof | 38871 | Darlingerode | Gartenstraße 14 | | |
| Funk | *Schröder | Hella | Tiegenhof | | Winnipeg MB R3E-2E4 | 46-888 Arlington Street | | Canada |
| Funk | *Bergthold | Käte | Orlofferfelde | 47800 | Krefeld | Gneisenau Straße 12 | 02151-590896 | |
| Funke | *Behrend | Hannelore | Holm | 24582 | Bordesholm | Möhlenkamp 11 | 04322-9402 | |
| Gabel | *Gittrich | Ursula | Tiegenhof | 55268 | Nieder Olm | P.Corneliusstraße 23 | 06136-6608 | |
| Gajdul | *Nitkowski | Klara | | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Ul. Sienkiewicza 29/4 | 0048-55247-4561 | Polen |
| Gall | | Dieter | Krebsfelde | 51789 | Lindlar | Hönighausen 24 | 02266-6255 | |
| Gall | | Fritz | Krebsfelde | 30823 | Garbsen | Auf der Horst 21 | | |
| Gall | | Helmut | Krebsfelde | 51789 | Lindlar | Robert-Koch-Straße 10 | | |
| Gall | | Susi-Anna | Krebsfelde | 51147 | Köln | Moritz-von-Schwind-Weg 8 | (02203)26398 | |
| Gammelgaard | | Arne | | DK-8450 | Hammel | Urbakken Vej 14 | | Dänemark |
| Ganneby | *Schalke | Elfriede | Tiegenhof | S-13543 | Tyresö | Myggdalsvägen 26 | 08-7121770 | Schweden |
| Gapska | *Willatowski | Christel | Tiegenort | PL-82-103 | Stegna | Tujsk | | Polen |
| Gatzke | *Wittkowski | Elli | Gr.Mausdorf | 21218 | Seevetal | Karoxbosteler Chaussee 41c | 04105-53124 | |
| Gatzke | | Karl | Belgard/Pommern | 21218 | Seevetal | Karoxbosteler Chaussee 41c | 04105-53124 | |
| Gauer | *Barwig | Herta | Krebsfelde | 74072 | Heilbronn | Weinsberger Straße 67 | | |
| Gause | *Schwarz | Gertrud | Fürstenau | 58455 | Witten | Leostraße 9 | | |
| Geffken | *Gohl | Alice | Tiegenhof | 28329 | Bremen | Adam Stegerwald Str. 21 | 0421-461231 | |
| Gehlsdorf | *Witt | Karla | Tiegenhof | 06922 | Prettin | Finkenweg 12 | 035386-22949 | |
| Gehrke | *Gutowski | Helga | Steegen | 58093 | Hagen | Waldorferstraße 73 | 02331-58323 | |
| Geidies | | Paul Otto | Tiegenhof | 59071 | Hamm | Märkische Straße 14 | 02381-81257 | |
| Geidies | | Walter | Tiegenhof | 59071 | Hamm | Alter Papenweg 24 | 02381-86769 | |
| Genditzki | | Heinz | Marienau | 81927 | München | Preziosastraße 25 | 089-955091 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Genditzki | *Penzkofer | Gertrud | | 81927 | München | Preziosastraße 25 | 089-955091 | |
| Gerber | | Prof.Dr.Alfred | Stutthof | 19061 | Schwerin | Am Tannenhof 14 | 0385-5507033 | |
| Gerber | *Hosemann | Lieselotte | Greifswald | 19061 | Schwerin | Am Tannenhof 14 | 0385-5507033 | |
| Gernhardt | *Hannemann | Herta | Bayershorst | 52224 | Mausbach | Düre Koof 6 | | |
| Gerstenkorn | | Dora | Neulanghorst | 38440 | Wolfsburg | Martin-Luther-Straße 17 | | |
| Gerstmann | *Böhm | Ursula | Tiegenhof | 45276 | Essen/Stelle | Scheidtmanntor 11 | 0201-260767 | |
| Gerull | *Krause | Lissy | Stutthof | 65185 | Wiesbaden | Kaiser-Friedrich-Ring 32 | | |
| Gimmler | *Liesack | Erika | Simonsdorf | 06526 | Sangerhausen | Otto-Nuschke-Straße 17 | | |
| Gimpel | *Korsch | Ilse | Tiegenhof | 79618 | Rheinfelden | Blauenstraße 22 | | |
| Glage | *Preuß | Frieda | Stutthof | 76571 | Gaggenau | Almenweg 4 | 07225-71107 | |
| Glöhs | *Schmidt | Hildegard | Tiegenhof | 27637 | Nordholz | Tulpenweg 5 | 04741-7655 | |
| Glöhs | | Wolfgang | | 27637 | Nordholz | Tulpenweg 5 | 04741-7655 | |
| Glüsing | *Thiessen | Dora | Reimerswalde | | Aero Puerto Larrasco | San José 230 Esq. San Juan Secc.100/2 | | Uruguay |
| Gnoyke | | Dr.med.Uwe | | 23746 | Kellenhusen | Denkmalstraße 19 | 04364-1007 | |
| Gnoyke | *Bahr | Erika | Bodenwinkel | 24783 | Osterrönfeld | Am Damm 5 | | |
| Gnoyke | | Ernst-Emil | Stutthof | 28777 | Bremen | Am Schützenplatz 8 | | |
| Gnoyke | *Tuchel | Gertrud | Grenzdorf A | 25593 | Reher | Am Sandberg 7 | | |
| Goerke | *Brillowski | Selma | Rückenau | 29664 | Walsrode | Dürerring 92 | 05161-8901 | |
| Goertz | | Lothar | Weichsel-Haff-Kamp. | 47799 | Krefeld | Elisabethstraße 37 | 02151-601473 | |
| Goertz | *Rosemann | Irene | Danzig | 47799 | Krefeld | Elisabethstraße 37 | 02151-601473 | |
| Goertz | | Kurt | | 23560 | Lübeck | Neuland 4 | 0451-806056 | |
| Goetz | *Körner | Herta | Tiegenhagen - Insel | 47137 | Duisburg | Bronkhorststraße 126 | 0203-424568 | |
| Goetz | | Kurt | | 47137 | Duisburg | Bronkhorststraße 126 | 0203-424568 | |
| Gohl | | Betty | Fischerbabke | 70736 | Fellbach | Pestalozzistraße 28 | 0711-574410 | |
| Gohl | | Bruno | | 24148 | Kiel | Poppenrade 25 | | |
| Gohl | | Hans | Tiegenhof | 50829 | Köln-Mengerich | Untere Dorfstraße 112 | 0221-501622 | |
| Gohl | | Kurt | Tiegenhof | | Maple Ridge B.C. V2X W79 | 216-11578 225 Street | | Canada |
| Gohl | | Willy | Fischerbabke | 72202 | Nagold | Badwaldweg 35 | 07452-2262 | |
| Goldenberg | *Cunardt | Ingrid | Tiegenhof | | Vacaville CA 95687 | 306 Springvalley Drive | 707-448-8839 | U.S.A. |
| Goldschmidt | | Hugo | Tiegenhof | 58675 | Hemer | Bruckner Straße 14 | 02372-10537 | |
| Golz | *Moed | Gerda | Tiegenhof | 17291 | Haßleben | Buchholzer Weg 2 | 039884-5105 | |
| Görtz | | Helmut | Reinland | 79395 | Neuenburg | Rheinstraße 28 | | |
| Gosch | *Trippner | Christel | Altendorf | 23738 | Koselau ü/Lensahn | Hofweg 8 | 04363-1031 | |
| Gößmann | | Hermann | Omersbach | 79395 | Neuenburg/Rhein | Sägeweg 33 | 07631-73862 | |
| Gottfeld | | Margarete | | 11500 | Carrasco Montevideo | Dr.C.Travieso 5834 CNR | | Uruguay |
| Gottwald | | Gotthard | | 16798 | Fürstenberg | Zehdenicker Straße 35 | 033093-2500 | |
| Grabau | | Anna | | PL-82-105 | Marzecino | ul. Brzozora 6 | | Polen |
| Gräbig | *Wiebe | Waldtraut | Fürstenwerder | 31552 | Rodenberg | Faltenweg 3 | 05723-75797 | |
| Gräbig | | Gustav | | 31552 | Rodenberg | Faltenweg 3 | 05723-75797 | |
| Grabner | *Schwarz | Hildegard | Tiegenhof | 84032 | Landshut | Hopfenstraße 16 | | |
| Grabsch | *Erdmann | Herta | Tiegenhof | 25436 | Uetersen | Wiesengrund 13 | 04122-44378 | |
| Gradtke | | Gustav | | 23774 | Heiligenhafen | Königsberger Strasse 10 | | |
| Grambau | | Bruno | Lakendorf | 06231 | Bad Dürrenberg | J.Scheerstraße 20 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Grasowski | | Erich | Tiegenort | 42659 | Solingen | Körner Straße 3 | 0212-46309 | |
| Grasowski | *Ackermann | Margarete | | 42659 | Solingen | Körner Straße 3 | 0212-46309 | |
| Graul | *Meyer | Charlotte | Tiegenhof | 38440 | Wolfsburg | Planck Straße 14 | 05361-49734 | |
| Graul | | Wolfgang | Dessau | 38440 | Wolfsburg | Planck Straße 14 | 05361-49734 | |
| Grieger | | Harry | Neuteich | S-29672 | Yngsjö | Flisvägen 3 | | Schweden |
| Griehl | | Friedrich | Altebabke | 72768 | Reutlingen | Fürstenbergstraße 33 | 07121-66142 | |
| Griehl | *Krüger | Irmgard | Altebabke | 72768 | Reutlingen | Fürstenbergstraße 33 | 07121-66142 | |
| Griehl | | Luise | Altebabke | 72670 | Reutlingen | Hans Sachs Straße 66 | 07121-370717 | |
| Griehl | | Irma | Altebabke | 72670 | Reutlingen | Hans Sachs Straße 66 | 07121-370717 | |
| Grimmecke | *Julke | Anni | Stutthof | 38855 | Heudeber | Schulstraße 7 | | |
| Grimpe | *Janzen-Penner | Irmgard | Tiegenhof | 57635 | Oberirsen | Irsertalstraße 17 | 02686-1319 | |
| Grimpe | | Walter | | 57635 | Oberirsen | Irsertalstraße 17 | 02686-1319 | |
| Grindemann | *Staub | Herta | Schlangenhaken | 06667 | Weißenfels | Hans-Eiseler-Straße 17 | | |
| Grindemann | | Horst | Grenzdorf A | 57074 | Siegen | Silberfuchsweg 16 | 0271-45994 | |
| Grobe | *Grundmann | Liesbeth | Altendorf | 38176 | Wendeburg-Meerdorf | Opferstraße 43 | 05171-12047 | |
| Grobe | | Gustav | Meerdorf | 38176 | Wendeburg-Meerdorf | Opferstraße 43 | 05171-12047 | |
| Grocholl-Kurth | | Erna | Tiegenhof | CH-8280 | Kreuzlingen | Löwenstrasse 20 | 0041-71-6721712 | Schweiz |
| Gronau | | Kunibert | Tiegenort | 52538 | Gangelt | Bahnhofstrasse 72 | | |
| Gronau | *Zöllner | Magdalene | Altendorf | 68809 | Neulußheim | Hebelstraße 10 | (06205)34499 | |
| Groningen | *Mekelburger | Lena van | Tiegenhagen | 25335 | Elmshorn | Fritz Reuter Straße 10 | 04121-82574 | |
| Gronwald | *Gohl | Elfriede | Fischerbabke | 61389 | Schmitten | Am Pfaffenroth 27 | 06084-2244 | |
| Groß | *Schwarz | Hanna | Tiegenhof | 22047 | Hamburg | Rauschener Ring 24 a | 040-6953517 | |
| Groß | | Günther | Schlesien | 22047 | Hamburg | Rauschener Ring 24 a | 040-6953517 | |
| Großhenning | *Marienfeldt | Liesbeth | Ladekopp | 38822 | Aspenstedt | Krs.Halberstadt-Land | | |
| Großmann | | Reinhard | Tiegenhof | 01445 | Radebeul | Augustusweg 62 a | | |
| Großmann | | Rudi | Tiegenhof | 50679 | Köln | Gotenring 48 | | |
| Grube | | Elisabeth | Orlofferfelde | 24229 | Dänischhagen-Kaltenhof | Gettorfer Landstrasse 6 | | |
| Grundmann | | Hans | Neumünsterberg | 24558 | Henstedt-Ulzburg | Wulffsche Kehre 6 | 04193-7465 | |
| Grundmann | *Sperling | Maria | Deutsch Krone | 24558 | Henstedt-Ulzburg | Wulffsche Kehre 6 | 04193-7465 | |
| Grundmann | *Städing | Erna | Stobbendorf | 04610 | Meuselwitz | Ernst Thälmann Straße 38 | | |
| Grunwald | | Bruno | Krebsfelde | 35096 | Weimar/Lahn | Am Kies 4 | | |
| Grunwald | | Liselotte | Tiegenhof | 64287 | Darmstadt | Fiedlerweg 2 | 06151-47304 | |
| Grzesik | *Willatowski | Ursel | Tiegenort | PL-82-103 | Stegna | Tujsk | | Polen |
| Guderian | *Wiens | Gerda | Baarenhof | 67304 | Eisenberg | Neustraße 30 | | |
| Gumboldt | | Liane | | 45891 | Gelsenkirchen | Schulstraße 20 | | |
| Gumprecht | *Pietzker | Liesbeth | Kl.Mausdorf | 84489 | Burghausen | Klausenstraße 7 | 08677-61757 | |
| Günther | | Gerhard | Tiegenhof | 89584 | Ehingen/Donau | Schlaufenbühl 19 | 07391-6808 | |
| Günther | *Bärwald | Ilse | Tiegenhof | 89584 | Ehingen/Donau | Schlaufenbühl 19 | 07391-6808 | |
| Gut | *Görtz | Hildegard | | 79423 | Heitersheim | Eisenbahnstraße 40 | 07634-3360 | |
| Gutknecht | | Klaus | | 24211 | Preetz | Böhmkrutzweg 23 | | |
| Gutowski | *Juhlke | Else | Neuteicherwalde | 25358 | Horst | Hermann - Löns - Weg 3 | 04126-1412 | |
| Gutowski | | Kurt | Stutthof | 63069 | Offenbach | Sudetenstraße 10 | 069-836798 | |
| Gutowski | | Manfred | Steegen | 58256 | Ennepetal | Gewerbestr. 27 | 02333-81147 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gygax | | Ulrich | Brunau | CH-8113 | Boppelsen | Neuwiesstraße 8 | 01-8451011 | Schweiz |
| Gygax | *Joost | Maggy | | CH-8113 | Boppelsen | Neuwiesstraße 8 | 01-8451011 | Schweiz |
| Gygax | | Rudolf | Neumünsterberg | 78267 | Aach / Hegau | Stadtstraße 20 | 07774-6537 | |
| Haak | | Arthur | Orlofferfelde | 17358 | Torgelow | Pasewalker Straße 17b/Pflegeheim | | |
| Haase | *Steckel | Irmgard | Tiegenhof | 25746 | Heide | Lessingstraße 53 | 0481-61879 | |
| Haase | | Werner | Dobberpuhl/Pommern | 25746 | Heide | Lessingstraße 53 | 0481-61879 | |
| Haase | *Neufeldt | Annemarie | Tiege | 22529 | Hamburg | Rimbertweg 19 | 040-5601887 | |
| Haase | *Neufeldt | Lieselotte | Gr.Lesewitz | 30966 | Arnum | Im Bultfeld 34 | 05101-2134 | |
| Habegger | *Quiring | Irma | Platenhof | 67550 | Worms | Deutschherrenstraße 8 | 06246-7204 | |
| Hackbarth | *Lemke | Anneliese | Grenzdorf A | 24223 | Raisdorf | Theodor-Körner-Strasse 17 | (04307) 6175 | |
| Haene | | Isola de | | B-9810 | Drongen | St. Adelgondestraat 11 | 00329-2270581 | Belgien |
| Hagedorn | *Hinz | Irmgard | Tiegenhagen | 59269 | Beckum | Ahlerner Straße 37 | | |
| Hägeler | *Thoms | Gerda | Stutthof | 23569 | Lübeck | Hochofenstraße 19 | 0451-52594 | |
| Hagen | *Hochfeld | Käthe | Stobbendorf | 23738 | Manhagen-Bökenberg | ü/Lensahn | 04363-861 | |
| Hagen | | Walter | | 23738 | Manhagen-Bökenberg | ü/Lensahn | 04363-861 | |
| Hahn | *Just | Gerda | Schönsee | 07639 | Weißenborn/Thüringen | Kloster Lausitzner Straße 4 | | |
| Hamm | *Lippitz | Christa | Gr.Plehnendorf | 66798 | Wallerfangen | Wiesenstraße 52 | 06831-61652 | |
| Hamm | *Lau | Ilse | Fürstenwerder | 53123 | Bonn | Schwalbenweg 5 | 0228-621824 | |
| Händschke | *König | Elli | Tiegenhof | 45143 | Essen | Unterdorfstraße 22 | 0201-622606 | |
| Hanert | | Richard | Neumünsterberg | 23795 | Bad Segeberg | Klosterkamp 2 B | 04551-83512 | |
| Hanert | *Kloth | Marianne | Brokdorf | 23795 | Bad Segeberg | Klosterkamp 2 B | 04551-83512 | |
| Hannemann | | Reinhard | Reimerswalde | 22969 | Witzhave | Gartenstraße 15 | 04104-3996 | |
| Hannemann | *Bahro | Traute | Schlesien | 22969 | Witzhave | Gartenstraße 15 | 04104-3996 | |
| Hannemann | *Müller | Edith | Kl.Mausdorf | 79725 | Laufenburg | Grunholzer Straße 35 | 07763-1780 | |
| Hannemann | | Hugo | Beiershorst | 52224 | Stolberg-Mausb. | Diepenlinchener Straße 48 | 02402-73366 | |
| Hans | *Lenser | Lilo | Bodenwinkel | 24955 | Harrislee/Wassersl. | Alte Zollstraße 31 | 0461-75858 | |
| Hans | | Horst Uwe | | 24955 | Harrislee/Wassersl. | Alte Zollstraße 31 | 0461-75858 | |
| Hansen | *Eisenschmidt | Rosmarie | Tiegenhof | 40231 | Düsseldorf | Leuthenstraße 33 | 0211-221256 | |
| Hansen | | Bernhard | Düsseldorf | 40231 | Düsseldorf | Leuthenstraße 33 | 0211-221256 | |
| Hansen | *Kleihs | Ella | Rehwalde | 24369 | Groß Waabs ü/Damp | Wiesenredder 6 | 04352-2761 | |
| Hansen | *Thiel | Gisela | Tiegenhof | 67063 | Ludwigshafen | Alwin Mittasch Platz 9 | 0621-691313 | |
| Hansen | *Bock | Marie-Luise | Krebsfelde | 13089 | Berlin | Prenzlauer Promenade 80 | | |
| Harder | | Hermann | Danzig-Weßlinken | 67227 | Frankenthal | Leininger Straße 51 | 06233-53605 | |
| Harder | *Pauli | Franzi | | 67227 | Frankenthal | Leininger Straße 51 | 06233-53605 | |
| Harder | | Charlotte | Zeyersvorderkampen | 67550 | Worms | Hammer Straße 29 | 06246-869 | |
| Harder | *Dyck | Marianne | Neumünsterberg | 34560 | Fritzlar | Steinbinge 34 | 05622-3334 | |
| Harupka | *Loewner | Senta | Tiegenhof | 24119 | Kiel-Dietrichsdorf | Wissmannstraße 16 | 0431-201522 | |
| Hebel | *Tetzlaff | Gerda | Tiegenhof | 49661 | Cloppenburg | Ostlandstraße 37 | 04471-3151 | |
| Hebel | | Willy | Riesenburg/Ostpr. | 49661 | Cloppenburg | Ostlandstraße 37 | 04471-3151 | |
| Hecht | *Nimmerjahn | Christel | Tiegenhof | 12249 | Berlin | Renatenweg 15 | 030-7735789 | |
| Hecht | *Laabe | Waltraut | Lakendorf | 41470 | Neuss | Albertus Magnus-Straße 12 | | |
| Heckhausen | *Adler | Lisa | Jungfer | 51067 | Köln | Hugo-Preuss-Strasse 5 | 0221-631302 | |
| Heekmann | *Schierling | Hiltrud | Tiegenhof | 46485 | Wesel | In der Luft 32 | 0281-56638 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Heidebrecht** | | **Gerhard** | Lindenau | **79689** | **Maulburg** | **Königsberger Straße 4** | 07622-7995 | |
| **Heidebrecht** | *Toetz | **Waltraud** | Altebabke | **79689** | **Maulburg** | **Königsberger Straße 4** | 07622-7995 | |
| **Heidebrecht** | | **Kurt** | Lichtenkampe | **34599** | **Neuental-Zimmersrode** | **Bahnhofstraße 7** | 06693-1374 | |
| **Heidebrecht** | *Thießen | **Christel** | Störbuderkampe | **34599** | **Neuental-Zimmersrode** | **Bahnhofstraße 7** | 06693-1374 | |
| **Heidebrecht** | | **Helmut** | Grenzdorf B | **47929** | **Grefrath** | **Weberstraße 56** | 02158-5054 | |
| **Heidebrecht** | | **Horst** | Petershagen | **33818** | **Leopoldshöhe** | **Danziger Straße 4** | 05202-89080 | |
| **Heidebrecht** | *Wehle | **Margot** | Tiegenhof | **23556** | **Lübeck** | **Brahmstraße 19** | 0451-44734 | |
| **Heidebrecht** | | **Willi** | Bärwalde | **33719** | **Bielefeld** | **Heinrich Horstmannweg 13** | 0521-335949 | |
| **Heidekrüger** | *Strauß | **Christel** | Petershagen | **32457** | **Porta Westfalica-Neesen** | **Unter dem Holzweg 5** | 0571-76313 | |
| **Heidekrüger** | | **Josef** | | **32457** | **Porta Westfalica-Neesen** | **Unter dem Holzweg 5** | 0571-76313 | |
| **Hein** | | **Bruno** | Tiegenhof | **33609** | **Bielefeld** | **Am Lehmstich 60** | 0521-83662 | |
| **Hein** | *Schrader | **Margot** | | **33609** | **Bielefeld** | **Am Lehmstich 60** | 0521-83662 | |
| **Hein** | | **Helmut** | Tiegenhof | **59192** | **Bergkamen** | **Graf Adolf Straße 7** | 02306-82830 | |
| **Hein** | *Janzen | **Christa** | Elbing | **59192** | **Bergkamen** | **Graf Adolf Straße 7** | 02306-82830 | |
| **Hein** | *Wiens | **Elfriede** | Kl.Mausdorf | **97488** | **Stadtlauringen** | **Kettenstraße 2** | 09724-571 | |
| **Hein** | | **Erich** | Niedau | **32339** | **Espelkamp** | **Weichselgasse 6** | 05772-5355 | |
| **Hein** | *Thoms | **Gertrud** | Stutthof | **23564** | **Lübeck** | **Otto-Passarge-Straße 7** | 0451-623512 | |
| **Hein** | *Leopold | **Helga** | | **45657** | **Recklinghausen** | **Gustav Freytag Straße 9** | 02361-21170 | |
| **Heinemann** | *Peters | **Hedwig** | Tiegenhof | **30161** | **Hannover** | **Voßstraße 30** | 0511-668369 | |
| **Heinemann** | | **Karl-Heinz** | Hannover | **30161** | **Hannover** | **Voßstraße 30** | 0511-668369 | |
| **Heinrich** | *Wiebe | **Annirose** | Fürstenwerder | **42489** | **Wülfrath** | **Akazienweg 17** | 02058-3566 | |
| **Heinrich** | | **Hans-Otto** | | **42489** | **Wülfrath** | **Akazienweg 17** | 02058-3566 | |
| **Heinrich** | | **Dr. Peter** | | **47058** | **Duisburg** | **Heckenstraße 41-43** | | |
| **Heinrich** | | **Willi** | Tiegenort | **46485** | **Wesel** | **Seydlitzstraße 44** | 0281-52819 | |
| **Heinrichs** | | **Erwin** | Krebsfelde | **23701** | **Süsel-Zarnekau** | **Am Bähnken 5** | | |
| **Heinrichs** | *Sierks | **Elfriede** | Braak | **23701** | **Süsel-Zarnekau** | **Am Bähnken 5** | | |
| **Heise** | | **Jürgen** | Krebsfelde | **38159** | **Wedtlenstedt** | **Berliner Damm 29** | | |
| **Heldt** | | **Ulrich** | Tiegenhof | **63225** | **Langen** | **Darmstädter Straße 1** | 06103-26555 | |
| **Hellbardt** | | **Dr.Siegfried** | Orloff | **21075** | **Hamburg** | **Große Straße 133 A** | 040-7925625 | |
| **Hellbardt** | *Kädtler | **Ursula** | Lippitz | **21075** | **Hamburg** | **Große Straße 133 A** | 040-7925625 | |
| **Hellbardt** | *Wiens | **Elisabeth** | Zeyersvorderkampen | **26603** | **Aurich** | **Fockenbollwerk 22** | 04941-2221 | |
| **Hellwig** | *Klaassen | **Hildegard** | Beiershorst | **49536** | **Lienen** | **Auf der Höhe 17** | 05483-8537 | |
| **Helms** | *Meckelburger | **Annemarie** | Tiegenort | **60529** | **Frankfurt/M.** | **Völklinger Weg 42** | | |
| **Hemmerling** | *Tetzlaff | **Edith** | Tiegenhof | **49661** | **Cloppenburg** | **Salvienstraße 3** | 04471-4552 | |
| **Hemmerling** | | **Reinhardt** | Bahn/Pommern | **49661** | **Cloppenburg** | **Salvienstraße 3** | 04471-4552 | |
| **Henning** | *Schöler | **Anni** | Stutthof | **24119** | **Kronshagen** | **Friedenskamp 51** | 0431-588239 | |
| **Henning** | | **Hans-H.** | | **22049** | **Hamburg** | **Hortensienweg 2** | | |
| **Henriksson** | *Eltermann | **Christel** | Tiegenhof | **S-26070** | **Ljungbyhed** | **Pl 1352** | | Schweden |
| **Hense** | *Priebe | **Elisabeth** | | **24232** | **Kiel** | **Gretenrade 25** | 0431-27701 | |
| **Heppelmann** | | **Heinrich** | Lübeck | **23558** | **Lübeck** | **Korvettenstraße 85** | 0451-895953 | |
| **Herbst** | | **Emil** | Krebsfelde | **23774** | **Heiligenhafen** | **Schmiedestraße 2** | | |
| **Herbst** | | **Rudolf** | Krebsfelde | **44581** | **Castrop-Rauxel** | **Insterburger Straße 69** | | |
| **Herdeg** | *Zimmermann | **Elisabeth** | Neuteich | **72766** | **Reutlingen** | **Behringstrasse 62** | (07121) 45736 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Herderinstitut J.G. | | Zeitschriftenstel. | Marburg | 35037 | Marburg | Gisonenweg 5-7 | 06421-25044 | |
| Herrmann | | Günter | Tiegenhof | 30419 | Hannover | Döbbeckestrasse 4 | | |
| Hertel | *Gutowski | Betty | Stutthof | 63477 | Maintal | Friedrich Ebert-Str. 25 | 06181-441857 | |
| Herzberg | | Hubert | Tiegenhof | 44388 | Dortmund | Pluto Strasse 4 | 0231-691425 | |
| Hesch | *Lemke | Irmgard | Tiegenhof | 67063 | Ludwigshafen | Sternstraße 161 | 0621-694476 | |
| Hesch | | Heinrich | | 67063 | Ludwigshafen | Sternstraße 161 | 0621-694476 | |
| Heßler | *Witt | Erika | Grenzdorf A | 24109 | Kiel | Osloring 13 | 0431-520749 | |
| Hill | | Helmuth | Neuteich | 25786 | Dellstedt | Eiderstraße 23 | (04802)247 | |
| Himborn | *Will | Gerda | Tiegenhof | 29664 | Walsrode | Alter Celler Weg 24 | 05161-2307 | |
| Hintz | *Schulze | Johanna | Tiegenhof | 51399 | Burscheid | Dammstrasse 22 | (02174) 2561 | |
| Hinz | | Julius Robert | Tiegenhof | 25462 | Rellingen | Altonaer Straße 325 | 04101-33728 | |
| Hinz | *Neuber | Hannelore | Elbing | 25462 | Rellingen | Altonaer Straße 325 | 04101-33728 | |
| Hinz | *Penner | Helene | Reimerswalde | 91054 | Erlangen | Ohmplatz 1 | 09131-35684 | |
| Hinz | | Peter | Neustädterwald | 66497 | Contwig | Dörrenbachstraße 5 | 06332-5138 | |
| Hirneisen | *Feith | Klara | Tiegenhof | 72202 | Nagold | Goethestr. 12 | 07452-4708 | |
| Hoffmann | | Julius | Tiegenhof | 42477 | Radevormwald | Kaiserstraße 108 | 02195-2441 | |
| Hoffmann | | Magdalene | Steegen | 28259 | Bremen | Riekestraße /Br. Heimstiftg | | |
| Hoffmann | | Rosemarie | Tiegenhof | 42119 | Wuppertal | Hausbahn Nr. 23 | 0202-433157 | |
| Hoffmann | *Gronau | Ursula | Tiegenort | 47239 | Duisburg | Borgschenweg 16 | | |
| Höglind | *Schalke | Irmgard | Tiegenhof | S-29436 | Sölvesborg | Nabbawägen 40 | 0046-045612986 | Schweden |
| Höglind | | Gustav | Kalmar/Schweden | S-29436 | Sölvesborg | Nabbawägen 40 | 0046-045612986 | Schweden |
| Höglind | *Laumann | Heidrun | Tiegenhof | S-29436 | Sölvesborg | Nabbawägen 40 | | Schweden |
| Hoheisel | *Ellert | Christel | Fürstenau | 40723 | Hilden | Buchenweg 62 | 02103-60791 | |
| Hohenfeld | | Richard | Tiegenhof+Käsemark | 79650 | Schopfheim | Luisenstrasse 5 | 07622-3348 | |
| Holfoth | | Heinz | Tiegenhagen - Insel | 24340 | Goosefeld ü/Eckernförde | Marienthal | 04351-44492 | |
| Holfoth | *Rahn | Luise | Altendorf | 24340 | Goosefeld ü/Eckernförde | Marienthal | 04351-44492 | |
| Hollfoth | | Friedrich | Orloff | 55262 | Heidesheim/Mainz | Ernst Krebs Straße 4 | 06132-58937 | |
| Hollfoth | | Hermann | Orloff | 55262 | Heidesheim/Mainz | Ernst Krebs Straße 4 | 06132-58937 | |
| Holzschuh | *Thiel | Ursula | Hakendorf | 72581 | Dettingen | Schubertstraße 11 | 07123-7875 | |
| Höpfner | | Heinz | Krebsfelde | 38690 | Vienenburg | Osterwieckenstraße 53 | (05324)3286 | |
| Höpfner | | Horst | Krebsfelde | 40231 | Düsseldorf | Friedlandstraße 16 | (0211)218616 | |
| Hoppe | *Wiens | Liesbeth | Tiegenhof | | Burnaby, B.C. V5H1S8 | Apt. 316-4951 Sanders St. | | Canada |
| Hoppe | *Huhn | Monika | Tiegenhof | 65589 | Hadamar | Am Daubhaus 8 | 06433-1451 | |
| Horstmann | | Kurt | | 33739 | Bielefeld | Bierwelle 39 | | |
| Hosenfeldt | | Frederic | | 21614 | Buxtehude | Im Hülsenbusch 81 | | |
| Hottenrott | *Herzberg | Dr.Christa | Tiegenhof | 37318 | Hohengandern | Krs.Heiligenstadt | 036081-61347 | |
| Hubach | *Tiedtke | Else | Tiegenhof | 67167 | Erpolzheim | Weisenheimer Weg 4 | 06353-3927 | |
| Hubach | | Heinz Jean | | 67167 | Erpolzheim | Weisenheimer Weg 4 | 06353-3927 | |
| Hübert | | Kurt | Stutthof | 23749 | Grube | Singelkamp 13 | | |
| Hübner | | Horst | Tiegenhof | 79725 | Laufenburg | Im Leimenacker 10 | 07763-4935 | |
| Hübner | *Wurst | Brigitte | Gr.Beckern | 79725 | Laufenburg | Im Leimenacker 10 | 07763-4935 | |
| Hübner | *Zwingmann | Lena | Tiegenhof | 39326 | Rogätz | Brinkstraße 8 | (039208)8275 | |
| Huth | | Ruth | Tiegenhof | 63619 | Bad Orb | Haselstr. 49 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Huth | | Hermann | | 63619 | Bad Orb | Haselstr. 49 | | |
| Ingold | | Hilda | Fürstenwerder | CH-3000 | Bern | Neufeldstraße 11 | | Schweiz |
| Ipsen | | Leif | | DK-6840 | Oksböl | Archiv Blaavants-Huk | | Dänemark |
| Ipsen | *Schliedermann | Martha | Einlage/Nogat | 25927 | Neukirchen | Otzhusumer Str. 13 | | |
| Irmer | *Peters | Meta | Stutthof+Käsemark | 53332 | Bornheim | Landgraben 1 | 02222-60484 | |
| Iversen | *Henning | Herta | Grenzdorf A | 27793 | Wildeshausen | Bahnhofstraße 20 | | |
| Jäckel | *Kiehl | Gisela | Kl.Stobbendorf | 44309 | Dortmund | Kopernikus Straße 20 | 0231-201204 | |
| Jäckle | *Regier | Ursel-Lena | Tiegenhagen | 55585 | Norheim/Nahe | St.Martin Straße 36 | 0671-31703 | |
| Jäckle | | Helmut | | 55585 | Norheim/Nahe | St.Martin Straße 36 | 0671-31703 | |
| Jacubowski | *Wittschke | Edith | Tiegenhof | 15230 | Frankfurt/Oder | Halbe Stadt 5 | | |
| Jäger | | Helmut | Barendt + Schönsee | 29456 | Hitzacker | Am Langenberg 15 | 05862-7524 | |
| Jäger | *Domnick | Erna | Schönsee | 29456 | Hitzacker | Am Langenberg 19 | 05862-7524 | |
| Jäger | *Sanff | Gisela | Heubuden | 06526 | Sangerhausen | Ringstrasse 11 | (03464) 574461 | |
| Jahn | | Richard | Zeyersvorderkampen | 78078 | Niedereschach | Schäffner Straße 9 | 07728-565 | |
| Jahn | *Schweitzer | Ottilie | | 78078 | Niedereschach | Schäffner Straße 9 | 07728-565 | |
| Jakobaufderstroth | | Georg | Tiegenhagen - Insel | 33378 | Rheda-Wiedenbrück | Bosfelder Weg 70 | 05242-42912 | |
| Jakobaufderstroth | *Kamp | Hedwig | | 33378 | Rheda-Wiedenbrück | Bosfelder Weg 70 | 05242-42912 | |
| Jamroz | | Rosa | | PL-82-300 | Elblag | Ul. Czerniakowska 22 | | Polen |
| Jannke | | Ruth | Tiegenhof | 28207 | Bremen | Suhrfeldstraße 51 | 0421-440767 | |
| Janssen | | Eduard | Altendorf | 31073 | Delligsen | Wolfsbrink 3 | 05187-2775 | |
| Janssen | *Joost | Grete | Neustädterwald | 31073 | Delligsen | Wolfsbrink 3 | 05187-2775 | |
| Janßen | *Kühn | Vera | Petershagen | 28195 | Bremen | Schlachte 3-5 | 0421-402386 | |
| Jansson | | Dr. Heinz | Neukirch | 30559 | Hannover | Poelzigweg 5 | 0511-520064 | |
| Jansson | *Moldaenke | Renate | | 30559 | Hannover | Poelzigweg 5 | 0511-520064 | |
| Jansson | | Reinhard | Ließau | | Winnipeg/Manitoba R3T - 2V1 | 39 Temple Bay | | Canada |
| Jansson | *Dyck | Liesel | Schönhorst | | Winnipeg/Manitoba R3T - 2V1 | 39 Temple Bay | | Canada |
| Jansson | | Brigitte | | 56244 | Vielbach | Gänsmorgen 2 | | |
| Jansson | *Dyck | Brigitte | Schönhorst | 56244 | Vielbach | Quirnbacher Straße 7 | 02626-5641 | |
| Jansson | | Dr. Klaus | Klein-Lichtenau | 65719 | Hofheim/Taunus | Sachsenring 9 | (06192)38718 | |
| Jansson | | Rosemarie | Tiege | 53557 | Bad Hönningen | Am kl.Bäumchen 21 | 02635-1737 | |
| Janzen | | Werner | Tiege-Ziegelscheune | 71573 | Allmersbach im Tal | Auerhahnweg 12 | 07191-51728 | |
| Janzen | *Quapp | Marianne | Oberkerbswalde | 71573 | Allmersbach im Tal | Auerhahnweg 12 | 07191-51728 | |
| Janzen | *Zimmermann | Elisabeth | Lupushorst | 58507 | Lüdenscheid | Breitenfeld 16 | 02351-52325 | |
| Janzen | *Feisthammer | Gertrud | Zillertal/Riesengebirge | 38470 | Parsau | Martin-Luther-Straße 12a | (05368)1477 | |
| Janzen | | Gretel | Walldorf/Jungfer | 18059 | Rostock | Röntgenstraße 18 | 0381-446021 | |
| Janzen | | Horst | Groschkenkampe | 88637 | Kreenheinstetten | Meßkircher Straße 3 | 07570-474 | |
| Jasper | | Karl-Heinz | | 24114 | Kiel | Jeßstraße 13 | 0431-672787 | |
| Jenrich | *Fast | Luise | Krebsfelde | 22885 | Barsbüttel | Danziger Weg 17 | | |
| Jentsch | *Romeike | Annemarie | Krebsfelde | 06184 | Lochau | Hauptstraße 31 | (0345)7820195 | |
| Jentzsch | *Will | Margot | Tiegenhof | 24119 | Kronshagen | Domänenweg 16 | 0431-582578 | |
| Jentzsch | | Oskar | | 24119 | Kronshagen | Domänenweg 16 | 0431-582578 | |
| Jeschke | | Karl | Simonsdorf | 49152 | Bad Essen | Gerdensiek 16 | 05472-3350 | |
| Jeschke | *Kiep | Lore | Tiegenhof | 49152 | Bad Essen | Gerdensiek 16 | 05472-3350 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jochem | | Bernd | | 51503 | Rösrath | Im Pannenhack 76 | 02205-5652 | |
| Jochem | | Christa | Tiegenhof | 21218 | Seevetal | Fliederweg 1 | 040-2297080 | |
| Jochim | | Hans | Lakendorf | 23843 | Bad Oldesloe | Politzer Weg 25 | 04531-86975 | |
| Johannesdotter | *Weigt | Hildegard | Danzig-Langfuhr | 48599 | Gronau | Bentheimer Straße 18 | 02562-20879 | |
| Johannesdotter | | Berthold | Gronau | 48599 | Gronau | Bentheimer Straße 18 | 02562-20879 | |
| Joost | | Günter | Krebsfelde | 06184 | Ermlitz | Schkeuditzer Straße 12 | | |
| Jopp | | Günther | Marienau | 19073 | Stralendorf ü/Schwerin | Dorfstraße 46 | | |
| Jopp | *Hahn | Ruth | Sachsen | 19073 | Stralendorf ü/Schwerin | Dorfstraße 46 | | |
| Jost | | Karl | Simonsdorf | 38304 | Adersheim | Am Klinkenberg 18 | 05331-25570 | |
| Juckel | *Dyck | Gerda | Neustädterwald | 32657 | Lemgo | Echterstraße 124/27 | | |
| Juhlke | *Kowalski | Lisbeth | Tiegenhof | 90574 | Roßtal | Sudetenstraße 10 | 09127-406 | |
| Jung | *Urban | Anita | Tiegenhof | 22085 | Hamburg | Kanalstraße 63 a | 040-224609 | |
| Junge | *Woköck | Ruth | Tiegenhof | 38518 | Gifhorn | v.Humboldt Straße 32 | 05371-3732 | |
| Junge | | Horst | Forst/Lausitz | 38518 | Gifhorn | v.Humboldt Straße 32 | 05371-3732 | |
| Jüngling | *Liek | Hannelore | Tiegenhof | 99706 | Sondershausen | Talstraße 2a | 03632-783382 | |
| Jürgensen | *Schmidtke | Lena | | 20255 | Hamburg | Ottersbekallee 29 | 040-403409 | |
| Just | | Gretel | Kalteherberge | 78532 | Tuttlingen | Rudolf Wirchow Strasse 3/2 | 07461-72170 | |
| Kaiser | *Mottschall | Waltraut | Tiegenort | 33613 | Bielefeld | Splittenbrede 1 | 0521-886249 | |
| Kaminarz | | Else | Tiege | 53909 | Zülpich | Astreastrasse 18 | (02425) 582 | |
| Kannenberg | | Edwin | | PL-80-344 | Gdansk | Ul.Gospody Em27 | | Polen |
| Kasper | | Hans | Tönisvorst | 47918 | Tönisvorst | Sonnenweg 3 | | |
| Kasper | *Schmidt | Gerda | Lupushorst | 47918 | Tönisvorst | Sonnenweg 3 | | |
| Kaubek | *Littfaß | Lotte | Tiegenhof | A-2103 | Langenzersdorf | Schulstraße 50 | 00-2244-33763 | Österreich |
| Kaufmann | | Rudi | | 32683 | Barntrup | Schubertstrasse 8 | 05263-2567 | |
| Kessler | *Manser | Pia | Reinland | CH-8856 | Tuggen | Linthstraße 40 | 00-4155-781720 | Schweiz |
| Kessler | | Vital | Schweiz | CH-8856 | Tuggen | Linthstraße 40 | 00-4155-781720 | Schweiz |
| Kettler | *Regehr | Eva Marie | Tiegenhof | 28717 | Bremen | Jachensflur 23 | | |
| Kewitz | | Günter | Tiegenhof | 40227 | Düsseldorf | Sonnenstraße 40 | 0211-784887 | |
| Kewitz | *Schröder | Hilma | Kleinsee | 40227 | Düsseldorf | Sonnenstraße 40 | 0211-784887 | |
| Kiehl | | Reinhard | Kl.Stobbendorf | 29565 | Wriedel | Hohe Esche 15 | (05829) 709 | |
| Kilpert | *Görsch | Lina | Jungfer | 23570 | Lübeck | Brodtener Kirchsteig 8 | (04502)309133 | |
| Kirchberg | *Duwensee | Lisbeth | Tiege | 14467 | Potsdam | Burgstraße 5 | 0331-21984 | |
| Kirchberg | | Ottmar | Böhen-Leipa | 14467 | Potsdam | Burgstraße 5 | 0331-21984 | |
| Kirchhoff | *Großmann | Elfriede | Orlofferfelde | 06388 | Wieskau - Krs.Köthen | Dorfstraße 68 | 034976-21178 | |
| Kirchner | *Stangenberg | Herta | Hakendorf | 65462 | Gustavsburg | Hermann Löns Allee 56 | 06134-52331 | |
| Kirchner | | Rudolf | Saalfeld/Saale | 65462 | Gustavsburg | Hermann Löns Allee 56 | 06134-52331 | |
| Kirschen | | Johann | Petershagen | 75203 | Königsbach-Stein | Gartenstraße 17 | | |
| Kirschen | *Dittus | Gertrud | | 75203 | Königsbach-Stein | Gartenstraße 17 | | |
| Klaaßen | | Egon | Kl.Lichtenau | 45894 | Gelsenkirchen-Buer | Königswiese 13 | 0209-31007 | |
| Klaaßen | *Obitz | Ingrid | Sensburg/Ostpr. | 45894 | Gelsenkirchen-Buer | Königswiese 13 | 0209-31007 | |
| Klaaßen | | Helmut | Tiegenort | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Lerchenstraße 25 | 06303-6453 | |
| Klaaßen | *Mösner | Annelotte | Tiegenort | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Lerchenstraße 25 | 06303-6453 | |
| Klaaßen | | Horst | Ließau | 71522 | Backnang | Bromberger Strasse 15 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klaaßen | *Fast | Annemarie | Ließau | 71522 | Backnang | Bromberger Strasse 15 | | |
| Klaaßen | | Manfred | Kl.Lesewitz | 67677 | Enkenbach | Weichselstraße 17 | 06303-7839 | |
| Klaaßen | *Wiens | Annemarie | Schöneberg | 67677 | Enkenbach | Weichselstraße 17 | 06303-7839 | |
| Klaaßen | *Wiebe | Christel | Tiegenhof | 37136 | Waake | Oberdorf 7 | 05507-7633 | |
| Klaaßen | *Janzen | Lore | Tiege-Ziegelscheune | 64560 | Riedstadt-Goddelau | Herzgraben 7 | 06158-1378 | |
| Klaaßen | | Werner | Tiegenhof | 67677 | Enkenbach | Weichselstraße 14 | 06303-3583 | |
| Klamka | *Marquardt | Gerda | Ladekopp | 12527 | Berlin | Schappachstraße 28/Pf.17 | -6859446 | |
| Klamka | | Detlev | Stolp/Pommern | 12527 | Berlin | Schappachstraße 28/Pf.17 | -6859446 | |
| Klatt | *Borchardt | Anna | Petershagen | 40595 | Düsseldorf | Walter Kyllmannstraße 51 | 0211-7005559 | |
| Kleba | | Benno | Simonsdorf | 80807 | München | Silcherstrasse 1 | | |
| Klein | | Horst | Hakendorf | 79585 | Steinen | Hans-Thoma-Straße 15 | 07627-2411 | |
| Klein | *Muser | Liesa | | 79585 | Steinen | Hans-Thoma-Straße 15 | 07627-2411 | |
| Klein | | Boleslaw | | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Ul. Dabrowskiego 4/2 | 0048-55247-2393 | Polen |
| Klein | | Bruno | | 55283 | Nierstein | Jahnstraße 1 | 06133-58725 | |
| Klein | | Eckhard | Tiegenhof | 34257 | Wietmarschen | Eichstraße 1 | 05925-340 | |
| Klemens | *Jansson | Ilse | Ließau | 33818 | Leopoldshöhe-Oerlingh. | Im kleinen Werder 9 | 5208-81325 | |
| Kliemach | *Domanski | Martha | Fürstenau | 38473 | Tiddische | Tennisplatz 6 | 05366-7796 | |
| Kliewer | *Thiessen | Helga | Zeyersvorderkampen | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Weichselstr. 2 | 06303-2434 | |
| Kliewer | | Ulrich | Montau | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Weichselstr. 2 | 06303-2434 | |
| Kling | | Dr.Günter-Reinh | Steegen | 06526 | Sangerhausen | Bergstraße 37 | | |
| Klingauf | *Haase | Anneliese | Stutthof | 21614 | Buxtehude | Westpreußenweg 7 | 04161-84563 | |
| Klingenberg | | Dirk | | 26759 | Loppersum - Hinte | ü/Emden | 04925-1416 | |
| Klingenberg | *Hoppe | Eva | | 26759 | Loppersum - Hinte | ü/Emden | 04925-1416 | |
| Klingenberg | *Simund | Ida | Stutthof | 75328 | Schömberg | Hirsauerstraße 6 | | |
| Klingenberg | | Ida | Tiegenhof+Neuteich | 72525 | Münsingen | Keplerstraße 1 | | |
| Klingenberg | | Otto | Fischerbabke | 25336 | Elmshorn | Liethmoor 25 | 04121-91795 | |
| Klinger | | Bruno | Stutthof | 24159 | Kiel | Richthofenstraße 41 | | |
| Klinger | *Büchau | Erna | Steegen | 24159 | Kiel | Richthofenstraße 41 | | |
| Klinger | | Ralf | Stutthof | 21441 | Garstedt | Heidering 6 | 04173-6732 | |
| Kliver | | Klaus | Pordenau-Mielenz | 67227 | Frankenthal | Saarstraße 40 | 06233-55182 | |
| Kliver | *Simgen | Gerda | | 67227 | Frankenthal | Saarstraße 40 | 06233-55182 | |
| Klöble | *Klempnauer | Hildegard | Groschkenkampe | 72574 | Urach | Beim Fruchtkasten 7 | 07125-4224 | |
| Kluth | | Fritz | | 21698 | Harsefeld | Im Sande 57 | (04161)2761 | |
| Knauer | *Andres | Irmgard | Petershagen | 25813 | Husum | Marienhofweg 4 | 04841-716 | |
| Knauft | *Leppki | Christel | Tiegenhof | 99759 | Sollstedt | Käthe Kollwitzplatz 4a | 036338-62301 | |
| Knaup | *Koschke | Heide | Stutthof | 49152 | Bad Essen | Im Teich 5 | | |
| Knells | | Bernhard | Bärwalde | 39638 | Lindstedt | Kassiecker Strasse 37 | (039084) 220 | |
| Knels | *Hamm | Ilse | Fürstenwerder | 32339 | Espelkamp | Frotheimerweg 17 | 05772-1029 | |
| Knoblauch | | Horst | Tiegenhof | 23879 | Mölln | Bismarck Straße 53 | 04542-2534 | |
| Koch | *Kloth | Liesbeth | Fischerbabke | 24376 | Kappeln | Ludwig-Hinrichsen-Str. 4 | 04642-4504 | |
| Köhler | | Eugen | Stutthof | 51061 | Köln | Christof Musmacher-Str.14 | 0221-601923 | |
| Köhna | *König | Ruth-Christel | Tiegenhof | 12053 | Berlin | Reuter Straße 16 | 030-6238836 | |
| Köhna | | Georg | Danzig-Neufahrwasser | 12053 | Berlin | Reuter Straße 16 | 030 6238836 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Köhnke | *Grunwald | Henny | Tiege | 22147 | Hamburg | Birkenallee 22 | 040-6473513 | |
| Köhnke | | Hans | Hamburg | 22147 | Hamburg | Birkenallee 22 | 040-6473513 | |
| Kolmar | *Esau | Gerda | Junkertroyl | 88662 | Überlingen | In Sohlen 4 | 07551-66741 | |
| Komorniczak | | Katarzyna | | PL-82-110 | Sztutowo | Ul. Szkolua 2 | | Polen |
| Konrads | | Franz | Tiegenhof | 50374 | Erfstadt | Heidebroich 67 | 02235-2867 | |
| Kontrowitz | | Alfred | Neuteich | 27476 | Cuxhaven | Karl-Waller-Weg 42 | (04721)61860 | |
| Kopreit | *Schreiber | Gisela | Tiegenhof | 23923 | Herrenburg | Dünenweg 12 | (038821) 60698 | |
| Kopreit | | Rüdiger | | 23923 | Herrenburg | Dünenweg 12 | (038821) 60698 | |
| Korella | | Heinrich | Tiegenhof | 22767 | Hamburg | Struenseestraße 71 | 040-387565 | |
| Körner | *Hoffmann | Hannelore | Tiegenhof | 42399 | Wuppertal | Frielinghausen 31 | 02191-60390 | |
| Körner | *Nitzsche | Herta | Tiegenhof | 42897 | Remscheid-Lennep | Ringstraße 14 | 02191-668534 | |
| Koschke | | Werner | Grenzdorf B | 10779 | Berlin | Bambergerstraße 29 | | |
| Koschke | *Grzech | Theresa | | 10779 | Berlin | Bambergerstraße 29 | | |
| Koslowski | *Harwath | Charlotte | Marienau | 23560 | Lübeck | Julius Brecht Straße 11 | 0451-56632 | |
| Kossack | *Dienesen | Lore | Tiegenhof+Zoppot | 65343 | Eltville / Rhein | Friedrichstraße 47 | 06123-3181 | |
| Kosseda | | Edith | Marienau | 51515 | Kürten-Bornen | Höhenstraße 22 | | |
| Kosterlitzki | *Epp | Brigitte | Petershagen | 41464 | Neuß | An der Obererft 80 | 02101-44149 | |
| Kötel | *Dyck | Gertrud | Kl.Mausdorf | 27576 | Bremerhaven | Poststraße 38 | 0471-56270 | |
| Kowalczik | *Kretschmann | Dora | Tiegenhof | 25524 | Itzehoe | Pasleker Strasse 7 | (04821) 155940 | |
| Kowalczik | | Friedrich | Essen | 25524 | Itzehoe | Pasleker Strasse 7 | (04821) 155940 | |
| Krah | *Gröning | Katharina | Marienau | 38229 | Salzgitter | Sandgrubenweg 37 B | 05341-70355 | |
| Krahn | *Düsterbeck | Elly | Tiegenort | 31224 | Peine | Wallstraße 40 | 05171-15891 | |
| Krater | | Horst | Tiegenhof | 24148 | Kiel | Grabastraße 39 | 0431-722539 | |
| Krater | *Thiem | Vera | | 24148 | Kiel | Grabastraße 39 | 0431-722539 | |
| Kratzberg | *Wittkowski | Gisela | Ladekopp | 30851 | Hannover-Langenhagen | Allerweg 98 | 0511-771790 | |
| Krause | | Oscar | Stutthof | 24239 | Achterwehr | Insp.Weimar Weg 37 | 04340-8015 | |
| Krause | *Bastian | Erika | Tiegenhof | 24239 | Achterwehr | Insp.Weimar Weg 37 | 04340-8015 | |
| Krause | | Otto | | 55543 | Bad Kreuznach | Uhlandstraße 2 | 0671-67379 | |
| Krause | *Preuß | Johanna | Stutthof | 55543 | Bad Kreuznach | Uhlandstraße 2 | 0671-67379 | |
| Krause | *Emmacher | Dora | Pfefferstadt | 23758 | Oldenburg/Holstein | Adolf-Friedrich-Straße 4 | 04361-60935 | |
| Krause | | Georg | Barendt | 72760 | Reutlingen | Regensburger Straße 19 | 07121-61605 | |
| Krause | | Heinz | Stutthof | 24109 | Kiel | Am Wohld 26 | | |
| Krause | | Heinz | Krebsfelde | 35096 | Weimar b/Marburg | Weinbergstraße 14 | 06421-78418 | |
| Krause | | Kurt | Krebsfelde | 51067 | Köln | Ringenstraße 23 | 0221-632170 | |
| Krause | | Kurt | Krebsfelde | 34253 | Lohfelden | Karlsbader Straße 37 | | |
| Krause | | Willi | | 23569 | Lübeck | Pommernring 16d | | |
| Krebs | *Guttmann | Gerda | Tiegenhof | 46282 | Dorsten | Recklinghausener Str. 10 | 02362-22436 | |
| Kretschmer | *Thiessen | Annemarie | Baarenhof | 09456 | Annaberg-Buchholz | B.Uthmannring 130 | | |
| Kretschmer | *Penner | Renate | Danzig | 21031 | Hamburg | Reinbecker Redder 280 | 040-7382444 | |
| Kriegs | *Andres | Rosemarie | Tiegenhagen | 21465 | Reinbek | Birkenweg 20 | 040-7103593 | |
| Krien | | Kurt | Fürstenau | 73547 | Lorch | Zollplatz 12 | 07172-5829 | |
| Kroll | | Lili | | 24939 | Flensburg | Eckener Straße 15 | | |
| Krüger | *Sprung | Eva-Charlotte | Tiegenhof | 37083 | Göttingen | Gauß Straße 10 | 0551-74014 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Krüger | | Johann | Garnsee/Westpr. | 37083 | Göttingen | Gauß Straße 10 | 0551-74014 | |
| Krüger | *Urban | Ruth | Tiegenhof | 21502 | Geesthacht | Besenhorst 2 | 04152-76665 | |
| Krüger | | Ernst-Viktor | Naugard/Pommern | 21502 | Geesthacht | Besenhorst 2 | 04152-76665 | |
| Krüger | | Adelheid | | 17139 | Malchin | Amselweg 3 | | |
| Krüger | | Christa | Tiegenhof | 25421 | Pinneberg | Diesterwegstraße 22 | 04101-65920 | |
| Krüger | *Will | Gerda | Neuteicherwalde | 47441 | Moers | Siedweg 131 | 02841-53727 | |
| Krüger | *Jankowski | Gertrud | Krebsfelde | 06112 | Halle/Saale | Möckernstraße 3 | | |
| Krüger | | Gustel | Marienau | 23564 | Lübeck | Hohelandstrasse 6 | | |
| Kruschke | *Regier | Ingrid | Danzig | 24321 | Lütjenburg | Waldweg 12 | | |
| Kruse | | Erika | Tiegenhof | 18119 | Warnemünde | Rostocker Straße 1 | 0381-51658 | |
| Kruse | | Helga | Tiegenhof | 18119 | Warnemünde | Rostocker Straße 1 | 0381-51658 | |
| Kruse | *Manhold | Ursula | Tiegenhof | 17094 | Groß Nemerow | Stargarderstraße 47 | 039605-20200 | |
| Kruse | *Stephan | Wally | | 10963 | Berlin | Wilhelmstraße 24 | 030-2519424 | |
| Kruß | *Timm | Christel | Stutthof | 77948 | Friesenheim | Riedlestraße 5 | 07821-61781 | |
| Kube | *Mielenz | Else | | 67734 | Katzweiler | Hebelstraße 52 | (06301)37844 | |
| Kucharzyk | *Görtz | Hannelore | Tiegenhof | 23554 | Lübeck | Eutiner Straße 62 | 0451-492584 | |
| Kucharzyk | | Helmut | | 23554 | Lübeck | Eutiner Straße 62 | 0451-492584 | |
| Kühl | *Wiebe | Lena | Tiegenhagen | 24790 | Ostenfeld b/Rendsburg | Kieler Straße 14 | 04331-91513 | |
| Kühl | | Heinrich | | 24790 | Ostenfeld b/Rendsburg | Kieler Straße 14 | 04331-91513 | |
| Kuhn | | Gerhard-Arno | Tiegenhof | 38114 | Braunschweig | Celler Straße 119 a | 0531-509470 | |
| Kühn | | Gerhard | | 37127 | Niemetal | Varloser Strasse 6 | (05502)4081 | |
| Kühn | | Erna | | 37127 | Niemetal | Varloser Strasse 6 | (05502)4081 | |
| Kühn | | Alfred | Petershagen | 92353 | Postbauer | Brückenstraße 14 a | 09188-529460 | |
| Kühn | | Dietrich | Petershagen | 49377 | Vechta | Christoph-Bernhard-Bastei Nr.1 | 04441-82323 | |
| Kühn | | Siegfried | Stutthof+Steegen | 55128 | Mainz | Michael Müller-Ring 15 | | |
| Kuhnert | | Helmut | Neuvorwerk | 42489 | Wülfrath | Drosselweg 4 | 02058-87182 | |
| Kuhnert | *Steiner | Käthe | | 42489 | Wülfrath | Drosselweg 4 | 02058-87182 | |
| Küke | *Schoch | Marianne | Tiegenhof | 22609 | Hamburg | Langenhegen 21 | 040-826487 | |
| Küke | | Uwe | | 22609 | Hamburg | Langenhegen 21 | 040-826487 | |
| Kull | | Heinz | Tiegenhof | 23936 | Grevesmühlen | Ploggenseering 37 | 04752- | |
| Kuner | | Paula | | 79761 | Waldshut-Tiengen | Schaffhausenstraße 56 | | |
| Kunsch | *Thimm | Elfriede | Orloff | 19395 | Gnevsdorf b/Lübz | Steinstrasse 22 | | |
| Kunz | | Heinz | | 75323 | Bad Wildbad | Wilhelmstrasse 21 | | |
| Künzel | *Dyck | Käthe | Stobbendorf | 12207 | Berlin | Osdorfer Straße 42 | 030-7124397 | |
| Künzel | | Walter | | 12207 | Berlin | Osdorfer Straße 42 | 030-7124397 | |
| Kupfer | *Düsterbeck | Anni | Tiegenort | 89296 | Osterberg | Gartenweg 7 | 08333-8881 | |
| Kuptz | | Erich | Stutthof | 47661 | Issum | Bertastraße 49 | 02835-92695 | |
| Kurfiss | *Willm | Hedwig | Gr.Lesewitz | 14169 | Berlin | Milinowski Straße 14 | 030-8018948 | |
| Kurowski | | Christian | Tiegenhof | 24800 | Elsdorf-Westermühlen | Siekhorn 6 b | 04332- | |
| Kurowski | *Heitmann | Ursula-Johanna | | 24800 | Elsdorf-Westermühlen | Siekhorn 6 b | 04332- | |
| Kurowski | | Friedrich-Karl | Tiegenhof | 23816 | Nevendorf | Hauptstraße 53 | 04552-9237 | |
| Kurowski | *Haese | Gertraud | Elbing | 23816 | Nevendorf | Hauptstraße 53 | 04552-9237 | |
| Kurowski | | Reinhard | Tiegenhof | 21335 | Lüneburg | Soltauer Strasse 45 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kurowski | *Schenker | Hannelore | | 21335 | Lüneburg | Soltauer Strasse 45 | | |
| Kurowski | | Martin | Tiegenhof | 21369 | Kovahl | Neestahl 47 | | |
| Kurowsky | *Koschke | Marianne | Schlangenhaken | 24768 | Rendsburg | Nobiskrüger Allee 91 | | |
| Kurth | *Claaßen | Hildegard | | BCV2R5H8 | Chiliwack | P.B.4415 Yarrow Stn. Main | | Canada |
| Kuske | *Zimmermann | Lotte | Petershagen | 23562 | Lübeck | Robert Koch Straße 14 | 0451-55173 | |
| Kutzer | | Gerda | | 52074 | Aachen | Im Mittelfeld 29 | | |
| Labowski | | Hans | Tiegenhof | 26180 | Rastede | Chr.L.Bosse-Straße 5 | 04402-82872 | |
| Labowski | *Helms | Herta | Leuchtenburg | 26180 | Rastede | Chr.L.Bosse-Straße 5 | 04402-82872 | |
| Labowski | | Diethard | Tiegenhof | 50735 | Köln | Amsterdamer Straße 111 | 0221-7601182 | |
| Labowski | | Ursula | Tiegenhof | 26180 | Rastede | Eichendorffstrasse 50 | 04402-82935 | |
| Ladiges | *Müller | Erika | Tiegenhof | 22880 | Wedel/Holstein | Akazienweg 1 | 04103-5511 | |
| Lahsen | | Horst | Krebsfelde | 68623 | Lampertheim-Hofheim | Ernst Reuter-Straße 12 | | |
| Lang | *Hornberger | Rosemarie | Bodenwinkel | 71566 | Althütte | Auf dem Holzbuckel 12 | 07183-41627 | |
| Lange | | Heinz | Tiegenhof | 90408 | Nürnberg | Schongauer Straße 5 | 0911-341471 | |
| Lange | *Müller | Erna | | 90408 | Nürnberg | Schongauer Straße 5 | 0911-341471 | |
| Lange | | Dirk | | 72074 | Tübingen | Carlo-Steeb-Strasse 10 | | |
| Lange | | Dorit | | 70499 | Stuttgart | Ditzinger Straße 41 | 0711-881510 | |
| Lange | *Klempnauer | Helene | Groschkenkampe | 72525 | Münsingen-Riedheim | Dorfstrasse 18 | | |
| Lange | *Hannemann | Liesbeth | | 21465 | Reinbek | Insterburger Weg 12 | 040-7103842 | |
| Lange/Nobis | *Lickfett | Gerda | Scharpau | 21079 | Hamburg | Bevensener Weg 8 | 040-7688678 | |
| Lange/Nobis | | Hans | Giebelstadt | 21079 | Hamburg | Bevensener Weg 8 | 040-7688678 | |
| Last | | Heinz | | 49624 | Wachtum-Löningen | Am Wald 4 | | |
| Lau | | Jürgen | Tiegenhof+Danzig | 46145 | Oberhausen-Stadtrade | Dohlenweg 29 | 0208-672664 | |
| Lau | *Groß | Hannelore | Danzig | 46145 | Oberhausen-Stadtrade | Dohlenweg 29 | 0208-672664 | |
| Lautz | *Zimmermann | Edith | Stutthof | 64380 | Roßdorf | Odenwaldring 108 | 06154-82140 | |
| Lebäus | | Heinz | Lakendorf | 23611 | Bad Schwartau | Kirchweg 1 a | 0451-23162 | |
| Lehmann | | Reinhard | Tiegenhof | 53859 | Lülsdorf | Brahmstraße 8 | 02208-3365 | |
| Lehmann | *Regutzki | Ursel | Treuburg/Ostpr | 53859 | Lülsdorf | Brahmstraße 8 | 02208-3365 | |
| Lehmann | *Wienß | Elisabeth | Fürstenau | 42799 | Leichlingen | Am Bechlenberg 29 a | 02175-71516 | |
| Lehmann | *Schwarz | Martha | Tiegenhof | 23558 | Lübeck | Wendische Straße 78 | 0451-81664 | |
| Lehmann | | Sabine | | 45327 | Essen-Katernberg | Niehammerstraße 16 | 0201-352464 | |
| Leicher | *Labowski | Christel | Tiegenhof | 77966 | Kappel-Grafenhausen | Hauptstraße 184 | 07822-6221 | |
| Leicher | | Bernhard | | 77966 | Kappel-Grafenhausen | Hauptstraße 184 | 07822-6221 | |
| Lemke | | Hans-Joachim | Tiegenhof | 33719 | Bielefeld | August Fuhrmann-Str. 55 | 0521-200996 | |
| Lemke | *Priehs | Herta | | 50354 | Hürth | Wilhelm Rieländer Str.6 | 02233-76415 | |
| Lemon | | Hanno | Laschkenkampe | 24768 | Rendsburg | Tingleffstrasse 17 | 04331-24426 | |
| Lenuzza | | Inge | | 74321 | Bietigheim-Bissingen | Groß-Ingersheimerstraße 15 | | |
| Lenz | | Gustav | Neustädterwald | 41542 | Dormagen | Salvatorstraße 5 | 02106-90557 | |
| Lenz | *Dyck | Wally | Einlage/Nogat | 41542 | Dormagen | Salvatorstraße 5 | 02106-90557 | |
| Lenz | | Fritz | Jungfer | | Aachen | Kirchfeldstrasse 66 | 550738 | |
| Lenz | | Hans | Jungfer | 52146 | Würselen | Jahnstraße 12 | | |
| Leoff | *Schulz | Liselotte | Petershagen | 55224 | Alzey | Postfach 1611 | | |
| Lerch | *Joost | Wally | Krebsfelde | 06184 | Ermlitz | Ammendorferstraße 22a | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Lewin | | Hannelore | Krebsfelde | 16515 | Oranienburg | Freiburgerstraße 14 | | |
| Libera | | Dr. Kurt | Neumünsterberg | 14478 | Potsdam | Zum Teufelsee 46 | | |
| Liedtke | | Hermann | Einlage/Nogat | 80686 | München | Zschokkestraße 82/1 | 089-576869 | |
| Liedtke | *Stemmer | Olga | Allenstein/Ostpr. | 80686 | München | Zschokkestraße 82/1 | 089-576869 | |
| Liedtke | *Zimmermann | Käthe | Steegen | 45359 | Essen | Scheckenstrasse 14 | 0201-693651 | |
| Liedtke | *Schmidt | Liesbeth | Tiegenhagen | 23554 | Lübeck | Weserhoffstraße 7 | 0451-473433 | |
| Liedtke | | Reinhard | Zeyersvorderkampen | 61137 | Schöneck | Wachenbucherstraße 12 | 06187-6524 | |
| Liek | | Harry | | 99706 | Sondershausen | Bruno Schönlank Strasse 29 | | |
| Liek | | Heinz | | 99099 | Erfurt | Heyderstrasse 21 | | |
| Liesack | | Adalbert | Simonsdorf | 06571 | Donndorf | Bahnhofstrasse 14 | | |
| Liesenberg | *Görsch | Gertrud | Jungfer | 40223 | Düsseldorf | Suitbertusstraße 120 | 0211-312149 | |
| Lietz | *Littkemann | Erna | Tiegenhof | 19322 | Wittenberge | Kyritzer Straße 1b | 03877-70740 | |
| Lietz | | Georg | Platenhof | 21465 | Reinbek | Hamburger Straße 49 | 040-7222432 | |
| Lindenau | | Erny | Fürstenau | 37154 | Northeim/Hann. | An der Selde 5 | 05551-62492 | |
| Lippitz | *Hamm | Martha | Tiegenhof | 31162 | Bad Salzdetfurth | Ortsfeld 9 | | |
| Lippkau | *Reich | Maria | Tiegenhof | 23556 | Lübeck | Ziegelstraße 26 | 0451-478510 | |
| Littfaß | | Horst | Tiegenhof | 82467 | Garmisch-Partenkirchen | Alpspitzstraße 39 | 08821-50666 | |
| Littfaß | *Deutschländer | Else | Oppeln | 82467 | Garmisch-Partenkirchen | Alpspitzstraße 39 | 08821-50666 | |
| Livree | *Gall | Herta | Krebsfelde | 51766 | Engelskirchen | Am Mühlenberg 13 | | |
| Loepp | | Günther | Walldorf/Jungfer | 67734 | Katzweiler | Kurpfalzstraße 7 | 06301-5473 | |
| Loepp | | Manfred | Junkertroyl | 66497 | Contwig | Werderhof | 06336-6214 | |
| Loewner | | Hildegard | Tiegenhof | 24149 | Kiel | Elbenkamp 34 | 0431-202901 | |
| Loewner | | Günter | Stettin | 24149 | Kiel | Elbenkamp 34 | 0431-202901 | |
| Löffler | *Schmidthuber | Ilse | Tiegenhof | 31180 | Klein Giesen | Rathausstraße 19 | 05121-770783 | |
| Lohrer | *Bielfeldt | Lisa | Vogtei | 24537 | Neumünster | Wasbeker Straße 292 | 04321-61882 | |
| Lohrer | | Arno | | 24537 | Neumünster | Wasbeker Straße 292 | 04321-61882 | |
| Loose | | Frank | | 24848 | Kropp | Am Markt 10 | | |
| Loose | | Frieda | Leske+Tiegenhof | 22927 | Großhansdorf | Wöhrendamm 44 | 04102-61651 | |
| Loose | | Hans | | 26125 | Oldenburg | Wischweg 100 | | |
| Lorenz | | Ursula | | 25421 | Pinneberg | Rethwiese 24 | | |
| Loth | | Gustav | Fürstenwerder | 50259 | Puhlheim | Habichtweg 4 | | |
| Löwenstein | | Ursula | | 34466 | Wolfhagen-Niederelsungen | Tannenhöhe 8 | (05606)8315 | |
| Lucks | | Anna | Tiegenhof | 16515 | Oranienburg | Liebigstrasse 16 a | | |
| Ludwig | *Kornowski | Christel | Brunau | 24329 | Behl / Post Grabin | Kreis Plön | 04522-2741 | |
| Ludwig | *Hein | Ruth | Tiegenhof | 37176 | Nörten-Hardenberg | Danziger Straße 1 | 05503-512 | |
| Lueben | | Claus | Königsberg/Ostpr. | 25469 | Halstenbek | Bartelstraße 30 | 04101-43050 | |
| Lueben | *Schenk | Ursula | | 25469 | Halstenbek | Bartelstraße 30 | 04101-43050 | |
| Lukner | *Maekelburger | Hilde | Neumünsterberg | 29221 | Celle | Altenzeller Schneede 25 | 05141-84346 | |
| Mach | | Paul von | | PL-82-110 | Sztutowo | Ul. Szkolua 2 | 0048-55247-8019 | Polen |
| Maekelborger | | Heinz | Neumünsterberg | 67722 | Winnweiler | Sattelhof 7 | | |
| Majehrke | | Martin | Orlofferfelde | 85057 | Ingolstadt | Max Schott Straße 24 | 0841-81805 | |
| Majehrke | *Julke | Lotte | Orlofferfelde | 85057 | Ingolstadt | Max Schott Straße 24 | 0841-81805 | |
| Manhold | | Horst | Tiegenhof | 17036 | Neubrandenburg | Robert Koch-Straße 5 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mantey** | *Thimm | **Christel** | Orlofferfelde | **23823** | **Seedorf b/Bd.Segeberg** | **Am See** | 04555-424 | |
| **Mantey** | | **Arnold** | Orlofferfelde | **23823** | **Seedorf b/Bd.Segeberg** | **Am See** | 04555-424 | |
| **Marienfeld** | | **Hans** | | **63263** | **Neu-Isenburg** | **Hundertmorgenweg 8** | | |
| **Marquardt** | | **Günter** | Ladekopp | **18249** | **Warnow** | **Zerniner Straße 48, Pf.24** | | |
| **Marquardt** | *Bradsiek | **Edith** | | **18249** | **Warnow** | **Zerniner Straße 48, Pf.24** | | |
| **Martens** | *van Riesen | **Gisela** | Schönsee | **56567** | **Neuwied** | **Mennonitenstraße 23** | 02631-52679 | |
| **Martens** | | **Werner** | Schönhorst | **56068** | **Koblenz** | **Schützenstraße 51** | 0261-36693 | |
| **Marter** | *König | **Charlotte** | Tiegenhof | **10825** | **Berlin** | **Bozener Straße 10** | 030-8546544 | |
| **Martin** | | **Wolfgang** | Schadwalde | **50374** | **Erftstadt** | **Am Hagenpfätchen 10** | (02235)76905 | |
| **Maschke** | | **Herbert** | Tiegenhof | **51545** | **Waldbröl** | **Körner Straße 5** | | |
| **Maschke** | *Viermann | **Liselotte** | Tiegenhof | **51545** | **Waldbröl** | **Körner Straße 5** | 02291-4972 | |
| **Matschey** | *Bergen | **Margot** | Tiegenhof | **29229** | **Celle** | **Vorwerker Platz 12** | 05141-34224 | |
| **Maurer** | *Glag | **Magda** | Grenzdorf B | **79576** | **Weil am Rhein** | **Schützackerstrasse 36** | (07621)77334 | |
| **Meden** | | **Erwin** | Brunau | **25524** | **Itzehoe** | **Hansastraße 12** | 04821-78952 | |
| **Medzech** | *Fedder | **Erika** | Danzig-Langfuhr | **32257** | **Bünde** | **Eschstraße 32** | 05223-13454 | |
| **Meier** | *Hochdörfer | **Brigitte** | Tiegenhof | **40468** | **Düsseldorf** | **Kleinschmitthauser Weg 45** | 0211-427875 | |
| **Meier** | | **Hermann** | | **40468** | **Düsseldorf** | **Klenschmitthauser Weg 45** | 0211-427875 | |
| **Meier** | *Guttmann | **Herta** | Tiegenhof | **45896** | **Gelsenkirchen** | **Wiebringhausstraße 35** | 0209-68789 | |
| **Meier** | | **Emil** | Krebsfelde | **45896** | **Gelsenkirchen** | **Wiebringhausstraße 35** | 0209-68789 | |
| **Meier** | *Krieg | **Anny** | Tiegenhof | **73730** | **Esslingen-Hegensdorf** | **Hegensberg Straße 130** | | |
| **Meier** | | **Bruno** | Krebsfelde | **21684** | **Stade** | **Lindenstraße 4** | (04141)84848 | |
| **Meier** | | **Hans-Jürgen** | Neuteich | **23554** | **Lübeck** | **Paul Gerhardt-Straße 17** | 0451-492350 | |
| **Meier** | | **Meta** | Krebsfelde | **21726** | **Oldendorf** | **Arendschildstraße 8** | (04144)7644 | |
| **Meinert** | *Klaassen | **Lisa** | Altendorf | **47495** | **Rheinberg** | **Raggerstraße 6** | 02841-73953 | |
| **Meinert** | | **Ernst** | Hohenwestedt | **47495** | **Rheinberg** | **Raggerstraße 6** | 02841-73953 | |
| **Meiritz** | *Gundlich | **Edith** | Stutthof | **16818** | **Steinberg** | **Haus Nr.11** | | |
| **Meißner** | *Loewner | **Else** | Tiegenhof | **06114** | **Halle/Saale** | **Emil-Eichhorn-Straße 6 A** | 0345-5507485 | |
| **Mekelburger** | | **Hans-Günter** | Tiegenhagen | **56567** | **Neuwied-Torney** | **Mennonitenstraße 22** | 02631-52678 | |
| **Mertinat** | | **Anni** | | **28309** | **Bremen** | **Völklinger Strasse 16** | | |
| **Meseck** | *Schatz | **Helga** | Tiegenhof | **23564** | **Lübeck** | **Max-Wartemann-Strasse 14** | 0451-64665 | |
| **Messerschmidt** | *Pietzker | **Lotte** | Tiegenhof | **37079** | **Göttingen** | **Im Wiesengrund 5** | 0551-67012 | |
| **Meyer** | *Weber | **Magdalena** | Tiegenhof | **23611** | **Bad Schwartau** | **Rantzauallee 11** | 0451-282546 | |
| **Michaelis** | *Meier | **Helga** | Krebsfelde | **38446** | **Wolfsburg** | **Nelkenweg 5** | (05361)54494 | |
| **Michalski** | *Palm | **Hilde** | Guttstatt/Ostpr. | **24837** | **Schleswig** | **Kolberger Straße 4** | 04621-52345 | |
| **Michele** | *Behrend | **Hildegard** | Krebsfelde | **06120** | **Halle** | **Fischerstecherstraße 13** | (0345)5501303 | |
| **Mickley** | | **Gerhard** | Tiegenhof | **28213** | **Bremen** | **H.H.Meier-Allee 60** | 0421-2238230 | |
| **Mickley** | *Sarfeld | **Edith** | Marienburg | **28213** | **Bremen** | **H.H.Meier-Allee 60** | 0421-2238230 | |
| **Mickley** | | **Ingrid** | Tiegenhof | **28213** | **Bremen** | **H.H.Meier-Allee 62** | 0421-212456 | |
| **Mielke** | | **Hans** | Jungfer | **19217** | **Rehna** | **Mittelweg 2** | | |
| **Miersemann** | | **Elfriede** | | **57250** | **Netphen-Deutz** | **Berliner Straße 19** | | |
| **Mietsch** | *Dietrich | **Erna** | Krebsfelde | **06922** | **Prettin** | **Parkstraße 3** | (035386)22651 | |
| **Miko** | *Geidis | **Gerda** | Tiegenhof | **59071** | **Hamm** | **Rabenweg 6** | | |
| **Mikulicz** | *Knorr | **Eleonore** | Tiegenort | **59505** | **Bad Sassendorf** | **Zur Wasserfuhr 11b** | 02921-52301 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Minder | | Georg | | CH-8046 | Zürich | Hürtstraße 70 | | Schweiz |
| Minx | *Dyck | Ilse | Lupushorst | 30916 | Isernhagen | Königsberger Straße 49 | 0511-612214 | |
| Mittendorff | | Kurt | Fischerbabke | 21698 | Brest Krs.Stade | Reith 28 | 04762-508 | |
| Mix | | Günter | Horsterbusch | 18586 | Sellin | August-Bebel-Straße 11 | | |
| Mock | *Maruhn | Gerda | Horsterbusch | 23556 | Lübeck | Brahmstraße 20f | 0451-471704 | |
| Moed | | Herbert | | 32369 | Rahden | Am Ströher Bahnhof 23 | | |
| Moed | *Grohe | Herta | Westerhausen | 06484 | Westerhausen | Über dem Mühlberg 431 | 03946-65270 | |
| Moede | | Lothar | Schönsee | 24539 | Neumünster | Julius Brecht-Straße 54 | 04321-82579 | |
| Moede | | Sigrid | Aussig | 24539 | Neumünster | Julius Brecht-Straße 54 | 04321-82579 | |
| Moede | | Trude | Neustädterwald | 15236 | Frankfurt/Oder | Juri-Gagarin-Ring 39 | | |
| Moeller | *Kroeker | Annemarie | Kr. Gr. Werder | | Winnipeg, MB R3K 1J1 | 7 Cook Road | 204-8378991 | Canada |
| Moeller | | Heinz | Mecklenburg | | Winnipeg, MB R3K 1J1 | 7 Cook Road | 204-8378991 | Canada |
| Mohn | | Dr.Alfred | Königsberg | 95111 | Rehau | Marktplatz 11 | 09283-1513 | |
| Möller | | Otto | Altendorf | 38114 | Braunschweig | Celler Straße 24d | 0531-503211 | |
| Möller | *Thimm | Ursula | Orlofferfelde | 24253 | Prasdorf | Sören 13 | 04348-1650 | |
| Möller | *Strehlke | Waltraud | Tiegenort | 24211 | Postfeld | Seestraße 2 | 04342-86631 | |
| Molls | *Bendig | Inga | Tiegenhof | 47803 | Krefeld | Inrather Straße 517 | 02151-753361 | |
| Molls | | Hermann | | 47803 | Krefeld | Inrather Straße 517 | 02151-753361 | |
| Moog | *Fast | Grete | Krebsfelde | 65629 | Niederneisen/Diez | Albert Schweitzer-Str. 10 | | |
| Morawiak | | Henio | | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Ul. Baltycka 19 | | Polen |
| Mössen | *Joost | Frieda | Tiegenhof | 38108 | Braunschweig | Osnabrücker Straße 16e | 0531-371564 | |
| Muerth | *Jochem | Gertrude | Rehwalde | 88682 | Salem | Markgrafenstraße 18 | 07553-1015 | |
| Müller | | Herbert | Lupushorst | 49824 | Neugnadenfeld | Herrnhuterring 18 | 05944-290 | |
| Müller | *Steinhagen | Waldtraud | Lupushorst | 49824 | Neugnadenfeld | Herrnhuterring 18 | 05944-290 | |
| Müller | | Walter | Fürstenau | 59192 | Bergkamen-Oberaden | Agnes Miegel-Straße 22 | 02306-81403 | |
| Müller | *Reitz | Margot | Ludwigsau/Warthegau | 59192 | Bergkamen-Oberaden | Agnes Miegel-Straße 22 | 02306-81403 | |
| Müller | *Esau | Brigitte | Zeyersvorderkampen | 67550 | Worms | Am Rohrweiher 4 | | |
| Müller | *Penner | Charlotte | Tiegenhof | 18276 | Klein Upahl | Zum Jasenberg 6 | 038458-20276 | |
| Müller | *Pahl | Gerda | Niedau | 30657 | Hannover-Buchholz | Hagebuttenweg 14 | 0511-6041559 | |
| Müller | | Gerhard | Kl.Lichtenau | 39343 | Erxleben | Thomas Müntzer-Str. 32 | | |
| Müller | | Hans Erich | Tiegenhof | 22850 | Norderstedt | Königsberger Straße 26 | 040-5233792 | |
| Müller | *Wolf | Herta | Tiegenhof | 23554 | Lübeck | Helgolandstraße 15 | 0451-404571 | |
| Müller | *Döring | Hildegard | Tiegenhof | 39288 | Burg | Hegelstraße 26 | 03921-6160 | |
| Müller | | Meta | Jungfer | 44879 | Bochum | Scharpenseelstr.191 | | |
| Mundelius | | Heinz-Joachim | Tiegenhof | 29221 | Celle | Blumlage 65 | 05141-31671 | |
| Murau | *Redder | Brigitte | Tiegenhof | 76187 | Karlsruhe | Neustadter Straße 3 | 0721-71459 | |
| Murau | | Ewald | Danzig | 76187 | Karlsruhe | Neustadter Straße 3 | 0721-71459 | |
| Nadolski | *Kühnapfel | Irma | Krebsfelde | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Rakowiska woj Pomorskie | | |
| Nagerl | | Karl | | 81241 | München | Perlschneiderstraße 43 | 089-884000 | |
| Nath | *van Bergen | Brigitte | Tiegenhof+Bärwalde | 24357 | Fleckeby | Herweg 10 | 04354-1039 | |
| Naujok | | Herbert | Sommershöfen | 67737 | Olsbrücken | Am Waldhof 32 | | |
| Neitzke | *Nitsche | Hildegard | Tiegenhof | 25421 | Pinneberg-Waldenau | In de Simp 25 | 04101-67401 | |
| Neubauer | | Günther | Tiegenhof | 72458 | Albstadt | Raidenstraße 111 | 07431-52858 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Neubauer** | *Dahms | **Traute** | Tiegenhof | **72458** | **Albstadt** | **Raidenstraße 111** | 07431-52858 | |
| **Neubauer** | | **Lieselotte** | Tiegenhof | **42275** | **Wuppertal-Barmen** | **Uferstraße 28** | 0202-596452 | |
| **Neufeld** | | **Gerhard** | Gr.Lesewitz | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Leinigerstraße 99** | 06303-3456 | |
| **Neufeld** | *Klaaßen | **Anna** | Ladekopp | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Leinigerstraße 99** | 06303-3456 | |
| **Neufeld** | | **Helmut** | Fürstenau | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Nogatstraße 1** | 06303-6448 | |
| **Neufeld** | *Ewert | **Christel** | Tannsee | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Nogatstraße 1** | 06303-6448 | |
| **Neufeld** | *Mekelburger | **Irmgard** | Tiege | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Nogatstraße 36** | 06303-4166 | |
| **Neufeld** | | **Horst** | | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Nogatstraße 36** | 06303-4166 | |
| **Neufeld** | *Wiebe | **Elisabeth** | Rückenau | **40699** | **Erkrath** | **Uhlandweg 6** | (02104) 42148 | |
| **Neufeld** | | **Horst** | Rückenau | **28844** | **Weyhe-Sudweyhe** | **Feuerwehrstraße 7** | (04203) 1219 | |
| **Neufeld** | *Driedger | **Käthe** | Vierzehnhuben | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Flurstraße 28** | | |
| **Neuhaus** | *Hein | **Johanna** | Tiege | **33613** | **Bielefeld** | **Albert Schweitzer-Str. 15** | 0521-887650 | |
| **Neuhaus** | | **Oskar** | | **33613** | **Bielefeld** | **Albert Schweitzer-Str. 15** | 0521-887650 | |
| **Neuhaus** | *Neufeldt | **Elli** | Lindenau | **45143** | **Essen** | **Sälzerstraße 57** | 0201-642780 | |
| **Neumann** | *Schönhoff | **Gertrud** | Tiegenhof | **12105** | **Berlin** | **Arnulfstraße 25/26** | 030-7535595 | |
| **Neumann** | | **Rudolf** | Posen | **12105** | **Berlin** | **Arnulfstraße 25/26** | 030-7535595 | |
| **Neumann** | *Esau | **Gerda** | Marienau | **18195** | **Neustrow** | **Dorfstraße 32** | | |
| **Neumann** | | **Heinz** | Zeyersvorderkampen | **86633** | **Neuburg** | **Berliner Strasse 56** | (08431)43973 | |
| **Neumann** | | **Sybille** | Stutthof | **54332** | **Wasserliesch** | **Auf Periol 3** | 06501-150025 | |
| **Nickel** | | **Franz** | Tiegenhof | **24148** | **Kiel** | **Hollwisch 13** | 0431-727622 | |
| **Nickel** | | **Martha** | | **24148** | **Kiel** | **Hollwisch 13** | 0431-727622 | |
| **Nickel** | | **Ulrich** | Nogathaupt | **27432** | **Bremervörde** | **Am Vorwerk 2** | 04761-4592 | |
| **Nicolai** | *Wenzel | **Else** | Tiegenhof | **20144** | **Hamburg** | **Bogenstraße 11a** | 040-446629 | |
| **Niendorf** | *Wittschke | **Erna** | Tiegenhof | **17268** | **Templin** | **Ringstraße 21** | 03987-40264 | |
| **Nimtz** | *Haak | **Käthe** | Einlage/Nogat | **88447** | **Warthausen** | **Schillerstraße 17** | 07351-6304 | |
| **Nitsch** | | **Adolf** | Krebsfelde | **32257** | **Bünde** | **Wiehensiedlung 3** | 05223-41618 | |
| **Nitsch** | *Alhorn | **Lydia** | Bünde | **32257** | **Bünde** | **Wiehensiedlung 3** | 05223-41618 | |
| **Nitsch** | *Herbst | **Elfriede** | Krebsfelde | **44894** | **Bochum** | **Heroldstraße 17** | | |
| **Nitsche** | *Hoffmann | **Käte** | Krebsfelde | **04880** | **Dommitzsch** | **Torgauerstraße 37** | (034223)40517 | |
| **Nöbauer** | *Wedhorn | **Marianne** | Tiegenort | **S-65344** | **Karlstadt** | **Nordvärnsgatan 1B** | | Schweden |
| **Nöbauer** | | **Ernst** | | **S-65344** | **Karlstadt** | **Nordvärnsgatan 1B** | | Schweden |
| **Nötzold** | *Regier | **Erna** | Neulanghorst | **08412** | **Werdau/Sachsen** | **Südstraße 4a** | | |
| **OConnor** | *Biegel | **Ingelore** | Tiegenhof | | **Wallasey-Merseyside 45 - Qf** | **31 Broxton Rd.** | | England |
| **Oehlmann** | *Lehmann | **Gabriele** | | **58455** | **Witten** | **Fine Frau Weg 4** | | |
| **Oelke** | *Schmidt | **Gerda** | Stutthof | **48161** | **Münster** | **Isolde Kurz-Straße 45** | 02533-2548 | |
| **Offen** | *Enß | **Anneliese** | Tiegenort | **22047** | **Hamburg** | **Hundtstraße 19** | | |
| **Olbricht** | *Kiwall | **Frieda** | | **44139** | **Dortmund** | **Chemnitzerstraße 16** | (0231)527576 | |
| **Olfert** | | **Lothar** | | | **Ridgetown/Ont. NOP 2CO** | **94 Jane Street Box 1331** | | Canada |
| **Opitz** | | **Marek** | Nowy Dwor Gd. | **PL-82-100** | **Nowy Dwor Gdanski** | **Ul. Sikorsgiego 26A** | 0048-55247-2232 | Polen |
| **Oppermann** | *Wiens | **Lore** | Jankendorf | **38822** | **Sargstedt/Harz** | **Breitscheidstraße 2** | | |
| **Ottrand** | | **Walter** | Tiegenhof | **22147** | **Hamburg-Rahlstedt** | **Raschweg 16** | 040-6476221 | |
| **Ottrand** | *Morawski | **Gisela** | | **22147** | **Hamburg-Rahlstedt** | **Raschweg 16** | 040-6476221 | |
| **Paech** | *Penner | **Margarete** | Poppau | **42285** | **Wuppertal** | **Schluchtstraße 24** | 0202-81955 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Paech** | | **Manfred** | | **42285** | **Wuppertal** | **Schluchtstraße 24** | 0202-81955 | |
| **Pagel** | *Duwensee | **Eva** | Tiege | **20539** | **Hamburg** | **Billhorner Röhrendamm 108** | (040)783928 | |
| **Pahl** | | **Erika** | Niedau | **30459** | **Hannover** | **Arnumer Weg 1** | | |
| **Pahlke** | | **Reinhard** | Steegen | **52074** | **Aachen** | **Kronenberg 88** | | |
| **Papenfoth** | | **Otto** | Stutthof | **14770** | **Brandenburg** | **Thüringer-Straße 225** | | |
| **Paschköwitz** | | **Kurt** | | **42477** | **Radevormwald** | **Radaberg 15** | | |
| **Passenheim** | *Eichhorn | **Hilda** | Stuba | **88416** | **Ochsenhausen** | **Brühlstraße 57** | 07352-2461 | |
| **Pater** | *Wunderlich | **Waltraut** | Steegen | **49191** | **Belm** | **Rembrandt-Straße 11** | 05406-2488 | |
| **Patro** | *Schmidt | **Hildegard** | Stutthof | **40470** | **Düsseldorf** | **Frobenstrasse 5** | 0211-631143 | |
| **Pätsch** | | **Gerhard** | Tiegenhof | **70499** | **Stuttgart** | **Großbeerenstraße 12** | 0711-8874432 | |
| **Pätsch** | *Rickert | **Gudrun** | | **70499** | **Stuttgart** | **Großbeerenstraße 12** | 0711-8874432 | |
| **Pätsch** | | **Alfred** | Tiegenhof | **75331** | **Engelsbrand II** | **Unterreichenb.Straße 2** | 07235-693 | |
| **Pätzel** | | **Erich** | Tiegenhof | **40589** | **Düsseldorf** | **Nosthoffen-Straße 21** | 0211-793354 | |
| **Pätzel** | *Böhm | **Liesbeth** | Groß Neuhof | **40589** | **Düsseldorf** | **Nosthoffen-Straße 21** | 0211-793354 | |
| **Pätzel** | | **Heinz** | Tiegenhof | **28717** | **Bremen-Lesum** | **Am Vogelbusch 35** | 0421-6363686 | |
| **Pätzel** | *Dreyer | **Elisabeth** | Tiegenhof | **28717** | **Bremen-Lesum** | **Am Vogelbusch 35** | 0421-6363686 | |
| **Patzke** | *Driedger | **Gertrud** | Vierzehnhuben | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Lerchenstraße 7** | 06303-1426 | |
| **Patzke** | | **Waltraut** | | **70499** | **Stuttgart** | **Engelbergstraße 29** | | |
| **Patzkies** | *Oberste-Padtberg | **Margarete** | Witten | **58640** | **Iserlohn** | **Heidestraße 42** | 02378-4214 | |
| **Pauls** | | **Horst** | Steegen | **24354** | **Missunde** | **Alter Schulweg 3** | 04354-630 | |
| **Pauls** | *Möller | **Dora** | | **24354** | **Missunde** | **Alter Schulweg 3** | 04354-630 | |
| **Pauls** | *Zielke | **Herta** | Reimerswalde | **24963** | **Tarp b/Flensburg** | **Dr.Behm-Ring 5** | 0461-7428 | |
| **Pauls** | | **Lothar** | Krebsfelde | **70180** | **Stuttgart** | **Zellerstrasse 76** | 0711-600378 | |
| **Pauls** | | **Michael** | | **70597** | **Stuttgart** | **Schöttlestrasse 4** | 0711-7676376 | |
| **Peckruhn** | *Pauls | **Edith** | Tiege | **76887** | **Eichenhof** | **b/Bad Bergzabern** | 06343-1483 | |
| **Peetzke** | *Geschke | **Margarete** | Niedau | **25436** | **Tornesch** | **Pracher Damm 122** | 04122-51466 | |
| **Pehmöller** | *Just | **Friedel** | Kalteherberge | **21493** | **Schwarzenbek** | **Sachsenwaldring 18** | 04151-6163 | |
| **Penner** | | **Herbert** | Tiegenhof | **24340** | **Eckernförde** | **Eichkamp 1** | 04351-41709 | |
| **Penner** | *Eickschen | **Marie-Luise** | | **24340** | **Eckernförde** | **Eichkamp 1** | 04351-41709 | |
| **Penner** | | **Rudolf** | Rosenort | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Allwehstraße 5** | 06303-4250 | |
| **Penner** | *Ohrt | **Else** | Steinbach | **67677** | **Enkenbach-Alsenborn** | **Allwehstraße 5** | 06303-4250 | |
| **Penner** | *Gremme | **Else** | | **29229** | **Celle-Garßen** | **Osterberg 1** | 05086-650 | |
| **Penner** | | **Helmut** | | **R3E 2E4** | **Winipeg Manitoba** | **51-888 Arlington Street** | | Canada |
| **Penner** | | **Herbert** | Fürstenau | **49082** | **Osnabrück** | **Ameldungstraße 71** | 0541-586563 | |
| **Penner** | | **Walter** | Baarenhof | **19217** | **Demern Krs.Gadebusch** | **Dorfstraße 66** | | |
| **Penner** | | **Werner** | Rosenort | **26386** | **Wilhelmshaven** | **Raabe-Straße 19** | 04421-60589 | |
| **Peter** | *Heidebrecht | **Elisabeth** | Tiegenhof | **48165** | **Münster** | **Franz Marc-Weg 9** | 02501-2228 | |
| **Peter** | | **Horst** | | **48165** | **Münster** | **Franz Marc-Weg 9** | 02501-2228 | |
| **Peter** | *Korsch | **Irmgard** | Tiegenhof | **06132** | **Halle** | **Guldenstraße 34** | | |
| **Peters** | | **Heinrich** | Krebsfelde | **66851** | **Linden/Pfalz** | **Weiherstraße 26** | 06307-6592 | |
| **Peters** | *Beyer | **Jutta** | Sensburg/Ostpr. | **66851** | **Linden/Pfalz** | **Weiherstraße 26** | 06307-6592 | |
| **Peters** | *Manske | **Gerda** | Neustädterwald | **58675** | **Hemer** | **Schützenstraße 27** | 02372-12444 | |
| **Peters** | | **Manfred** | Krebsfelde | **66909** | **Henschtal** | **Bergstraße 3** | (06307)6592 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Petit | *Perschewski | Elfriede | Stutthof | 72348 | Rosenfeldt | Hermann Hesse-Str. 11/1 | 07428-780 | |
| Petruschka | *Lessnau | Gisela | Einlage/Lakendorf | 23738 | Lensahn | Berliner Straße 26 | 04363-2716 | |
| Petzel | | Margit | | 67657 | Kaiserslautern | Alex-Müller-Straße 90 | | |
| Petzsch | *Petzel | Meta | Horsterbusch | 42489 | Wülfrath | Kastanienallee 8 | 02058-72697 | |
| Pfau | | Helmut | Stutthof | 25767 | Immenstedt ü/Heide | Hauptstraße 7 | 04835-578 | |
| Pfau | | Werner | | 18586 | Göhren | Max-Dreyer-Straße 10a | 03808-91114 | |
| Pfeifer | *Hein | Edith | Tiegenhof | 97464 | Niederwerrn | St.Bruno-Straße 1 | 09721-40394 | |
| Pfeifer | | Heinz | Könitz/Thüringen | 97464 | Niederwerrn | St.Bruno-Straße 1 | 09721-40394 | |
| Piachnow | | Horst | Stangenwalde/Westpr | 24782 | Büdelsdorf | Am Ring 13 | 04331-31681 | |
| Pinnow | | Prof. Dr. Jürgen | Danzig | 25980 | Westerland | Gorch-Fock-Strasse 26 | | |
| Piorkowski | | Zbigniew | | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | | | Polen |
| Piper | *Heßler | Elfriede | Tiegenhof | 69120 | Heidelberg | Bleichstraße 4 | 0221-410665 | |
| Plonczynski | *Grübner | Edith | Stutthof | 56305 | Puderbach | Dauferbacher Weg 16 | (02684) 978787 | |
| Pod Herbem | | Pensjonat | | PL-82-110 | Sztutowo | Ul. Szkolua 2 | 0048-55247-8019 | Polen |
| Podlogar | *Mielenz | Herta | Tiegenhof | 67663 | Kaiserslautern | Wolfsangel 33 | | |
| Pohl | | Alfred | Tiegenhof | 34127 | Kassel | Töniesweg 27 | 0561-894305 | |
| Pohl | *Martin | Margot | | 34127 | Kassel | Töniesweg 27 | 0561-894305 | |
| Pohlmann | | Bruno | Platenhof | 24146 | Kiel | Haselbusch 21 | 0431-782746 | |
| Pohlmann | | Horst (Sohn) | Platenhof | 24146 | Kiel | Haselbusch 21 | 0431-782746 | |
| Pommer | *Langwald | Berta | Neuteich | 67549 | Worms | Roemerstr.18-22,Soph.stift | | |
| Pommer | *Schroeter | Christel | Danzig-Oliva | 20537 | Hamburg | Eiffestraße 235a | 040-213621 | |
| Poog | *Dreyer | Elfriede | Krebsfelde | 30163 | Hannover | Kollenrodtstraße 11 | | |
| Poßienke | *Sadowski | Ursula | Petershagen | 25746 | Heide | Wesselner Weg 23 | 0481-72925 | |
| Poßienke | | Arthur | | 25746 | Heide | Wesselner Weg 23 | 0481-72925 | |
| Powolski | | Elisabeth | Ladekopp | 86825 | Bad Wörishofen | St.Anna-Straße 20 | 08247-7897 | |
| Praetorius | *Voigt | Margarete | Tiegenhof | 34266 | Niestetal | Alte Straße 20 | 0561-522442 | |
| Prang | | Fritz | Steegen | 24790 | Ostenfeld b/Rendsburg | Reuthen 2 | 04331-91692 | |
| Prang | | Grete | | 24848 | Kropp/Schleswig | Bennebecker Straße 28 | | |
| Prause | *Korsch | Elfriede | Tiegenhof | 97816 | Lohr / Main | Zwerchäckerweg 4 | | |
| Preiß | *Manhold | Helga | Tiegenhof | 10585 | Berlin | Otto Suhr-Allee 135 | 030-3419255 | |
| Preuß | | Günther | Lupushorst | 46569 | Hünxe | Klever Straße 34 | 02858-2190 | |
| Preuß | *Engelbrecht | Helga | Reinland | 46569 | Hünxe | Klever Straße 34 | 02858-2190 | |
| Preuß | | Helmut-Günther | Reinland | A-2384 | Breitenfurt | Dr.K.Groffgasse 7 | 0043 2239- | Österreich |
| Preuß | *Thiel | Erna | | A-2384 | Breitenfurt | Dr.K.Groffgasse 7 | 0043 2239- | Österreich |
| Preuß | | Harry | Stutthof | 24107 | Kiel | Eckernförderstr. 409a | | |
| Preuß | | Heinz | Horsterbusch | 45136 | Essen | Muldeweg 29 | 0201-251633 | |
| Priebe | | Gerhard | Tiegenhof | 24321 | Giekau | Ölböhm 10 | 04381-9452 | |
| Priebe | *Clausen | Ingeborg | | 24321 | Giekau | Ölböhm 10 | 04381-9452 | |
| Priebe | | Peter | Tiegenhof | 24119 | Kronshagen | Albert Schweitzer-Str. 11 | 0431-542398 | |
| Priebe | *Feddersen | Frauke | | 24119 | Kronshagen | Albert Schweitzer-Str. 11 | 0431-542398 | |
| Pries | | Erna | Jungfer | 24143 | Kiel | Hohwachter Weg 8 | 0431-75801 | |
| Probst | | Dr. Eugen | Graudenz | 53125 | Bonn | In der Wehrhecke 12 | | |
| Prohl | *Grottke | Erna | Ladekopp | 59494 | Soest | Nottebohmweg 3 | 02921-13816 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Proksch | *Altrock | Christine | | 23627 | Gross Grönau | Im Grünen Grund 11 | | |
| Puy | | Emmi | Beiershorst | 23795 | Bad Segeberg | Theoder Storm-Straße 55c | 04551-1462 | |
| Puy | *Schmidt | Herta | Stutthof | 70597 | Stuttgart | Raffstraße 19a | | |
| Puy | | Ida | Brunau | 23554 | Lübeck | Friedhofsallee 55 | 0451-492743 | |
| Quell | | Kurt | Tiegenhof | 22880 | Wedel/Holstein | Friedrich Egger-Straße 51 | 04103-83049 | |
| Quiring | | Horst | Tiegenhof | 61440 | Oberursel/Taunus | Marienbader Straße 14 | 06171-53654 | |
| Quiring | *Hallwas | Gisela | Zoppot | 61440 | Oberursel/Taunus | Marienbader Straße 14 | 06171-53654 | |
| Quiring | | Gerd-Hartwin | | 65205 | Wiesbaden | Mecklenburgerstraße 21 | (06122)15181 | |
| Quiring | | Hermann | Platenhof | 46877 | Willich | Wegerfeld 13 | 02154-40281 | |
| Quiring | *Schulz | Herta | Tiegenhof+Altendorf | 22880 | Wedel/Holstein | Schützenkamp 39 | 04103-4358 | |
| Quiring | | Karl-Heinz | | 89518 | Heidenheim | Hintere Kastorstraße 7 | (07321)46394 | |
| Quiring | | Kurt | Tiegenhof | 67661 | Kaiserslautern | Brunnenstraße 31 | 0631-54964 | |
| Quiring | | Manfred | Platenhof | 47506 | Neukirchen-Vluyn | Averdunksweg 1b | 02845-4349 | |
| Rabenhorst | | Erich | Tiegenhof | 42389 | Wuppertal | Dieckerhoffstraße 16 | 0202-604376 | |
| Rabenhorst | *Althoff | Helene | | 42389 | Wuppertal | Dieckerhoffstraße 16 | 0202-604376 | |
| Rabenhorst | *Schmidt | Frieda | Tiegenhof | 42281 | Wuppertal-Barmen | Münzstraße 1 | 0202-506423 | |
| Rabenhorst | *Regge | Hildegard | Tiegenhof | 53474 | Bad Neuenahr | Friedrich Schröder-Str.4 | 02641-21650 | |
| Räbiger | | Rudi | | 20557 | Hamburg | Faberstraße 12 | | |
| Radowski | *Grindemann | Dora | Grenzdorf A | 25436 | Uetersen | Friedrich-Neelsen-Str. 8 | 04122-42512 | |
| Radtke | | Reinhold | Krebsfelde | 41564 | Kaarst | Broichendorfstraße 36 | 02101-62148 | |
| Radziwill | | Gerhard | Marienau | 57339 | Erndtebrück | Breslauer Strasse 2 | (02753) 3405 | |
| Rahn | | Hans Hermann | Zeyersvorderkampen | 47228 | Duisburg | Am Ballbruchgraben 24 | 02135-81323 | |
| Rahn | *Lehnhoff | Else | | 47228 | Duisburg | Am Ballbruchgraben 24 | 02135-81323 | |
| Rahn | *Rahn | Anny | Tiegenhagen | 47447 | Moers | Agnesstraße 12 | 02841-66337 | |
| Rampitsch | *Langnau | Lydia | Tiegenort | 23569 | Lübeck | Zum Herrenmoor 10a | 0451-392831 | |
| Rapp | *Andres | Lore | Tiegenhagen | 22880 | Wedel/Holstein | Hasenkamp 9 | 04103-6158 | |
| Rath | | Lucia | | 40789 | Monheim | Kranichstrasse 15 | | |
| Rath | *Gethke | Margarete | Stutthof | 23570 | Travemünde | Rönnauer Ring 50 | 04502-2300 | |
| Rathke | | Herbert | | 25593 | Reher | Bahnhofstrasse 13 | | |
| Rathke | *Schwiedrowski | Walli | Stutthof | 23568 | Lübeck | Gothmunder Weg 14 A | (0451) 393967 | |
| Rechenberg | | Fedor v. | Tiegenhof | 28213 | Bremen | Emmastraße 199 | 0421-216559 | |
| Rechenberg | *Wannow | Hildegard v. | Steegen | 28213 | Bremen | Emmastraße 199 | 0421-216559 | |
| Redder | | Günther | Tiegenhof | 44807 | Bochum-Riemke | Am Hausacker 6 | 0234-532721 | |
| Redder | *Labowski | Hildegard | Tiegenhof | 44807 | Bochum-Riemke | Am Hausacker 6 | 0234-532721 | |
| Redder | | Günther | Tiegenhof | 24107 | Kiel | Siedlung Fernblick 8 | 0431-312705 | |
| Redder | | Kurt | Krebsfelde | 06420 | Könnern | Leipziger Straße 11 | | |
| Reesen | | Gustav van | | 52068 | Aachen | Schleswigstrasse 16-20 | | |
| Regehr | | Arnold | Tiegenhof | 23879 | Mölln | Johann Gutenberg-Str.18 | 04542-87371 | |
| Regehr | *Stube | Christel | | 23879 | Mölln | Johann Gutenberg-Str.18 | 04542-87371 | |
| Regehr | | Ernst | Tiegenhof | 80002 | Ecilda Paulier | Col. Delta Dep. San José | | Uruguay |
| Regehr | | Marga | Ladekopp | 80002 | Ecilda Paulier | Col. Delta Dep. San José | | Uruguay |
| Regehr | | Walter | Orloff | 34308 | Bad Emstal | Landgraf Philipp-Straße 1 | | |
| Regehr | *Dück | Gudrun | Kl.Lichtenau | 34308 | Bad Emstal | Landgraf Philipp-Straße 1 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Regehr | | Henry | Tiegenhof | | Okotoks/Alberta | Box 393 | | Canada |
| Regehr | | Marlise | Tiegenhof | 80002 | Ecilda Paulier | Col. Delta Dep. San José | | Uruguay |
| Regendantz | | Manfred | Tiegenhof | 31867 | Lauenau | Blumenhägerstraße 14 | 05043-3208 | |
| Regier | | Artur | Petershagen | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Weichselstraße 13 | 06303-1366 | |
| Regier | *Wiebe | Lisa | Reichenberg | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Weichselstraße 13 | 06303-1366 | |
| Regier | | Heinz | Petershagen | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Nogatstraße 31 | 06303-4167 | |
| Regier | *Kindel | Elisabeth | Danzig-Heubude | 67677 | Enkenbach-Alsenborn | Nogatstraße 31 | 06303-4167 | |
| Regier | | Karl-Heinz | Petershagen | 66482 | Zweibrücken | Ökonom Altheimer-Str.103 | 06332-18523 | |
| Regier | *Bär | Nina | Bayreuth | 66482 | Zweibrücken | Ökonom Altheimer-Str.103 | 06332-18523 | |
| Regier | *Regier | Anna | Petershagen | 67677 | Enkenbach | Lerchenstrasse 23 | 06303-6143 | |
| Regier | | Anneliese | Rosenort | 06110 | Halle | Bugenhagenstrasse 19 | (0345)1510664 | |
| Regier | *Wiebe | Dora | Mierau | 65001 | Tres Bocas Dep.Rio Negro | Col.Gartental | | Uruguay |
| Regier | | Eckhard | Danzig | 24327 | Blekendorf-Nessendorf | Bungsbergstraße 1 | | |
| Regier | *Fischer | Else | Brunau | 78112 | St.Georgen | Scheffelweg 1 | 07724-2768 | |
| Regier | | Klaus-Martin | | 25469 | Halstenbeck | Haselweg 29 | | |
| Regier | | Willy | Petershagen | 24997 | Wanderup | Sünneby 25 | | |
| Rehaag | | Günther | Stutthof | 24211 | Preetz | Danziger Straße 12 | 04342-81091 | |
| Rehbehn | *Hannemann | Inge | Orlofferfelde | 24358 | Ascheffel | | | |
| Rehfeldt | *Witschke | Herta | Tiegenhagen | 24226 | Heikendorf | Burbarg Nr. 4 | 0431-241041 | |
| Rehfeldt | | Ernst-August | | 24226 | Heikendorf | Burbarg Nr. 4 | 0431-241041 | |
| Rehring | *Bock | Erika | Krebsfelde | T5L3N9 | Edmonton Alberta | 12404-131 A Avenue | | Canada |
| Reich | | Kurt | Tiegenhof | 24782 | Büdelsdorf | Hollerstraße 137 | 04331-36690 | |
| Reich | *Wieck | Käthe | Büdelsdorf | 24782 | Büdelsdorf | Hollerstraße 137 | 04331-36690 | |
| Reichelt | *Wehrmeyer | Gerda | Tiegenhof | 14195 | Berlin | Ehrenbergstraße 33 | 030-8312177 | |
| Reike | *Thiel | Elsa | Tiegenhof | 26721 | Emden | Am Heuzwinger 10 | 04921-29223 | |
| Reinhardt | *Dyck | Hildegard | Marienau | 29413 | Langenapel | Straße der Jugend 9 | 039038-440 | |
| Reinhardt | *Ziehm | Ingrid | Gr.Lesewitz | 30163 | Hannover | Jakobistraße 41 | 0511-623883 | |
| Reisberger | | Heinz-Paul | Tiegenhof | 23564 | Lübeck | Am Dachsbau 8 | | |
| Reisberger | *Jackobs | Rosemarie | Schönberg/Mecklenb. | 23564 | Lübeck | Am Dachsbau 8 | | |
| Reisberger | | Horst-Günther | Tiegenhof | 23566 | Lübeck | Benz-Straße 11 | 0451-604831 | |
| Reisberger | *Giller | Irmgard | Stettin | 23566 | Lübeck | Benz-Straße 11 | 0451-604831 | |
| Reisberger | *Gröning | Martha | Tiegenhof | 23564 | Lübeck | Am Dachsbau 8 | 0451-602608 | |
| Reiser | *Bench | Grete | Steegen | 24768 | Rendsburg | Tanneck 2 | 04331-22615 | |
| Rempel | | Ingrid | Steegen | 33818 | Leopoldshöhe | Hauptstraße 296 | 05202-82256 | |
| Rettig | *Debelts | Emma | Moordorf | 26624 | Moorhusen | Bültweg 5 | 04934-1642 | |
| Retzke | | Christel | Krebsfelde | 49326 | Melle | Wellingholzhauserstraße 120 | | |
| Reubekeul | *Herzberg | Brigitte | Tiegenhof | 96317 | Kronach | Martinsplatz 8 | 09261-3648 | |
| Richter | *Dreier | Dagmar | Höckendorf | 01774 | Borlas | Hauptstrasse 48 | | |
| Richter | *Siedenbiedel | Inge | Platenhof | 09514 | Lengefeld | Freiberger Straße 14 | | |
| Richter | *Labowski | Johanna | Tiegenhof | 77900 | Grafenhausen/Baden | Goethe-Straße 5 | 07748- | |
| Riedel | *Müller | Anni | Tiegenhof | 96049 | Bamberg-Gaustadt | Seewiesenstraße 2 | 0951-62636 | |
| Riedlinger | *Ziemens | Christel | Marienau | 73312 | Geislingen/Stuttgart | Roggentalstraße 15 | | |
| Rieger | *Müller | Dora | Kl.Mausdorf | 28197 | Bremen | Rablinghauser Landstr.63 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Riepen | *Lobjinski | Irmgard | Tiegenhof | 44651 | Herne-Eickel | Hauptstraße 72 | 02325-35535 | |
| Riesebeck | *Rodde | Annemarie | Gr.Sausgarten/Ostpr. | 24159 | Kiel | Niobeweg 15 | | |
| Riesen | | Helmut van | Freienhuben | 24327 | Blekendorf-Kaköhl | Meisenweg 5 | 04382-365 | |
| Riesen | *Dyck | Dorothea | Freienhuben | 24327 | Blekendorf-Kaköhl | Meisenweg 5 | 04382-365 | |
| Riesen | | Dr.Sigurd van | Freienhuben | 53773 | Hennef | Auf dem Blocksberg 45 | 02242-86071 | |
| Riesen | *Gotthelf | Katalin | | 53773 | Hennef | Auf dem Blocksberg 45 | 02242-86071 | |
| Riesen | | Dr.Dirk van | Barendt | 21439 | Marxen | Kamp 8 | (041) 854644 | |
| Riesen | *Heidebrecht | Else van | Neumünsterberg | | Vineland/Ontario LOR 2CO | 45 Menno St. | | Canada |
| Rietz | *Luckau | Gerda | Bodenwinkel | 24109 | Kiel | Seelandweg 2 | | |
| Rodde | | Kurt | Gr.Mausdorf | 45772 | Marl | Gersthofener Straße 17 | 02365-63865 | |
| Rodde | *Rahner | Ingeborg | Gottesberg/Schlesien | 45772 | Marl | Gersthofener Straße 17 | 02365-63865 | |
| Rogalla | *Heidebrecht | Brunhild | Ladekopp | 29664 | Walsrode | Geibel-Straße 83 | 05161-3711 | |
| Rogalla | | Heinz | Treuburg/Ostpr. | 29664 | Walsrode | Geibel-Straße 83 | 05161-3711 | |
| Rogge | *Zywietz | Ursel | Tiegenhof | 23558 | Lübeck | Königsberger Straße 101 | 0451-83712 | |
| Rohde | | Alfred-Heinrich | Tiegenhof | 30823 | Garbsen | Hebbelstraße 2 | 05137-74373 | |
| Rohde | *Tscharntke | Ilse | | 30823 | Garbsen | Hebbelstraße 2 | 05137-74373 | |
| Rohde | | Günther | Tiegenhof | 51147 | Köln-Porz-Wahnheide | Parkstraße 27 | 02203-62256 | |
| Rohde | *Posselt | Maria | | 51147 | Köln-Porz-Wahnheide | Parkstraße 27 | 02203-62256 | |
| Rohde | | Kurt | Tiegenhof | 31535 | Neustadt a.Rübenberge | An der Kuhtränke 6 | 05032-4129 | |
| Rohde | *Welp | Hildegard | | 31535 | Neustadt a.Rübenberge | An der Kuhtränke 6 | 06032-4129 | |
| Rohde | *Buchholz | Erika | | 31515 | Wunstorf | Küsterstraße 6 | 05031-3102 | |
| Rohde | *Rabenhorst | Erna | Tiegenhof | 31224 | Peine | Akazienstraße 22 | 05171-13402 | |
| Rohden | | Konrad | Danzig-Oliva | 71640 | Ludwigsburg | Dahlienweg 4 | 07141-53842 | |
| Roller | *Jäger | Erika | Tiegenort | 75387 | Neubulach Krs.Calw | Allmandweg 11 | 07053-7323 | |
| Romanowski | | Wally | Krebsfelde | 22147 | Hamburg | Anklamer Ring 50 | 040-6476408 | |
| Rösch | *Strick | Linda | Grenzdorf B | 89150 | Feldstetten | Delaustrasse 3 | | |
| Rose | | Helmut | Tiegenhof | 55262 | Heidesheim | Uhlaborn 46 | 06132-58302 | |
| Rose | | Kurt | Tiegenhof | 38667 | Bad Harzburg | Siedlerstraße 14 | 05322-80889 | |
| Rose | *Grambau | Johanna | Jungfer | 38667 | Bad Harzburg | Siedlerstraße 14 | 05322-80889 | |
| Rose | | Alfred | Tiegenhof | 55262 | Heidesheim | Sierstorffer Straße 20 | 06132-58621 | |
| Rose | *Schalt | Else | Steegen | 72458 | Albstadt | Friedrich List Str.17 | | |
| Rosenberg | *Rump | Gisela | Kiel | 24147 | Klausdorf/Schwentine | Dorfstraße 233 | 0431-791196 | |
| Rosenow | *Pätzel | Erna-Louise | Tiegenhof | 24145 | Kiel | Spitzkoppel 39,Hs.Hubertus | 0431-712906 | |
| Rossinsky | *Oppermann | Ursula | Stutthof | 23881 | Alt Mölln | Zu den Ziegelwiesen 24 | | |
| Rostankowski | | Ryszard | | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Ul. Kopernika 17 | | Polen |
| Roth | *Mochow | Sigrid | Tiegenhof | 38518 | Gifhorn | Daimler-Straße 4 | 05371-50357 | |
| Rottmann | *Schlieper | Käthe | Tiegenhof | 28844 | Weyhe-Leeste | Am schmalen Bruch 9 | 0421-803634 | |
| Rowald | *Claassen | Waltraud | Tiegenhof | 24943 | Flensburg | Mürwiker Strasse 56 | | |
| Rudolph | *Penner | Christel | Platenhof | 29451 | Dannenberg | Ordastraße 3 | 05861-2473 | |
| Rudolph | | Rudolph | Kollase | 29451 | Dannenberg | Ordastraße 3 | 05861-2473 | |
| Rügenberg | *Neufeld | Herta | Poppau | 56564 | Neuwied | Geschwister-Scholl-Strasse 37 | | |
| Rünger | *Brandt | Hanna | Tiegenhof | 22335 | Hamburg | Maienweg 272 | 040-593193 | |
| Rünger | | Lotte | Tiegenhof | 12249 | Berlin | Retzowstraße 53 | 030-7757074 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rusitschka | | Meta | | 06110 | Halle | Vogelherd 1c | | |
| Rymkiewicz | | Karola | Sztutowo | PL-82-110 | Sztutowo | Ul. Zalewowa 14a | 0048-55247-8128 | Polen |
| Rymkiewicz | | Jan | Sztutowo | PL-82-110 | Sztutowo | Ul. Zalewowa 14a | 0048-55247-8128 | Polen |
| Sachs | | Ruth | Krebsfelde | 16225 | Eberswalde | Heegermühler Straße 52 | (03334)289621 | |
| Sager | *Rosenbaum | Erika | Tiegenhof+Stutthof | 24148 | Kiel | Julius Brecht-Straße 46 | 0431-726445 | |
| Saggau | *Froese | Lieselotte | | 24369 | Langholz | Waterblick 18 | 04352-1347 | |
| Sahm | *Wagner | Gertrud | Tiegenhof | 67346 | Speyer | Pulvermühlenweg 11 | 06232-35869 | |
| Saidler | *Regehr | Irmgard | Rückenau | 28779 | Bremen | Riesenburger Straße 6 | 0421-6900071 | |
| Salchert | *Lucks | Frieda | Tiegenhof | 15517 | Fürstenwalde | Ernst Grube-Straße 25 | 03361-341188 | |
| Salchert | *Lucks | Maria | Tiegenhof | 12627 | Berlin | Senftenberger Straße 29 | | |
| Salomon | | Horst | Beiershorst | 23795 | Bad Segeberg | Liliencronweg 18 | 04551-1463 | |
| Salten | | Bruno | Tiegenhof | 40723 | Hilden | Gerhart Hauptmann-Hof 17 | 02103-63147 | |
| Salten | *Schmidt | Johanna | Tiegenhof | 40723 | Hilden | Gerhart Hauptmann-Hof 17 | 02103-63147 | |
| Salzburger | *Medzech | Elfriede | Tiegenhof | 59759 | Arnsberg-Heheim/Hüsten | Arnsberger Straße 36a | 02932-37510 | |
| Sander | | Ewa | | 44623 | Herne | Grenzweg 80 | | |
| Saretzki | *Lau | Dorothea | Tiegenhof | 50226 | Frechen | Dr.Toll-Straße 53 | 02234-13422 | |
| Sass | | Harry | Tiege | | Macon N. Carolina 27551-0013 | P.O.Box 13 | 252-257-3059 | U.S.A. |
| Sattler | | Gert O.E. | | 45663 | Recklinghausen | Rügenstraße 86 | 02361-43071 | |
| Sauerwald | | Gerti | Tiegenhof | 24103 | Kiel | Muhliusstraße 66 | 0431-551666 | |
| Schäfer | *Krupke | Erna | Tiegenhof | 91710 | Gunzenhausen | Austraße 30 | 09831-8182 | |
| Schakau | *Fischer | Hilde | Stobbendorf | 13407 | Berlin | Romanshorner Weg 80 | 030-4955461 | |
| Schalke | *Harun | Hilde | Glabitsch | 23617 | Stockelsdorf | Gartenstraße 11b | 0451-498909 | |
| Schalke | *Fritzsche | Inge | Tiegenhof | 50321 | Brühl | Gertrudenstraße 5 | 02232-47782 | |
| Schaller | | Heinz-Fritz | Tiegenhof | 42655 | Solingen | Katternbergstraße 160 | 0212-813897 | |
| Schalt | | Otto | Steegen | 72469 | Meßstetten-Oberdigiheim | An der Bära 8 | | |
| Schattenberg | *Manzei | Emmi | Lakendorf | 48691 | Vreden | Seerose 135 | 02564-5293 | |
| Schau | *Berg | Ella | Krebsfelde | 06130 | Halle/Saale | Kurt-Freund-Straße 13 | 0345-1254882 | |
| Schellenberg | *Regehr | Ingelore | Holm | | Filadelfia 60 | C.C. 984 | | Paraguay |
| Scherbauer | *Möller | Anita | Steegnerwerder | 83352 | Altenmarkt | Husarenstrasse 2 | | |
| Scherf | *Rose | Hildegard | Petershagen | 40764 | Langenfeld | In den Griesen 6 | 02173-74014 | |
| Scherr | | Emil | Damerau | 88361 | Altshausen | Bachstrasse 23 | | |
| Schick | *Döring | Elli | Stutthof | 72475 | Bitz | Schulstraße 8 | 07431-8720 | |
| Schiemann | | Lothar-Fritz | Marienau | 46487 | Wesel | Otto Hahn-Straße 46 | 0281-6433 | |
| Schierling | | Dr.Charlotte | Tiegenhof | 60316 | Frankfurt/M. | Bornheimer Landstraße 27 | | |
| Schierling | | Ruth | Tiegenhof | 35745 | Herborn | Schwerstraße 7 | 02772-2426 | |
| Schig | *Kaftan | Lotte | Grenzdorf A | 23566 | Lübeck | Walderseestraße 39 | | |
| Schiller | | Ulrich | | 42489 | Wülfrath | Karlsbader Straße 2 | 02058-2414 | |
| Schiller | *Hemmleb | Ilse | | 42489 | Wülfrath | Karlsbader Straße 2 | 02058-2414 | |
| Schindler | *Geidies | Wally | Tiegenhof | 59071 | Hamm | Haverkamp 2 | | |
| Schlange | *Utasch | Ruth | Stutthof | 21465 | Wentorf | Mühlenstraße 1 | 040-7201213 | |
| Schlenger | | Jürgen | Tiegenhof | 31180 | Giesen-Hasede | Lerchenkamp 2 | 05121-777618 | |
| Schlenger | *Stoldt | Traute | | 31180 | Giesen-Hasede | Lerchenkamp 2 | 05121-777618 | |
| Schlenger | | Thomas | | 55126 | Mainz | Maiglöckchenweg 16 | 06131-474122 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schlenger | *Benner | Melanie | | 55126 | Mainz | Maiglöckchenweg 16 | 06131-474122 | |
| Schlenger | *Schmidtlein | Susanne | | 55127 | Mainz - Lerchenberg | Tucholsky-Weg 59 | 06131-7735 | |
| Schley | *Volchert | Ingried | Bodenwinkel | 23560 | Lübeck | Moorgartener Strasse 27 | | |
| Schlömer | *Kreowski | Hildegard | Tiegenhof | 53474 | Bad Neuenahr | Mittelstraße 75 | 02641-27362 | |
| Schlott | | Alfred | Mierau + Dzg.-Oliva | 44536 | Lünen | Ottostraße 21 | | |
| Schlumbohm | *Dau | Hannelore | Stutthof | 25421 | Pinneberg | Vossbarg 46 | | |
| Schmeier | | Bernhard | | 24223 | Raisdorf | Oppendorfer Weg 8 | 04307-5385 | |
| Schmidt | | Heinrich | Tiegenhagen | 79618 | Rheinfelden | Alemannenstraße 12 | 07623-2711 | |
| Schmidt | *Winterer | Dorle | Rheinfelden/Baden | 79618 | Rheinfelden | Alemannenstraße 12 | 07623-2711 | |
| Schmidt | | Otto | Tiegenhof | 49808 | Lingen | Emsstraße 29 | 0591-1797 | |
| Schmidt | *Henkemeyer | Hilde | | 49808 | Lingen | Emsstraße 29 | 0591-1797 | |
| Schmidt | | Reinhard | Mittelhaken | 12249 | Berlin | Pappritzstraße 18 | 030-7755372 | |
| Schmidt | *Koschke | Dora | Grenzdorf B | 12249 | Berlin | Pappritzstraße 18 | 030-7755372 | |
| Schmidt | | Rudolf | Tiegenhof | 54314 | Zerf | Waldfrieden 18 | 06587-621 | |
| Schmidt | *Philippi | Maria | | 54314 | Zerf | Waldfrieden 18 | 06587-621 | |
| Schmidt | *Duwensee | Anita | Steegen | 38279 | Sehlde | Schulstrasse 13 | 05341-331666 | |
| Schmidt | *Fiedler | Christel | Tiegenhof | 76437 | Rastatt | Herrenstraße 21 | 07222-21356 | |
| Schmidt | *Grundmann | Elli | Altendorf | 27632 | Dorum | Westerbüttel 10b | 04742-723 | |
| Schmidt | *Ellert | Herta | Lakendorf | 83080 | Oberaudorf | Rosenheimer Straße 29 | 08033-3626 | |
| Schmidt | *Schulz | Magdalena | Tiegenhof+Zoppot | 78073 | Bad Dürrheim | Waldstraße 1 | 07726-1343 | |
| Schmidt | | Otto | Lakendorf | 31515 | Wunstorf | Marienburger Straße 9 | 05031-73962 | |
| Schmidt | | Volker | | 22083 | Hamburg | Adolph Schönfelder Strasse 63 | 040-2991631 | |
| Schmidtke | *Liedtke | Elfriede | | 18239 | Satow | Hauptstrasse 3 | | |
| Schmitt | *Hinz | Christel | Tiege | 76889 | Bad Bergzabern | Deutschhof | 06343-1449 | |
| Schmitz | *Hildebrand | Elfriede | Lakendorf | 41751 | Viersen | Ketteler Straße 8 | 02162-51788 | |
| Schmitz | *Joost | Elsa | Grenzdorf A | 51381 | Leverkusen | Jakobistraße 29 | 02171-54169 | |
| Schmohr | | Bruno | Krebsfelde | 67663 | Kaiserslautern | Herder-Straße 3 | 0631-24916 | |
| Schmohr | *Huth | Ilse | | 67663 | Kaiserslautern | Herder-Straße 3 | 0631-24916 | |
| Schmohr | | Helmut | Krebsfelde | 74076 | Heilbronn | Dammstraße 15 | | |
| Schnatz | *Rahn | Marianne | Zeyersvorderkampen | 30827 | Garbsen | Ernst-Ludwig-Kirchner-Weg 3 | (05131) 1834 | |
| Schnatz | | Benno | | 30827 | Garbsen | Ernst-Ludwig-Kirchner-Weg 3 | (05131) 1834 | |
| Schneider | | Traute | Krebsfelde | 59681 | Warstein | Am Berghang 7 | | |
| Schnitzker | | Hans | Lakendorf | 33428 | Harsewinkel | Am Rottkamp 10 | | |
| Schoch | *Rahn | Gertrud | Tiegenhof | 23795 | Bad Segeberg | Falkenburgerstraße 102 | 04551-4834 | |
| Schoel | | Elly | | 32457 | Porta Westfalica | Schmiedeweg 2 | (05706)955015 | |
| Schoepgens | *Dyck | Hilde | Brunau | | Abbnotsford BC V2S 6B8 | Apt.112-33490 Cottag.Lane | | Canada |
| Scholz | *Neufeld | Annelore | Beiershorst | 27232 | Sulingen | Kantstraße 34 | 04271-1015 | |
| Schölzel | *Bienz | Gertrud | Holm | 51469 | Bergisch Gladbach | Schreibersheide 33 | | |
| Schön | *Kruppke | Fridel | Tiegenhof | 86157 | Augsburg | August Vetter-Straße 40 | 0821-524489 | |
| Schön | | Karl-Ernst | | 86157 | Augsburg | August Vetter-Straße 40 | 0821-524489 | |
| Schöne | | Volker | | 26639 | Wiesmoor | Rhododendronstrasse 100 | | |
| Schöttler | *Conrad | Margot | Stutthof | 53179 | Bonn | Langenbergsweg 88 | 0228-856237 | |
| Schöttler | | Dieter | | 53179 | Bonn | Langenbergsweg 88 | 0228-856237 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schröder | | Dora | Krebsfelde | 23970 | Warkstorf | Haus Nr. 22 | | |
| Schröder | | Reinhard | Fürstenau | 67251 | Freinsheim | Judengasse 6 | | |
| Schroedter | | Arno | | 24944 | Flensburg | Wiesentoft 4B | | |
| Schubert | | Heinz | Stutthof | 12209 | Berlin | Luisenstrasse 26a | 030-7723618 | |
| Schubnell | *Hippler | Irmgard | Marienau | 79115 | Freiburg | Luckenbachweg 30 | 0761-493280 | |
| Schulenburg-Baer | *Müller | Lotte | Tiegenhof | 95032 | Hof/Saale | Ernst Reuter-Straße 5 | 09281-92439 | |
| Schult | *Böhrendt | Inge | Rückenau | 29468 | Bergen/Dumme | Hindenburg-Platz 14 | 05845-691 | |
| Schulz | | Alfred | Altendorf | 31707 | Bad Eilsen | OT Heessen | 05722-84617 | |
| Schulz | | Lotte | Rauschwalde/Obersch | 31707 | Bad Eilsen | OT Heessen | 05722-84617 | |
| Schulz | *Ferchau | Christel | Tiegenhof | 23774 | Heiligenhafen | Röschkamp 6 | 04362-900999 | |
| Schulz | | Hans | | 23774 | Heiligenhafen | Röschkamp 6 | 04362-900999 | |
| Schulz | | Fritz | Danzig-Oliva | 21109 | Hamburg | Kirchdorfer Straße 198 | 040-7546810 | |
| Schulz | *van der Smissen | Mechthild | | 21109 | Hamburg | Kirchdorfer Straße 198 | 040-7546810 | |
| Schulz | | Max | | 82319 | Starnberg | Nepomukweg 3 | 08151-12306 | |
| Schulz | *Kohl | Lotte | | 82319 | Starnberg | Nepomukweg 3 | 08151-12306 | |
| Schulz | *Schwarz | Ella | Jungfer | 28219 | Bremen-Farge | Apfelweg 36 | 0421-681635 | |
| Schulz | *Hannemann | Frieda | Tiegenhof | 22159 | Hamburg | Farmsener Höhe 4 | 040-6434965 | |
| Schulz | *Pauls | Gerda | Tiege | 37083 | Göttingen | Kampstraße 18 | 0551-793208 | |
| Schulz | | Hans-Eberhard | Danzig | 23617 | Stockelsdorf | Ahrensböker Straße 5 | 0451-491221 | |
| Schulz | | Kurt | Grenzdorf B | 79777 | Ühlingen/Birkendorf | Haubachweg 10 | | |
| Schulz | | Otto | Platenhof | 34576 | Homberg | Am David 11 | (05681)3617 | |
| Schulz | | Ursula | Neumünsterberg | 27313 | Dörverden | Klaus-Groth-Weg 10c | | |
| Schulz | | Walter | Platenhof | 40472 | Düsseldorf | Bockumer Weg 31 | 0211-414592 | |
| Schulz | | Willy | Neustädterwald | 98590 | Wernshausen | Alexander-Puschkin-Strasse 54 | (036848) 20477 | |
| Schulze | *Hein | Elli | Tiegenhof | 33613 | Bielefeld | Lange Straße 10 | 0521-883129 | |
| Schütte | *Albrecht | Margarete | Tiegenhof | 24598 | Boostedt | Flugsand 29 | 04393-1247 | |
| Schütte | | Wolfgang | | 24598 | Boostedt | Flugsand 29 | 04393-1247 | |
| Schwark | *Wolff | Hedwig | Tiegenhof | 59269 | Beckum | Lönkerstraße 28 | 02521-3710 | |
| Schwarz | | Ernst | Tiegenhof | 97783 | Heßdorf | Höllricher Straße 41 | 09358-469 | |
| Schwarz | *Braun | Helga | Tiegenhof | 88276 | Berg | Hoher Rain 37 | (0751) 51686 | |
| Schwarz | *Joost | Maria | Tiegenhof | 38108 | Braunschweig | Bottroper Straße 14 | 0531-372603 | |
| Schwarz | | Otto | Tiegenhof | 47229 | Duisburg-Rheinhausen | Behringstraße 1 | 02065-22822 | |
| Schweighöfer | | Dr.Rudolf | Tiegenhof | 64367 | Nieder Ramstadt | Pinkmühlenweg 11 | 06151-148249 | |
| Schwelgin | *Thimm | Herta | Tiegenhof | 24392 | Scheggerott-Süderbarup | | 04641-2468 | |
| Schwerdtfeger | *Jochem | Erna | Tiegenhof | 22946 | Trittau | Danziger Straße 15 | 04154-3326 | |
| Schwichtenberg | | Horst | Stutthof | 78647 | Trossingen | Meisenweg 11 | | |
| Seedig | *Hentzschel | Hilde | | 34125 | Kassel | Am Felsenkeller 11 | 0561-813557 | |
| Seekamp | *Späder | Ursula | Tiegenhof | 28213 | Bremen | Kulenkampf Allee 127 | 0421-217216 | |
| Seibert | *Esau | Marianne | Zeyersvorderkampen | 67580 | Hamm/Rhh. | Raiffeisenstraße 3 | 06246-7807 | |
| Seidenspinner | *Tiedtke | Erika | Tiegenhof | 67167 | Erpolzheim | Raiffeisenstraße 17 | | |
| Selke | | Bruno | Stuba | 81832 | Springe-Völksen | Spielburg 37 | 05041-8208 | |
| Sellke | *Janzen | Herta | Tiegenhof | 53797 | Lohmar | Heiligenstock 32 | 02206-7469 | |
| Sellke | | Fritz | Kopahn/Pommern | 53797 | Lohmar | Heiligenstock 32 | 02206-7469 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Sellke | | Lothar | Fischerbabke | 24306 | Plön | Am Stadtwäldchen 10 | | |
| Selmke | *Janzen | Margarete | Tiegenhof | 32369 | Rahden, Krs.Minden-Lübbecke | Weherstraße 9 | 05771-4018 | |
| Selmke | | Sigurd | | 32369 | Rahden, Krs.Minden-Lübbecke | Weherstraße 9 | 05771-4018 | |
| Semmler | *Hecht | Liesbeth | Stutthof | 85049 | Ingolstadt | Michael-Beer-Straße 15 | 0841-82587 | |
| Setzpfandt | *Witt | Christel | Grenzdorf A | 17440 | Lassan | Langestraße 5 | | |
| Siems | *Beygrau | Anneliese | Tiegenhof | 24536 | Neumünster | Heidackerskamp 82 | 04321-36881 | |
| Siemsen | | Georg | | 24861 | Papenbrook | | | |
| Slomski | *Philippsen | Lina | Krebsfelde | 44793 | Bochum | Essener Straße 45 | 0234-14665 | |
| Smolinska | | Halina | | PL-82-110 | Sztutowo | Ul. Skolna 37/1 | | Polen |
| Snopek | | Erika | | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Orlowo 31 | | Polen |
| Socha | | Helmut | | 24782 | Büdelsdorf | Rosenweg 6 | | |
| Sommerstedt | *Glanert | Margitta | Ladekopp | 24149 | Kiel | Schönkirchener Straße 53b | 0431-202478 | |
| Sönke | | Paul | Kl.Mausdorf | 23714 | Nüchel ü/Malente | Hauptstraße 15a | 04523-4885 | |
| Sönke | *Fast | Elisabeth | Palschau | 23714 | Nüchel ü/Malente | Hauptstraße 15a | 04523-4885 | |
| Späder | | Heinz | Tiegenhof | 28357 | Bremen/Hornlehe | Oswalsstraße 8 | | |
| Sparing | *Theuring | Charlotte | Tiegenhof | 14913 | Jüterbog | Kiefernweg 22 | (03372) 40290 | |
| Sperling | *Dick | Christel | Jungfer | 21502 | Geesthacht | Westerheese 78 | 04152-4783 | |
| Spichalska | | Maria | Elbing | PL-82-300 | Elblag | ul. Sadowa 73 M 4 | | Polen |
| Spode | | Edith | Tiegenhof | 23701 | Eutin | Wilhelmshöhe 241 | 04521-82441 | |
| Spode | | Franz | Schmerblock | 23569 | Lübeck | Westpreußenring 19 | 0451-303242 | |
| Spode | *Will | Hilde | Tiegenhof | 33719 | Bielefeld | Salzufler Straße 57 | 0521-330402 | |
| Spode | | Wolfgang | | 33605 | Bielefeld | Amundsenstrasse 8 | 0521-26164 | |
| Spranglewski | *Bartsch | Waltraud | Krebsfelde | 14712 | Albertsheim | Rhinower Landstraße 154 | | |
| Spruth | *Kuschel | Alice | Tiegenhof | 24113 | Kiel | Krummbogen 98 | 0431-683387 | |
| Stabenau | | Reinhard | Tiegenhof+Danzig | 26506 | Norden | Richtpfad 2 | 04931-6155 | |
| Staess | | Hans | Einlage/Nogat | | Braintree - Essex | 25 Einburgh-Gardehs. | | England |
| Stange | *Neumann | Ute | Steegen | 46045 | Überhausen | Schönefeld 7 | | |
| Stangenberg | | Erwin | Bodenwinkel | 24119 | Kronshagen | Steindamm 1f | 0531-582225 | |
| Stangenberg | *Fast | Martha | Tiegenhof | 31787 | Hameln | Fasanenweg 6 | 05151-13379 | |
| Stanke | *Haak | Elfriede | Tiegenhof | 88512 | Mengen | Zeppelinstraße 85 | 07572-3841 | |
| Stein | *Klein | Frieda | Jungfer | 40468 | Düsseldorf | Lübecker Straße 10 | 0211-413299 | |
| Steinborn | *Blascheck | Irmgard | Neuteichsdorf | 45144 | Essen | Jacob Grimm-Straße 10 | 0201-767405 | |
| Steinbrecher | | Fritz | | 34281 | Gudensberg | Schöne Aussicht 21 | | |
| Steiniger | | Dr.Alfred | Altebabke | 30539 | Hannover | von Grevemeyer-Weg 22a | 0511-521036 | |
| Steinwand | *Henkel | Charlotte | Lindenau | 23617 | Stockelsdorf | Lohstraße 2 | 0451-497444 | |
| Steinwand | | Gerhard | Mehldorf/Posen | 23617 | Stockelsdorf | Lohstraße 2 | 0451-497444 | |
| Stephan | *Reisberger | Hannelore | Tiegenhof | 23909 | Ratzeburg | Königsberger Straße 38 | 04541-82846 | |
| Stephan | | Manfred | Antweiler | 23909 | Ratzeburg | Königsberger Straße 38 | 04541-82846 | |
| Stobbe | | Ott-Heinrich | Tiegenhof | 26135 | Oldenburg | Plaggenhau 9 | 0441-26820 | |
| Stobbe | *Wruck | Brigitte | Gr.Krössin/Pommern | 26135 | Oldenburg | Plaggenhau 9 | 0441-26820 | |
| Stobbe | | Heinrich | Tiegenhof | 51381 | Leverkusen | Am Brungen 20 | 02171-31019 | |
| Stoltenberg | *Krause | Irmgard | Stutthof | 24103 | Kiel | Herzog Friedrich-Straße 66 | 0431-677378 | |
| Stolze | | Werner | | 21271 | Dierkshausen | Hauptstraße 5 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Strasser | *Duwensee | Auguste | | 78554 | Aldingen | Karpfenstrasse 16 | | |
| Strempkus | | Ulrich | Tiegenhof | 58135 | Hagen | Hördenstraße 68 | 02331-462877 | |
| Strien | | Hanni | | 65824 | Schwalbach am Taunus | Julius-Brecht-Strasse 14 | | |
| Strunk | | Klara | Tiegenhof | 16540 | Hohen-Neuendorf | Henningsdorferstrasse 16 | 03303-406479 | |
| Sturzenhodler | | Margret | | 79110 | Freiburg | Habichtweg 42 | (0761) 131021 | |
| Targan | | Alfons | Orlofferfelde | 40882 | Ratingen | Herderstraße 2 | 02102-50636 | |
| Targan | *Blöß | Brigitte | | 40882 | Ratingen | Herderstraße 2 | 02102-50636 | |
| Taubensee | | Ernst | Krebsfelde | 44339 | Dortmund | Badische Strasse 22 | | |
| Taubensee | | Paul | Stutthof | 24159 | Kiel | Brinckmannstraße 7 | 0431-395359 | |
| Taxauer | | Maria | | A-6342 | Niederndorf | Rettenschöss 45a | | |
| Templin | *Stabenau | Brunhilde | Tiegenhof+Danzig | 38110 | Braunschweig | Im Winkel 7 | 05307-4334 | |
| Teper | | Auguste | | 19071 | Cramonshagen | Bohlenweg 2 | | |
| Tepper | *Loewnich | Rudi | Altendorf | 23564 | Lübeck | Huntenhorster Weg 11 | | |
| Terzakowski | | Johann | Tiegenhof | 40723 | Hilden | Gerhart Hauptmann-Hof 4 | 02103-62254 | |
| Tessmann | *Rennhack | Hildegard | Tiegenhof | 56244 | Vielbach | Quirnbacherstraße 13 | (02626)17323 | |
| Thal | | Erwin | Ladekopp | 79541 | Lörrach | Hachbergstrasse 9 | (07621) 55175 | |
| Thal | | Hans | | AUS-2518 | TWRADGI NSW | 45 Sturdeestreet | | Australien |
| Thiel | *Wolff | Renate | | 47800 | Krefeld-Bockum | Buschstraße 215a | 02151-503293 | |
| Thiele | *Dick | Waltraut | Jungfer | 21502 | Gestacht-Grünhof | Teichberg 4 | 5162 | |
| Thielke | *Peters | Irene | Neukirch | 22305 | Hamburg | Starstraße 47 | 040-6918953 | |
| Thiessen | | Hermann | Stutthof | 31303 | Burgdorf/Hannover | Breslauer Straße 3 | 05136-5771 | |
| Thiessen | *Maekelborger | Liesbeth | Neumünsterberg | 31303 | Burgdorf/Hannover | Breslauer Straße 3 | 05136-5771 | |
| Thiessen | | Walter | Petershagen | 23966 | Wismar | Lübsche Straße 158 | 03841-732791 | |
| Thiessen | *Müller-Küppers | Ilse | Perleberg | 23966 | Wismar | Lübsche Straße 158 | 03841-732791 | |
| Thiessen | | Willi | Marienau | 24159 | Kiel-Holtenau | Groenhoffweg 19 | (0431)362379 | |
| Thiessen | *Raap | Christel | Marienau | 24159 | Kiel-Holtenau | Groenhoffweg 19 | (0431)362379 | |
| Thiessen | | Erika | Reimerswalde | 49440 | Lemförde | Postfach 1120 | | |
| Thiessen | | Johannes | | 23843 | Bad Oldesloe | Segeberger Strasse 40 | | |
| Thimm | | Ernst | Reimerswalde | 86479 | Aichen-Übergessertsh. | St.Peter+Paul-Platz 11 | 08262-1449 | |
| Thimm | *Wiens | Anny | Ladekopp | 86479 | Aichen-Übergessertsh. | St.Peter+Paul-Platz 11 | 08262-1449 | |
| Thimm | | Franz | Petershagen | 30655 | Hannover | Leibelstraße 47 | 0511-5477656 | |
| Thimm | *Bock | Marianne | | 30655 | Hannover | Leibelstraße 47 | 0511-5477656 | |
| Thimm | *Hein | Anny | Tiegenhof | 22145 | Hamburg | Zellerstrasse 17 WHG 1307 | 040-6791916 | |
| Thimm | | Arno | | NL-2015 | BR Haarlem | Julianalaan 306 | 039(605)20200 | Holland |
| Thimm | | Erna | | 50389 | Wesseling | Hauptstraße 141 | | |
| Thimm | | Günter | Tiegenhof | 23795 | Bad Segeberg | An der Trave 36b | | |
| Thimm | | Hans-Udin | | 67583 | Guntersblum | Alsheimerstrasse 1 | | |
| Thimm | | Herbert | Stutthof | 24159 | Kiel-Friedrichsort | Zum Dänischen Wohld | 0431-392888 | |
| Thimm | | Kurt | Marienburg | 45145 | Essen | Hattenheimer Straße 10 | 0201-708827 | |
| Thomas | *Harder | Lieselotte | Schönsee | 33818 | Leopoldshöhe | Körnerstraße 10 | 05202-82718 | |
| Thomas | | Ewald | Kaimelau/Ostpr. | 33818 | Leopoldshöhe | Körnerstraße 10 | 05202-82718 | |
| Thöming | | Hans | | 24805 | Hamdorf ü/Rendsburg | Hauptstraße 19 | 04332-307 | |
| Thoms | *Schroeder | Christel | Tiegenhof | 55232 | Alzey | Am Rabenstein 19 | 06731-8090 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Thoms | | Erich | | 67663 | Kaiserslautern | Herderstraße 3 | | |
| Thoms | *Strehlau | Irene | Stutthof | 80805 | München | Zaunweg 1 | 089-364422 | |
| Tiedtke | *Müller | Käthe | Petershagen | 12309 | Berlin | Sarbinastrasse 82 | | |
| Tilger | *Schmohr | Helga | Krebsfelde | 87439 | Kempten | Habichtweg 4 | (0831)91187 | |
| Tobisch | *Stein | Gerda | Neustädterwald | 83308 | Trostberg | Mühlenstrasse 4 | (08621) 5678 | |
| Todtenhaupt | | Britta | Tiegenhof | 25336 | Elmshorn | Stormstraße 9 | | |
| Todtenhaupt | *Borse | Charlotte | Tiegenhof | 38226 | Salzgitter-Lebenst. | Kattowitzer Straße 81 | 05341-44898 | |
| Tödter | *Zich | Erna | Stutthof | 29614 | Soltau | Hummelweg | | |
| Toelke | *Geidies | Lisbeth | Tiegenhof | 74246 | Eberstadt | Käppelenstr.21(Am Mühlgr) | 07134-18980 | |
| Toelke | | Helmut | Petershagen | 74246 | Eberstadt | Käppelenstr.21(Am Mühlgr) | 07134-18890 | |
| Toews | | Heinz-Erhard | Pordenau | 56567 | Neuwied | Masurenstraße 49 | | |
| Tolkemit | *Andres | Brigitte | Tiegenhagen | 35396 | Gießen-Wieseck | Treiserweg 10 | 0641-52742 | |
| Tornier | *Peters | Luise | Stutthof | 22457 | Hamburg | Albertine-Assor-Strasse 17c | | |
| Tosch | *Tosch | Dora | Orloff | 37589 | Kalefeld/Northeim | Braukampring 52 | 05553-516 | |
| Traboini | *Will | Edith-Johanna | Tiegenhof | 65933 | Frankfurt/M. | Wilhelmshavener Straße 31 | 069-387668 | |
| Traboini | | Mark | | 65933 | Frankfurt/M. | Wilhelmshavener Straße 31 | 069-387668 | |
| Trampe | *Karsten | Christel | Steegen | 23558 | Lübeck | Wendische Straße 63 | 0451-82050 | |
| Treschanke | *Krüger | Erika | Grenzdorf A | 23628 | Krummsee | Niedernstrasse 7a | | |
| Tresselt | *Conrad | Brigitte | Zoppot | 23566 | Lübeck | Roonstraße 15 | 0451-622464 | |
| Trippner | | Helmut | Stutthof | 28199 | Bremen | Lahnstraße 22 | | |
| Trott | *Redder | Elly | Krebsfelde | 06406 | Bernburg | M.-Niemöller-Straße 28 | (03471)311092 | |
| Tuchel | | Ilse | Tiegenhof | 79664 | Wehr/Baden | Enkendorf-Straße 9 | 07762-2074 | |
| Tuchlinski | *Geidies | Ella | Tiegenhof | 59071 | Hamm | Auf dem Placken 9 | | |
| Tünschel | *Grindemann | Eva | | 06667 | Weißenfels/Saale | Erich-Weinert-Strasse 16 | | |
| Turek | *Geidies | Christel | Tiegenhof | 42553 | Velbert | Steinstraße 29, (Pf.150462) | 02053-2705 | |
| Tyart | *Wiens | Ingrid | Petershagen | 21079 | Hamburg | Bendesdorfer Ring 1F | 040-7688990 | |
| Unruh | *Meyer | Annemarie | Tiegenhof | 30880 | Laatzen | Stettiner Straße 50 | 05102-2280 | |
| Ustrup | *Penner | Hannelore | Tiegenhof | DK-7801 | Skever | Solsikkevej 38 | | Dänemark |
| Ustrup | | Jens | | DK-7801 | Skever | Solsikkevej 38 | | Dänemark |
| Vogel | | Erwin | Gr.Mausdorf | 36304 | Alsfeld/Hessen | Badergasse 1 | 06631-4494 | |
| Vogel | *Fenner | Maria | Alsfeld | 36304 | Alsfeld/Hessen | Badergasse 1 | 06631-4494 | |
| Vogel | | Heinz | | 96215 | Lichtenfels | Friedhofstraße 20a | (09571)6208 | |
| Vogt | *Heidebrecht | Dr.Gisela | Tiegenhof | 78073 | Bad Dürrheim | Wilhelmstraße 19a | 07726-5848 | |
| Voigt | *Gerber | Erna | Krebsfelde | 13187 | Berlin | Wollankstraße 20 | | |
| Vonaesch | *Badowski | Ingeborg | | CH-5600 | Lenzburg | Dragonerstraße 55 | 49628915825 | Schweiz |
| Wächter | | Friedrich-Karl | | 60323 | Frankfurt/M. | Oberlinden 83 | | |
| Wagner | *Krause | Herta | Stutthof | 77933 | Lahr | Eichgarten 9 | 07821-7517 | |
| Wall | | Georg | | R2G2G9 | Winnipeg | 14 Fairplace | | Canada |
| Wallhöfer | | Elfriede | Tiegenhof | 21335 | Lüneburg | Kefersteinstraße 3 | 04131-43573 | |
| Waltner | | Gary | | 67295 | Bolanden | Am Hollerbrunnen 7 | | |
| Wannow | | Gustav | Steegen | 72250 | Freudenstadt | Hohenriederstr. 39 | 07441-85840 | |
| Warkentin | *Wagner | Gertrud | | 71093 | Weil im Schönbuch | Lindenstraße 10 | 07157-62871 | |
| Warnecke | *Claaßen | Irmgard | Lupushorst | 29683 | Fallingbostel | Hermann Löns-Weg 8 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wäscher | *Landig | Christel | Neumünsterberg | 88348 | Saulgau | Werderstraße 41 | 07581-6694 | |
| Wcisla | | Ewa | | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Ul. Kopernika 23 (II pietro) | 0048-55247-2759 | Polen |
| Weber | *Hinz | Gisela | Reimerswalde | 91052 | Erlangen | Aufseß-Straße 16 | 09131-34965 | |
| Weber | | Till | | 91052 | Erlangen | Aufseß-Straße 16 | 09131-34965 | |
| Weber | *Scherer | Ruth | Tiegenhagen | CH-8004 | Zürich | Morgartenstraße 39 | | Schweiz |
| Wedel | | Ruth | Danzig-Langfuhr | 22179 | Hamburg | Sollkehre 2 | 040-6415864 | |
| Wedemeyer | *Schipper | Liesbeth | Ladekopp | 37627 | Stadtoldendorf | Deenser Straße 6b | | |
| Wedhorn | | Erich | | 29479 | Hameln | | | |
| Wedhorn | | Ruth | Tiegenort + Brunau | 24105 | Kiel | Blücherplatz 3 | 0431-85723 | |
| Wegner | | Paul | Fürstenau | 37671 | Höxter/Weser | An den Birnbäumen 29 | 05271-31902 | |
| Wegner | *Proß | Elfriede | | 37671 | Höxter/Weser | An den Birnbäumen 29 | 05271-31902 | |
| Wegner | | Hilde | | 25488 | Holm | Lehmweg 96 | | |
| Wehling | *Strauß | Elsa | Petershagen | 32425 | Minden/Westfalen | Seydlitz-Straße 61 | 0571-44886 | |
| Wehling | | Friedrich | Minden | 32425 | Minden/Westfalen | Seydlitz-Straße 61 | 0571-44886 | |
| Wehr | | Irmgard | | 27333 | Bücken | Wiesenweg 3 | 04251-6178 | |
| Weigt | | Horst | Tiegenhof+Gr.Lesew | 72511 | Bingen/Sigmaringen | Amselweg 6 | 07571-2700 | |
| Weiher | | Bruno | Tiegenhof | 63619 | Bad Orb | Kinzigweg | 06052-2696 | |
| Weiher | | Mathilde | | 63619 | Bad Orb | Kinzigweg | 06052-2696 | |
| Weiß | | Georg | Tiegenhof | 29339 | Wathlingen | Beethoven-Straße 14 | 05144-730 | |
| Weiß | *Leppack | Gisela | Danzig | 29339 | Wathlingen | Beethoven-Straße 14 | 05144-730 | |
| Weiß | *Herbst | Christel | Tiegenhof+Steegen | 24119 | Kronshagen | Sandkoppel 33 | 0431-588785 | |
| Weiß | *Trautmann | Gertrud | Stutthof | 81373 | München | Zillertalstrasse 59 | (089) 7601415 | |
| Welker | | Gertrud | Tiegenhof | 40625 | Düsseldorf | Lohbachweg 35 | | |
| Welkner | *Friesen | Ursula | Rückenau | 22527 | Hamburg | Wördemannsweg 70c | 040-545205 | |
| Wende | | Erwin | Lakendorf | 44629 | Herne | Händelstraße 23 | 02323-64569 | |
| Wendel | *Albrecht | Magdalene | Kl.Mausdorf | 76831 | Heuchelheim | Klingenbachstraße 30 | 06349-6979 | |
| Wendel | | Herbert | Klingen | 76831 | Heuchelheim | Klingenbachstraße 30 | 06349-6979 | |
| Wendt | *Schumann | Hilda | Krebsfelde | 21371 | Tosterglope | Am Dicken Busch 2 | (05853)636 | |
| Wenski | *Schmidt | Elisabeth | Tiegenhof | 59174 | Kamen/Westfalen | Bogenstraße 23 | 02307-18983 | |
| Wenzel | | Heinz | Vierzehnhuben | 33739 | Bielefeld | Blackenfeld 56 | 0521-85632 | |
| Wenzel | *Krause | Brigitte | | 33739 | Bielefeld | Blackenfeld 56 | 0521-85632 | |
| Wenzel | *Krause | Eva | Krebsfelde | 06184 | Gröbers | | | |
| Werdermann | *Dyck | Hildegard | Lupushorst | 30916 | Isernhagen | Königsberger Straße 49 | 0511-613015 | |
| Werner | | Erwin | Neuteicherwalde | 71573 | Allmersbach im Tal | Helmholzstraße 13 | 07191-52846 | |
| Werner | *Seidel | Elsa | Neuteicherwalde | 71573 | Allmersbach im Tal | Helmholzstraße 13 | 07191-52846 | |
| Werner | | Otto | Tiegenhof | 31241 | Ilsede | Gerhardstraße 77, Pf.164 | 05172-4449 | |
| Werner | *Gotthelf | Waltraud | Wernersdorf | 31241 | Ilsede | Gerhardstraße 77, Pf.164 | 05172-4449 | |
| Werner | *Kruck | Klara | Stutthof | 06449 | Aschersleben | Feldstraße 6 | 03473-808523 | |
| Wesenberg | | Günter | Tiegenhagen | 60437 | Frankfurt/M. | Schönblick 22 | 06101-41039 | |
| Weslowski | | Otto | Krebsfelde | 45475 | Mühlheim a.d.Ruhr | Hustadtweg 28 | (0208)70947 | |
| Westpreußen | | Landesmuseum | | 48167 | Münster - Schloß Wolbeck | Am Steintor 5 | | |
| Wichmann | | Werner | Tiegenort | 52074 | Aachen | Auf der Hörn 34 | 0241-82593 | |
| Wichmann | *Packeisen | Eva | Danzig | 52074 | Aachen | Auf der Hörn 34 | 0241-82593 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wiebe | | Alfred | Tiegenhagen | 24613 | Aukrug-Böken | Hunnenkamp 18 | 04873-1531 | |
| Wiebe | *Petersen | Irmgard | Lensahn/Holstein | 24613 | Aukrug-Böken | Hunnenkamp18 | 04873-1531 | |
| Wiebe | *Niblau | Irene | Tiegenhof | 24229 | Strande | Dorfstraße 27 | 04349-232 | |
| Wiebe | | Udo | Tiege | 24229 | Strande | Dorfstraße 27 | 04349-232 | |
| Wiebe | | Charlotte | Baarenhof | 67246 | Dirmstein | Teichstraße 1 | | |
| Wiebe | | Else | | 24229 | Strande | Schäfergang 9 | | |
| Wiebe | *van Riesen | Erika | Rosenort | 26655 | Westerstede | Brakenhoffstraße 5 | 04488-3134 | |
| Wiebe | | Gerhard | Stutthof | 38124 | Braunschweig | Else-Hoppe-Straße 35 | 0531-610091 | |
| Wiebe | | Hans-Joachim | Ladekopp | 24211 | Preetz | Wakendorfer Straße 54b | 04342-84305 | |
| Wiebe | *Krüger | Käthe | Altendorf | 38667 | Bad Harzburg | Radauberg 3 | 05322-81208 | |
| Wiebe | *Jansson | Trude | Neuteich | 23738 | Nienrade | Lensahner Straße 48 | 04363-1512 | |
| Wiebe | | Ulrich | Schönau | 22607 | Hamburg | Windmühlenweg 42 | (040) 821729 | |
| Wiechert | | Christel | | 73240 | Wendlingen | Weberstrasse 19 | | |
| Wiehler | *Harder | Karin | Zeyersvorderkampen | 67549 | Worms | Fauthstraße 20 | 06241-74430 | |
| Wieland | *Brillowski | Anneliese | Rückenau | 30165 | Hannover | Voltastraße 22 | 0511-3523722 | |
| Wieland | | Erich | | 30165 | Hannover | Voltastraße 22 | 0511-3523722 | |
| Wiens | | Ernst-Jacob | Pletzendorf | 65001 | Tres Bocas Dep.Rio Negro | Col.Gartental | | Uruguay |
| Wiens | *Janzen | Herta-Anna | Walldorf/Jungfer | 65001 | Tres Bocas Dep.Rio Negro | Col.Gartental | | Uruguay |
| Wiens | | Karl-Heinz | Tiegenhof | 26316 | Varel | Taubenweg 3 | 04451-3246 | |
| Wiens | *Büsing | Gudrun | | 26316 | Varel | Taubenweg 3 | 04451-3246 | |
| Wiens | | Kurt | Bärwalde | 32584 | Löhne | Auf dem Stock 15 | 05732-82034 | |
| Wiens | *Langer | Gerda | | 32584 | Löhne | Auf dem Stock 15 | 05732-82034 | |
| Wiens | *van Riesen | Jutta | Neumünsterberg | | Fonthill/Ontario LOS 1E4 | 950 Haist Street | | Canada |
| Wiens | | Hans | Groß Lesewitz | | Fonthill/Ontario LOS 1E4 | 950 Haist Street | | Canada |
| Wiens | | Bruno | Brodsack | 21077 | Hamburg | Am Falkenberg 34 App.212 | | |
| Wiens | *Berger | Charlotte | Tiegenhof | 14199 | Berlin | Friedrichshaller Str. 42 | 030-8249931 | |
| Wiens | | Christian | Tiegenhof | 16540 | Hohen Neuendorf | Margaretenstrasse 17 | 03303-503043 | |
| Wiens | | Erich | Tiegenhof | 21337 | Lüneburg | Schützenstraße 6 | 04131-58440 | |
| Wiens | | Erich | Steegen+Pletzendorf | 25337 | Elmshorn | Diertgahren 14 | 04121-73771 | |
| Wiens | | Hans-Eckhard | Petershagen | 25436 | Tornesch | Alter Schulweg 6 | 04122-53499 | |
| Wiens | | Johannes | | 23566 | Lübeck | Heiweg 109 | | |
| Wiens | *Schulz | Käthe | Pietzkendorf | 33818 | Leopoldshöhe | Danziger Straße 15 | 05202-83718 | |
| Wiens | | Rudi | | 23558 | Lübeck | Ewerstrasse 37 | | |
| Wiens | | Ulrich | Schönau b/Kalthof | 67227 | Frankenthal | Asselheimer Straße 16 | 06253-50277 | |
| Wiens | *Bünert | Ursula | Stuba | 24161 | Kiel | Knooper Landstraße 4c | 0431-362572 | |
| Wienß | | Ernst-Helmut | Schönhorst | 56357 | Lierschied | Hof Schönhorst | 06771-1509 | |
| Wienß | *Jansson | Christel | Liessau | 56357 | Lierschied | Hof Schönhorst | 06771-1509 | |
| Wienß | | Annemarie | Fürstenwerder | 22081 | Hamburg | Wagnerstraße 52 | 040-295304 | |
| Wildermuth | *Stahnke | Erika | | 72076 | Tübingen | Wolfgang-Stock-Straße 27 | | |
| Wilkosz | *Willatowski | Erna | Tiegenort | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | 3 Maja 10/24 | | Polen |
| Will | | Artur | Tiegenhof | 25495 | Kummerfeld | Wiesengrund 40 | 04101-75493 | |
| Will | *Krause | Margarete | | 25495 | Kummerfeld | Wiesengrund 40 | 04101-75493 | |
| Will | | Rudolf | Tiegenhof | 24943 | Flensburg | Angelsunder Weg 37 | 0461-61758 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Will | *Helwig | Marianne | | 24943 | Flensburg | Angelsunder Weg 37 | 0461-61758 | |
| Will | | Christel | Tiegenhof | 63628 | Bad Soden-Salmünster | Klostergasse 5B | | |
| Will | | Gertrud | | 24116 | Kiel | Arndtplatz 3 | | |
| Will | | Hans-Werner | Tiegenort | 24768 | Rendsburg | Kieler Straße 12 | 04331-29580 | |
| Will | | Heinz J. | Elbing | 56858 | Haserich | Flaumbachstraße 32 | 06545-6152 | |
| Will | | Hilbert | Stutthof | 23562 | Lübeck | Kastanienallee 34 | 0451-595294 | |
| Will | | Walburga | Tiegenhof | 60311 | Frankfurt/M. | Langestrasse 10-16 | | |
| Willems | | Peter | Bärwalde | 27476 | Cuxhaven | Kurparkallee 41 | (04721)440535 | |
| Willems | *Staeß | Emma | Neumünsterberg | 27476 | Cuxhaven | Kurparkallee 41 | (04721)440535 | |
| Willems | *Boos | Dr. Hildegard | Tiegenhof | 50931 | Köln | Lortzing-Straße 29a | 0221-403745 | |
| Wilm | | Erich | Tiegenhof | 59229 | Ahlen | Bergstraße 68 | 02382-60261 | |
| Wilm | *Will | Gertrud | Tiegenhof | 59229 | Ahlen | Bergstraße 68 | 02362-60261 | |
| Wilm | *Gegusch | Margarete | Lindenau | 59227 | Ahlen | Offenbach-Straße 1 | 02382-5718 | |
| Wilson | *Wittenberg | Elisabeth | Jungfer | | 4417 Neosho-St.Louis | M.O.63116 | 314481-3987 | U.S.A. |
| Winkler | *Winkler | Gabriela | | 44225 | Dortmund | Eschenstraße 9 | 0231-715470 | |
| Winterfeldt | *Gurk | Erna | Bodenwinkel | 24159 | Kiel | Fehrstraße 10 | 0431-396335 | |
| Witschke | | Kurt | Tiegenhagen | 44143 | Dortmund | Körner Hellweg 43 | 0231-516302 | |
| Witschke | | Paul | Stutthof | 25927 | Neukirchen | Wiedingharderweg 1c | | |
| Witt | | Erna | Grenzdorf A | 99326 | Stadtilm | Rudolfstädter Straße 13 | | |
| Witt | | Hans-George | Ladekopp | 30853 | Langenhagen | Niedersachsenstraße 80 | | |
| Witt | | Marek | | PL-82-100 | Nowy Dwor Gdanski | Ul. Lakowa 4 | | Polen |
| Woelcke | | George | Schönsee | | Alberta T1M1M2 | Coaldale Box 134 | 403-345-4381 | Canada |
| Woelcke | *Enss | Waltraud | Marienau | | Alberta T1M1M2 | Coaldale Box 134 | 403-345-4381 | Canada |
| Woelcke | | Christel | Neuteich | 22880 | Wedel/Holstein | Hasenkamp 13 | | |
| Woelcke | | Horst | Ladekopp | 24232 | Schönkirchen | Schöneberger Landstr. 106 | (04348) 8649 | |
| Woelke | | Manfred | | 71254 | Ditzingen | Johann-Strauß-Weg 7 | | |
| Wohlfarth | | Gerhard | | 69488 | Birkenau | Hauptstrasse 59 | (06201) 32059 | |
| Wohlgemut | | Hermann | Tiegenhof | 28757 | Bremen | Korbweide 24 | 0421-661298 | |
| Wohlgemut | *Philippsen | Lore | Lakendorf | 28757 | Bremen | Korbweide 24 | 0421-661298 | |
| Wolf | *Heldt | Gisela | Tiegenhof | 64285 | Darmstadt | Rilkeweg 13 | 06151-64617 | |
| Wolf | | Hedwig | Tiegenhof | 23560 | Lübeck | Kronsforder Allee 42c | 0451-54450 | |
| Wolff | | Siegfried | Wolfsdorf/Nogat | 86633 | Neuburg | Seestrasse 19 | (08431)44310 | |
| Wollgramm | *Peters | Edith | Tiegenhof | 45147 | Essen | Lenbachstraße 18 | 0201-735132 | |
| Wollgramm | | Bernhard | | 45147 | Essen | lLenbachstraße 18 | 0201-735132 | |
| Worrach | | Walter | Krebsfelde | 23554 | Lübeck | Helgolandstraße 34 | (0451)406802 | |
| Wöstenberg | *Schoch | Ursula | Tiegenhof | 22926 | Ahrensburg | Voßberg 15 | 04102-54857 | |
| Woyke | | Ewald | | 31542 | Bad Nenndorf | Bornstrasse 2 | 05723-4770 | |
| Woywod | | Helmut | Brunau | 24941 | Jarplund-Weding | Kirkwrahe 31 | 0461-92301 | |
| Woywod | *Naffin | Gertrud | Bublitz/Pommern | 24941 | Jarplund-Weding | Kirkwrahe 31 | 0461-92301 | |
| Wulf | *Duwensee | Edith | Grenzdorf B | 18546 | Saßnitz | Birkenweg 31 | 038392-50552 | |
| Wunderlich | *Lemke | Erna | Tiegenhof | 23774 | Heiligenhafen | Röschkamp 19 | 04362-8960 | |
| Wunderlich | | Heinz | Tiegenhof | 23843 | Bad Oldesloe | Lübecker Strasse 76 | | |
| Wunderlich | | Werner | Stobbendorf | 29339 | Wathlingen | Bahnhofstraße 3 | 05144-786 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zache** | *Wiens | **Lieselotte** | Tiegenhof | **29379** | **Wittingen/Knesebeck** | **Marktstraße 2** | 05834-6466 | |
| **Zastrau** | *Woelcke | **Ilse** | Schönsee | **50733** | **Köln** | **Dormagener Weg 1** | 0221-725947 | |
| **Zeisler** | *Marquardt | **Else** | Ladekopp | **18246** | **Bützow** | **Vor dem Rostocker Tor 16** | 038461-3149 | |
| **Zeller** | | **Ally-Willi** | Tiegenhof | **45276** | **Essen** | **Im Schee 12** | 0201-511454 | |
| **Zeller** | *Ernst | **Renate** | | **45276** | **Essen** | **Im Schee 12** | 0201-511454 | |
| **Zenk** | *Scharmer | **Dora** | Tiegenhof | **38465** | **Brome** | **Bahnhofstraße 26** | 05833-1057 | |
| **Zenk** | | **Heinz** | Kassel | **38465** | **Brome** | **Bahnhofstraße 24** | 05833-1057 | |
| **Zerche** | *Bergen | **Ulrike** | | **21149** | **Hamburg** | **Falkenbergsweg 54** | 040-7018078 | |
| **Zimmermann** | | **Wolfgang** | Lupushorst | **58509** | **Lüdenscheid** | **Im Siepen 21** | 02351-61687 | |
| **Zimmermann** | *Wiebe | **Ursula** | Mierau | **58509** | **Lüdenscheid** | **Im Siepen 21** | 02351-61687 | |
| **Zimmermann** | *Mering | **Klara** | Tiegenhof | **23568** | **Lübeck** | **Mecklenburger Str. 221a** | 0451-691301 | |
| **Zimmermann** | | **Werner** | Tiegenhof | **13507** | **Berlin** | **Brunowstraße 8** | 030-4344547 | |
| **Zorn** | *Scharnau | **Elfriede** | Tiegenhof | **09113** | **Chemnitz** | **Blankenauer Strasse 25** | | |
| **Zywietz** | | **Kurt** | Tiegenhof | **23558** | **Lübeck** | **Gothenweg 3** | 0451-865943 | |
| **Zywietz** | *Zimmermann | **Herta** | Tiegenhof | **23558** | **Lübeck** | **Gothenweg 3** | 0451-865943 | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |

Gebet

Unsere Weihnachtswünsche
bringen wir vor Gott:
daß Friede auf Erden werde,
Friede zwischen den Völkern,
Friede unter Nachbarn,
Friede in den Familien,
daß Freude sich ausbreite,
Trost für die Traurigen,
Mut für die Schwermütigen,
daß Gerechtigkeit einkehre,
Gerechtigkeit
zwischen arm und reich,
Gerechtigkeit für die Hungernden,
Gerechtigkeit für die Verfolgten.
Unsere Weihnachtswünsche
bringen wir vor dich, Gott,
denn so grenzenlos
unsere Wünsche sind,
so weit reicht deine Liebe zu uns.
Du hast sie erfüllt in Christus,
dem Licht der Welt,
dem Kind in der Krippe,
dem Bruder in der Not.
Deine Herrlichkeit gehe über uns auf.

von Ralf Klinger
entnommen aus:
„Leuchte uns in der Dunkelheit“

*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2000*
*und ein gesundes und friedvolles Neues Jahr 2001*
*wünscht allen Mitgliedern und Familienangehörigen*
*der Vorstand*

Impressum
Tiegenhöfer Nachrichten

Herausgeber: Gemeinnütziger Verein Tiegenhof Kreis Großes Werder e.V.

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Lübeck, Az. Vr. 1434.
Gemeinnützigkeit anerkannt durch Bescheid des Finanzamtes Lübeck vom 9.9.1998, Az. Gl.434-Hl..

Vorstand:

| | |
|---|---|
| Jürgen Schlenger | 1. Vorsitzender, Lerchenkamp 2, 31180 Giesen |
| Ott-Heinrich Stobbe | 2. Vorsitzender, Plaggenhau 9, 26135 Oldenburg |
| Peter Priebe | Schatzmeister, Albert-Schweitzer-Straße 11, 24119 Kronshagen |
| Frau Rosemarie Hansen | Geschäftsführerin Leuthenstraße 33, 40231 Düsseldorf |
| Frau Hannelore Jüngling | Beirat, Talstraße 2a, 99706 Sondershausen |
| Michael Pauls | Vorstand, Schöttlestraße 4, 70597 Stuttgart, Tel. 0711-7653353<br>Fax 0711-7676378<br>eMail-Adresse: info@mpauls.de |
| Fritz Schulz | Vorstand, Kirchdorferstraße 198, 21109 Hamburg, Tel. 040-7546810 |

**Redaktionelle Bearbeitung und Layout: Fritz Schulz**

Bankkonto: Postgiroamt Hamburg Konto Nr. 45032-209 Bankleitzahl 200 100 20
Gemeinnütziger Verein Tiegenhof - Kreis Großes Werder e.V.

Die Zeitung wird an alle Mitglieder kostenlos abgegeben.

**Der Vorstand weist beim Versand der TN 2000 darauf hin, daß wiederum ein Zahlungsträger beigelegt wird, den wir zu gebrauchen bitten. Die TN kostet unserem Verein für die Herstellung, den Versandt und das Porto einen erheblichen Betrag. Bitte beteiligen Sie sich nach ihren Möglichkeiten.**

Eingehende Beiträge können aus redaktionellen Gründen abgeändert oder gekürzt werden.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht zwangsläufig mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.

Der Herausgeber bedankt sich bei allen Helfern und Schreibern, die bei der Erstellung der Tiegenhöfer Nachrichten durch ihre Beiträge und aktive Mitarbeit mitgeholfen haben.

Druck: Druckwerkstatt Süderelbe Wilsdorfer Straße 62, 21073 Hamburg Tel. 040-76621515 - 16